

28. Beteiligungsbericht

Jahresabschluss 2023



Impressum

28. Beteiligungsbericht der Stadt Braunschweig

Rechtsgrundlage: § 151 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG)

Hinweis zur gendergerechten Sprache

Der Beteiligungsbericht möchte durch die Nutzung einer gendergerechten Sprache alle Menschen – unabhängig von Geschlecht oder Geschlechtsidentität – ansprechen. Rechtlich feststehende Begriffe werden zugunsten der fachlichen Korrektheit von dieser Zielstellung nicht vollständig umfasst. Insofern ist es Ziel dieses Beteiligungsberichtes, die notwendige rechtliche Präzision mit einer gendergerechten Sprache in Einklang zu bringen.



Hinweis zum Umgang mit Rundungsdifferenzen

Aufgrund der gewählten Darstellungsweise (z. B. in T€ oder Mio. €) können die dargestellten Zahlenangaben von den in den Jahresabschlüssen testierten Werten marginal abweichen.

Datenstand

Berichtsjahr ist das Geschäftsjahr 2023 (Bilanzstichtag: 31. Dezember 2023).

Redaktionsschluss

5. März 2025

Redaktion

Stadt  Braunschweig

Der Oberbürgermeister
Fachbereich Finanzen
Abteilung Haushalt, Beteiligungen
Heinrich-Büssing-Ring 41 c
38102 Braunschweig

☎ +49 531 470-25 84 (Tel.)

☎ +49 531 470-25 82 (Fax)

✉ fbfinanzen@braunschweig.de

Internet

www.braunschweig.de

© Stadt Braunschweig 2025

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Vervielfältigungen – auch auszugsweise – sind nur auf Grundlage einer vorherigen Genehmigung durch die Stadt Braunschweig unter Angabe der Quelle zulässig.

Vorwort

Die Stadt Braunschweig nimmt einen wesentlichen Teil ihrer Aufgaben außerhalb der Kernverwaltung durch Unternehmen des privaten Rechts wahr. Mit dem Beteiligungsbericht 2025 informiert die Stadt Braunschweig nunmehr zum 28. Mal in Folge über ihr Beteiligungsportfolio und stellt das umfangreiche Leistungsspektrum der dazugehörigen Unternehmen des privaten Rechts dar. Der Beteiligungsbericht richtet sich als Informationsinstrument sowohl an die städtischen Entscheidungsträger als auch an die interessierte Öffentlichkeit. Zum Stichtag des Berichtsjahres (31. Dezember 2023) ist die Stadt Braunschweig Eigentümerin von 6 Eigengesellschaften und an 30 weiteren Unternehmen direkt oder indirekt zu mindestens 25 % beteiligt. Mit ihrem Beteiligungsportfolio leistet die Stadt Braunschweig jetzt und auch in Zukunft einen wesentlichen Beitrag für die öffentliche Daseinsvorsorge. Aufgrund des städtischen Doppelhaushaltes 2025/2026 wird der Beteiligungsbericht vom Haushaltsplan losgelöst veröffentlicht; Grundlage hierfür ist § 1 Abs. 2 S. 1 Nr. 10 Kommunalhaushalts- und -kassenverordnung (KomHKVO).



Mit der diesjährigen Fortschreibung des Beteiligungsberichtes wurde der in den vergangenen Jahren begonnene Ausbau fortgesetzt. Zu nennen sind insbesondere die Unternehmensprofile bzw. „Steckbriefe“, die alle relevanten Unternehmensdaten in einer kompakten Tabelle gebündelt darstellen. Um den Einstieg in den Beteiligungsbericht zu erleichtern, wurden in das 3. Kapitel (Erläuterungen) Unterabschnitte zu den Themen Rechtsformen von Beteiligungen (s. 6), Organe privatrechtlicher Körperschaften (s. 6) und zum Konzernbetriebsrat (s. 7) aufgenommen. Ferner sind die Einzelübersichten zu den Gesellschaften (s. 5) um eine zweite Seite ergänzt worden (Übersicht über die Größenverhältnisse der Beteiligungen, S. 10).

Darüber hinaus wurde die Darstellung der branchenspezifischen Kennzahlen an zwei Stellen optimiert (BSVS, S. 38; HBC, S. 61). An dieser Stelle sei ebenfalls auf die im Jahr 2024 erfolgten Umfirmierungen der STADT BRAUNSCHWEIG BETEILIGUNGS-GESELLSCHAFT MBH (nunmehr: BRAUNSCHWEIG BETEILIGUNGEN GMBH) und der STADTHALLE BRAUNSCHWEIG BETRIEBSGESELLSCHAFT MBH (nunmehr: BRAUNSCHWEIGER VERANSTALTUNGSSTÄTTEN GMBH) hingewiesen; diese Änderungen wurden auch in diesem Bericht berücksichtigt. Der Fachbereich Finanzen hat im Jahr 2024 darüber hinaus die Beteiligungssoftware fidas.Kommunal eingeführt, die nun schrittweise implementiert wird. Da die Beteiligungsberichte zukünftig mithilfe der neuen Software erstellt werden sollen, wird der Beteiligungsbericht in der Zukunft eine Generalüberholung erfahren.

Um sich mit den rechtlichen Rahmenbedingungen des Beteiligungsberichtes vertraut zu machen, sollte zunächst die Einleitung gelesen werden (s. 1). Anschließend empfiehlt es sich, durch einen Blick in das zweite Kapitel einen Überblick über das Beteiligungsportfolio der Stadt Braunschweig „aus der Vogelperspektive“ zu erlangen (siehe Beteiligungsportfolio im Überblick, S. 2 f.). Im Beteiligungsbericht werden vielfältige Fachbegriffe und betriebswirtschaftliche Kennzahlen genutzt; abhängig von den individuellen Voraussetzungen, kann daher das Lesen der Erläuterungen geboten sein (s. 55). Das vierte Kapitel – Einzelübersichten zu den Gesellschaften (s. 5 ff.) – stellt den Schwerpunkt des Beteiligungsberichtes dar, indem hierin pflichtige und darüber hinausgehende Informationen zu den einzelnen Gesellschaften dargestellt werden. Für die Beschäftigung mit dem vierten Kapitel ist es empfehlenswert, zunächst mit der ersten Seite zu beginnen (siehe Einzelübersichten zu den Gesellschaften, S. 5): In der auf dieser Seite enthaltenen Darstellung wird beschrieben, welchem allgemeinen Aufbau die Einzelübersichten folgen. Das darauffolgende Lesen der Einzelübersichten kann entweder fortlaufend oder auszugsweise geschehen. Das Unternehmensprofil der jeweiligen Gesellschaft kann den Einstieg in die Auseinandersetzung mit der jeweiligen Gesellschaft erleichtern. Bei der Erstellung des Beteiligungsberichtes wurde darauf geachtet, dass einzelne Inhalte auch bei isolierter Betrachtung aussagekräftig bleiben. Ich freue mich, wenn die diesjährige Fortschreibung des Beteiligungsberichtes dazu beiträgt, eine immer komplexer werdende Konzernstruktur allgemeinverständlich zu erklären und Ihr Interesse an einer inhaltlichen Auseinandersetzung mit unserem Beteiligungsportfolio verstärken.“

Braunschweig, März 2025

Christian A. Geiger

Erster Stadtrat und Finanz- und Feuerwehrdezernent

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	III
Abkürzungsverzeichnis.....	V
Abbildungsverzeichnis.....	VI
1. Einleitung	1
2. Beteiligungsportfolio im Überblick	2
3. Erläuterungen	5
4. Einzelübersichten zu den Gesellschaften (siehe nachfolgende Aufstellung)	9

Eigengesellschaften

Braunschweig Beteiligungen GmbH (ehem. Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH)	11
Braunschweiger Verkehrs-GmbH.....	21
Braunschweiger Bus- und Bahnbetriebsgesellschaft mbH	28
Kraftverkehr Mundstock GmbH	29
Braunschweiger Veranstaltungsstätten GmbH (ehem. Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH).....	34
Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH.....	42
BS ENERGY	48
Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH.....	58
Struktur-Förderung Braunschweig GmbH	64
Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH	70
Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH	76
Braunschweig Stadtmarketing GmbH	88
Volkshochschule Braunschweig GmbH	94

Mehrheitsbeteiligungen

Braunschweig Zukunft GmbH.....	103
Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig	109
Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH.....	116

Minderheitsbeteiligungen und sonstige Aufgabenträger

ITEBO Informationstechnologie Emsland Bentheim Osnabrück GmbH	123
Energiegenossenschaft Braunschweiger Land eG	129
Allianz für die Region GmbH	135
Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg GmbH.....	140
PD – Berater der öffentlichen Hand GmbH.....	144
Nordzucker Holding AG.....	145
Nordzucker AG	145
Braunschweiger Baugenossenschaft eG.....	146
Regionalverband Großraum Braunschweig	147

Abkürzungsverzeichnis

Abb.	Abbildung	KHBV	Krankenhausbuchführungsverordnung
Abs.	Absatz	KHG	Krankenhausfinanzierungsgesetz
AG	Aktiengesellschaft	KMU	kleine und mittlere Unternehmen
AGVO	Allgemeine Gruppenfreistellungsverordnung	KomHKVO	Kommunalhaushalts- und -kassenverordnung
BauGB	Baugesetzbuch	KVM	Kraftverkehr Mundstock GmbH
BBBG	Braunschweiger Bus- und Bahnbetriebsgesellschaft mbH	kWh	Kilowattstunde
BSBG	Braunschweig Beteiligungen GmbH	kWp	Kilowatt-Peak
BSP	Braunschweiger Parken GmbH	LG	Landgericht
BSVG	Braunschweiger Verkehrs-GmbH	lit.	Buchstabe (lat. <i>littera</i>)
BSVS	Braunschweiger Veranstaltungsstätten GmbH	LNVG	Landesnahverkehrsgesellschaft GmbH
BSZ	Braunschweig Zukunft GmbH	LuftVG	Luftverkehrsgesetz
BuGAV	Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag	MNS	Magdeburg Nutzfahrzeug-Service GmbH
BVAG	Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG	MR	Mundstock Reisen GmbH
BVVAG	Braunschweiger Versorgungs-Verwaltungs-AG	MWh	Megawattstunde
CWG	Cremlinger Wohnungsbau GmbH	NiWo	Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig
DAWI	Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse	NKHG	Niedersächsisches Krankenhausgesetz
ders.	derselbe Autor	NKomVG	Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz
DRG (aG-DRG)	diagnosebezogene Fallgruppe (engl. <i>Diagnosis Related Group</i>)	NNVG	Niedersächsisches Nahverkehrsgesetz
DS	Drucksache	Nr. (Nrn.)	Nummer(n)
DSM/Ströer	Ströer Deutsche Städte Medien GmbH	NROG	Niedersächsisches Raumordnungsgesetz
e. V.	eingetragener Verein	öDA	öffentlicher Dienstleistungsauftrag
EAV	Einnahme-Aufteilungs-Verfahren	ÖPNV	öffentlicher Personennahverkehr
EDV	Elektronische Datenverarbeitung	p. a.	pro Jahr (lat. <i>per annum</i>)
EG	Europäische Gemeinschaft	PBefG	Personenbeförderungsgesetz
eG (e. G.)	eingetragene Genossenschaft	PD	Partnerschaft Deutschland
E-Government	Electronic Government	PVG	Peiner Verkehrsgesellschaft GmbH
EnWG	Energiewirtschaftsgesetz	Red.	Redaktion
EU	Europäische Union	RegG	Regionalisierungsgesetz
Eurostat	Statistisches Amt der Europäischen Region	Regionalverband	Regionalverband Großraum Braunschweig
f. (ff.)	und die (fort-)folgende(n) Seite(n)	ReTraSON	Regionales Transformationsnetzwerk Südostniedersachsen
FBWG	Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH	S.	Satz/Seite
GbR	Gesellschaft bürgerlichen Rechts	s. o./s. u.	siehe oben/siehe unten
GenG	Genossenschaftsgesetz (Gesetz betreffend die Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften)	s.p.A.	ital. <i>Società per azioni</i> (Rechtsform für Aktiengesellschaften in Italien)
GGB	Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH	SBBG	Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH
GmbH (gGmbH)	(gemeinnützige) Gesellschaft mit beschränkter Haftung	SFB	Struktur-Förderung Braunschweig GmbH
GrBraunZw VerbBildG ND	Gesetz über den Regionalverband „Großraum Braunschweig“ (nichtamtliche Abkürzung)	skbs	Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH (Eigenschreibweise)
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung	SPNV	Schienenpersonennahverkehr (öffentlichen Personennahverkehr auf Schiene)
GVFG	Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz	Stadtbad-GmbH	Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH
GWB	Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen	stellv.	stellvertretend
GWh	Gigawattstunde	T€	1.000 € („Tausend-Euro“)
HBG	Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH	TU Braunschweig	Technische Universität Braunschweig
HGB	Handelsgesetzbuch	VBL	Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder
i. e.	lat. <i>id est</i> (das ist, das heißt)	VO	Verordnung
IT	Informationstechnik	VOBA (Volksbank BraWo)	Volksbank eG Braunschweig Wolfsburg
ITEBO	ITEBO Informationstechnologie Emsland Bentheim Osnabrück GmbH	VRB(-GmbH)	Verkehrsverbund Region Braunschweig (GmbH)
ITEBS	ITEBS Informationstechnologie Braunschweig GmbH	Wohnstätten-GmbH	Wohnstätten-Gesellschaft mit beschränkter Haftung
KG	Kommanditgesellschaft	ZGB	Zweckverbände Großraum Braunschweig (jetzt Regionalverband Großraum Braunschweig)
KGaA	Kommanditgesellschaft auf Aktien		

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Konzern <i>Stadt Braunschweig</i> (<i>eigene Darstellung</i>).....	4
Abb. 2: Konzernstruktur BSBG (<i>eigene Darstellung</i>).....	14
Abb. 3: Struktur der Unternehmensgruppe Mundstock (<i>eigene Darstellung</i>).....	30
Abb. 4: Konzernstruktur BS ENERGY (<i>eigene Darstellung</i>).....	51
Abb. 5: Konzernstruktur Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH (<i>eigene Darstellung</i>).....	77
Abb. 6: Struktur der VHS-Gruppe (<i>eigene Darstellung</i>).....	95
Abb. 7: Beteiligungen Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig (<i>eigene Darstellung</i>).....	111
Abb. 8: Beteiligungen des Regionalverbandes Großraum Braunschweig (<i>eigene Darst.</i>).....	149

* * *

1. Einleitung

Zum besseren Verständnis der Funktionen des Beteiligungsberichtes werden nachfolgend dessen maßgebliche rechtliche Rahmenbedingungen im Frage-Antwort-Stil erläutert.

Warum darf sich die Stadt Braunschweig wirtschaftlich betätigen?

Die Stadt Braunschweig erbringt ihre Leistungen nicht länger ausschließlich durch städtische Fachbereiche und Referate (sog. *Kernverwaltung*), sondern ist – den Reformbestrebungen des **New Public Management** folgend – dazu übergegangen, privatrechtliche Gesellschaften zu gründen oder sich an ihnen zu beteiligen. Diese Gesellschaften leisten in für das Gemeinwohl essentiellen Bereichen wie Bildung, Gesundheit, Kultur, Stadtmarketing, Verkehr, Versorgung, Wirtschaftsförderung und Wohnungsbau einen unverzichtbaren Beitrag zur kommunalen Daseinsvorsorge.

Die gesetzliche Legitimation zur Gründung und/oder Beteiligung der Stadt Braunschweig an privatrechtlichen Unternehmen ergibt sich aus der **kommunalen Selbstverwaltungsgarantie** des GRUNDGESETZES (GG), die hinsichtlich der wirtschaftlichen Betätigung durch den dritten Abschnitt des NIEDERSÄCHSISCHEN KOMMUNALVERFASSUNGSGESETZES (NKomVG) konkretisiert wird (siehe Art. 28 Abs. 2 GG; §§ 136 – 152 NKomVG). Die Führung und/oder Beteiligung an privatrechtlichen Unternehmen setzt dabei jedoch insbesondere voraus, dass (1) der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt, (2) das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Kommune und zum voraussichtlichen Bedarf steht und (3) der öffentliche Zweck nicht besser und wirtschaftlicher durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann – sog. **Schrankentrias** (siehe §§ 137 Abs. 1 Nr. 1, 136 Abs. 1 NKomVG).

Welche Funktion erfüllt der Beteiligungsbericht?

Das niedersächsische Kommunalrecht schreibt den Kommunen seit dem 1. November 1996 vor, zur Verbesserung der Transparenz einen Bericht über ihre privatrechtlichen Unternehmen und Einrichtungen und ihrer Beteiligungen daran sowie über ihre kommunalen Anstalten zu erstellen und jährlich fortzuschreiben. Seit dem 1. November 2011 regelt § 151 NKomVG die Anforderungen an den Beteiligungsbericht. Mit dem 28. Beteiligungsbericht stellt die Stadt Braunschweig ein entsprechendes Informationsinstrument zur Verfügung. Datenstand des Beteiligungsberichtes ist der Jahresabschluss 2023; die Einsichtnahme ist allen Personen gestattet. Die Stadt Braunschweig macht nicht von der Möglichkeit Gebrauch, den Beteiligungsbericht durch den konsolidierten Gesamtabschluss zu ersetzen, da sich dieses Instrument seit mehr als zwei Jahrzehnten bewährt hat (siehe § 128 Abs. 6 S. 4 NKomVG). Neben dem konsolidierten Gesamtabschluss wird somit weiterhin der Beteiligungsbericht veröffentlicht.

Welche Aufgaben übernimmt das Beteiligungsmanagement?

Die Stadt Braunschweig nimmt das Beteiligungsmanagement nach Maßgabe des § 150 NKomVG im Hinblick auf die Einhaltung des zu erfüllenden öffentlichen Zwecks zentral durch den Fachbereich Finanzen wahr; das Beteiligungsmanagement umfasst mit der **Beteiligungsverwaltung**, dem **Beteiligungscontrolling** und der **Mandatsträgerbetreuung** drei wesentliche Aspekte. So sind beispielsweise die Pflege der gesellschaftsrechtlichen Stammdaten, die Erstellung von Beschlussvorlagen und die Sicherstellung eines gesetzeskonformen Handelns der Gesellschaft (z. B. im Rahmen des EU-Beihilferechts) der Beteiligungsverwaltung zugeordnet. Im Beteiligungscontrolling wurde u. a. ein Berichtswesen implementiert, das auf Basis quartalsweiser Berichterstattung durch die Gesellschaften deren wirtschaftlicher Sicherung dient. Darüber hinaus nimmt das Beteiligungsmanagement mit der Mandatsträgerbetreuung eine Schnittstellenfunktion zwischen den städtischen Agierenden und den Gesellschaften wahr und bearbeitet beispielsweise die Entsendung von städtischen Vertretenden in Gesellschaftsorgane und führt entsprechende Schulungen durch (z. B. Gesellschafterversammlungen und Aufsichtsräte).

Zur Sicherstellung der Einhaltung des jeweiligen öffentlichen Zwecks führt das Beteiligungsmanagement sowohl regelmäßig als auch anlassbezogene Gespräche mit den Gesellschaften durch und wertet vorhandene Informationen aus oder fordert diese an, um hieraus einen eventuellen Steuerungsbedarf abzuleiten.

2. Beteiligungsportfolio im Überblick

Dieses Kapitel gibt einen Überblick über das Beteiligungsportfolio der Stadt Braunschweig. Auf der nachfolgenden Seite befindet sich eine **tabellarische Übersicht**, der die städtischen Eigen- und Beteiligungsgesellschaften zu entnehmen sind. Es werden alle Beteiligungsgesellschaften einschließlich des zweiten Grades abgebildet, an denen die Stadt Braunschweig unmittelbar oder mittelbar zu mindestens direkt 25 % beteiligt ist (siehe [Geschäftsanteile der Stadt Braunschweig](#), S. 3); die dargestellten Beteiligungsquoten bilden jeweils die direkten Beteiligungsverhältnisse ab. Es wird darauf hingewiesen, dass es sich bei der zum KONZERN STADT BRAUNSCHWEIG zugehörigen BRAUNSCHWEIG BETEILIGUNGEN GMBH (BSBG) um eine Holdinggesellschaft handelt, an der die Stadt Braunschweig direkt und zu 100 % beteiligt ist.

Die auf die tabellarische Übersicht folgende Grafik stellt das Beteiligungsportfolio in Form eines **Organigramms** dar. Dabei fließen auch Unternehmen und Einrichtungen in die Darstellungen ein, die nicht in der tabellarischen Übersicht bzw. im Beteiligungsbericht zu finden sind (siehe [Konzern Stadt Braunschweig](#), S. 4 f.). Im Organigramm sind die Gesellschaften verschiedenen Gruppen zugeordnet:

Gruppe	Anteil der Stadt Braunschweig
Eigengesellschaften	100 %
Beteiligungsgesellschaften	weniger als 100 %
▪ Mehrheitsbeteiligungen (> 50 %)	mehr als 50 % bei weniger als 100 %
▪ Minderheitsbeteiligungen (> 25 %)	mehr als 25 % bei bis zu 50 %
▪ Minderheitsbeteiligungen (< 25 %)	weniger als oder genau 25 %

Eigengesellschaften sind diejenigen Gesellschaften, an denen die Stadt Braunschweig als alleinige Gesellschafterin – und somit direkt oder indirekt zu 100 % – beteiligt ist. Charakteristisch für die **Beteiligungsgesellschaften** ist hingegen, dass an ihnen – neben der Stadt Braunschweig – weitere Gesellschafterinnen oder Gesellschafter beteiligt sind. An einigen Gesellschaften ist die Stadt Braunschweig auf zweifache Weise beteiligt: Zum einen beteiligt sie sich an einigen Gesellschaften direkt, während sie an diesen Gesellschaften gleichzeitig indirekt über die BSBG – an der die Stadt Braunschweig wiederum 100 % der Anteile hält (s. o.) – beteiligt ist. Die betroffenen Gesellschaften sind im Organigramm entsprechend gekennzeichnet.

Datenstand

März 2025

(Fortsetzung ab nächster Seite)

Geschäftsanteile der Stadt Braunschweig

Gesellschaft	Stamm-/Grund-Kapital	Geschäftsanteil	
Braunschweig Beteiligungen GmbH ¹	32.724.000,00 €	100,00 %	32.724.000,00 €
—Braunschweiger Verkehrs-GmbH	17.938.432,00 €	100,00 %	17.938.432,00 €
—Kraftverkehr Mundstock GmbH	312.000,00 €	100,00 %	312.000,00 €
—Braunschweiger Bus- und Bahnbetriebsgesellschaft mbH	26.000,00 €	100,00 %	26.000,00 €
—Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH (s. u.) ^{2,3}	1.481.212,58 €	94,90 %	1.405.670,74 €
—Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH (s. u.) ³	1.022.600,00 €	94,90 %	970.400,00 €
—Braunschweiger Veranstaltungsstätten GmbH (s. u.) ³	26.000,00 €	94,81 %	24.650,00 €
—Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig (s. u.) ⁴	7.670.000,00 €	44,10 %	3.382.500,00 €
—Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG	61.440.000,00 €	25,10 %	15.421.440,00 €
—Braunschweiger Versorgungs-Verwaltungs-AG	1.600.000,00 €	25,10 %	401.600,00 €
Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH (skbs)	18.450.000,00 €	100,00 %	18.450.000,00 €
—Klinikum Braunschweig Klinikdienste GmbH	25.650,00 €	100,00 %	25.650,00 €
—Klinikum Braunschweig Textilservice GmbH	26.000,00 €	100,00 %	26.000,00 €
—Medizinische Versorgungszentren am [skbs] GmbH	300.000,00 €	100,00 %	300.000,00 €
—Bistro Klinikum Braunschweig GmbH	25.000,00 €	100,00 %	25.000,00 €
—skbs.digital GmbH	25.000,00 €	100,00 %	25.000,00 €
Struktur-Förderung Braunschweig GmbH	500.000,00 €	100,00 %	500.000,00 €
—Braunschweiger Parken GmbH	25.000,00 €	25,00 %	6.250,00 €
Braunschweig Stadtmarketing GmbH	25.000,00 €	100,00 %	25.000,00 €
—Haus der Wissenschaft GmbH	25.000,00 €	25,20 %	6.300,00 €
Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH	25.000,00 €	100,00 %	25.000,00 €
Volkshochschule Braunschweig GmbH	25.000,00 €	100,00 %	25.000,00 €
—VHS Arbeit und Beruf GmbH	25.000,00 €	100,00 %	25.000,00 €
—Haus der Familie GmbH	25.000,00 €	100,00 %	25.000,00 €
Braunschweig Zukunft GmbH	26.000,00 €	51,15 %	13.300,00 €
Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig ⁴	7.670.000,00 €	45,90 %	3.520.500,00 €
—Wohnstätten-GmbH	520.000,00 €	100,00 %	520.000,00 €
Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH ⁵	608.400,00 €	42,64 %	259.400,00 €
ITEBO Informationstechnologie	300.000,00 €	25,83 %	77.500,00 €
Emsland Bentheim Osnabrück GmbH	300.000,00 €	25,83 %	77.500,00 €
Energiegenossenschaft Braunschweiger Land eG ⁶	501.000,00 €	19,96 %	100.000,00 €
Allianz für die Region GmbH	27.600,00 €	13,41 %	3.700,00 €
Metropolregion Hannover Braunschweig	25.000,00 €	5,20 %	1.300,00 €
Göttingen Wolfsburg GmbH	25.000,00 €	5,20 %	1.300,00 €
Braunschweiger Veranstaltungsstätten GmbH ³	26.000,00 €	5,19 %	1.350,00 €
Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH ³	1.022.600,00 €	5,10 %	52.200,00 €
Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH ^{2,3}	1.481.212,58 €	5,10 %	75.541,84 €
PD – Berater der öffentlichen Hand GmbH	2.004.000,00 €	0,15 %	3.000,00 €
Braunschweiger Baugenossenschaft eingetr. Genossenschaft ⁷	26.632.409,40 €	0,03 %	1.100,00 €
Nordzucker Holding AG	99.993.942,83 €	0,03 %	28.152,40 €
Nordzucker AG	123.651.328,00 €	0,0003 %	378,88 €

¹ Änderung der Firmenbezeichnung zum 16. August 2024; vorher: Stadt BRAUNSCHWEIG BETEILIGUNGS-GESELLSCHAFT MBH (SBBG).

² Im Gesellschaftsvertrag erfolgt die Darstellung des Stammkapitals in Deutscher Mark (DM); eine Anpassung ist vorgesehen.

³ An der BRAUNSCHWEIGER VERANSTALTUNGSSTÄTTEN GMBH (ehem. STADTHALLE BRAUNSCHWEIG BETRIEBSGESELLSCHAFT MBH), der STADTBAD BRAUNSCHWEIG SPORT UND FREIZEIT GMBH und der HAFENBETRIEBSGESELLSCHAFT BRAUNSCHWEIG MBH halten die Stadt Braunschweig und die BRAUNSCHWEIG BETEILIGUNGEN GMBH gemeinsam jeweils 100 %.

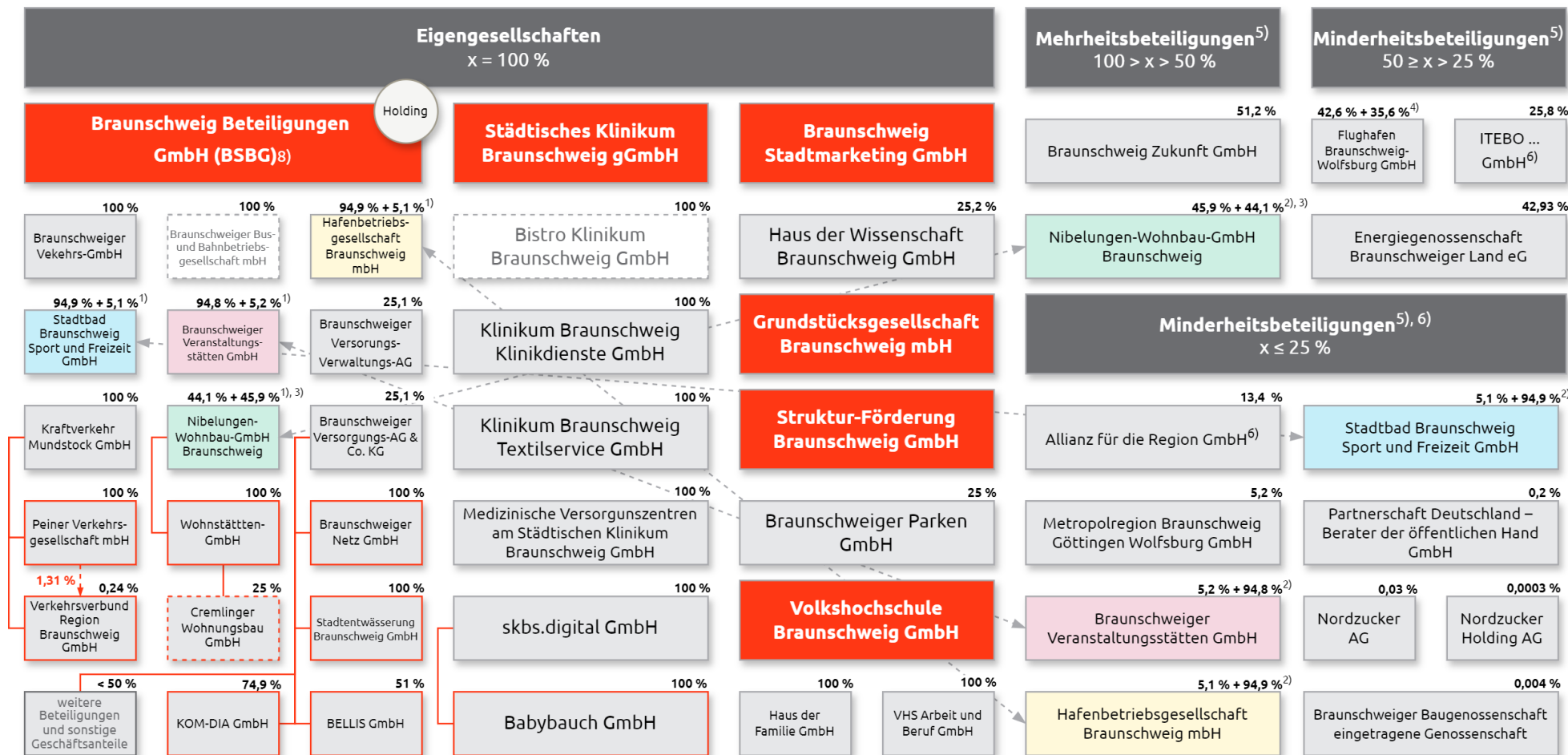
⁴ Die Anteile der Stadt Braunschweig und der BRAUNSCHWEIG BETEILIGUNGEN GMBH betragen zusammen 90 %. Die restlichen 10 % werden von der NIBELUNGEN-WOHNBAU-GMBH BRAUNSCHWEIG selbst gehalten.

⁵ Abzüglich der eigenen Anteile der FLUGHAFEN BRAUNSCHWEIG-WOLFSBURG GMBH hält die Stadt Braunschweig rechnerisch 66,17 %.

⁶ Bei den dargestellten Geschäftsanteilen handelt es sich um Genossenschaftsanteile. Da die Stadt Braunschweig ebenfalls an BS|ENERGY (25,10 %) und der NIBELUNGEN-WOHNBAU-GMBH BRAUNSCHWEIG (90 %) beteiligt ist, handelt es sich auch um eine Beteiligung zweiten und dritten Grades. Unter Hinzurechnung der indirekten Anteile ergibt sich dadurch eine (rechnerische) Beteiligungsquote von 42,93 %. Dies entspricht Genossenschaftsanteilen von insgesamt 142.930,00 €.

⁷ Entspricht zwei Genossenschaftsanteilen zu je 550,00 €.

Konzern Stadt Braunschweig⁸



Legende: ¹⁾ Anteile der Stadt Braunschweig ²⁾ Anteile der SBBG ³⁾ zzgl. Anteile der Gesellschaft (10%) ⁴⁾ eigene Anteile = 35,6% → rechnerische Beteiligung Stadt Braunschweig = 66,2% ⁵⁾ x = Anteil der Stadt Braunschweig ⁶⁾ Aufzählung nicht abschließend

Abb. 1: Konzern Stadt Braunschweig (eigene Darstellung).

⁸ Die Stadt Braunschweig ist an einigen Gesellschaften sowohl direkt als auch indirekt beteiligt. Diese sind an den zueinander passenden Farben zu erkennen (Stand: Berichtsjahr). Die von der KRAFTVERKEHR MUNDSTOCK GMBH (in-)direkt gehaltenen Anteile an der der MAGDEBURG NUTZFAHRZEUG-SERVICE GMBH, der MUNDSTOCK REISEN GMBH und an der REISEPARTNER FUHRMANN-MUNDSTOCK INTERNATIONAL GMBH wurden zum 31. Dezember 2023 veräußert.

3. Erläuterungen

Nachfolgend werden die im vierten Kapitel (Hauptteil) genutzten betriebswirtschaftlichen Kennzahlen und deren Abweichungen von der Regeldarstellung⁹ sowie weitere verständnisrelevanten Themen erläutert.

Bilanzkennzahlen

- **Forderungen (Aktiva):** Beinhalten auch den *aktiven Rechnungsabgrenzungsposten*.
- **Kurzfristige Verbindlichkeiten (Passiva):** Umfassen alle innerhalb eines Jahres zu tilgenden Schuldbeträge und zusätzlich den *passiven Rechnungsabgrenzungsposten*.
- **Liquide Mittel (Aktiva):** Umfassen den Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten.
- **Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten (Passiva):** Haben eine Laufzeit von über einem Jahr.

Kennzahlen zur Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)

- **Betriebsaufwand:** Beinhalten den *Material-* sowie den *Personalaufwand*, die *Abschreibungen* und die *sonstigen betrieblichen Aufwendungen* (siehe § 275 Abs. 2 Nrn. 5, 6, 7 und 8 HGB).
- **Betriebsergebnis:** Saldo aus den *Betriebserträgen* und dem *Betriebsaufwand*.
- **Betriebserträge:** Beinhalten *Umsatzerlöse* (siehe § 275 Abs. 2 Nr. 1 HGB) und *sonstige betriebliche Erträge* (siehe § 275 Abs. 2 Nrn. 2, 3 und 4 HGB).
- **Ergebnis nach Steuern:** Gebildet durch das *Betriebsergebnis*, das *Finanzergebnis* und durch *Steuern vom Einkommen und vom Ertrag* (siehe § 275 Abs. 2 Nr. 15 HGB).
- **Finanzergebnis:** Summe der Positionen *Erträge aus Beteiligungen*, *Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens*, *sonstige Zinsen und ähnliche Erträge*, *Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens* sowie *Zinsen und ähnliche Aufwendungen* (siehe § 275 Abs. 2 Nrn. 9, 10, 11, 12 und 13 HGB).
- **Jahresergebnis:** *Ergebnis nach Steuern* abzüglich der *sonstigen Steuern*.
- **Sonstige betriebliche Erträge:** Beinhalten grundsätzlich *sonstige betriebliche Erträge* gemäß § 275 Abs. 2 Nr. 4 HGB. Im Einzelfall sind hierin auch die Positionen *Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen* (siehe § 275 Abs. 2 Nr. 2 HGB) und *andere aktivierte Eigenleistungen* (siehe § 275 Abs. 2 Nr. 3 HGB) enthalten.
- **Umsatzerlöse:** Enthalten Erlöse aus dem Verkauf und der Vermietung oder Verpachtung von Produkten sowie aus der Erbringung von Dienstleistungen nach Abzug von Erlösschmälerungen Umsatzsteuer sowie sonstiger direkt mit dem Umsatz verbundener Steuern (siehe § 277 Abs. 1 HGB).

EU-beihilferechtskonforme Finanzierung

Das EU-Beihilferecht als Teil des EU-Wettbewerbsrechts hat zum Ziel, die Begünstigung bestimmter Unternehmen durch staatliche oder aus staatlichen Mitteln gewährte Beihilfen zu verhindern, wenn diese den Wettbewerb verfälschen oder zu verfälschen drohen. Sofern die nachfolgenden fünf Kriterien bei einer städtischen Gesellschaft erfüllt sind, ist das Beihilferecht anwendbar: (1) Staatliche Mittel betroffen, (2) wirtschaftliche Betätigung, (3) Vorliegen einer Begünstigung, (4) Wettbewerbsverfälschung durch Begünstigung, (5) Beeinträchtigung des innergemeinschaftlichen Handels. Von der daraus folgenden Pflicht zur Notifizierung bei der EU-Kommission gibt es allerdings Ausnahmen:

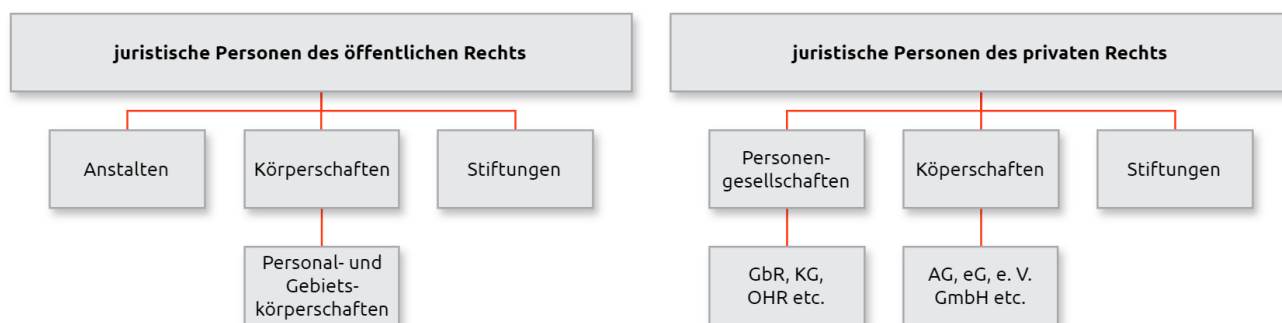
So stellt der sog. *Freistellungsbeschluss der EU-Kommission* vom 20. Dezember 2011 bestimmte staatliche Beihilfen an Unternehmen von der Notifizierungspflicht frei, die Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse (DAWI) erbringen. Hierfür ist eine öffentlich-rechtliche Betrauung des jeweiligen Unternehmens – in den vorliegenden Fällen durch die Stadt Braunschweig – erforderlich. Die Laufzeit beträgt jeweils 10 Jahre entsprechend der EU-beihilferechtlich vorgegebenen Maximaldauer. Weitere Freistellmöglichkeiten für bestimmte Branchen wurden durch die Allgemeine Gruppenfreistellungsverordnung (AGVO) der EU-Kommission geschaffen. Für den ÖPNV gelten weiterhin die gesonderten Regelungen auf Grundlage der VO (EG) 1370/2007.

⁹ Die Darstellungen im Beteiligungsbericht berücksichtigen geltendes Spezialrecht. So folgt beispielsweise die [Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH](#) den Vorgaben der KRANKENHAUSBUCHFÜHRUNGSVERORDNUNG (KHBV).

Grundsätzlich wird die EU-beihilferechtskonforme Finanzierung der Gesellschaften kontinuierlich überprüft. Darüber hinaus werden notwendige Anpassungen bei Änderungen des sich ständig fortentwickelnden EU-Beihilferechts oder aber bei Veränderungen im Geschäftsbetriebs von Gesellschaften vorgenommen.

Rechtsformen von Beteiligungen

Die Stadt Braunschweig darf sich zur Erledigung ihrer Angelegenheiten wirtschaftlich betätigen (siehe hierzu [Einleitung](#), S. 1); sie darf Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit (Eigenbetriebe), Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts (Eigengesellschaften) oder kommunale Anstalten führen (vgl. hierzu §§ 136 Abs. 1 S. 1, Abs. 2 NKomVG). Insoweit stehen der Stadt Braunschweig zur wirtschaftlichen Betätigung folgende wesentliche – rechtlich selbstständige – Rechtsformen zur wirtschaftlichen Betätigung zur Verfügung:



In der kommunalen Praxis tritt die Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) am häufigsten in Erscheinung. Dies ist zum einem auf die gesetzliche Notwendigkeit der Haftungsbeschränkung zurückzuführen (siehe hierzu § 137 Abs. 1 Nr. 4 NKomVG). Andererseits ermöglichen Ausgliederungen – u. a. in Form einer GmbH – eine effektivere und effizientere Erledigung/wirtschaftliche Betätigung im Sinne des New Public Management zum Wohle der Bevölkerung (siehe hierzu [Einleitung](#), S. 1). Das Beteiligungsportfolio der Stadt Braunschweig dominiert zum Ende des Berichtsjahres die GmbH mit 76,2 %; dies entspricht einem Stammkapital von rd. 66 Mio. €.

Organe privatrechtlicher Körperschaften

Jede Rechtsform verfügt über unterschiedliche Organe; grundsätzlich lässt sich die Organisation jedoch in drei generische Organtypen gliedern: das Leitungsorgan, das Kontrollorgan und das Basisorgan. Dem **Leitungsorgan** obliegen die Geschäftsführung nach innen und die Vertretung nach außen. Beispiele sind der Vereinsvorstand eines *eingetragenen Vereines* (e. V.), die Geschäftsführung einer *Gesellschaft mit beschränkter Haftung* (GmbH) oder der Vorstand einer *Aktiengesellschaft* (AG) oder *eingetragenen Genossenschaft* (eG). Die Überprüfung und Kontrolle der gesamten Tätigkeit des Leitungsorgans obliegt dem **Kontrollorgan**, z. B. der Rechnungsprüfung des Vereins oder dem Aufsichtsrat der GmbH, AG oder eG. Die Bestellung dieser beiden Organe erfolgt in der Regel durch das **Basisorgan**, dem sämtliche Mitglieder bzw. Gesellschafter oder Aktionäre der entsprechenden juristischen Person angehören. Beispiele sind beim Verein die *Mitgliederversammlung*, bei der GmbH die *Generalversammlung* oder bei der AG die *Hauptversammlung* der Aktionäre.

Anders als bei Aufsichtsräten der Gesellschaften, bei denen die Mitglieder in den Aufsichtsräten dieses Mandat höchstpersönlich wahrnehmen, ist in der Gesellschafterversammlung oder einem entsprechenden Gremium (bei unmittelbaren Tochtergesellschaften, s. u.) formal die juristische Person *Stadt Braunschweig* Gesellschafterin. In diesen Gremien wird die Stadt Braunschweig durch eine oder mehrere natürliche Personen vertreten. Letztere werden vom Rat gewählt und sind gemäß der kommunalrechtlichen Bestimmungen an die Weisungen des zuständigen Ausschusses (zur Zeit der AUSSCHUSS FÜR FINANZEN, PERSONAL UND DIGITALISIERUNG [FPDA]) sowie des Verwaltungsausschuss oder des Rates (anders als die Mitglieder im Aufsichtsrat) gebunden (vgl. hierzu § 138 Abs. 1 S. 1 NKomVG i. V. m. § 86 Abs. 1 S. 3 NKomVG).

Bei mittelbaren Gesellschaften, d. h. Enkeltochtergesellschaften der Stadt Braunschweig, erfolgt die Wahrnehmung der Interessen in der Gesellschafterversammlung oder einem entsprechenden Gremium im Übrigen durch die Geschäftsführung der darüberstehenden Muttergesellschaft bzw. Holdinggesellschaft, da die Geschäftsführung organschaftlich die gesetzliche Vertretung beinhaltet. So erfolgt bspw. die Wahrnehmung der Interessen in der Gesellschafterversammlung der BRAUNSCHWEIGER VERKEHRS-GMBH als 100%ige Tochter der BRAUNSCHWEIG BETEILIGUNGEN GMBH (BSBG) organschaftlich durch die Geschäftsführung der BSBG und nicht durch vom Rat der Stadt Braunschweig gewählte Vertretende der Stadt Braunschweig wie bei direkten Tochtergesellschaften der Stadt Braunschweig.

Konzernbetriebsrat

Die Mitarbeitenden der Konzernunternehmen des Konzerns Stadt Braunschweig werden – mit Ausnahme der Mitarbeitenden der Kernverwaltung, da die Belegschaften öffentlich-rechtlich organisierter Unternehmen nicht berücksichtigt werden dürfen, (s. u.) – seit dem 1. November 2022 durch einen Konzernbetriebsrat (KBR) vertreten. Bei dem KBR handelt es sich um ein freiwillig gebildetes Gremium auf Grundlage des BETRIEBSVERFASSUNGSGESETZES (BetrVG), da das NIEDERSÄCHSISCHE PERSONALVERTRETUNGSGESETZ (NPersVG) in dieser Hinsicht keine Regelungen trifft. Das BetrVG sieht vor, dass für einen Konzern durch Beschlüsse der einzelnen (Gesamt-)Betriebsräte ein Konzernbetriebsrat errichtet werden kann (siehe hierzu § 54 Abs. 1 S. 1 BetrVG). Diese erforderlichen Beschlüsse wurden durch alle (Gesamt-)Betriebsräte der Tochtergesellschaften bzw. Konzernunternehmen des Konzerns Stadt Braunschweig mehrheitlich getroffen.

Jeder (Gesamt-)Betriebsrat entsendet zwei seiner Mitglieder in den KBR des Konzerns Stadt Braunschweig; regelmäßig werden hierbei diejenigen Personen in den KBR entsandt, die den Betriebsratsvorsitz des jeweiligen (Gesamt-)Betriebsrates innehaben. Allerdings kann – wie eingangs bereits erwähnt – die Belegschaft der Kernverwaltung der Stadt Braunschweig auch als eigentliche „Konzernspitze“ bei der Entsendung nicht berücksichtigt werden (vgl. hierzu § 130 BetrVG). Insofern wird der KBR ausschließlich durch die Belegschaft der Konzernunternehmen des Konzerns Stadt Braunschweig gebildet.

Folgende (Enkel-)Tochtergesellschaften haben jeweils einen (Gesamt-)Betriebsrat gebildet: BRAUNSCHWEIG STADTMARKETING GMBH (BSM), BRAUNSCHWEIGER VERKEHRS-GMBH (BSVG), FLUGHAFEN BRAUNSCHWEIG-WOLFSBURG GMBH (FBWG), HAFENBETRIEBSGESELLSCHAFT BRAUNSCHWEIG MBH (HBG), KRAFTVERKEHR MUNDSTOCK GMBH (KVM), NIBELUNGEN-WOHNBAU-GMBH (NiWo), BRAUNSCHWEIG BETEILIGUNGEN GMBH (BSBG), STADTBAD BRAUNSCHWEIG SPORT UND FREIZEIT GMBH (Stadtbad-GmbH), BRAUNSCHWEIGER VERANSTALTUNGSSTÄTTEN GMBH (BSVS), STÄDTISCHES KLINIKUM BRAUNSCHWEIG gGMBH (skbs), VOLKSHOCHSCHULE BRAUNSCHWEIG GMBH (VHS). Daraus ergibt sich die nachfolgende Zusammensetzung des KBR; der KBR wird derzeit aus 13 Personen gebildet (Stand: März 2025).

Name ▼	Funktion/Konzernunternehmen ▼
Klaus, Torben	Vorsitzender Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH
(Kopitzke-Roß, Bernd)	Vorsitzender (bis 28. September 2023) Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH
Degenhardt, Gunther	erster stellv. Vorsitzender Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH
Ludwig, Steffen	zweiter stellv. Vorsitzender Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig
Dumrath, Jens-Olaf	Betriebsratsmitglied Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH
Fischer, Kerstin	Betriebsratsvorsitzende Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig
Jähner, Lars	Betriebsratsvorsitzender (Gesamtbetriebsrat) Braunschweiger Veranstaltungsstätten GmbH
Krause, Morten	Betriebsratsvorsitzender Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH
Rick, Eike-Thorsten	Betriebsratsvorsitzender (Gesamtbetriebsrat) Volkshochschule Braunschweig GmbH
von Wnuck-Lipinski, Marek	Vorsitzende des Betriebsrates Braunschweiger Verkehrs-GmbH/Kraftverkehr Mundstock GmbH
Wacht-Muszarski, Monika	stellv. Vorsitzende des Betriebsrates (BSVG)/Betriebsratsmitglied (BSBG) Braunschweiger Verkehrs-GmbH/ Braunschweig Beteiligungen GmbH
Westphal, Susanne	Vorsitzende des Betriebsrates Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH
Wrede, Oliver	stellv. Vorsitzender des Betriebsrates Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH
Zimmermann, Detlef	Betriebsratsmitglied Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH

Der KBR ist vertritt die Interessen der Mitarbeitenden der Konzernunternehmen des Konzerns Stadt Braunschweig. Er verfügt über Informations- und Mitbestimmungsrechte in Angelegenheiten, die das gesamte Konzernunternehmen oder den gesamten Konzern betreffen; der KBR ist nicht für die Behandlung von Angelegenheiten zuständig, die durch die einzelnen (Gesamt-)Betriebsräte geregelt werden können (siehe hierzu § 58 Abs. 1 Satz 1 BetrVG). Zudem kann ein Gesamtbetriebsrat eines Konzernunternehmens den KBR damit beauftragen, eine Angelegenheit für ihn zu behandeln bzw. eine entsprechende Aufgabe zu übernehmen.

Unter anderem können konzernunternehmensübergreifende Personalangelegenheiten, Zusammenlegungen von Betrieben oder konzernübergreifende Vereinbarungen in den Aufgabenbereich des KBR fallen. Geschäftsführende Stelle für den KBR ist das Sekretariat der Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH.

(Fortsetzung ab nächster Seite)

4. Einzelübersichten zu den Gesellschaften

Dieses Kapitel bildet den Schwerpunkt des Beteiligungsberichtes, indem es alle **Eigen-** und die wesentlichen **Beteiligungsgesellschaften** der Stadt Braunschweig in Einzelübersichten darstellt, die jeweils die Daten des letzten festgestellten und offengelegten Jahresabschluss zugrunde legen (siehe [Impressum](#), S. 2). Darüber beinhaltet jede Einzelübersicht einen Ausblick auf die Wirtschaftsplanungen des Folgejahres.

Jede Einzelübersicht verfolgt dabei einen grundsätzlich identischen Aufbau, der sich aus der nachfolgenden Aufstellung ergibt; im Einzelfall können darstellungsbedingte Abweichungen auftreten.

Unterabschnitt(e)	Inhalt
<ul style="list-style-type: none">▪ Unternehmensprofil▪ Gegenstand und öffentlicher Zweck des Unternehmens▪ Stammkapital▪ Gesellschafter▪ Organe der Gesellschaft▪ Wichtige Verträge▪ EU-Beihilferechtskonforme Finanzierung	Diese Unterabschnitte thematisieren schwerpunktmäßig die Stammdaten der jeweiligen Gesellschaft.
<ul style="list-style-type: none">▪ Geschäftsverlauf	Dieser Unterabschnitt stellt den Verlauf des Berichtsjahres auf Grundlage des Jahresabschlusses schriftlich dar; hierbei wird ein besonderer Blick auf die jeweilige Ertragssituation gerichtet.
<ul style="list-style-type: none">▪ Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft	Dieser Unterabschnitt gibt einen Ausblick auf die Wirtschaftsplanung für das auf das Berichtsjahr folgende Geschäftsjahr. Gleichmaßen wird die tatsächliche Entwicklung der Gesellschaft dargestellt, da die Erstellung des Beteiligungsberichtes um ein Jahr zeitverzögert stattfindet.
<ul style="list-style-type: none">▪ Bilanzdaten▪ GuV-Daten	Die Bilanzdaten stellen die stichtagsbezogene Vermögenssituation der Gesellschaft dar; die Daten der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) geben Aufschluss über den Verlauf des Geschäftsjahres und den damit verbundenen Unternehmenserfolg. Die Darstellungen beziehen sich jeweils auf das Berichtsjahr und auf die vorherigen zwei Geschäftsjahre. Im Zusammenwirken mit dem Unterabschnitt <i>Geschäftsverlauf</i> ergibt sich damit ein umfassendes Bild über die jeweilige Gesellschaft bzw. das entsprechende Berichtsjahr.

Auf der nachfolgenden Seite befindet sich eine **Übersicht über die Größenverhältnisse der Beteiligungen**. Mithilfe dieser Übersicht soll ein erster Eindruck der jeweiligen Gesellschaft im Gesamtgefüge des Beteiligungsportfolios der Stadt Braunschweig vermittelt werden. Die dargestellten Kennzahlen orientieren sich dabei Umschreibung der Größenklassen nach § 267 Handelsgesetzbuch (HGB).

Übersicht über die Größenverhältnisse der Beteiligungen¹⁰

	Bilanzsumme ▼			Umsatzerlöse ▼	
	2023	2022		2023	2022
BVAG	889.628	742.629	BVAG	1.153.762	949.855
skbs	776.872	562.443	skbs	379.036	377.575
NiWo	333.211	314.929	NiWo	52.597	51.482
BSVG	176.858	168.536	ITEBO	52.409	53.004
BSBG	126.922	124.075	BSVG	42.268	36.483
GGB	45.115	36.170	HBG	17.764	20.851
Stadtbad	41.473	41.986	KVM	8.133	8.128
FBWG	37.153	36.046	FBWG	6.175	5.428
BSVS	19.448	17.442	VHS	5.457	4.997
HBG	12.888	13.641	BSVS	5.045	5.428
SFB	12.506	6.319	Stadtbad	4.410	3.901
ITEBO	11.808	10.266	VHS-AuB	3.744	3.789
KVM	8.876	7.149	BSM	3.190	3.042
VHS	2.885	2.038	BSBG	1.645	1.767
BSM	2.415	2.038	SFB	850	71
VHS-AuB	1.525	1.926	BSZ	574	560
EnGBL	1.235	1.235	GGB	482	490
BSZ	466	395	EnGBL	0	0
	Jahresergebnis ▼			Mitarbeitende ▼	
	2023	2022		2023	2022
BVAG	79.698	17.902	skbs	4.233	4.300
NiWo	3.822	3.187	BSVG	748	729
KVM	1.388	537	BVAG	533	520
FBWG	540	-71	VHS	294	294
HBG	432	490	ITEBO	229	229
ITEBO	98	327	VHS-AuB	158	171
VHS-AuB	6	120	Stadtbad	119	116
EnGBL	-36	-36	KVM	112	114
SFB	-439	-344	NiWo	103	101
GGB	-785	-1.582	FBWG	68	68
VHS	-1.428	-1.508	BSM	49	42
BSZ	-2.008	-1.573	HBG	43	43
BSM	-2.351	-1.863	BSVS	38	39
BSVS	-5.400	-4.459	BSZ	18	18
Stadtbad	-8.974	-8.028	BSBG	10	10
BSBG	-27.320	-34.906	SFB	10	1
BSVG	-35.679	-29.710	EnGBL	2	o. A.
skbs	-51.616	-14.898	GGB	0	1

¹⁰ Die Kennzahlen werden ohne Verlustausgleichszahlungen der Stadt Braunschweig dargestellt.

Braunschweig Beteiligungen GmbH (ehem. Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH)

Unternehmensprofil

Grundangaben

Firma (Kürzel)	Braunschweig Beteiligungen GmbH¹¹
Rechtsform	GmbH (Gesellschaft mit beschränkter Haftung)
Anschrift	Am Hauptgüterbahnhof 28, 38126 Braunschweig
Gründungsjahr	1970
Webseite	betges.de



Angaben zur Beteiligung

Stammkapital	32.724.000,00 €
Gesellschafter	Stadt Braunschweig
Beteiligungsverhältnis	100 % ▪ Eigengesellschaft ▪ Beteiligung ersten Grades

Organe der Gesellschaft

Organe	Geschäftsführung ▪ Gesellschafterversammlung ▪ Aufsichtsrat (9 Mitglieder)
Geschäftsführung	Markus Schlimme (seit 2024) (Andreas Ruhe) (2016 – 2023)
Aufsichtsratsvorsitz	Dr. Thorsten Kornblum (seit 2021)

Größenverhältnisse¹² (Vorjahreswerte in Klammern)

Jahresergebnis [T€] ¹³	-27.320 (-34.906)	Umsatzerlöse [T€]	1.645 (1.767)
Bilanzsumme [T€]	126.922 (124.075)	Eigenkapitalquote	41,0 % (39,9 %)
Mitarbeitende ¹⁴	10 (10)	Größenkl. ¹⁵ (§ 267 HGB)	klein

Gegenstand und öffentlicher Zweck des Unternehmens

Der gesellschaftsvertragliche **Gegenstand** und zentrale Aufgabenschwerpunkt des Unternehmens ist das Halten, Verwalten und die Steuerung von Beteiligungsunternehmen, die insbesondere im Bereich der Daseinsvorsorge tätig sind sowie die Wahrnehmung von allen in diesem Zusammenhang relevanten Aufgaben (Beteiligungsmanagement).

Unternehmensgegenstand ist außerdem die Steuerung von Bauvorhaben sowohl der Beteiligungsunternehmen als auch der Gesellschafterin Stadt Braunschweig. Weiterhin erbringt die Gesellschaft kaufmännische Dienstleistungen für die BRAUNSCHWEIGER VERKEHRS-GMBH (BSVG) und nimmt immobilienwirtschaftliche Aufgaben durch die Vermietung eigener Gewerbeimmobilien wahr. Unternehmensgegenstand ist zudem die Erbringung kaufmännischer Dienstleistungen sowie die Weiterentwicklung der Zusammenarbeit zwischen der Stadt Braunschweig und den Beteiligungsunternehmen sowie zwischen den Beteiligungsunternehmen untereinander. Die Gesellschaft kann sich außerdem durch Beschluss der Gesellschafterversammlung weitere, auf ihren bisherigen Aktivitäten aufbauende, Geschäftsfelder erschließen. Daneben ist die Gesellschaft zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die mit dem Gesellschaftszweck zusammenhängen und ihn fördern. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen oder solche Unternehmen erwerben, errichten oder pachten und Unternehmensverträge mit ihnen abschließen.

¹¹ Änderung der Firmenbezeichnung zum 16. August 2024; früher: STADT BRAUNSCHWEIG BETEILIGUNGS-GESELLSCHAFT MBH (SBBG).

¹² Die dargestellten Kennzahlen beziehen sich auf die BSBG als Konzernmutter.

¹³ Jahresergebnis vor Verlustübernahme.

¹⁴ Jahresdurchschnittsbetrachtung (nur Konzernmutter).

¹⁵ Per Gesellschaftsvertrag finden die für große Kapitalgesellschaften geltende Vorschriften für die BSBG als Muttergesellschaft entsprechend Anwendung.

Zur Erfüllung des **öffentlichen Zwecks** verwaltet und hält die Gesellschaft entsprechend dem Gegenstand des Unternehmens Anteile an verschiedenen Beteiligungsunternehmen (siehe [Konzernstruktur](#), S. 14) im Bereich der Daseinsvorsorge und unterstützt die Gesellschafterin STADT BRAUNSCHWEIG in ihren Zielen im Bereich der Daseinsvorsorge durch Bereitstellung und Betrieb von sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen öffentlichen Einrichtungen im Rahmen der Holding. Die Gesellschaft handelt grundsätzlich im Interesse der Förderung des gemeinsamen Wohls der Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Braunschweig. Durch das Beteiligungsmanagement der Stadt Braunschweig wird überprüft, dass der öffentliche Zweck durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft im Geschäftsjahr tatsächlich erfüllt wird (siehe [Einleitung](#), S. 1).

Organe der Gesellschaft (Stand: März 2025)

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung besteht aus 4 Mitgliedern. Da die Stadt Braunschweig alleinige Gesellschafterin der BSBG ist, werden alle Mitglieder vom Rat der Stadt Braunschweig entsandt.

Name ▼	Funktion
Bach, Felix	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Disterheft, Matthias	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Hübner, Annette	Städtische Leitende Direktorin (seit 1. Januar 2024)
Pohler, Maximilian	Ratsherr der Stadt Braunschweig
(Schlimme, Markus)	Städtischer Leitender Direktor (bis 31. Dezember 2023)

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 9 Mitgliedern. Neben den 6 vom Rat der Stadt Braunschweig entsandten bzw. benannten Mitgliedern, sind nach den Bestimmungen des DRITTELBETEILIGUNGSGESETZES 3 Mitglieder der Arbeitnehmervertretung im Aufsichtsrat vertreten.

Name ▼	Funktion ▼
Kornblum, Dr. Thorsten (Tanger, Volker)	Vorsitzender /Oberbürgermeister der Stadt Braunschweig stellv. Vorsitzender /Arbeitnehmervertreter (bis 19. April 2023)
(Böttcher, Helge)	Ratsherr der Stadt Braunschweig (bis 14. Mai 2024)
Graffstedt, Frank	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Ihbe, Annegret	Bürgermeisterin/Ratsfrau der Stadt Braunschweig
Jacksch, Ingo	Arbeitnehmervertreter
Köhler, Leonore	Ratsfrau der Stadt Braunschweig
Mette, Dirk	Arbeitnehmervertreter (seit 1. Januar 2024)
Mundlos, Heidemarie	Ratsfrau der Stadt Braunschweig
Von Gronefeld, Antoinette	Ratsfrau der Stadt Braunschweig (seit 2. Juli 2024)
Wacht-Muszarski, Monika	Arbeitnehmervertreterin

Wichtige Verträge

Es bestehen **Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge** mit der BRAUNSCHWEIGER VERKEHRS-GMBH (BSVG) und der KRAFTVERKEHR MUNDSTOCK GMBH (KVM) sowie ein Gewinnabführungsvertrag mit der HAFENBETRIEBSGESELLSCHAFT BRAUNSCHWEIG MBH (HBG), die die Organgesellschaften verpflichten, ihren Gewinn in voller Höhe an die BSBG abzuführen. Im Gegenzug besteht für die BRAUNSCHWEIG BETEILIGUNGEN GMBH (BSBG) die Verpflichtung, Verluste auszugleichen.

Am 7. März 2016 wurde zwischen der NIBELUNGEN-WOHNBAU-GMBH BRAUNSCHWEIG (NiWo) und ihren Gesellschafterinnen, der Stadt Braunschweig und der BSBG, eine **Dividendenvereinbarung** abgeschlossen. Mit dieser Vereinbarung soll ein angemessener Ausgleich zwischen den Zielsetzungen der NiWo (Sicherstellung der für ihre Aufgabenerledigung *Verwaltung des Wohnungsbestandes und Schaffung von Wohnraum* erforderlichen Eigenkapitalausstattung) und der Gesellschafterinnen (Werthaltigkeit ihrer Anteile, angemessene Rendite zur Finanzierung des Anteilserwerbes und zum Haushaltsausgleich) erreicht sowie Planungssicherheit für alle Beteiligten geschaffen werden.

Ferner **partizipiert** die Gesellschaft an den Ergebnissen der BRAUNSCHWEIGER VERSORGUNGS-AG & Co. KG (BVAG).

Mit der BSVG besteht ein **Geschäftsbesorgungsvertrag**, nach dem die BSBG kaufmännische Dienstleistungen und Verwaltungsleistungen für die BSVG übernimmt. Die BSVG übernimmt ihrerseits für die BSBG das Personalmanagement.

Seit dem Jahr 2004 bestehen mit der BRAUNSCHWEIGER VERANSTALTUNGSSTÄTTEN GMBH (BSVS) und der STADTBAD BRAUNSCHWEIG SPORT UND FREIZEIT GMBH (Stadtbad-GmbH) **Vereinbarungen über die Ergebnisübernahme und die Liquiditätssicherung** im Rahmen der Beteiligungsanteile der BSBG i. H. v. 94,8 % bzw. 94,9 %.

Zwischen der BSBG, der BVAG, der VEOLIA STADTWERKE BRAUNSCHWEIG BETEILIGUNGS-GMBH und der VEOLIA WATER DEUTSCHLAND GMBH wurde ein **Konsortialvertrag** zur Regelung der partnerschaftlichen Zusammenarbeit der Anteilseigner der BVAG geschlossen. Mit der Aufnahme der THÜGA-AG als weitere Gesellschafterin wurde der Konsortialvertrag erweitert. Die THÜGA-AG war zunächst mittelbar an der BRAUNSCHWEIGER VERSORGUNGS-AKTIENGESELLSCHAFT & CO. KG (BS|ENERGY) und der BRAUNSCHWEIGER VERSORGUNGS-VERWALTUNGS-AKTIENGESELLSCHAFT (BVVAG) beteiligt. In diesem Zusammenhang wurde eine **Beitritts- und Ergänzungsvereinbarung** zum Konsortialvertrag unterzeichnet. Die Zustimmung des Rates erfolgte in der Sitzung vom 12. Juni 2018. Weil die Komplexität der mittelbaren Transaktionsstruktur allerdings zu hohen Abstimmungsbedarfen auf allen Seiten führt, sind zwischenzeitlich unterschiedliche gesellschaftsrechtliche Maßnahmen von VEOLIA und THÜGA umgesetzt worden, so dass nunmehr eine unmittelbare Beteiligung von THÜGA an BS|ENERGY besteht.

EU-beihilferechtskonforme Finanzierung

Innerhalb des BSBG-Teilkonzerns wird EU-beihilferechtlich jedes Unternehmen für sich betrachtet. Hierbei beschränken sich die Tätigkeiten der **BSBG** – soweit sie eigenständig als Unternehmen auftritt – insbesondere auf die Verwaltung des Immobilienbestandes. Sie sind somit lediglich von lokaler Bedeutung (Kriterium 5 – Beeinträchtigung des innergemeinschaftlichen Handels – nicht erfüllt; siehe [Erläuterungen](#), S. 5) und fallen somit nicht unter die Regelungen des EU-Beihilferechts. Die Finanzierung durch die Gesellschafterin kann somit ohne weitere Voraussetzungen sowohl durch Verlustausgleiche als auch durch sonstige Begünstigungen erfolgen.

(Fortsetzung ab nächster Seite)

Konzernstruktur (Stand: März 2025)¹⁶

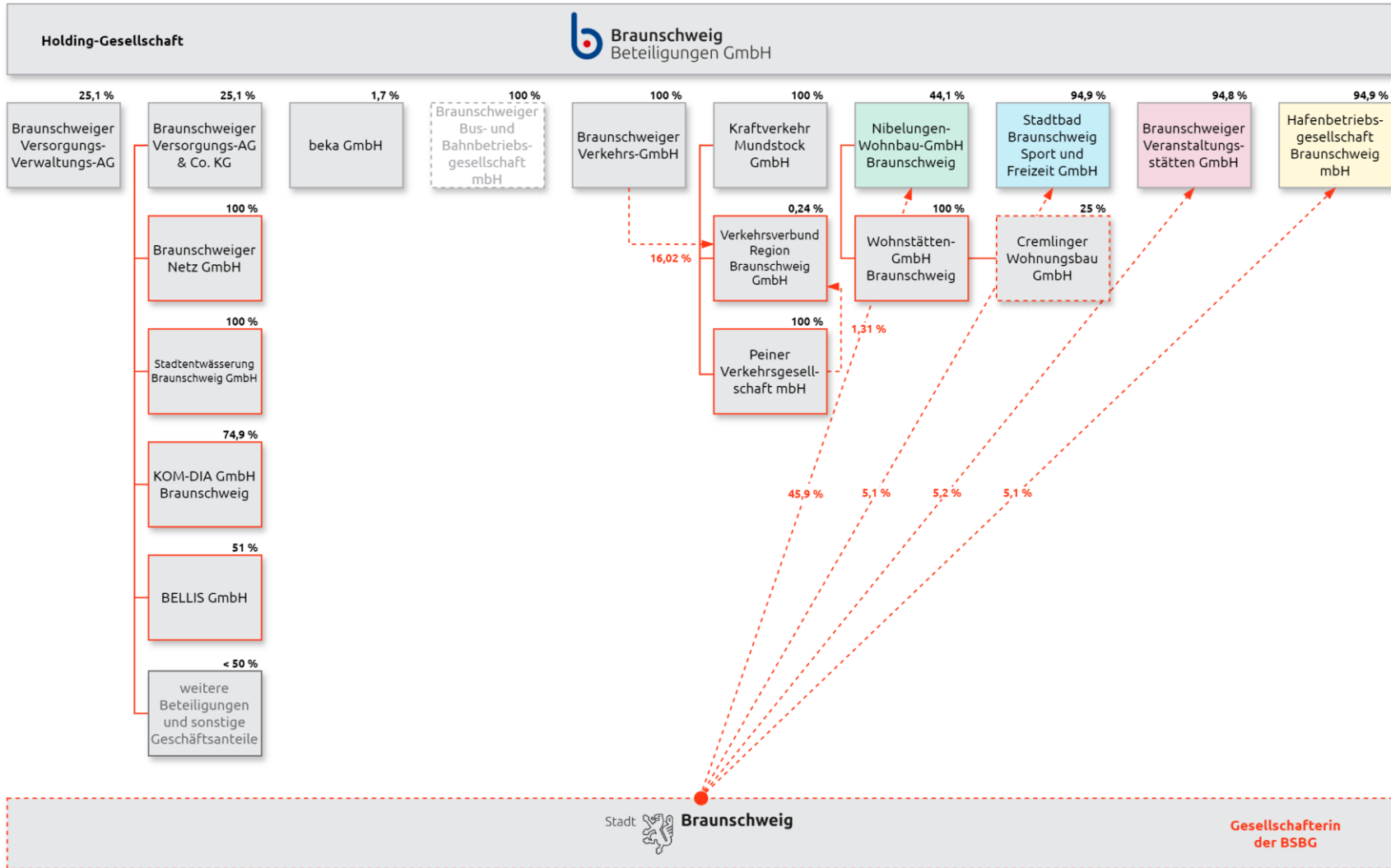


Abb. 2: Konzernstruktur BSBG (eigene Darstellung).

¹⁶ Die Prozentangaben beziehen sich auf die jeweiligen Geschäftsanteile, sofern nicht anders angegeben.

Geschäftsverlauf

Für das Geschäftsjahr 2023 hatte die BSBG einen Jahresfehlbetrag i. H. v. 36,1 Mio. € geplant. Tatsächlich erwirtschaftete die BSBG im Geschäftsjahr 2023 einen Fehlbetrag i. H. v. 27,3 Mio. €. Dieser wurde in voller Höhe durch die Stadt Braunschweig ausgeglichen. Damit ergibt sich gegenüber dem Planansatz für das Geschäftsjahr 2023 ein um 8,8 Mio. € reduzierter Verlustausgleichsbedarf.

Entgegen der Vorjahre nahm die Corona-Pandemie in diesem Geschäftsjahr keinerlei Einfluss auf den Geschäftsbetrieb der Gesellschaft. Die Ergebnisentwicklung der BSBG ist stark abhängig von dem Jahresverlauf ihrer Beteiligungsgesellschaften. Von der vergangenen Corona-Pandemie stark betroffene Unternehmen wie die STADTBAD-GMBH oder die BSVS erreichen Ergebnisse auf Vor-Corona-Niveau. Der Anfang des Jahres 2022 ausgebrochene Ukraine-Krieg hat weiterhin negativen Einfluss auf die Energiepreisentwicklungen und die Material- und Lieferketten, die sich besonders auf die Preisentwicklung der Energiekosten Auswirkungen haben. Die Energiepreisbremse liefert hier eine weitaus abmildernde Maßnahme. Insofern ist das Beteiligungsergebnis, das gegenüber der Wirtschaftsplanung besser ausfällt, dennoch beeinflusst worden (siehe [Beteiligungsergebnis](#), S. 16).

Das Beteiligungsergebnis 2023 beträgt -26.553 T€. Es liegt somit deutlich unter dem geplanten Wert von -34.692 T€, ist weitaus besser als das Beteiligungsergebnis des Vorjahres (-34.906 T€). Der Grund für die Differenz zwischen dem geplanten und dem tatsächlichen Ergebnis sind die Ergebnisverbesserungen in den meisten Tochtergesellschaften. Besonders bei der BRAUNSCHWEIGER VERSORGUNGS-AG & CO. KG (20.004 T€; Plan: 12.299 T€), KRAFTVERKEHR MUNDSTOCK GMBH (1.388 T€; Plan: 103 T€), der STADTBAD BRAUNSCHWEIG SPORT UND FREIZEIT GMBH (-8.516 T€; Plan: -9.488 T€) sowie der BRAUNSCHWEIGER VERANSTALTUNGSSTÄTTEN GMBH (-5.120 T€; Plan: -6.321 T€) sind die Verlustübernahmen geringer ausgefallen und konnten somit das schlechtere Ergebnis der BRAUNSCHWEIGER VERKEHRS-GMBH (-35.679 T€; Plan: -32.620 T€) ausgleichen.

Die Verluste der STADTBAD-GMBH und der BSVS wurden zu 94,6 % bzw. 94,5 % im selben Geschäftsjahr übernommen. Am Ergebnis der BVAG ist die BSBG mit 25,1 % beteiligt. Zur Ergebnisentwicklung der einzelnen Beteiligungsgesellschaften wird auf die jeweiligen Abschnitte im Beteiligungsbericht verwiesen.

Zudem ist neben dem Jahresabschluss der BSBG jährlich auch ein Konzernabschluss aufzustellen. Hierbei werden in einer Konzernbilanz, einer Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und einem Konzern-Anlagespiegel alle entsprechenden Daten der vollkonsolidierten Konzerngesellschaften zusammengefasst. Dabei werden die Leistungsbeziehungen zwischen den Konzerngesellschaften eliminiert. Im Geschäftsjahr 2023 wurden neben der BSBG die BSVG, die KVM mit ihren Tochtergesellschaften MUNDSTOCK REISEN GMBH und PEINER VERKEHRSGESELLSCHAFT MBH, die BBBG, die BSVS, die STADTBAD-GMBH und die HBG als vollkonsolidierte Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen. Als assoziierte Unternehmen wurden die BVAG und die NiWo im Konzernabschluss 2023 berücksichtigt. Wegen ihrer untergeordneten Bedeutung wurden die MAGDEBURG NUTZFAHRZEUG-SERVICE GMBH und die BRAUNSCHWEIGER VERSORGUNGS-VERWALTUNGS-AG (BVVAG) nicht in den Konzernabschluss 2023 einbezogen.

Der Konzernjahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2023 beträgt 245 T€. Dabei werden die von der Stadt Braunschweig erhaltenen Erträge aus Verlustübernahme (27,3 Mio. €) berücksichtigt. Die Konzernbilanzsumme zum 31. Dezember 2023 beträgt 349,1 Mio. € und ist somit gegenüber dem Vorjahr (327,1 Mio. €) gestiegen.

(Fortsetzung ab nächster Seite)

Beteiligungsergebnis¹⁷

Das Beteiligungsergebnis der BSBG umfasst Gewinnabführungen der BVAG, der NiWo, der HBG und der KVM sowie Verlustübernahmen für die BSVG, die BSVS, die STADTBAD-GMBH und die BBBG.

BSBG GuV-Rechnung der GmbH	Ergebnis 2023	Veränd. 2023 - 2022	Ergebnis 2022
Betriebsergebnis BSBG	-737	-1.334	597
Erträge aus Beteiligungen	22.763	+16.107	6.656
Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG	20.004	+15.511	4.493
Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig	1.093	-198	1.291
Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH	278	-57	335
Kraftverkehr Mundstock GmbH	1.388	+851	537
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-49.316	-7.760	-41.557
Braunschweiger Bus- und Bahnbetriebsgesellschaft mbH	-1	-1	-1
Braunschweiger Verkehrs-GmbH	-35.679	-5.969	-29.710
Braunschweiger Veranstaltungsstätten GmbH	-5.120	-892	-4.228
Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH	-8.516	-898	-7.618
Beteiligungsergebnis	-26.553	+8.348	-34.901
Zins-/Finanzergebnis	-91	+346	-437
Steuern vom Einkommen und Ertrag	111	+276	-165
Ergebnis nach Steuern	-26.533	+8.323	-34.856
Sonstige Steuern	-50	0	-50
Jahresergebnis vor Verlustübernahme	-27.320	+7.586	-34.906
Erträge aus Verlustübernahme	27.320	-7.586	34.906
Jahresergebnis	0	0	0

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Auch in Zukunft wird das Ergebnis der BSBG hauptsächlich durch die Entwicklung ihrer Beteiligungsgesellschaften geprägt sein. Seit dem Aufbrauchen des Gewinnvortrages im Geschäftsjahr 2014 ist ein dauerhafter Verlustausgleich des Konzernverlustes durch die Stadt Braunschweig erforderlich.

Das Jahresergebnis im von der Gesellschafterversammlung beschlossenen Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2024 beträgt unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Beteiligungsgesellschaften 40.868 T€.

Für das Geschäftsjahr 2024 ist eine weitestgehende Normalisierung der Energiepreise unterstellt. Demnach werden keine negativen Auswirkungen angenommen. Für nähere Erläuterungen wird auf die jeweiligen Abschnitte der Beteiligungsgesellschaften im Beteiligungsbericht verwiesen.

Der Rat der Stadt Braunschweig hat die grundsätzliche Schaffung einer BRAUNSCHWEIG DIGITAL GMBH beschlossen. Es ist eine Umstrukturierung geplant, in welcher die Tochtergesellschaften der STÄDTISCHES KLINIKUM BRAUNSCHWEIG GGMBH (skbs), SKBS.DIGITAL GMBH sowie deren Tochter BABYBAUCH GMBH, veräußert werden sollen und als BRAUNSCHWEIG DIGITAL GMBH im Teilkonzern der BSBG überführt werden sollen.

¹⁷ Alle Angaben in T€. Die Ausschüttungen der NIBELUNGEN-WOHNBAU-GMBH BRAUNSCHWEIG erfolgen um ein Jahr zeitversetzt, da kein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag besteht.

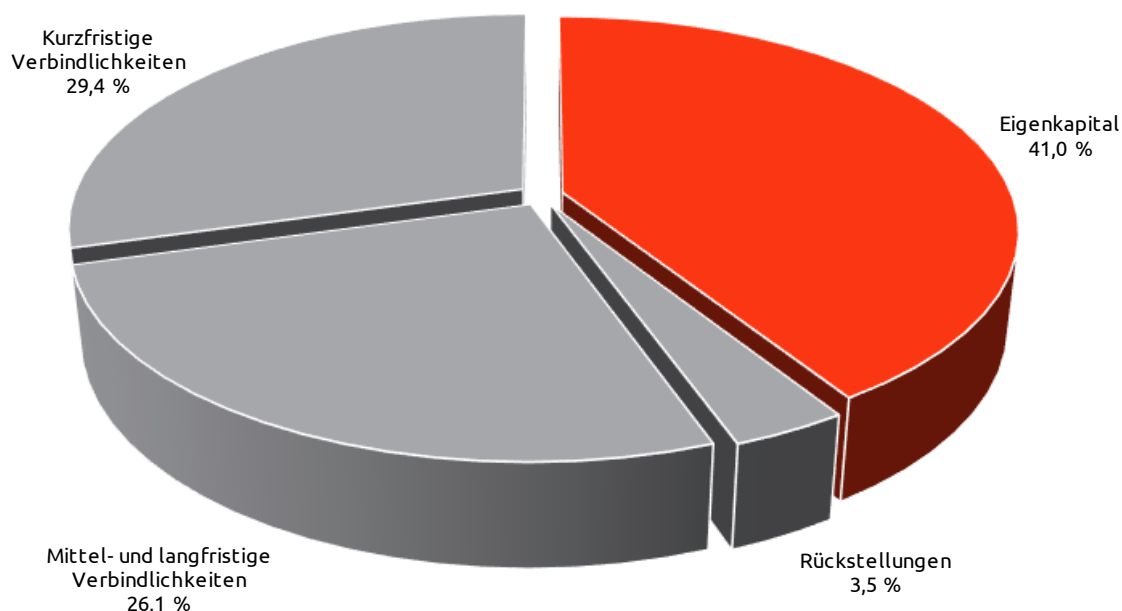
Bilanzdaten der Braunschweig Beteiligungen GmbH

Bilanz

Aktiva	2023		2022		2021	
	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Sachanlagen	600	0,5	534	0,4	585	0,5
Finanzanlagen	90.583	71,4	82.201	66,3	78.894	73,0
Langfristig gebundenes Vermögen	91.183	71,8	82.735	66,7	79.479	73,5
Vorräte	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Forderungen	35.435	27,9	40.525	32,7	27.690	25,6
Liquide Mittel	304	0,2	815	0,7	972	0,9
Kurzfristig gebundenes Vermögen	35.739	28,2	41.340	33,3	28.662	26,5
Bilanzsumme	126.922	100,0	124.075	100,0	108.141	100,0

Passiva	2023		2022		2021	
	T€	%	T€	%	T€	%
Eigenkapital	52.021	41,0	49.608	40,0	47.212	43,7
Rückstellungen	4.501	3,5	4.928	4,0	5.794	5,4
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	33.116	26,1	36.933	29,8	36.879	34,1
Kurzfristige Verbindlichkeiten	37.284	29,4	32.606	26,3	18.256	16,9
Bilanzsumme	126.922	100,0	124.075	100,0	108.141	100,0

Kapitalstruktur 2023

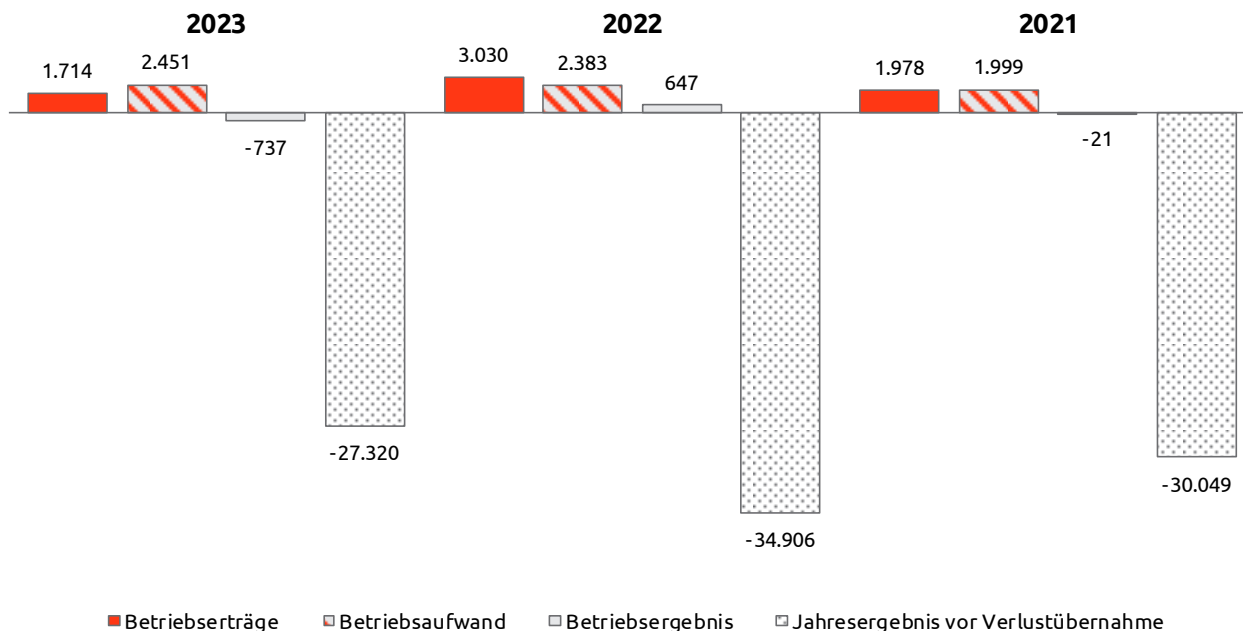


GuV-Daten der Braunschweig Beteiligungen GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung [T€]

Position	2023	Veränd.	2022	2021
Umsatzerlöse	1.645	-122	1.767	1.904
Sonstige betriebliche Erträge	69	-1.193	1.262	74
Betriebserträge	1.714	-1.315	3.030	1.978
Materialaufwand	338	+4	334	321
Personalaufwand	1.443	+170	1.273	1.082
Abschreibungen	45	+1	44	44
Sonstige betriebliche Aufwendungen	625	-107	732	552
Betriebsaufwand	2.451	+68	2.383	1.999
Betriebsergebnis	-737	-1.383	647	-21
Beteiligungsergebnis	-26.553	+8.348	-34.901	-29.194
Finanzergebnis	-91	+346	-437	-632
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-111	-276	165	155
Ergebnis nach Steuern	-27.270	+7.587	-34.856	-30.002
Sonstige Steuern	50	+1	50	47
Jahresergebnis vor Verlustübernahme	-27.320	+7.586	-34.906	-30.049
Erträge aus Verlustübernahme	27.320	-7.586	34.906	30.049
Jahresergebnis	0	-	0	0

Entwicklung Gewinn- und Verlustrechnung [T€]



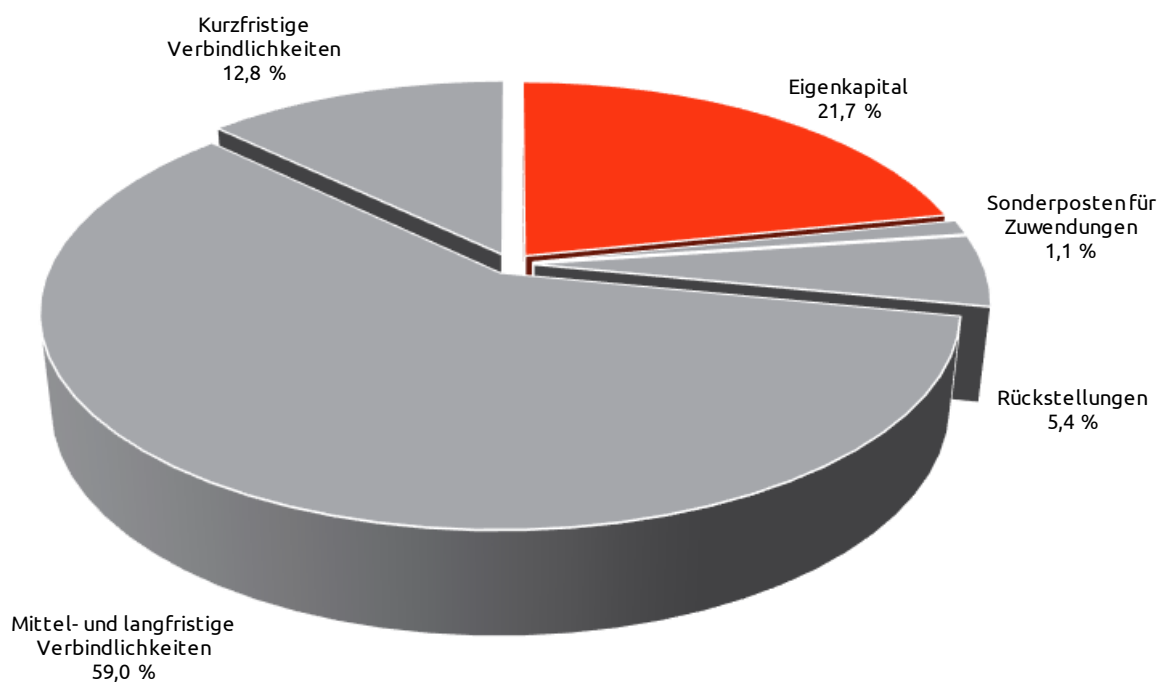
Bilanzdaten des Konzerns Braunschweig Beteiligungen GmbH

Bilanz (Konzern)

Aktiva	2023		2022		2021	
	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.008	0,3	579	0,2	224	0,1
Sachanlagen	207.242	59,4	200.461	61,3	208.239	64,9
Finanzanlagen	75.118	21,5	66.636	20,4	63.723	19,9
Langfristig gebundenes Vermögen	283.368	81,2	267.675	81,8	272.186	84,8
Vorräte	3.652	1,0	3.601	1,1	2.843	0,9
Forderungen	48.501	13,9	50.120	15,3	35.810	11,2
Liquide Mittel	13.551	3,9	5.743	1,8	9.982	3,1
Kurzfristig gebundenes Vermögen	65.704	18,8	59.463	18,2	48.635	15,2
Bilanzsumme	349.071	100,0	327.139	100,0	320.821	100,0

Passiva	2023		2022		2021	
	T€	%	T€	%	T€	%
Eigenkapital	75.690	21,7	72.137	22,1	69.024	21,5
Sonderposten für Zuwendungen	3.704	1,1	4.074	1,2	4.377	1,4
Rückstellungen	18.858	5,4	15.491	4,7	16.500	5,1
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	206.259	59,1	166.833	51,0	183.993	57,4
Kurzfristige Verbindlichkeiten	44.561	12,8	68.604	21,0	46.927	14,6
Bilanzsumme	349.071	100,0	327.139	100,0	320.821	100,0

Kapitalstruktur 2023 (Konzern)

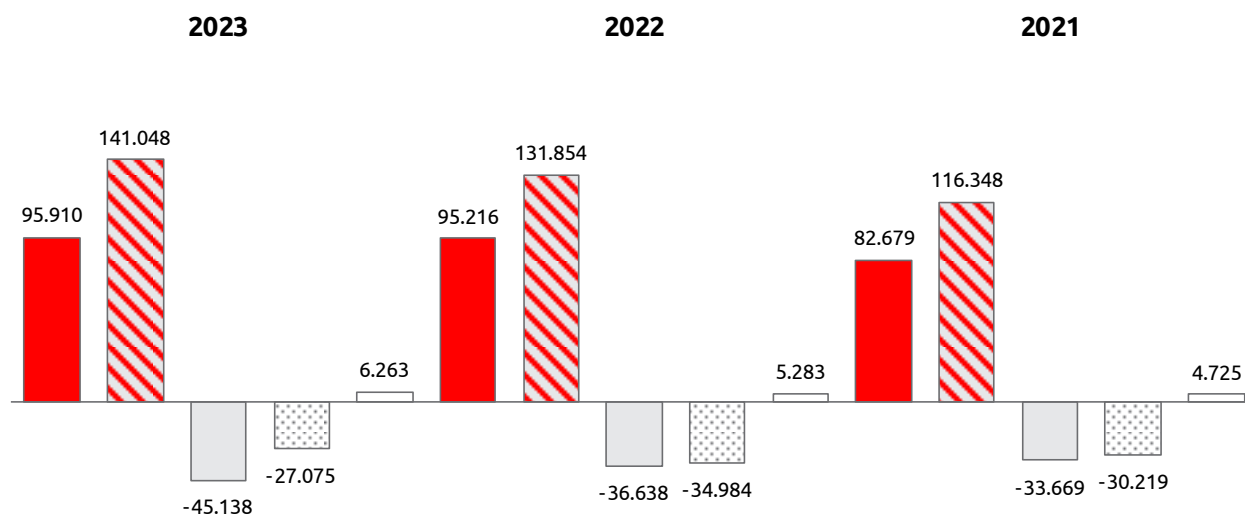


GuV-Daten des Konzerns Braunschweig Beteiligungen GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung (Konzern) [T€]

Position	2023	Veränd.	2022	2021
Umsatzerlöse	83.727	+5.622	78.105	68.673
Sonstige betriebliche Erträge	12.183	-4.928	17.111	14.006
Betriebserträge	95.910	+694	95.216	82.679
Materialaufwand	46.759	+4.344	42.415	33.248
Personalaufwand	63.895	+4.254	59.641	56.325
Abschreibungen	16.138	+344	15.794	15.674
Sonstige betriebliche Aufwendungen	14.256	+252	14.003	11.101
Betriebsaufwand	141.048	+9.195	131.854	116.348
Betriebsergebnis	-45.138	-8.500	-36.638	-33.669
Finanzergebnis	18.555	+16.204	2.352	4.029
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	38	-192	229	164
Ergebnis nach Steuern	-26.621	+7.895	-34.516	-29.804
Sonstige Steuern	454	-14	469	415
Jahresergebnis vor Verlustübernahme	-27.075	+7.909	-34.984	-30.219
Erträge aus Verlustübernahme	27.320	-7.586	34.906	30.049
Jahresergebnis	245	+324	-78	-170
Konzernvortrag	5.283	+558	4.725	4.287
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	0	-	0	0
Auf andere Gesellschafter entfallender Verlust	734	+97	637	608
Bilanzgewinn	6.263	+979	5.283	4.725

Entwicklung Gewinn- und Verlustrechnung (Konzern) [T€]



■ Betriebserträge ■ Betriebsaufwand □ Betriebsergebnis □ Jahresergebnis vor Verlustübernahme □ Bilanzgewinn

Braunschweiger Verkehrs-GmbH

Unternehmensprofil

Grundangaben

Firma (Kürzel)	Braunschweiger Verkehrs-GmbH (BSVG)
Rechtsform	GmbH (Gesellschaft mit beschränkter Haftung)
Anschrift	Am Hauptgüterbahnhof 28, 38126 Braunschweig
Gründungsjahr	1971
Webseite	bsvg.net



Angaben zur Beteiligung

Stammkapital	17.938.432,00 €
Gesellschafter	Braunschweig Beteiligungen GmbH (BSBG)
Beteiligungsverhältnis ¹⁸	100 % ▪ Eigengesellschaft ▪ Beteiligung zweiten Grades

Organe der Gesellschaft

Organe	Geschäftsführung ▪ Gesellschafterversammlung ▪ Aufsichtsrat (12 Mitglieder)
Geschäftsführung	Jörg Reincke (seit 2014)
Aufsichtsratsvorsitz	Claas Merfort (seit 2021)

Größenverhältnisse (Vorjahreswerte in Klammern)

Jahresergebnis [T€]	-35.679 (-29.710)	Umsatzerlöse [T€]	42.268 (36.483)
Bilanzsumme [T€]	176.858 (168.536)	Eigenkapitalquote	11,1 % (11,6 %)
Mitarbeitende ¹⁹	748 (729)	Größenkl. (§ 267 HGB)	groß

Gegenstand und öffentlicher Zweck des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der öffentliche Personennahverkehr im Stadtgebiet Braunschweig mit Straßenbahnen und Omnibussen. Das Unternehmen ist Mitgesellschafterin der VERKEHRSVERBUND REGION BRAUNSCHWEIG GMBH (VRB-GmbH). Zudem werden von der Gesellschaft im untergeordneten Maße auch Busverkehrsleistungen über die Stadtgrenzen Braunschweigs hinaus erbracht. Dies erfolgt vornehmlich im Rahmen von RegioBus-Verkehren des REGIONALVERBANDES GROßBRAUM BRAUNSCHWEIG (RGB) zur ÖPNV-Anbindung der Landkreise Gifhorn, Helmstedt, Peine und Wolfenbüttel mit dem Oberzentrum Braunschweig.

Zu diesem Zweck unterhält die BRAUNSCHWEIGER VERKEHRS-GMBH (BSVG) insgesamt 39 Bus- sowie 5 Straßenbahnkonzessionen, wovon eine Konzession in die Straßenbahnlinien 1 und 10 aufgeteilt ist. Die Beförderungsleistungen werden durch die Gesellschaft im Wesentlichen selbst übernommen. Darüber hinaus beauftragt sie zwei Busunternehmen als Subunternehmer. Zur Wartung und Reparatur von Fahrzeugen und Infrastruktur unterhält die Gesellschaft zwei eigene Betriebshöfe im Stadtgebiet.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die mit dem genannten Gesellschaftszweck zusammenhängen oder ihn fördern. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben oder pachten und Unternehmensverträge mit ihnen abschließen.

Die **Beförderungsentgelte** beruhen auf dem Tarifsystem des VERKEHRSVERBUNDES REGION BRAUNSCHWEIG (VRB). Darüber hinaus hat die Gesellschaft im Jahr 2009 einen vom Verbundtarif unabhängigen Braunschweiger Stadttarif eingeführt, der inzwischen für das gesamte Ticketsortiment angeboten wird. Die Feststellung der

¹⁸ Da die Stadt Braunschweig an der Gesellschafterin – der BRAUNSCHWEIG BETEILIGUNGEN GMBH – zu 100 % beteiligt ist, handelt es sich bei der BSVG um eine Eigengesellschaft.

¹⁹ Jahresdurchschnittsbetrachtung.

Beförderungsentgelte und die Änderung der Tarifbestimmungen unterliegen einem behördlichen Zustimmungserfordernis. Zudem existiert in Braunschweig seit 2016 ein rabattierter Vorverkaufstarif.

Die Gesellschaft erhält **Ausgleichszahlungen** von der Stadt Braunschweig für die Ausgabe von kostenlosen Sammelzeitkarten im Rahmen der Beförderung von Schülerinnen und Schülern gemäß Satzung der Stadt Braunschweig sowie Zahlungen für die rabattierte Beförderung im Ausbildungsverkehr. Der bisher vertragsbasierte Ausgleich des Landes für den Ausbildungsverkehr nach § 45a PERSONENBEFÖRDERUNGSGESETZ (PBefG) wurde in § 7a des NIEDERSÄCHSISCHEN NAHVERKEHRSGESETZES (NNVG) aus beihilferechtlichen Erwägungen mit Wirkung vom 1. Januar 2017 neu geregelt. In diesem Zuge erfolgte auch eine Verlagerung der Zuständigkeit verbunden mit dem Erfordernis zur Ausgestaltung der Rabattierungsverpflichtung unter Berücksichtigung der rechtlichen Vorgaben auf die Ebene des Regionalverbandes. Zudem fließen der BSVG Erstattungen des Landes nach § 148 SGB IX²⁰ für die unentgeltliche Beförderung von Menschen mit Schwerbehinderung zu.

Durch den bestehenden **Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag** mit der BRAUNSCHWEIG BETEILIGUNGEN GMBH (BSBG) als Muttergesellschaft ist der Ausgleich des strukturell bedingten jährlichen Fehlbetrages der BSVG gesichert.

Der **öffentliche Zweck** ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens. Im Rahmen der Daseinsvorsorge obliegt der BSVG die Erbringung von Personenverkehrsdiensten im Linienverkehr des Teilnetzes 40 (*Braunschweig Stadtbus und Stadtbahn*) gemäß dem jeweils geltenden Nahverkehrsplan nach Maßgabe der hierzu erteilten Liniengenehmigungen. Auf dieser Basis ist sie zur Erbringung der Beförderungsleistungen einschließlich der Fahrzeugvorhaltung und des Netzmanagements (Fahrplanung, Marketing und Vertrieb) sowie zur Vorhaltung der ortsfesten Infrastruktur, wie z. B. Schienennetz, Signal- und Sicherungsanlagen und zentralen Umsteigeeinrichtungen, verpflichtet. Durch das Beteiligungsmanagement der Stadt Braunschweig wird überprüft, dass der öffentliche Zweck durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft im Geschäftsjahr tatsächlich eingehalten wird (siehe [Einleitung](#), S. 1).

Organe der Gesellschaft (Stand: März 2025)

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung besteht aus 1 Mitglied.

Name ▼	Funktion
Schlimme, Markus	Geschäftsführer BSBG (seit 1. Januar 2024)
(Ruhe, Andreas)	Geschäftsführer BSBG (bis 31. Dezember 2023)

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 12 Mitgliedern. Neben dem Oberbürgermeister oder einem von ihm vorgeschlagenen und vom Rat der Stadt Braunschweig benannten Beschäftigten der Stadt und den 7 weiteren vom Rat der Stadt Braunschweig zu benennenden Mitgliedern (davon eine erfahrene Person aus Wirtschaft, Bankwesen oder freien Berufen, die nicht dem Rat der Stadt Braunschweig angehört), sind nach den Bestimmungen des DRITTELBETEILIGUNGSGESETZES auch 4 Mitglieder des Betriebsrates im Aufsichtsrat vertreten.

Name ▼	Funktion ▼
Merfort, Claas	Vorsitzender /Ratsherr der Stadt Braunschweig
Wacht-Muszarski, Monika	erste stellv. Vorsitzende /Arbeitnehmervertreterin
Jalyschko, Lisa-Marie	zweite stellv. Vorsitzende /Ratsfrau der Stadt Braunschweig
Disterheft, Matthias	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Hahn, Susanne	Ratsfrau der Stadt Braunschweig
Jacksch, Ingo	Mitglied des Betriebsrates
Knipping, Bernd	Mitglied des Betriebsrates
Leuer, Heinz-Georg	Stadtbaurat der Stadt Braunschweig
Plinke, Dr. Burkhard	Ratsherr der Stadt Braunschweig (seit 1. April 2023)
Reinhold, Norbert	Mitglied des Betriebsrates
Siefer, Prof. Dr. Thomas B.	Geschäftsführender Leiter der TU Braunschweig
Wendt, Thorsten	Ratsherr der Stadt Braunschweig
(Viergutz, Kathrin)	Ratsfrau der Stadt Braunschweig (bis 14. Februar 2023)

²⁰ SOZIALGESETZBUCH NEUNTES BUCH – REHABILITATION UND TEILHABE VON MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN.

Wichtige Verträge

Zur BSBG als Muttergesellschaft bestehen ein gewerbe- und körperschaftsteuerliches **Organschaftsverhältnis** und ein **Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag**. Ferner wurde ein **Geschäftsbesorgungsvertrag** zwischen der BSBG und der BSVG geschlossen. Die BSBG übernimmt für die BSVG die Finanzbuchhaltung und die Fremdmittelbewirtschaftung; die BSVG nimmt ihrerseits das Personalmanagement für die BSBG wahr.

Die BSVG gehört dem **Verkehrsverbund Region Braunschweig (VRB)** an, an dem sie 16,02 % der Geschäftsanteile hält. Das Verbundgebiet umfasst die Landkreise Gifhorn, Goslar, Helmstedt, Peine und Wolfenbüttel sowie die kreisfreien Städte Braunschweig, Salzgitter und Wolfsburg. Der VRB ist für die Weiterentwicklung sowie Vermarktung des Verbundtarifes, den Ausbau des digitalen Vertriebes und die Fahrgastinformation verantwortlich; dem VRB gehören 19 Verkehrsunternehmen an. Grundlage für die aktuelle Zusammenarbeit ist ein im Dezember 2016 zwischen den Verkehrsunternehmen geschlossener Kooperationsvertrag zum Aufbau und Betrieb eines leistungsfähigen Verkehrsverbundes im ÖPNV.

Mit Wirkung vom 1. Januar 2015 wurde ein **Einnahmenaufteilungs- und Ausgleichsvertrag** abgeschlossen. Der Vertrag regelt die Einzelheiten der Einnahmenaufteilung und des Ausgleichs der verbundbedingten Mindereinnahmen im Zusammenhang mit dem VRB. Das damit im Zusammenhang stehende Einnahme-Aufteilungs-Verfahren (EAV) wurde im Geschäftsjahr 2021 umgesetzt und befindet sich in einer frühen Anwendungsphase, da noch keine endgültigen Abstimmungen zwischen den Verkehrsunternehmen und dem Verkehrsverbund erfolgt sind. Für die BSVG ergaben sich durch das EAV im Geschäftsjahr 2022 aufgrund der Einnahmeverluste im Bereich der Semestertickets und Einnahmezuwächse in anderen Segmenten. Diese sind jedoch durch den Ausgleich des 9-Euro-Tickets und der Corona-Hilfen verzerrt.

Darüber hinaus wurde auf Grundlage eines Beschlusses des Rates der Stadt Braunschweig zum 1. September 2019 eine kostengünstige **Monatskarte für Schülerinnen und Schüler** eingeführt. Die Monatskarte ist in der Tarifzone 40 im Stadttarif Braunschweig für alle Braunschweiger Schülerinnen und Schüler (bis zum einschließlich 13. Schuljahr), Auszubildende, Studierende, Berufsschülerinnen und -schüler und Teilnehmende an Freiwilligendiensten für 15 € pro Monat erhältlich. Voraussetzung ist jedoch, dass kein Anspruch auf eine unentgeltliche Sammel-Schüler-Zeitkarte²¹ (SSZK) besteht. Der Ausgleich an die BSVG im Wege der Auffüllung auf den vollen Preis einer Monatskarte für Schülerinnen und Schüler im Vor- oder Fahrerverkauf des Stadttarifs Braunschweig erfolgt durch die Stadt Braunschweig an die BSVG. Mit Einführung eines verbundweiten kostengünstigen Tickets für Schülerinnen und Schüler zum Preis von 20 € pro Monat zum 1. August 2020 beteiligt sich auch der REGIONALVERBAND GROßRAUM BRAUNSCHWEIG an der Finanzierung der Tickets für Schülerinnen und Schüler.

Für Bestandskundinnen und -kunden ist von der Stadt Braunschweig damit nur noch eine Preisauffüllung in Höhe der Differenz zwischen dem Stadttarif und dem Verbundpreis zu leisten, während für Neukundinnen und -kunden weiterhin eine vollständige Preisauffüllung auf den Normalpreis erfolgt. Die Testphase der Monatstickets für Schülerinnen und Schüler endete am 31. Juli 2023. Nach einem VRB-Gesellschafterbeschluss wurde der Vertragszeitraum mehrmals verlängert – nach dem aktuellsten Beschluss der Verbandsversammlung vom 17. Mai 2024 bis zum 31. Juli 2025.

EU-beihilferechtskonforme Finanzierung/öffentlicher Dienstleistungsauftrag (öDA)

Für den ÖPNV gelten die gesonderten Regelungen auf Grundlage der VO (EG) 1370/2007. Die Linien-Verkehrsgenehmigungen sind befristet. Die für die Stadtbahn bestehenden Linienkonzessionen laufen bis zum Jahr 2028. Bei der zum 1. Oktober 2015 erforderlichlich gewordenen Neuerteilung und Finanzierung der Verkehrsleistungen waren die Anforderungen der VO (EG) 1370/2007 sowie das zum 1. Januar 2013 novellierte PERSONENBEFÖRDERUNGSGESETZ (PBefG) zu beachten.

Ab 1. Oktober 2015 haben der ZWECKVERBAND GROßRAUM BRAUNSCHWEIG (jetzt REGIONALVERBAND GROßRAUM BRAUNSCHWEIG) als hier zuständiger Aufgabenträger für den ÖPNV und die Stadt Braunschweig als mittelbare Gesellschafterin die BSVG zusammen als Gruppe von Behörden nach Art. 5 Abs. 2 der VO (EG) 1370/2007 im Wege der Direktvergabe auf Basis eines öffentlichen Dienstleistungsauftrages (öDA) mit der Erbringung von Personenverkehrsdiensten im Linienverkehr (Stadtbahn und Stadtbus in Braunschweig) als interner Betreiber

²¹ Eigenbezeichnung.

beauftragt. Der öDA ersetzt die bisherige Betrauung der BSVG und hat eine Laufzeit bis zum 31. Mai 2028. Er umgreift auch die bis zum identischen Zeitpunkt befristet verlängerten Buskonzessionen.

Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2023 wurde mit einem Jahresergebnis vor Verlustübernahme i. H. v. -35.679 T€ beendet. Eingeplant war ein Jahresergebnis vor Verlustübernahme i. H. v. -32.619 T€. Gemäß dem bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der BSBG wird der Jahresfehlbetrag von dieser als Muttergesellschaft ausgeglichen.

Bei der Erstellung des Wirtschaftsplanes waren die Ausgestaltung der Energiepreisbremsen, die Finanzierung des Deutschlandtickets sowie etwaige weitere Effekte aus Corona-Hilfeleistungen noch nicht vorhersehbar. Die Fahrgastzahlen normalisieren sich und gleichen sich im Jahresverlauf an das Vor-Corona-Niveau an. Die Umsatzerlöserwartungen befinden sich mit etwa 42.268 T€ rd. 2.594 T€ über den geplanten Wert. Diese beinhalten die Erlöse aus Personenbeförderung (38.580 T€). Erlöse aus der Vermietung von Werbeflächen (791 T€) sowie sonstige Erlöse (2.897 T€). Durch die Einführung des D-Tickets im Mai 2023 kam es bei der BSVG zunächst zu Einnahmeausfällen, welche durch Bundes- und Landesmittel über den Aufgabenträger VRB kompensiert werden sollen. Im Zeitraum Januar bis April lagen die Fahrinnahmen noch unter dem angesetzten Niveau des letzten Vor-Corona-Jahres 2019. Ab Mai wurden die Fahrinnahmen aus dem Deutschlandticket unter den beteiligten Verkehrsunternehmen im VRB verteilt. Einen coronabedingten Ausgleich der Mindererträge für die Monate Januar bis April 2023 gab es entgegen der Annahme in der Planung nicht.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden Investitionen für Sachanlagen i. H. v. 23.930 T€ geleistet. Dies sind rd. 44,7 % mehr als im Vorjahr (10.708 T€). Der Großteil der Investitionen wurde für die Sanierung der Gleisanlagen und Fahrleitungen sowie für die Anschaffung von Elektrobussen und die Erneuerung der Stadtbahnbrücke verwendet. Zudem wurde in elektronische Fahrausweisdrucker für Stadtbusse investiert. Ebenfalls wurden Investitionen zur Umsetzung des Stadtbahnausbaukonzeptes **Stadt.Bahn.Plus.** (s. u.) vorgenommen. Im Geschäftsjahr hat die BSVG Fördermittel i. H. v. 7.051 T€ für Investitionen erhalten.

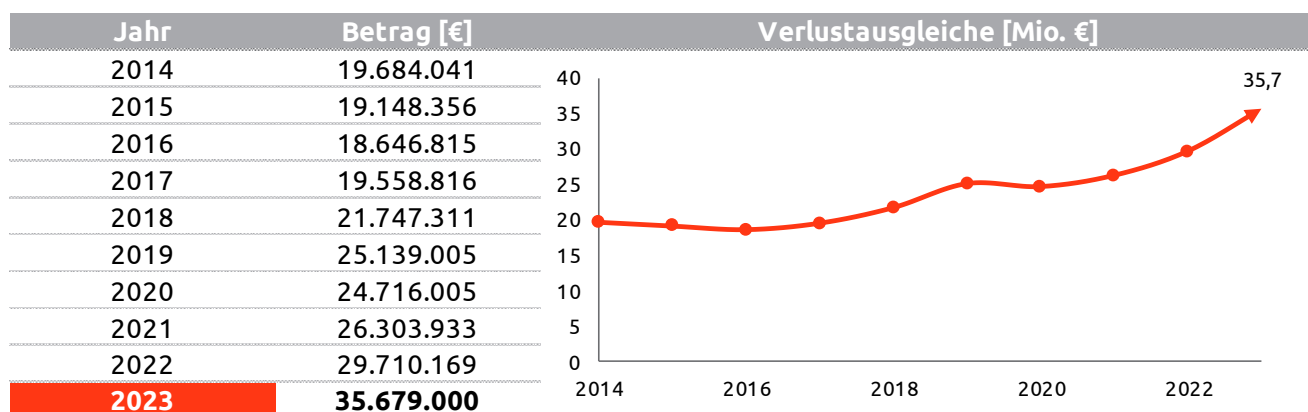


Das am 21. Februar 2017 vom Rat der Stadt Braunschweig beschlossene Stadtbahnausbaukonzept für Braunschweig (**Stadt.Bahn.Plus.**) wurde im Geschäftsjahr 2023 fortgeführt und die Planung fortgesetzt.

Die in einer betriebswirtschaftlich orientierten Voruntersuchung ermittelten Trassenkorridore wurden weiter geplant. Die Trassen wurden in unterschiedlichen Varianten, auf Basis der durch das BUNDESMINISTERIUM FÜR VERKEHR UND DIGITALE INFRASTRUKTUR vorgegebenen standardisierten Bewertungsverfahren, optimiert und verkehrlich sowie baufachlich in den verschiedensten Kombinationen bewertet und verifiziert. Für das erste Teilprojekt (Volkmarode Nord) wurde im Oktober 2022 ein politischer Beschluss in den zuständigen Gremien eingeholt. Im Jahr 2024 soll die Einleitung des Planaufstellungsverfahrens erfolgen. Mit ersten Bauleistungen im Teilprojekt kann ab dem Jahr 2025, nach Erhalt des Baurechts und dem Abschluss der Ausführungsplanung gerechnet werden.

Branchenspezifische Kennzahlen

Erhaltene Verlustausgleichszahlungen



Kennzahl	2023		2022	
	Stadtbahn	Bus	Stadtbahn	Bus
Anzahl der Linien	5	35	5	37
Länge des Liniennetzes [km]	63	482	68	526
Angebote Leistung [Nutz-km]	2.587.664	8.350.268	2.611.228	8.176.133
Anzahl der Betriebsmittel (gesamt)	57	165	57	165
Triebwagen/Busse	51	165	51	165
Beiwagen	6	0	6	0
Sonderfahrzeuge	1	1	1	1
Erlöse aus Personenbeförderung [T€]	38.580		32.763	

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Bei der BSVG handelt es sich um ein umfassend restrukturiertes Verkehrsunternehmen. Mithilfe eines konsequenten Rationalisierungskurses konnte das Defizit der Gesellschaft nachhaltig verringert werden. Interne Restrukturierungspotenziale sind nach jahrelanger Konsolidierung und Reduzierung des Unternehmensverlustes ohne Leistungsreduzierung im Fahrbetrieb oder in Projekten nicht mehr vorhanden. Die Gesellschaft ist gleichzeitig weiterhin bemüht, aufwandssteigernde Effekte zumindest teilweise zu kompensieren. Neue, qualitätssteigernde Vorhaben, wie z. B. die Umsetzung des Echtzeitprojektes, erweiterte Verkehrsangebote sowie neue Vertriebsstrukturen wirken sich aufwandssteigernd aus, erhöhen aber auch die Attraktivität des ÖPNV in Braunschweig und bieten somit Chancen für die Gewinnung von Neukunden.

Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2024 nimmt einen Jahresfehlbetrag i. H. v. -36.569 T€ an. Somit wird die Entwicklung des Anstiegs der Verlustausgleiche fortgeführt. Diese Entwicklung wird durch steigende Personal-, Material- und Energiekosten sowie die verstärkte Investitionstätigkeit der Gesellschaft u. a. in Elektromobilität und die Stadtbahnerweiterung begründet. Der Fehlbetrag wird aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages mit der BSBG von dieser vollständig übernommen. Zudem wird für das Geschäftsjahr 2024 eine Normalisierung bis hin zu einer Steigerung der Umsatz- und Fahrgastzahlen ausgegangen, sodass die Erlöse steigen. Die Weiterführung und zukünftigen Gestaltung des Deutschland-Tickets kann diese Annahme weitergehend beeinflussen. Auf der anderen Seite werden höhere Aufwendungen erwartet, die durch steigende Personal-, Energie- und Treibstoffkosten zurückzuführen sind. Daraus folgend werden, wie im Vorjahr, ein höherer Material- und Personalaufwand prognostiziert.

Das zukunftsweisende Stadtbahnausbauprojekt **Stadt.Bahn.Plus.** wird auf Basis des Ratsbeschlusses aus dem Jahr 2017 stetig fortgeführt. Die Umsetzbarkeit dieses Projektes hängt wesentlich von den Fördermöglichkeiten der Trassen durch Bund und Land, der Sicherstellung der investiven Eigenmittelanteile und den langfristigen wirtschaftlichen Folgen für die Gesellschaft ab. Hierzu hat sich das GEMEINDEVERKEHRSFINANZIERUNGSGESETZ (GVFG) zugunsten dieses Projektes entwickelt. Der für eine Förderung erforderliche Rahmenantrag wurde beim Bund bereits eingereicht und wurde im Jahr 2022 in eine höhere Kategorie gestuft. Die Planungskosten stellen einen Investitionspunkt für 2024 dar.

Ein weiterer wichtiger Investitionspunkt ist die Umrüstung der Busflotte auf Elektromobilität. Die BSVG hat sich erfolgreich auf Fördermittel des Bundes beworben und wird bis 2025 insgesamt 50 Elektrobusse beschaffen, welches rd. 30 % der Gesamtfahrzeugflotte betrifft.

Weitere Investitionsschwerpunkte für das Geschäftsjahr 2024 liegen bei der Fahrzeugbeschaffung, der Sanierung und Erweiterung des Betriebshofes Lindenberg, dem HESOP, der Grunderneuerung der Stadtbahn 07er-Serie und bei Gleissanierungsmaßnahmen. Insgesamt sind für das Geschäftsjahr 2024 Investitionen i. H. v. 82.283 T€ geplant. Zudem sind Zuschüsse i. H. v. 36.162 T€ vorgesehen.

²² Erlöse aus Personenbeförderung beinhalten Tarifeinnahmen aus dem Linien- und Gelegenheitsverkehr (Fahrgastbeförderung) nach Verbundausgleich sowie übrige Einnahmen inkl. Ausgleichszahlungen und Erstattungen (z. B. für Menschen mit Schwerbehinderungen und Schülerinnen und Schüler).

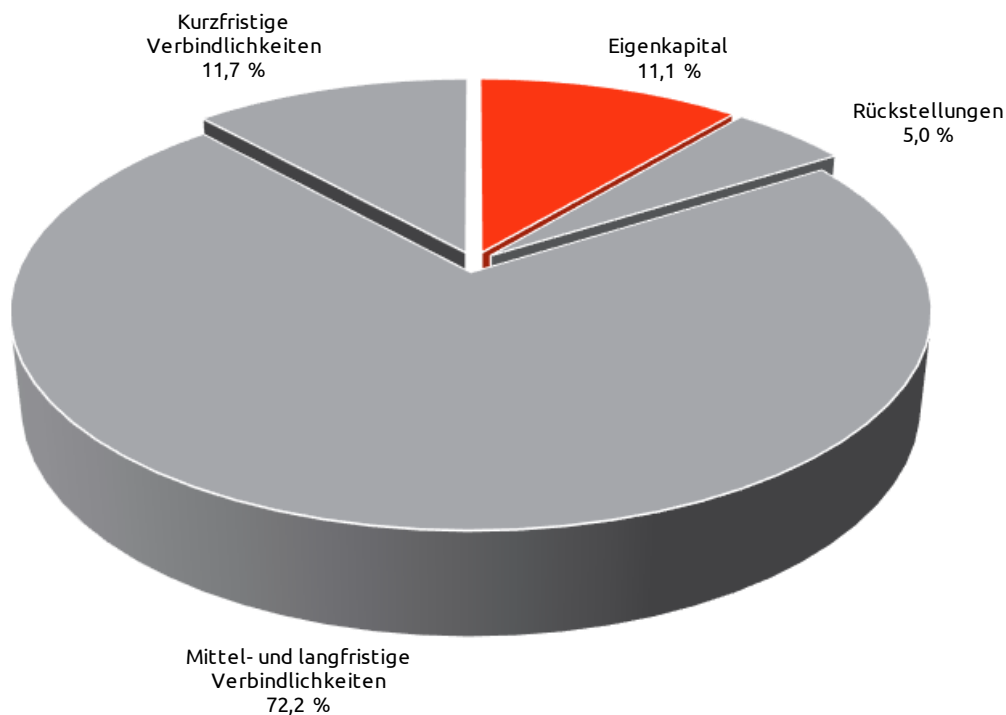
Bilanzdaten der Braunschweiger Verkehrs-GmbH

Bilanz

Aktiva	2023		2022		2021	
	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	841	0,5	526	0,3	170	0,1
Sachanlagen	133.520	75,5	128.251	76,1	133.339	85,7
Finanzanlagen	12	0,0	12	0,0	12	0,0
Langfristig gebundenes Vermögen	134.374	76,0	128.789	76,4	133.521	85,9
Vorräte	3.169	1,8	3.156	1,9	2.422	1,6
Forderungen	34.797	19,7	35.435	21,0	14.707	9,5
Liquide Mittel	4.519	2,6	1.156	0,7	4.848	3,1
Kurzfristig gebundenes Vermögen	42.485	24,0	39.747	23,6	21.977	14,1
Bilanzsumme	176.858	100,0	168.536	100,0	155.498	100,0

Passiva	2023		2022		2021	
	T€	%	T€	%	T€	%
Eigenkapital	19.578	11,1	19.578	11,6	19.578	12,6
Rückstellungen	8.811	5,0	7.257	4,3	7.848	5,0
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	127.795	72,3	121.402	72,0	112.901	72,6
Kurzfristige Verbindlichkeiten	20.674	11,7	20.299	12,0	15.171	9,8
Bilanzsumme	176.858	100,0	168.536	100,0	155.498	100,0

Kapitalstruktur 2023

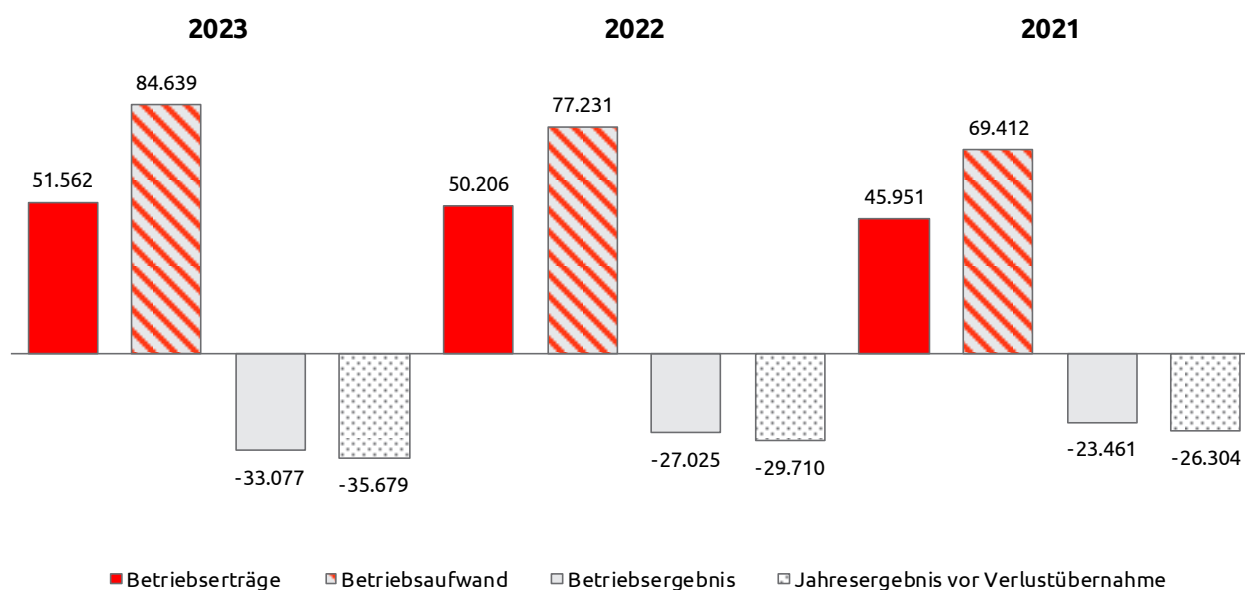


GuV-Daten der Braunschweiger Verkehrs-GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung [T€]

Position	2023	Veränd.	2022	2021
Umsatzerlöse	42.268	+5.785	36.483	34.913
Sonstige betriebliche Erträge	9.294	-4.429	13.723	11.038
Betriebserträge	51.562	+1.356	50.206	45.951
Materialaufwand	26.441	+4.414	22.027	17.868
Personalaufwand	41.965	+2.531	39.434	38.280
Abschreibungen	10.676	+445	10.231	9.887
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.556	+17	5.539	3.377
Betriebsaufwand	84.639	+7.408	77.231	69.412
Betriebsergebnis	-33.077	-6.052	-27.025	-23.461
Finanzergebnis	-2.509	+84	-2.593	-2.751
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	-	0	0
Ergebnis nach Steuern	-35.586	-5.968	-29.618	-26.212
Sonstige Steuern	93	+1	92	92
Jahresergebnis vor Verlustübernahme	-35.679	-5.969	-29.710	-26.304
Erträge aus Verlustübernahme	35.679	+5.969	29.710	26.304
Jahresergebnis	0	-	0	0

Entwicklung Gewinn- und Verlustrechnung [T€]



Unternehmensprofil

Grundangaben

Firma (Kürzel)	Braunschweiger Bus- und Bahnbetriebsgesellschaft mbH (BBBG)
Rechtsform	GmbH (Gesellschaft mit beschränkter Haftung)
Anschrift	Am Hauptgüterbahnhof 28, 38126 Braunschweig
Gründungsjahr	1995

Angaben zur Beteiligung

Stammkapital	26.000,00 €
Gesellschafter	Braunschweig Beteiligungen GmbH (BSBG)
Beteiligungsverhältnis ²⁴	100 % ▪ Eigengesellschaft ▪ Beteiligung zweiten Grades

Organe der Gesellschaft

Organe	Geschäftsführung ▪ Gesellschafterversammlung
Geschäftsführung	Markus Schlimme (seit 2024) (Andreas Ruhe) (2009 – 2023)

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Verkehrsleistungen mit Bussen und Bahnen, Planung und Bau von Bahn- und Betriebsanlagen sowie die Erbringung von Werkstatteleistungen. Bei der BBBG handelt es sich um eine kleine Kapitalgesellschaft i. S. v. § 267 HGB.

Wichtige Verträge

Es besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der BSBG als Muttergesellschaft.

Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft wies für das Geschäftsjahr 2023 einen Jahresfehlbetrag i. H. v. 845,14 € aus, der entsprechend dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag in voller Höhe durch die BSBG ausgeglichen wurde.

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Da die Gesellschaft zurzeit ihre aktive Geschäftstätigkeit eingestellt hat, wird auch zukünftig mit einem nahezu ausgeglichenen Jahresergebnis gerechnet. Daher werden keine eigenen Mitarbeitenden beschäftigt; ein Aufsichtsrat ist derzeit ebenfalls nicht konstituiert. Am 12. Dezember 2024 hat die BSBG die Verschmelzung auf die Muttergesellschaft beschlossen. Das Vermögen der Gesellschaft geht rückwirkend zum 1. Juli 2024 auf die BSBG über.

(Fortsetzung ab nächster Seite)

²³ Die Gesellschaft hat ihre aktive Geschäftstätigkeit derzeit eingestellt.

²⁴ Da die Stadt Braunschweig an der Gesellschafterin – der BRAUNSCHWEIG BETEILIGUNGEN GMBH – zu 100 % beteiligt ist, handelt es sich bei der BBBG um eine Eigengesellschaft.

Kraftverkehr Mundstock GmbH

Unternehmensprofil

Grundangaben

Firma (Kürzel)	Kraftverkehr Mundstock, Gesellschaft mit beschränkter Haftung (KVM)
Rechtsform	GmbH (Gesellschaft mit beschränkter Haftung)
Anschrift	Kurze Wanne 1, 38159 Vechelde-Wedtlenstedt
Gründungsjahr	1971
Webseite	kvm-mundstock.de



Angaben zur Beteiligung

Stammkapital	312.000,00 €
Gesellschafter	Braunschweig Beteiligungen GmbH (BSBG)
Beteiligungsverhältnis ²⁵	100 % ▪ Eigengesellschaft ▪ Beteiligung zweiten Grades

Organe der Gesellschaft

Organe	Geschäftsführung ▪ Gesellschafterversammlung ▪ Aufsichtsrat (6 Mitglieder)
Geschäftsführung	Frank Brandt (seit 2016)
Aufsichtsratsvorsitz	Claas Merfort (seit 2021)

Größenverhältnisse (Vorjahreswerte in Klammern)

Jahresergebnis [T€] ²⁶	1.388 (537)	Umsatzerlöse [T€]	8.133 (8.128)
Bilanzsumme [T€]	8.876 (7.149)	Eigenkapitalquote	43,6 % (54,2 %)
Mitarbeitende ²⁷	112 (114)	Größenkl. (§ 267 HGB)	mittelgroß

Gegenstand und öffentlicher Zweck des Unternehmens

Die wesentliche Geschäftstätigkeit [i. e. der **Gegenstand**] des Unternehmens besteht in der Durchführung von Auftragsverkehren auf dem Gebiet des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) mit Omnibussen. Dazu stellt die Gesellschaft auf vertraglicher Grundlage insbesondere für die BRAUNSCHWEIGER VERKEHRS-GMBH (BSVG) Fahrerinnen und Fahrer und Fahrzeuge, die im Linienverkehr eingesetzt werden, sowie Werkstattdienstleistungen zur Verfügung. Neben diesen Auftragsverkehren betreibt die Gesellschaft eigene Linien im Braunschweiger Umland.

Der **öffentliche Zweck** des Unternehmens ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens und wird durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft im Geschäftsjahr erfüllt. Der Betrieb und die Bereitstellung von Ressourcen für den öffentlichen Personennahverkehr fördern diesen und dienen damit dem gemeinsamen Wohl der Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Braunschweig und des Landkreises Peine.

Durch das Beteiligungsmanagement der Stadt Braunschweig wird überprüft, dass der öffentliche Zweck durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft im Geschäftsjahr tatsächlich erfüllt wird (siehe [Einleitung](#), S. 1).

²⁵ Da die Stadt Braunschweig an der Gesellschafterin – der BRAUNSCHWEIG BETEILIGUNGEN GMBH – zu 100 % beteiligt ist, handelt es sich bei der KVM um eine Eigengesellschaft.

²⁶ Jahresergebnis vor Gewinnabführung an die BSVG auf Grundlage des BuGAV (siehe [Wichtige Verträge](#), S. 30).

²⁷ Jahresdurchschnittsbetrachtung. Mitarbeitende auf Konzernebene im Jahresdurchschnitt: 245.

Organe der Gesellschaft (Stand: März 2025)

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung besteht aus 1 Mitglied.

Name ▼	Funktion
Schlimme, Markus	Geschäftsführer BSBG (seit 1. Januar 2024)
(Ruhe, Andreas)	Geschäftsführer BSBG (bis 31. Dezember 2023)

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 6 stimmberechtigten Mitgliedern.

Name ▼	Funktion ▼
Merfort, Claas	Vorsitzender /Ratsherr der Stadt Braunschweig
Jalyschko, Lisa-Marie	stellv. Vorsitzende /Ratsfrau der Stadt Braunschweig
Disterheft, Matthias	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Hahn, Susanne	Ratsfrau der Stadt Braunschweig
Leuer, Heinz-Georg	Stadtbaurat der Stadt Braunschweig
Wendt, Thorsten	Ratsherr der Stadt Braunschweig

Wichtige Verträge

Es besteht ein gewerbe- und körperschaftsteuerliches **Organschaftsverhältnis** zur BSBG als Muttergesellschaft; darüber hinaus wurde mit der BSBG ein **Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag (BuGAV)** geschlossen. Ein weiterer BuGAV existierte im Berichtsjahr zwischen der KRAFTVERKEHR MUNDSTOCK GMBH (KVM) und deren Tochtergesellschaft MUNDSTOCK REISEN GMBH (MR). Für eine Gewinnausschüttung der MAGDEBURG NUTZFAHRZEUG-SERVICE GMBH (MNS) war die Feststellung des jeweiligen Jahresabschlusses und ein entsprechender Beschluss über die Ergebnisverwendung erforderlich. Die Ausschüttung erfolgte daher um ein Jahr zeitversetzt. Mit Wirkung vom 31. Dezember 2023 wurden die von der KVM gehaltenen Geschäftsanteile an der MR (einschließlich Geschäftsanteil i. H. v. 50 % an der REISEPARTNER FUHRMANN MUNDSTOCK GMBH) und der MNS veräußert (siehe hierzu **Abb. 3** bzw. Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft, S. 31).

Die KVM ist Inhaberin von zwei selbst betriebenen **Linienkonzessionen** im Braunschweiger Umland. Darüber hinaus hält sie Konzessionen für die Teilnetze 50 und 52, für die die Betriebsführerschaft an die Tochtergesellschaft PEINER VERKEHRSGESELLSCHAFT MBH (PVG) übertragen wurde. Die Konzession für die derzeit von der PVG befahrenen Teilnetze 50 und 52 endet mit Ablauf des 31. August 2025. Der REGIONALVERBAND GROßRAUM BRAUNSCHWEIG (RGB) hat diese für 3,5 Jahre bis 31. Dezember 2028 ausgeschrieben. Die PVG hat sich auf die neu ausgeschrieben Teilnetze als jahrelanger Befahrerin der Teilnetze beworben. Mit Beschluss der Verbandsversammlung des RGB wird die TeilnetzkonzeSSION zum 10. August 2025 an die PVG übergeben.

Zudem besteht ein Vertrag zur Bereitstellung von Personal und Fahrzeugen für den Linienverkehr mit der BSVG auf dessen Grundlage die KVM **Subunternehmerleistungen** für die BSVG im Linienverkehr erbringt (s. o.).

Struktur der Unternehmensgruppe Mundstock (Stand: Februar 2025)

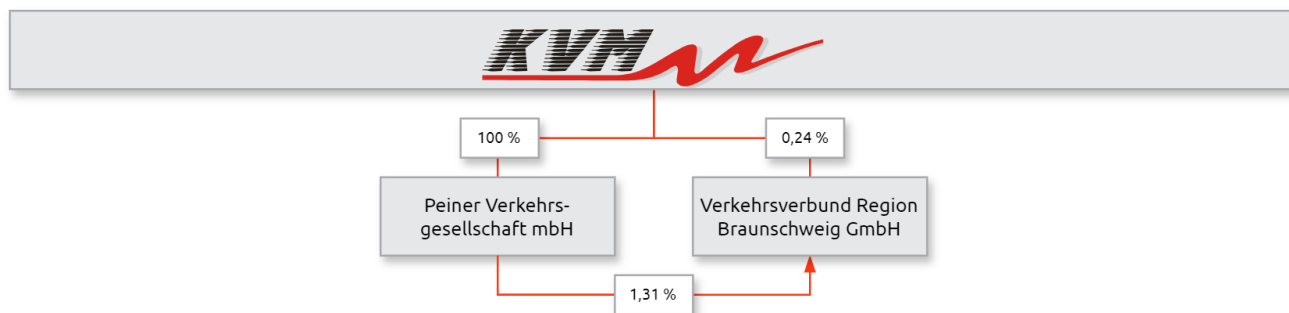


Abb. 3: Struktur der Unternehmensgruppe Mundstock (eigene Darstellung).

Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2023 erzielte die KVM einen **Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung** i. H. v. 1.388 T€, der gemäß dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag an die BSBG abgeführt wurde; hierin ist ein Ertrag aus der Beteiligung an der MAGDEBURG NUTZFAHRZEUG-SERVICE GMBH (MNS) i. H. v. 117 T€ sowie der Tochtergesellschaft MUNDSTOCK REISEN GMBH (MR) i. H. v. 767 T€ enthalten. Ohne die Ergebnisabführungen der Tochtergesellschaften weist die KVM im eigenen Ergebnis damit einen Jahresgewinn i. H. v. 504 T€ aus. Gegenüber dem für das Geschäftsjahr 2023 ursprünglich geplanten Ergebnis (19 T€) ergibt sich eine Verbesserung um 485 T€. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf die Steigerung der Erträge aus der Gewinnabführung von MUNDSTOCK REISEN (MR) zurückzuführen. Dies liegt insbesondere an der Durchführung geplanter Reiseleistungen ohne etwaige Einschränkungen durch die Corona-Pandemie wie in den Vorjahren. Sowie an den starken Anstieg der ertragsintensiven Schienenersatzverkehr-Leistungen. Mit Wirkung zum 31. Dezember 2023 wurden die von der KVM gehaltenen Anteile an der MR (inkl. Beteiligung an der REISEPARTNER FUHRMANN MUNDSTOCK INTERNATIONAL GmbH) und an der MNS in Gänze veräußert. Das Ergebnis der KVM wird demnach in 2023 letztmalig dadurch berührt werden. Die Erträge aus Beteiligungen an der MNS werden ein Jahr versetzt ausgeschüttet. Die Veräußerungserträge beider Gesellschaften fließen der KVM im Geschäftsjahr 2024 zu. Die KVM ist von der Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses befreit, da sie selbst inklusive ihrer Töchter in den Konzernabschluss der BSBG als Muttergesellschaft einbezogen ist (siehe § 291 HGB).

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Die wirtschaftliche Situation und Entwicklung der Gesellschaft wird überwiegend durch den Umfang der Leistungen für die BSVG sowie bei der Abrechnung der Leistungen vereinbarten Modalitäten bestimmt. Weiterhin wird das Gesamtergebnis der KVM von der wirtschaftlichen Entwicklung der MR und der MNS im Hinblick auf die Ergebnisabführung bzw. Gewinnausschüttung dieser Tochtergesellschaften bestimmt.

Die Wirtschaftsplanung für das Geschäftsjahr 2024 weist einen Gewinn (ohne Tochtergesellschaften) i. H. v. 1.116 T€ aus. Dies liegt vor allem an den sonstigen betrieblichen Erträgen. Diese umfassen die Veräußerungserlöse für die MR und MNS. Weiterführend ist demnach keine Ergebnisabführung der MR veranschlagt. Letztmalig fließt der KVM die zeitversetzten Erträge aus Beteiligungen der MNS für das Wirtschaftsjahr 2023 zu. Diese sind mit 157 T€ geplant. Weiterführend sind die Umsatzerlöse mit 8.603 T€ angesetzt. Die Entwicklung dieser Erträge ist abhängig von der Entwicklung der Bundes- und Landesausgleichsregularien für das Deutschland-Ticket. Die neu verhandelten Ausgleichsbeiträge zeigen positive Wirkungen auf das Jahresergebnis.

Für den wirtschaftlichen Betrieb des Unternehmens ist die zukünftige Entwicklung der Energiepreise maßgeblich. Weiter wurde die Ausschreibung der Streckenkonzession von dem RGB auf 2025 verschoben. Demnach ist eine normale Unternehmensfortführung im Jahr 2024 gewährleistet.

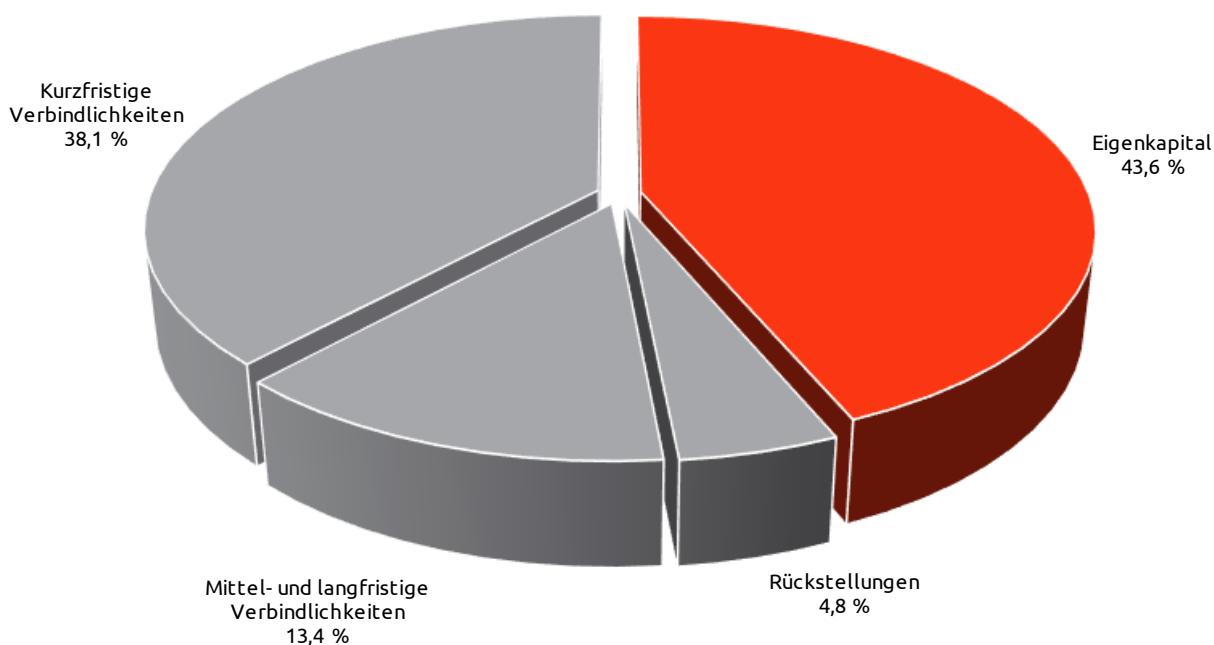
(Fortsetzung ab nächster Seite)

Bilanzdaten der Kraftverkehr Mundstock GmbH²⁸

Aktiva	2023		2022		2021	
	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0,0	0	0,0	3	0,0
Sachanlagen	3.014	34,0	3.030	42,4	3.374	44,1
Finanzanlagen	2.894	32,6	2.594	36,3	2.594	33,9
Langfristig gebundenes Vermögen	5.908	66,6	5.624	78,7	5.971	78,1
Vorräte	88	1,0	92	1,3	70	0,9
Forderungen	1.096	12,3	892	12,5	972	12,7
Liquide Mittel	1.784	20,1	542	7,6	630	8,2
Kurzfristig gebundenes Vermögen	2.968	33,4	1.525	21,3	1.672	21,9
Bilanzsumme	8.876	100,0	7.149	100,0	7.643	100,0

Passiva	2023		2022		2021	
	T€	%	T€	%	T€	%
Eigenkapital	3.872	43,6	3.872	54,2	3.872	50,7
Rückstellungen	427	4,8	274	3,8	169	2,2
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	1.191	13,4	1.362	19,1	1.455	19,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	3.386	38,1	1.640	22,9	2.147	28,1
Bilanzsumme	8.876	100,0	7.149	100,0	7.643	100,0

Kapitalstruktur 2023



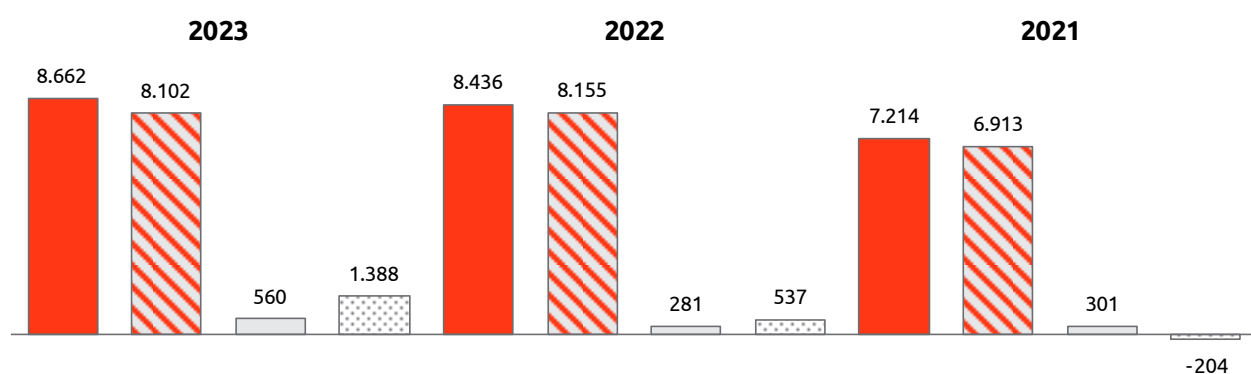
²⁸ Die Bilanzdaten und die Daten der Gewinn- und Verlustrechnung beziehen sich auf den Jahresabschluss der KRAFTVERKEHR MUNDSTOCK GMBH. Ein Konzernabschluss wird nicht aufgestellt (s. o.).

GuV-Daten der Kraftverkehr Mundstock GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung [T€]

Position	2023	Veränd.	2022	2021
Umsatzerlöse	8.133	+5	8.128	7.063
Sonstige betriebliche Erträge	529	+221	308	151
Betriebserträge	8.662	+226	8.436	7.214
Materialaufwand	2.051	-333	2.385	1.720
Personalaufwand	4.982	+155	4.827	4.209
Abschreibungen	425	-6	431	392
Sonstige betriebliche Aufwendungen	643	+132	512	592
Betriebsaufwand	8.102	-53	8.155	6.913
Betriebsergebnis	560	+279	281	301
Finanzergebnis	846	+570	276	-488
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	-	0	0
Ergebnis nach Steuern	1.406	+849	557	-187
Sonstige Steuern	18	-3	21	17
Jahresergebnis vor Gewinnabführung bzw. Verlustübernahme	1.388	+852	537	-204
Abgeführter Gewinn bzw. Ertrag aus Verlustübernahme	-1.388	-852	-537	204
Jahresergebnis	0	-	0	0

Entwicklung Gewinn- und Verlustrechnung [T€]



■ Betriebserträge
 ■ Betriebsaufwand
 ■ Betriebsergebnis
 ■ Jahresergebnis vor Gewinnabführung bzw. Verlustübernahme

Braunschweiger Veranstaltungsstätten GmbH (ehem. Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH)

Unternehmensprofil

Grundangaben

Firma (Kürzel)	Braunschweiger Veranstaltungsstätten GmbH²⁹ (BSVS)
Rechtsform	GmbH (Gesellschaft mit beschränkter Haftung)
Anschrift	Europaplatz 1, 38100 Braunschweig
Gründungsjahr	1964
Webseite	braunschweiger-veranstaltungsstaetten.de



Angaben zur Beteiligung

Stammkapital	26.000,00 €
Gesellschafter	Braunschweig Beteiligungen GmbH (BSBG) Stadt Braunschweig
Beteiligungsverhältnis ³⁰	100 % ▪ Eigengesellschaft ▪ Beteiligung ersten und zweiten Grades

Organe der Gesellschaft

Organe	Geschäftsführung ▪ Gesellschafterversammlung ▪ Aufsichtsrat (12 Mitglieder)
Geschäftsführung	Stephan Lemke (seit 2010)
Aufsichtsratsvorsitz	Helge Böttcher (seit 2021)

Größenverhältnisse (Vorjahreswerte in Klammern)

Jahresergebnis [T€] ³¹	-5.400 (-4.459)	Umsatzerlöse [T€]	5.045 (5.428)
Bilanzsumme [T€]	19.448 (17.442)	Eigenkapitalquote	18,0 % (19,4 %)
Mitarbeitende ³²	38 (39)	Größenkl. (§ 267 HGB)	klein

Gegenstand und öffentlicher Zweck des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Betriebsführung der derzeit aufgrund von Sanierungsarbeiten geschlossenen *Stadthalle Braunschweig*, der *Volkswagen Halle* und des *Eintracht-Stadions* sowie der Daseinsvorsorge dienender Freizeiteinrichtungen.

Die Hallen werden von der Gesellschaft an Dritte für Veranstaltungen, Kongresse und Ähnliches vermietet. Der Abschluss von Mietverträgen kommt durch Initiative der Gesellschaft und durch Veranstaltungsagenturen zustande. Zudem erfolgt eine Kooperation mit der BRAUNSCHWEIG STADTMARKETING GMBH.

Auch das *Eintracht-Stadion* wird seitens der Gesellschaft an Dritte für Veranstaltungen, vor allem Sportveranstaltungen, vermietet.

²⁹ Änderung der Firmenbezeichnung zum 4. Oktober 2024 (früher: STADTHALLE BRAUNSCHWEIG BETRIEBSGESELLSCHAFT MBH).

³⁰ Da sowohl die BRAUNSCHWEIG BETEILIGUNGEN GMBH (BSBG) (94,8 %) als auch die Stadt Braunschweig (5,2 %) an der BSVS beteiligt sind, liegt eine Beteiligung ersten und zweiten Grades vor. Aufgrund der durch die Stadt Braunschweig an der BSBG wiederum gehaltenen Anteile (100 %), handelt es sich bei der BSVS ferner um eine Eigengesellschaft.

³¹ Jahresergebnis vor anteiliger Verlustübernahme durch die BSBG und durch die Stadt Braunschweig aufgrund der Vereinbarung (siehe hierzu Unterabschnitt Wichtige Verträge, S. 35.)

³² Jahresdurchschnittsbetrachtung.

Der **öffentliche Zweck** ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens und wird durch die Erfüllung des öffentlichen Versorgungsauftrages im Rahmen der Daseinsvorsorge durch Vorhaltung und Betrieb von insbesondere der Kultur, dem Sport und der Fortbildung dienender öffentlicher Veranstaltungsorte innerhalb des Stadtgebietes Braunschweig im Geschäftsjahr erfüllt. Durch das Beteiligungsmanagement der Stadt Braunschweig wird überprüft, dass der öffentliche Zweck durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft tatsächlich erfüllt wird (siehe [Einleitung](#), S. 1).

Gesellschafter

Gesellschafter	€	%
Stadt Braunschweig	1.350	5,2
Braunschweig Beteiligungen GmbH	24.650	94,8
Gesamt	26.000	100,0

Organe der Gesellschaft (Stand: März 2025)

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung besteht aus 5 Mitgliedern. Da die Stadt Braunschweig (über die BSBG) an der BSVS beteiligt ist, werden neben der Geschäftsführung der BSBG alle Mitglieder vom Rat der Stadt Braunschweig entsandt.

Name ▼	Funktion
Flake, Elke	Ratsfrau der Stadt Braunschweig (seit 14. Mai 2024)
(Glogowski, Robert)	Ratsherr der Stadt Braunschweig (bis 14. Mai 2024)
Pohler, Maximilian	Ratsherr der Stadt Braunschweig
(Ruhe, Andreas)	Geschäftsführer BSBG (bis 31. Dezember 2023)
Schlimme, Markus	Geschäftsführer BSBG (seit 1. Januar 2024)
Swalve, Bastian	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Weitze, Sibylle	Stadtoberamtsrätin

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus insgesamt 12 Mitgliedern. Der Rat der Stadt Braunschweig entsendet den Oberbürgermeister oder einen von ihm vorgeschlagenen Beschäftigten der Stadt Braunschweig sowie 11 weitere Personen in den Aufsichtsrat.

Name ▼	Funktion ▼
Böttcher, Helge	Vorsitzender /Ratsherr der Stadt Braunschweig
Kaphammel, Anke	stellv. Vorsitzende /Bürgermeisterin der Stadt Braunschweig
Bach, Felix	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Bratschke, Kai-Uwe	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Flake, Frank	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Geiger, Christian A.	Erster Stadtrat der Stadt Braunschweig
Graffstedt, Frank	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Ihbe, Annegret	Bürgermeisterin der Stadt Braunschweig
Jaschinski-Gaus, Christiane	Ratsfrau der Stadt Braunschweig
Köhler, Leonore	Ratsfrau der Stadt Braunschweig
Köster, Thorsten	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Saxel, Michaline	Ratsfrau der Stadt Braunschweig

Wichtige Verträge

Nach dem Gesellschaftsvertrag verpflichten sich die Gesellschafter, entsprechend ihrem Beteiligungsverhältnis, Jahresfehlbeträge der Gesellschaft bis zur Höhe der in den von der Gesellschafterversammlung festgestellten Wirtschaftsplänen ausgewiesenen Jahresfehlbeträge zu übernehmen. Sofern Kapitalrücklagen aufgelöst werden, vermindert sich der Verlustausgleich um den Auflösungsbeitrag.

Ergänzend dazu übernimmt die BRAUNSCHWEIG BETEILIGUNGEN GMBH gemäß der *Vereinbarung über die Ergebnisübernahme und Liquiditätssicherung* vom 22. Dezember 2004 entsprechend ihres Beteiligungsanteils i. H. v. 94,8 % den insgesamt anfallenden Jahresverlust, auch soweit er den im Wirtschaftsplan ausgewiesenen Verlustanteil übersteigt.

Veranstaltungsstätte Stadthalle

Zum 1. Januar 2008 wurde zwischen der Stadt Braunschweig und der Gesellschaft ein Pachtvertrag über Grundstück und Gebäude der Stadthalle abgeschlossen. Hiernach hat die Gesellschaft einen jährlichen Pachtzins zuzüglich Umsatzsteuer an die Stadt Braunschweig zu entrichten.

Daneben besteht ein Pachtvertrag für die Stadthallen-Gastronomie.

Zum 1. Januar 2013 wurde zwischen der Stadt Braunschweig und der Gesellschaft ein Pachtvertrag über die Straße *An der Stadthalle* und das Parkdeck an der Stadthalle im Hinblick auf die Umsetzung des Parkraumbewirtschaftungskonzeptes abgeschlossen.

Erstmals wurde mit Beschluss des Rates vom 19. Dezember 2017 grundsätzlich zur Sanierung der Stadthalle entschieden. Seit 2018 steht der Bau unter Denkmalschutz; aus diesem Grund muss eine Modernisierung des Baus den entsprechenden Anforderungen genügen. Die Verwaltung hat über eine Projektgruppe ein Konzept zur weiteren Umsetzung des Umbaus und der Modernisierung der Stadthalle entwickelt. Eine Umsetzung des Beschlusses war letztlich nicht möglich, da eine Vergabe nicht erfolgen konnte. Gleichwohl hat der Rat am 15. Februar 2022 beschlossen, an der Sanierung der Stadthalle festzuhalten und eine Umsetzung über eine eigene Projektgesellschaft zu prüfen.

In der Folge wurde die Hochbausparte unter dem Dach der STRUKTUR-FÖRDERUNG BRAUNSCHWEIG MBH (SFB) gegründet und übernimmt zum 1. August 2024 die Zuständigkeit für das Gebäude. Die Sanierungsarbeiten werden voraussichtlich bis 2027 andauern. Eine Wiedereröffnung der Veranstaltungsstätte ist 2028 geplant.

Veranstaltungsstätte Volkswagen Halle

Auf Basis des Ratsbeschlusses vom 17. Dezember 2013 wurde das Erbbaurecht der *Volkswagen Halle* von der bisherigen Eigentümerin, der STIFTUNG SPORT UND KULTUR FÜR BRAUNSCHWEIG, mit Wirkung vom 30. Juni 2014 auf die Gesellschaft übertragen. Der Erbbaurechtsvertrag hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2112.

Mit einer Gastronomiegesellschaft besteht ein Pachtvertrag bezüglich der Gastronomie in der *Volkswagen Halle*. Mit der VOLKSWAGEN AG wurde ein Sponsoring-Vertrag über die Benennung der Betriebsstätte als *Volkswagen Halle Braunschweig* für die Laufzeit vom 1. Oktober 2020 bis 30. September 2025 geschlossen.

Veranstaltungsstätte Eintracht-Stadion

Zwischen der Gesellschaft und der Stadt Braunschweig als Eigentümerin des Stadions besteht ein Vertrag zur Regelung der Nutzung und Bewirtschaftung des Stadions. Daneben bestehen Nutzungsverträge, vor allem mit der Hauptnutzerin, der EINTRACHT BRAUNSCHWEIG GMBH & CO. KGAA. Der aktuelle Vertrag beginnt am 1. Juli 2023 und endet nach der fünfjährigen Laufzeit zum 30. Juni 2028.

Die Stadt Braunschweig hat das Namensrecht für das städtische Stadion an der *Hamburger Straße* auf die BRAUNSCHWEIGER VERANSTALTUNGSSTÄTTEN GMBH bis zum 30. Juni 2025 übertragen. Nach dem Ausstieg des bisherigen Sponsors ist für die Saison 2021/2022 keine Vermarktung erfolgt und die BRAUNSCHWEIGER VERANSTALTUNGSSTÄTTEN GMBH hat den Namen *Eintracht-Stadion* beibehalten. Ab der Saison 2022/2023 bis zur Saison 2024/2025 wurden die Namensrechte nach einer Crowdfunding-Aktion an die EINTRACHT BRAUNSCHWEIG GMBH & CO. KGAA übertragen, die ebenfalls den Namen *Eintracht-Stadion* beibehalten hat. Für den sich anschließenden Zeitraum werden die Vertragsparteien einen weiterführenden Vorschlag erarbeiten.

EU-beihilferechtskonforme Finanzierung

EU-beihilferechtlich werden die drei Sparten der BSVS, nämlich Betrieb der Stadthalle, Betrieb der Volkswagen Halle sowie Betrieb des Eintracht-Stadions einzeln beurteilt. Hierbei werden der Betrieb sowohl der **Stadthalle** als auch der **Volkswagen Halle** als rein lokal betrachtet (Kriterium 5 – *Beeinträchtigung des innergemeinschaftlichen Handels* – nicht erfüllt; siehe *Erläuterungen*, S. 55) und fallen nicht unter die Regelungen des EU-Beihilferechts. Die Finanzierung durch die Gesellschafterin kann somit ohne weitere Voraussetzungen sowohl durch Verlustausgleiche als auch durch sonstige Begünstigungen erfolgen. Der Betrieb des **Eintracht-Stadi-**

ons ist EU-beihilferechtlich relevant. Maßgeblich sind die Regelungen nach der Allgemeinen Gruppenfreistellungsverordnung der EU-Kommission (AGVO) in der jeweils geltenden Fassung – aktuell Art. 55 der AGVO 2014 einschließlich Änderungsverordnungen vom 17. Mai 2017 und 23. Juni 2023 (Beihilfen für Sportinfrastrukturen und multifunktionale Freizeitinfrastrukturen). Die Höhen möglicher Betriebsbeihilfen bzw. Investitionsbeihilfen werden durch Art. 55 i. V. m. Art. 4 Nr. 1 lit. bb AGVO geregelt.

Geschäftsverlauf

Nach drei Jahren mit Einschränkungen durch die Corona-Pandemie konnte 2023 der Veranstaltungsbetrieb wieder im ganzjährigen „Normalbetrieb“ aufgenommen werden. Die anhaltenden Auswirkungen der multifaktoriellen Krise sowie dadurch bedingte Veränderungen im Markt der Veranstaltungsbranche stellt die BSVS vor Herausforderungen. Die Situation bei Fach- und Hilfskräften ist weiterhin stark angespannt.

Im Jahr 2023 wurden in Summe 313 Veranstaltungen mit insgesamt 712.576 Teilnehmenden durchgeführt. Im Vergleich zum Vorjahr wurden 34 Veranstaltungen weniger durchgeführt, dafür wurden insgesamt 214.491 mehr Teilnehmende als noch im Vorjahr verzeichnet. Fast die Hälfte der Veranstaltungen (150) entfällt auf das Segment *Tagung/Kongresse*. Die höchste Besuchsdichte mit 486.532 ist unter den Sportveranstaltungen zu verbuchen.

Die BRAUNSCHWEIGER VERANSTALTUNGSSTÄTTEN GMBH hatte für das Geschäftsjahr 2023 einen Fehlbetrag i. H. v. 6.667 T€ geplant. Der Jahresabschluss 2023 der Gesellschaft weist einen Fehlbetrag i. H. v. 5.400 T€ aus. Es ergibt sich eine positive Abweichung i. H. v. 1.267 T€ gegenüber dem Planansatz. Die Ergebnisverbesserung ist im Wesentlichen auf höhere Umsatzerlöse in dem Betriebsteil Volkswagen-Halle (2.970 T€) aufgrund von höherer Gastronomieumsatzbeteiligung, höhere Park- und Logeneinnahmen sowie Erlösen durch die Durchführung von Veranstaltungen. Weiter wurde unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen eine Einsparung von 512 T€ unter den geplanten Beträgen erwirtschaftet. Dies liegt im Wesentlichen an den Entlastungen aufgrund der Energiepreislagen.

Betriebsteil Stadthalle

In der Stadthalle fanden 2023 mit 99 Veranstaltungen deutlich weniger als im Vorjahr (Vorjahr: 138) statt. Die Gästezahlen sind mit 11.011 (Vorjahr: 7.052) jedoch gestiegen.

Im Jahr 2023 fanden ausschließlich Tagungen, Schulungen/Prüfungen bzw. Sitzungen im Wesentlichen der Stadt Braunschweig, des Regionalverbandes und anderer Verbände statt, ergänzt durch Gerichtsverhandlungen des OLG und LG Braunschweig.

Der Betriebsteil Stadthalle weist für das Geschäftsjahr 2023 einen Jahresfehlbetrag i. H. v. 2.981 T€ aus.

Betriebsteil Volkswagen Halle

In der Volkswagen Halle wurden im Jahr 2023 insgesamt 124 Veranstaltungen (Vorjahr: 114) mit 288.191 Gästen (Vorjahr: 144.325) durchgeführt. Bei der Anzahl der Veranstaltungen und den Besucherzahlen ist somit ein Anstieg zu verzeichnen. Grund dafür ist u. a. die Durchführung von Veranstaltungen mit höherer Besucherzahl ohne Einschränkungen durch die Corona-Pandemie.

Die Basketballspiele verzeichnen einen positiven Effekt bei der Zahl der Zuschauenden nach dem Gewinn der Weltmeisterschaft. Die Umsatzerlöse i. H. v. 2.970 T€ liegen deutlich über dem Planansatz i. H. v. 2.403 T€. Dies liegt nicht aus mehr Veranstaltungen, sondern aus den hohen Gastronomieumsätzen, wodurch die höchste Umsatzbeteiligungsstaffel erreicht werden konnte sowie höhere Parkeinnahmen, Logeneinnahmen und Erlöse durch Durchführung von Veranstaltungen.

Im Betriebsteil Volkswagen Halle ergab sich im Geschäftsjahr 2023 insgesamt ein Jahresfehlbetrag von 1.597 T€.

Betriebsteil Eintracht-Stadion

Im Eintracht-Stadion haben 90 Veranstaltungen (Vorjahr: 95) mit 413.374 Gästen (Vorjahr: 346.708) stattgefunden.

Die Veränderungen zum Vorjahr ergeben sich zum Großteil aus dem Spielbetrieb der Eintracht. So sank die Anzahl der Spiele von 21 auf 18 mit einem Anstieg der Besucherzahlen pro Eintracht-Spiel von 14,2 Tausend auf 20,4 Tausend. Die Gesamtaufwendungen liegen rund 340 T€ unter dem Planansatz. Dies ist zum Großteil

auf den Bereich Raumaufwendungen zurückzuführen. Hier wirken die Entlastungen aus den Energiepreislagen von rund 170 T€, sowie Einsparungen bei der Reinigung. Weitere Reduzierung der Betriebs- und Verwaltungskosten sind auf den neuen Rahmenvertrag mit Eintracht zurückzuführen.

Für den Betriebsteil Eintracht-Stadion wird im Wirtschaftsjahr 2023 ein Fehlbetrag von 822 T€ ausgewiesen.

Gesamtergebnis

Der Jahresfehlbetrag 2023 der BRAUNSCHWEIGER VERANSTALTUNGSSTÄTTEN GMBH für die drei Betriebsteile beträgt 5.400 T€ (Vorjahr: 4.459T€). Dieser wurde in voller Höhe von den Gesellschaftern ausgeglichen.

Branchenspezifische Kennzahlen

	Gesamt	2023		2022		Veränderungen	
		Veranstaltungen	Gäste	Veranstaltungen	Gäste	Veranstaltungen	Gäste
Events	gesellschaftlich	42	21.138	27	9.317	15	11.821
	kulturell	41	144.416	27	75.245	14	69.171
	sonstige	16	30.578	13	20.887	3	9.691
	sportlich	64	486.532	58	368.654	6	117.878
Tagungen und Kongresse		150	29.912	222	23.982	-72	5.930
Gesamt		313	712.576	347	498.085	-34	214.491

Betriebsteile	2023		2022		Veränderungen	
	Veranstaltungen	Gäste	Veranstaltungen	Gäste	Veranstaltungen	Gäste
Stadthalle	99	11.011	138	7.052	-39	3.959
Großer Saal	63	8.644	71	5.821	-8	2.823
Congress Saal	26	2.012	21	665	5	1.347
Vortragssaal	10	355	46	566	-36	-211
Volkswagen Halle	124	288.191	114	144.325	10	143.866
Arena	103	280.172	86	142.599	17	137.573
Foyer	21	8.019	28	1.726	-7	6.293
Eintracht-Stadion	90	413.374	95	346.708	-5	66.666
Innenraum	35	399.436	41	337.465	-6	61.971
Business Bereiche	55	13.938	54	9.243	1	4.695
Gesamt	313	712.576	347	498.085	-34	214.491

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Die BRAUNSCHWEIGER VERANSTALTUNGSSTÄTTEN GMBH hat im Herbst 2023 den Wirtschaftsplan für das Jahr 2024 aufgestellt. Der Plan sieht einen Jahresfehlbetrag i. H. v. 7.045 T€ vor.

Die Wirtschaftsplanung 2024 ist von einer Steigerung der veranschlagten Personalaufwendungen aufgrund einer hohen tariflichen Personalkostenentwicklung und den weiterhin erhöhten Energiekosten durch den Wegfall der Energiepreislage geprägt. Darüber hinaus ergeben sich Auswirkungen durch die Muttergesellschaft des Jahres sanierungsbedingte Schließung der Stadthalle.

Bereits im Wirtschaftsjahr 2023 waren Auswirkungen der Corona-Pandemie nur sehr gering zu messen, so wird für das Wirtschaftsjahr 2024 von keiner Einschränkung der Veranstaltungsdurchführung ausgegangen. Jedoch zeichnen sich fehlende Buchungsvorläufe (i. d. R. 1 – 2 Jahre) zu reduzierten Belegungen bzw. kurzfristigen Buchungsanfragen.

Hieraus zeichnen sich Unsicherheiten der Veranstaltenden und Gäste auf. So liegen Kartenverkäufe für sogenannte B/C-Kunstschaffende deutlich hinter dem Vor-Corona-Niveau. Besucher öffentlicher Veranstaltungen kaufen sehr viel kurzfristiger Karten, damit wird die Planbarkeit unsicherer. Im Publikumssektor ergibt sich eine Entwicklung in Richtung Großevents. Weiterhin sorgen die Preissteigerungen im Gastronomiebereich für einen Nachfragerückgang bei den Kunden.

Bei der Stadthalle läuft derzeit der Übergangsbetrieb bis zum Sanierungsbeginn. Es ist mit einem physischen Sanierungsbeginn Ende 2024 zu rechnen. Die SFB übernimmt zum 1. August 2024 die Zuständigkeit für das Gebäude Stadthalle und führt die Sanierung durch welche Ende 2027 geplant sind. Mangels Einnahmen der Betriebsstätte Stadthalle erhöht sich der Zuschussbedarf für die Gesellschaft.

Die Buchungslage der Volkswagen Halle ist grundsätzlich gut, es fehlen allerdings zur weiteren Auslastung große Veranstaltungen, hier sind aktuelle Standorte mit über 10.000 Plätzen im Vorteil.

Im Sommer 2023 wurden einige Investitionen getätigt. So wurde eine neue Tonanlage angeschafft, ein Videowürfel ersetzt und Brandgasventilatoren installiert. Diese Neuanschaffungen und Sanierungen wurden neben der Attraktivitätssteigerung für Veranstalter auch zum Erhalt des heutigen Standards getätigt. Aufgrund der Verfügbarkeit der ausführenden Firmen mussten einige Sanierungsarbeiten auf die Folgejahre verschoben werden.

Das Ergebnis der Betriebsstätte Eintracht Stadion ist wesentlich abhängig von der Ligazugehörigkeit der Eintracht. Die Wirtschaftsplanung berücksichtigt einen Ligaerhalt der Eintracht Braunschweig in der 2. Liga. Der zum 1. Juli 2023 geschlossene Nutzungsvertrag mit EINTRACHT BRAUNSCHWEIG passt die Verwendung des Stadions durch die Fußballmannschaft u. a. an aktuelle beihilferechtliche Rahmenbedingungen an. Dies geht mit einer entsprechenden finanziellen Grundstruktur für die Stadt Braunschweig einher. Die Laufzeit ist für fünf Jahre festgelegt und läuft bis zum 30. Juni 2028.

Im Sommer 2024 war Braunschweig Austragungsort der Deutschen Leichtathletik Meisterschaften sein. Als Veranstaltungsort diente hierfür das Eintracht-Stadion. Die mit der Durchführung verbundenen finanziellen Aufwendungen wurden bereits in der Wirtschaftsplanung für 2024 berücksichtigt und konnten teilweise durch erzielbare Erträge wie u. a. Sponsoring kompensiert.

Zum Veranstaltungsbetrieb lässt sich zusammenfassend sagen, dass gerade bei Veranstalterinnen und Veranstalter lokaler Veranstaltungen (z. B. Karneval, Reitturnier) große Unsicherheit herrscht. Die Buchungslage bei Firmenkundinnen und -kunden ist zurückhaltend. Die Corona-Pandemie hat die Leistungsfähigkeit von vielen Dienstleistungsunternehmen verschlechtert. Insbesondere im Bereich der Gastronomie sind Veranstaltungen personell nur mit großen Anstrengungen umzusetzen. Technische Dienstleistungsunternehmen haben sich während der Corona-Pandemie teilweise umorientiert und kehren häufig nicht in die Branche zurück. In Braunschweig besteht nun ein Angebotsmangel an Räumen durch die anstehende Sanierung der Betriebsstätte Stadthalle. Aus diesem Grund ist eine Umorientierung der Veranstalterinnen und Veranstalter im Tourneegeschäft und im Bereich Corporate Events zu erkennen. Es werden zwangsläufig kleinere Locations gebucht, da vielen Kundinnen und Kunden Respekt vor der großen Volkswagen Halle haben.

(Fortsetzung ab nächster Seite)

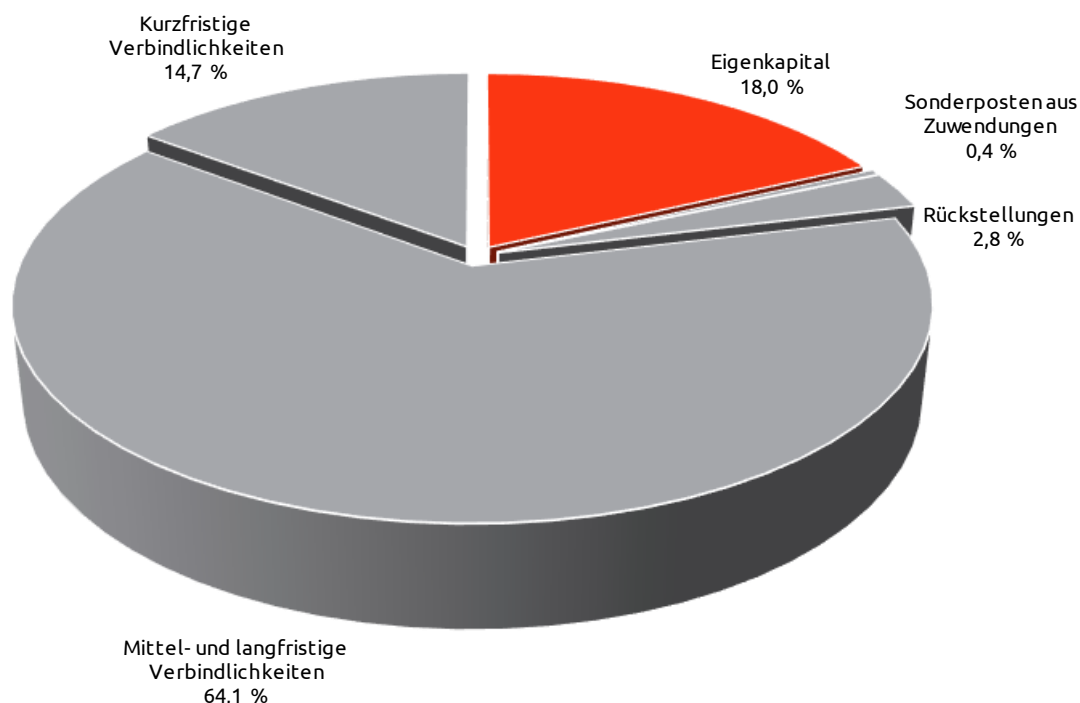
Bilanzdaten der Braunschweiger Veranstaltungsstätten GmbH

Bilanz

Aktiva	2023		2022		2021	
	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	0,0	4	0,0	10	0,1
Sach- und Finanzanlagen	17.774	91,4	16.012	91,8	16.075	93,5
Langfristig gebundenes Vermögen	17.776	91,4	16.016	91,8	16.085	93,6
Forderungen	1.351	6,9	965	5,5	884	5,1
Liquide Mittel	321	1,7	462	2,6	216	1,3
Kurzfristig gebundenes Vermögen	1.672	8,6	1.426	8,2	1.100	6,4
Bilanzsumme	19.448	100,0	17.442	100,0	17.185	100,0

Passiva	2023		2022		2021	
	T€	%	T€	%	T€	%
Eigenkapital	3.500	18,0	3.389	19,4	3.278	19,1
Sonderposten aus Zuwendungen	78	0,4	104	0,6	26	0,2
Rückstellungen	549	2,8	526	3,0	486	2,8
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	12.458	64,1	11.382	65,3	10.755	62,6
Kurzfristige Verbindlichkeiten	2.864	14,7	2.042	11,7	2.640	15,4
Bilanzsumme	19.448	100,0	17.442	100,0	17.185	100,0

Kapitalstruktur 2023

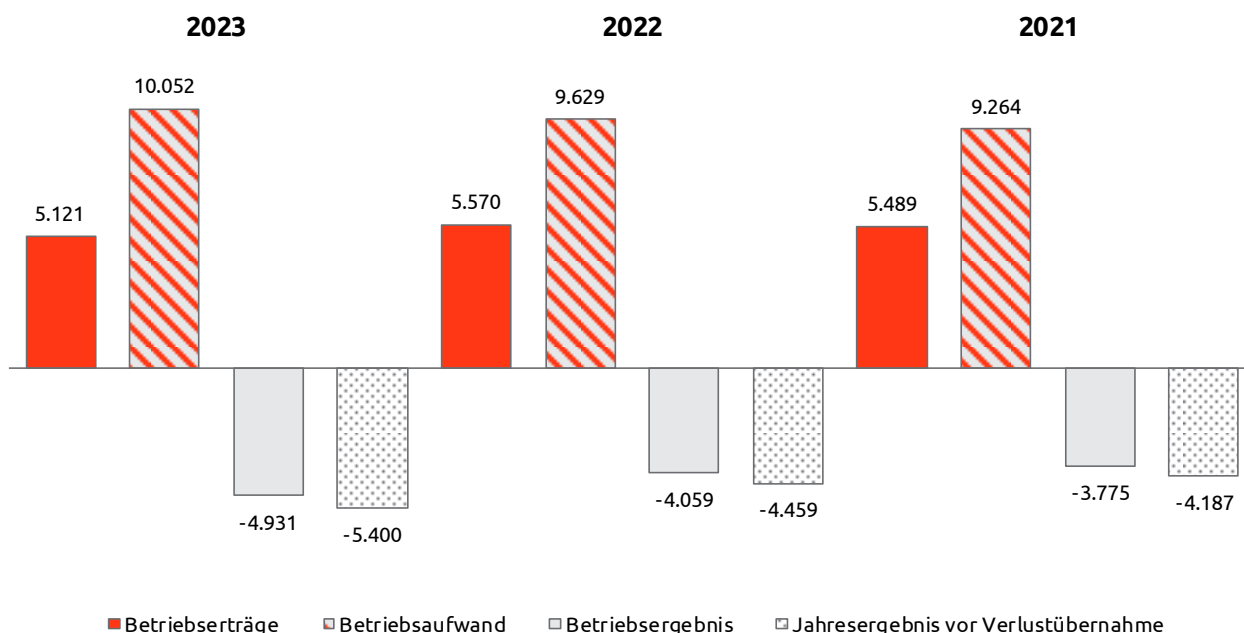


GuV-Daten der Braunschweiger Veranstaltungsstätten GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung [T€]

Position	2023	Veränd.	2022	2021
Umsatzerlöse	5.045	-384	5.428	4.711
Sonstige betriebliche Erträge	76	-66	142	778
Betriebserträge	5.121	-449	5.570	5.489
Materialaufwand	1.376	-56	1.432	1.400
Personalaufwand	2.846	+171	2.676	2.474
Abschreibungen	1.172	-8	1.179	1.412
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.658	+316	4.342	3.978
Betriebsaufwand	10.052	+423	9.629	9.264
Betriebsergebnis	-4.931	-872	-4.059	-3.775
Finanzergebnis	-269	-68	-201	-212
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	-	0	0
Ergebnis nach Steuern	-5.200	-940	-4.260	-3.987
Sonstige Steuern	200	-	200	200
Jahresergebnis vor Verlustübernahme	-5.400	-941	-4.459	-4.187
Erträge aus Verlustübernahme	5.400	+941	4.459	4.187
Jahresfehlbetrag	0	-	0	0
Verlustvortrag	0	-	0	0
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	0	-	0	0
Bilanzgewinn	0	-	0	0


Entwicklung Gewinn- und Verlustrechnung [T€]



Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH

Unternehmensprofil

Grundangaben

Firma (Kürzel)	Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH (Stadtbad-GmbH)	 Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH
Rechtsform	GmbH (Gesellschaft mit beschränkter Haftung)	
Anschrift	Nîmes-Straße 1, 38100 Braunschweig	
Gründungsjahr	1932	
Webseite	stadtbad-bs.de	

Angaben zur Beteiligung

Stammkapital	1.022.600,00 €
Gesellschafter	Braunschweig Beteiligungen GmbH (BSBG) Stadt Braunschweig
Beteiligungsverhältnis ³³	100 % ▪ Eigengesellschaft ▪ Beteiligung ersten und zweiten Grades

Organe der Gesellschaft

Organe	Geschäftsführung ▪ Gesellschafterversammlung ▪ Aufsichtsrat (12 Mitglieder)
Geschäftsführung	Tobias Groß (seit 2021)
Aufsichtsratsvorsitz	Frank Graffstedt (seit 2021)

Größenverhältnisse (Vorjahreswerte in Klammern)

Jahresergebnis [T€] ³⁴	-8.974 (-8.028)	Umsatzerlöse [T€]	4.410 (3.901)
Bilanzsumme [T€]	41.473 (41.986)	Eigenkapitalquote	12,5 % (10,1 %)
Mitarbeitende ³⁵	119 (116)	Größenkl. (§ 267 HGB)	mittelgroß

Gegenstand und öffentlicher Zweck des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind die Erstellung und der Betrieb von öffentlichen Schwimmbädern und medizinischen Bädern und anderer dem Sport, der Erholung oder der Volksgesundheit dienender Anlagen sowie der damit verbundenen Einrichtungen. In dieser Eigenschaft betreibt die Gesellschaft Hallen- und Freibäder in Braunschweig. Die Gesellschaft dient ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken i. S. d. Abschnitts *Steuerbegünstigte Zwecke* der Abgabenordnung. Sie ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Der **öffentliche Zweck** ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens und wird durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft im Geschäftsjahr erfüllt. Der Betrieb und die Bereitstellung von Hallen- und Freibädern dienen dem öffentlichen Gesundheitswesen und fördern den Sport. Hierdurch wird das gemeinsame Wohl der Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Braunschweig gefördert. Durch das Beteiligungsmanagement der Stadt Braunschweig wird überprüft, dass der öffentliche Zweck durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft tatsächlich erfüllt wird (siehe [Einleitung](#), S. 1).

³³ Da sowohl die BRAUNSCHWEIG BETEILIGUNGEN GMBH (BSBG) (94,9 %) als auch die Stadt Braunschweig (5,1 %) an der STADTBAD-GMBH beteiligt sind, liegt eine Beteiligung ersten und zweiten Grades vor. Aufgrund der durch die Stadt Braunschweig an der BSBG wiederum gehaltenen Anteile (100 %), handelt es sich bei der STADTBAD-GMBH ferner um eine Eigengesellschaft.

³⁴ Jahresergebnis vor anteiliger Verlustübernahme durch die BSBG und durch die Stadt Braunschweig.

³⁵ Jahresdurchschnittsbetrachtung (inklusive Geschäftsführung).

Gesellschafter

Gesellschafter	€	%
Stadt Braunschweig	52.200	5,1
Braunschweig Beteiligungen GmbH	970.400	94,9
Gesamt	1.022.600	100,0

Organe der Gesellschaft (Stand: März 2025)

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung besteht aus 5 Mitgliedern. Da die Stadt Braunschweig (über die BSBG) a zu 100 % an der Stadtbad GmbH beteiligt ist, werden neben der Geschäftsführung der BSBG alle Mitglieder vom Rat der Stadt Braunschweig entsandt.

Name ▼	Funktion
Göring, Rabea	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Schlimme, Markus	Geschäftsführer BSBG (seit 1. Januar 2024)
Weitze, Sibylle	Stadtoberamtsrätin
Wendt, Thorsten	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Winckler, Michel	Ratsherr der Stadt Braunschweig
(Ruhe, Andreas)	Geschäftsführer BSBG (bis 31. Dezember 2023)

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 12 stimmberechtigten Mitgliedern.

Name ▼	Funktion ▼
Graffstedt, Frank	Vorsitzender /Ratsherr der Stadt Braunschweig
Bach, Felix	stellv. Vorsitzender /Ratsherr der Stadt Braunschweig
Behrens, Thomas	Ratsherr der Stadt Braunschweig (seit 8. Oktober 2024)
Geiger, Christian A.	Erster Stadtrat der Stadt Braunschweig
Hahn, Susanne	Ratsfrau der Stadt Braunschweig
Lerche, Sonja	Ratsfrau der Stadt Braunschweig
Maul, Antje	Ratsfrau der Stadt Braunschweig
Mundlos, Heidemarie	Ratsfrau der Stadt Braunschweig
Plinke, Dr. Burkhard	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Schnepel, Gordon	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Täubert, Frank	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Volkman, Ulrich	Ratsherr der Stadt Braunschweig
(Tegethoff, Kai)	Ratsherr der Stadt Braunschweig (bis 17. September 2024)

Wichtige Verträge

Gemäß dem Gesellschaftsvertrag verpflichten sich die Gesellschafter, Jahresverluste der STADTBAD BRAUNSCHWEIG SPORT UND FREIZEIT GMBH (Stadtbad-GmbH) bis zur Höhe von 4 Mio. € abzudecken. Ferner besteht mit der BRAUNSCHWEIG BETEILIGUNGEN GMBH eine Vereinbarung über die Ergebnisübernahme und die Liquiditätssicherung im Rahmen ihres Beteiligungsanteils.

Für die Schwimmbadgrundstücke, die nicht im Eigentum der Gesellschaft stehen, bestehen verschiedene Überlassungsverträge mit der Stadt Braunschweig als Grundstückseigentümerin.

Im Jahr 1999 wurde der UNTERSTÜTZUNGSKASSE DER STADTBAD BRAUNSCHWEIG SPORT UND FREIZEIT GMBH E. V. gegründet. Die Gesellschaft zahlt für ihre Mitarbeitenden in entsprechende Rückdeckungsversicherungsverträge ein, aus denen zukünftig im Falle der Erwerbs- oder Berufsunfähigkeit, bei Sterbefällen und im Altersruhestand die laut Leistungsplan zugesagte finanzielle Unterstützung geleistet wird. Zudem besteht zur Absicherung betrieblicher Ruhelohnansprüche eine Mitgliedschaft der Gesellschaft beim PENSIONS-

SICHERUNGS-VEREIN³⁶. Seit dem 1. Juli 2020 sind Mitarbeitende, für die bislang keine betriebliche Altersvorsorge bestand und die rechnerisch die Mindest-Einzahlungsdauer erreichen können, in der VBL³⁷ versichert.

Die in den einzelnen Bädern vorhandenen Kioske, Cafés und Gaststätten hat die STADTBAD BRAUNSCHWEIG SPORT UND FREIZEIT GMBH verpachtet. Ferner hat sie im Hallenbad *BürgerBadePark* Räumlichkeiten an einen Friseursalon und ein ambulantes Rehabilitationszentrum vermietet. Zudem besteht mit der FITNESSWELT BRAUNSCHWEIG GMBH ein Vertrag über die Nutzung der Bäder sowie ein Pachtvertrag über die im Obergeschoss gelegenen Flächen der Wasserwelt zum Betrieb eines Fitness-Studios. Die Wellnessabteilung der Wasserwelt ist seit dem 1. Januar 2021 verpachtet.

Ferner besteht ein Pachtvertrag mit der VOLKSHOCHSCHULE BRAUNSCHWEIG GMBH (VHS) über Räumlichkeiten im *BürgerBadePark* in der Nîmes-Straße. Die VHS bietet hier seit dem 1. September 2020 Kurse zur Gesundheitsvorsorge und -bildung an. Hierdurch wird der Bäderstandort *Bürgerpark* mit dem Schwerpunkt *Gesundheit* nachhaltig gestärkt.

EU-beihilferechtskonforme Finanzierung

Der Betrieb der städtischen Bäder durch die STADTBAD-GMBH wird EU-beihilferechtlich als rein lokal betrachtet (Kriterium 5 – *Beeinträchtigung des innergemeinschaftlichen Handels* – nicht erfüllt; siehe *Erläuterungen*, S. 55) und fällt somit nicht unter die Regelungen des EU-Beihilferechts. Die Finanzierung durch die Gesellschafterin kann somit ohne weitere Voraussetzungen sowohl durch Verlustausgleiche als auch durch sonstige Begünstigungen erfolgen.

Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft betreibt die Hallenbäder *BürgerBadePark*, *Sportbad Heidberg* und *Wasserwelt* sowie die Sommerbäder *Bürgerpark*, *Raffteich* und *Waggum*. In zwei Hallenbädern werden als Nebenleistungen auch Dampf- und Saunabäder vorgehalten. Weitere Räumlichkeiten werden vermietet und verpachtet. Die Gesellschaft bietet zudem ein umfangreiches Kursprogramm an.

Im gesamten Geschäftsjahr unterlag die Gesellschaft keinen Einschränkungen des laufenden Betriebes. Somit ist 2023 das erste Jahr, welches komplett unberührt von behördlichen Maßnahmen des Corona Infektionsschutzes ist.

Die Gewinn- und Verlustrechnung 2023 der STADTBAD-GMBH wies vor Verlustübernahme durch die Gesellschafterinnen einen Jahresfehlbetrag von 8.954 T€ aus. Gegenüber dem in der Wirtschaftsplanung 2023 vorgesehenen Fehlbetrag i. H. v. 9.998 T€ ergibt sich eine deutliche Ergebnisverbesserung

Im gesamten Geschäftsjahr 2023 verzeichnete die Gesellschaft 647.693 Gäste; die Gästezahl verbesserte sich somit gegenüber dem Vorjahr um 39.357. Diese Erhöhung geht einher mit dem einschränkungslosen Bäderbetrieb im Geschäftsjahr.

Branchenspezifische Kennzahlen³⁸

Umsatzerlöse- und Gästestatistik	2023		2022	
	T€	Gäste	T€	Gäste
Hallenbäder	1.805	457.788	1.457	416.850
Sommerbäder	306	80.409	347	101.971
Sauna und Wellness	459	109.496	334	89.515
Sonstige Umsätze	1.782	–	1.708	–
Gastronomie und Shop	57	–	55	–
Umsatzerlöse, Gesamtfrequentierung	4.410	647.693	3.901	608.336

³⁶ PENSIONS-SICHERUNGS-VEREIN AG (Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit).

³⁷ VERSORGUNGSANSTALT DES BUNDES UND DER LÄNDER (Anstalt des öffentlichen Rechts).

³⁸ *Sauna und Wellness*: medizinische Abteilung, Dampf- und Saunabäder. *Sonstige Umsätze*: u. a. Schwimmunterricht und Fitnesskurse, Mieterträge Bäder, Parkplatzgebühren inkl. Wohnmobilstellplatz, Veranstaltungen und Werbung.

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

In der Wirtschaftsplanung für das Geschäftsjahr 2024 geht die Gesellschaft von einem Jahresfehlbetrag i. H. v. 10.200 T€ aus. Die Gästezahlen und Umsatzerlöse erhöhen sich im Vergleich zum Vorjahr. Im Jahr 2024 werden insgesamt 650.000 Gäste erwartet und Umsatzerlöse in Höhe von 4.612 T€. Die geplante Anpassung der Entgeltordnung zum 1. Januar 2024 und Erhöhung der Nutzungsentgelte für Vereine zum 1. April 2024 führen zu einer Erhöhung der Umsatzerlöse um ungefähr 247 T€.

Die Wirtschaftsplanung 2024 berücksichtigt Maßnahmen zur Mitarbeitendenbindung. Aufgrund der zunehmenden Konkurrenz bei der Mitarbeitengewinnung durch andere Schwimmbäder wird eine Höhergruppierung des Aufsichtspersonals angestrebt (100 T€). Bei dem geplanten Materialaufwand führt die reine Wärmeversorgung über Gas für das Raffteichbad sowie die beiden Außensaunen der Wasserwelt zu einer Senkung der Energiekosten um 370 T€.

(Fortsetzung ab nächster Seite)

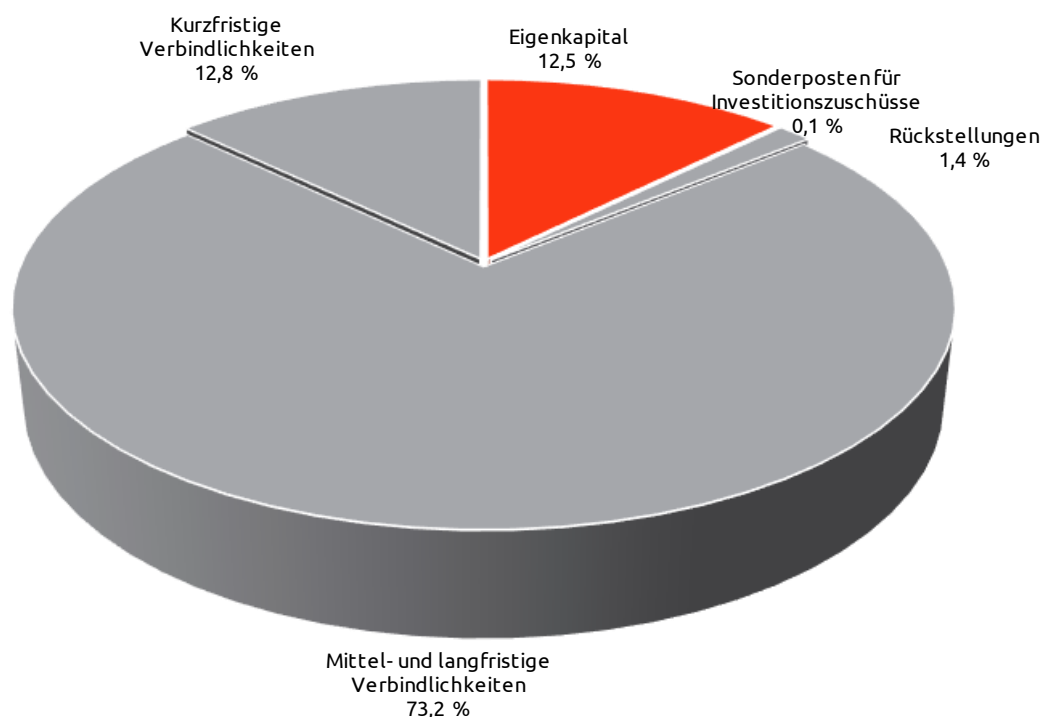
Bilanzdaten der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH

Bilanz

Aktiva	2023		2022		2021	
	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	7	0,0	5	0,0	14	0,0
Sachanlagen	40.003	96,5	40.354	96,1	42.401	95,7
Langfristig gebundenes Vermögen	40.010	96,5	40.359	96,1	42.415	95,8
Vorräte	127	0,3	102	0,2	81	0,2
Forderungen	875	2,1	907	2,2	488	1,1
Liquide Mittel	462	1,1	618	1,5	1.309	3,0
Kurzfristig gebundenes Vermögen	1.463	3,5	1.627	3,9	1.878	4,2
Bilanzsumme	41.473	100,0	41.986	100,0	44.293	100,0

Passiva	2023		2022		2021	
	T€	%	T€	%	T€	%
Eigenkapital	5.202	12,5	4.240	10,1	3.296	7,4
Sonderposten für Investitionszuschüsse	23	0,1	27	0,1	32	0,1
Rückstellungen	569	1,4	930	2,2	809	1,8
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	30.352	73,2	30.936	73,7	21.745	49,1
Kurzfristige Verbindlichkeiten	5.326	12,8	5.852	13,9	18.411	41,6
Bilanzsumme	41.473	100,0	41.986	100,0	44.293	100,0

Kapitalstruktur 2023

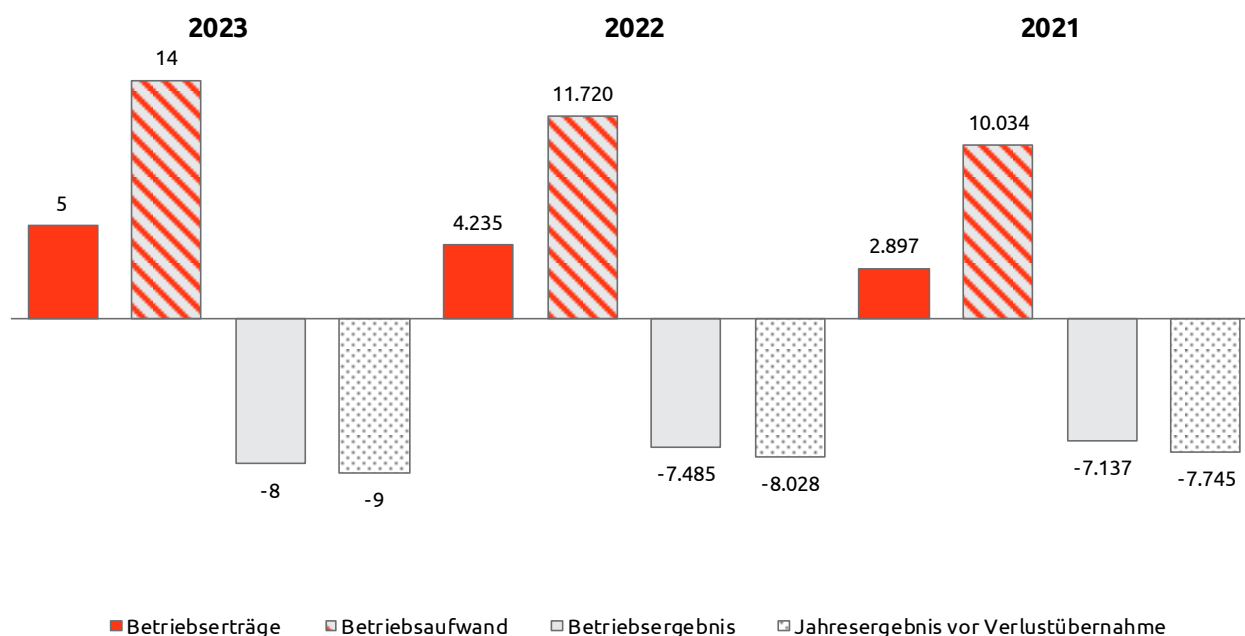


GuV-Daten der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung [T€]

Position	2023	Veränd.	2022	2021
Umsatzerlöse	4.410	+509	3.901	2.424
Sonstige betriebliche Erträge	948	+614	334	473
Betriebserträge	5.358	+1.123	4.235	2.897
Materialaufwand	4.926	+1.705	3.222	2.333
Personalaufwand	5.701	+471	5.230	4.512
Abschreibungen	2.329	-110	2.440	2.479
Sonstige betriebliche Aufwendungen	836	+8	828	710
Betriebsaufwand	13.792	+2.073	11.720	10.034
Betriebsergebnis	-8.435	-950	-7.485	-7.137
Finanzergebnis	-519	+4	-523	-587
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	-	0	0
Ergebnis nach Steuern	-8.954	-946	-8.008	-7.745
Sonstige Steuern	20	-	21	21
Jahresergebnis vor Verlustübernahme	-8.974	-946	-8.028	-7.745
Erträge aus Verlustübernahme	8.974	+946	8.028	7.745
Jahresüberschuss	0	-	0	0

Entwicklung Gewinn- und Verlustrechnung [T€]



Unternehmensprofil Braunschweiger Versorgungs-Aktiengesellschaft & Co. KG

Grundangaben

Firma (Kürzel)	Braunschweiger Versorgungs-Aktiengesellschaft & Co. KG (BVAG)
Rechtsform	AG & Co. KG (Kommanditgesellschaft)
Anschrift	Taubenstraße 7, 38106 Braunschweig
Gründungsjahr ³⁹	2005
🌐 Webseite	bs-energy.de



Angaben zur Beteiligung

Grundkapital	61.440.000,00 €
Gesellschafter	Braunschweig Beteiligungen GmbH (BSBG) Veolia BS ENERGY Beteiligungs GmbH (Veolia BS) Thüga BS Beteiligungsgesellschaft mbH (Thüga BS) Braunschweiger Versorgungs-Verwaltungs-Aktiengesellschaft (BVVAG) ⁴⁰
Beteiligungsverhältnis	25,1 % ▪ Minderheitsbeteiligung ▪ Beteiligung zweiten Grades

Organe der Gesellschaft

Organe	Geschäftsführung ▪ Gesellschafterversammlung
Geschäftsführung	Braunschweiger Versorgungs-Verwaltungs-Aktiengesellschaft (seit 2005)

Größenverhältnisse (Vorjahreswerte in Klammern)

Jahresergebnis [T€]	79.698 (17.902)	Umsatzerlöse [T€]	1.153.762 (949.855)
Bilanzsumme [T€]	889.628 (742.629)	Eigenkapitalquote	22,2 % (22,4 %)
Mitarbeitende ⁴¹	533 (520)	Größenkl. (§ 267 HGB) ⁴²	groß

(Fortsetzung ab nächster Seite)

³⁹ Die Gründung der BRAUNSCHWEIGISCHEN GASERLEUCHTUNGSGESELLSCHAFT erfolgte im Jahr 1851.

⁴⁰ Die BRAUNSCHWEIG VERSORGUNGS-VERWALTUNGS-AKTIENGESELLSCHAFT (BVVAG) ist einzige Komplementärin der BRAUNSCHWEIGER VERSORGUNGS-AG & Co. KG (BVAG). Die BVVAG erbringt keine Einlage und hält keinen Festkapitalanteil.

⁴¹ Jahresdurchschnittsbetrachtung (ohne Geschäftsführung).

⁴² Obwohl es sich bei der BVAG um eine Personen- bzw. Kommanditgesellschaft – und nicht um eine Kapitalgesellschaft – handelt, finden u. a. die Vorschriften für die Umschreibung der Größenklassen nach § 267 HGB gemäß § 264a Abs. 1 HGB entsprechend Anwendung, da es sich bei den Gesellschaftern der BVAG jeweils um Kapitalgesellschaften handelt.

Unternehmensprofil Braunschweiger Versorgungs-Verwaltungs-Aktiengesellschaft

Grundangaben

Firma (Kürzel)	Braunschweiger Versorgungs-Verwaltungs-Aktiengesellschaft (BVVAG)
Rechtsform	AG (Aktiengesellschaft)
Anschrift	Taubenstraße 7, 38106 Braunschweig
Gründungsjahr	2005
Webseite	bs-energy.de



Angaben zur Beteiligung

Grundkapital ⁴³	1.600.000,00 €
Gesellschafter	Braunschweig Beteiligungen GmbH (BSBG) Veolia BS ENERGY Beteiligungs-GmbH (Veolia BS) Thüga BS Beteiligungsgesellschaft mbH (Thüga BS)
Beteiligungsverhältnis	25,1 % ▪ Minderheitsbeteiligung ▪ Beteiligung zweiten Grades

Organe der Gesellschaft

Organe ⁴⁴	Hauptversammlung ▪ Vorstand ▪ Aufsichtsrat (15 Mitglieder)
Vorstandsvorsitz	Jens-Uwe Freitag (seit 2021)
Aufsichtsratsvorsitz	Dr. Thorsten Kornblum (seit 2021)

Größenverhältnisse (Berichtsjahr)

Jahresergebnis [T€]	44 (14)	Umsatzerlöse [T€]	1.427 (1.463)
Bilanzsumme [T€]	2.449 (2.449)	Eigenkapitalquote	79,7 % (79,7 %)
Mitarbeitende ⁴⁵	o. A.	Größenkl. (§ 267 HGB)	klein

(Fortsetzung ab nächster Seite)

⁴³ Geschäftsanteile siehe Gesellschafter, S. 51.

⁴⁴ Zusammensetzung des Vorstandes und des Aufsichtsrates siehe Organe der BVVAG, S. 52.

⁴⁵ Die BVVAG ist die geschäftsführende Komplementärin der BVAG. Da die Leistungserstellung durch die BVAG erfolgt, wird die Anzahl der Mitarbeitenden nicht angegeben.

Gegenstand und öffentlicher Zweck der Unternehmen

Gegenstand der **BRAUNSCHWEIGER VERSORGUNGS-AG & Co. KG** ist die Erzeugung, der Vertrieb und die Verteilung von sowie der Handel mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme sowie Tätigkeiten im Bereich der Telekommunikation, der öffentlichen Beleuchtung, des Verkehrsmanagements, Verkehrszeichen sowie Verkehrseinrichtungen und des Parkraummanagements und Handelsaktivitäten für Dritte. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die mit dem genannten Unternehmensgegenstand zusammenhängen oder ihn fördern. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben oder pachten und Unternehmensverträge als herrschendes Unternehmen schließen.

Gegenstand der **BRAUNSCHWEIGER VERSORGUNGS-VERWALTUNGS-AG** ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin an der **BRAUNSCHWEIGER VERSORGUNGS-AKTIENGESELLSCHAFT & Co. KG**, die die Erzeugung, den Vertrieb und die Verteilung von sowie den Handel mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme sowie Tätigkeiten im Bereich der Telekommunikation, der öffentlichen Beleuchtung, des Verkehrsmanagements, Verkehrszeichen sowie Verkehrseinrichtungen und des Parkraummanagements und Handelsaktivitäten für Dritte zum Gegenstand hat.

Der **öffentliche Zweck** ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens und wird durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft im Geschäftsjahr erfüllt. Die Sicherung der Versorgung der Bevölkerung – vornehmlich der Stadt Braunschweig – mit Energie und Wasser dient der Daseinsvorsorge und dem gemeinsamen Wohl der Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Braunschweig. Durch das Beteiligungsmanagement der Stadt Braunschweig wird überprüft, dass der öffentliche Zweck durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft tatsächlich erfüllt wird (siehe [Einleitung](#), S. 1). Darüber hinaus kommt der Gesellschaft als Arbeit- und Auftraggeberin im Bereich der Stadt Braunschweig eine wesentliche wirtschaftliche Bedeutung zu.

Konzernstruktur (Stand: März 2025)

Hinter der nach außen kommunizierten Dachmarke **BS|ENERGY** verbirgt sich eine vielschichtige Konzernstruktur (BS|ENERGY-Gruppe). Während die eigentliche Leistungserbringung durch die **BRAUNSCHWEIGER VERSORGUNGS-AG & Co. KG (BVAG)** – und deren Tochtergesellschaften – erfolgt, stellt die **BRAUNSCHWEIGER VERSORGUNGS-VERWALTUNGS-AG (BVVAG)** deren geschäftsführende und persönlich haftende Gesellschafterin bzw. Komplementärin dar. Die unten angegebenen Aktionäre der BVVAG sind mit den dargestellten Verhältnissen an der BVVAG beteiligt und fungieren gleichzeitig als Kommanditisten der BVAG. Die Stadt Braunschweig ist über die Braunschweig Beteiligungen GmbH (BSBG) mit 25,1 % an der BVAG und der BVVAG mittelbar beteiligt.

(Fortsetzung ab nächster Seite)

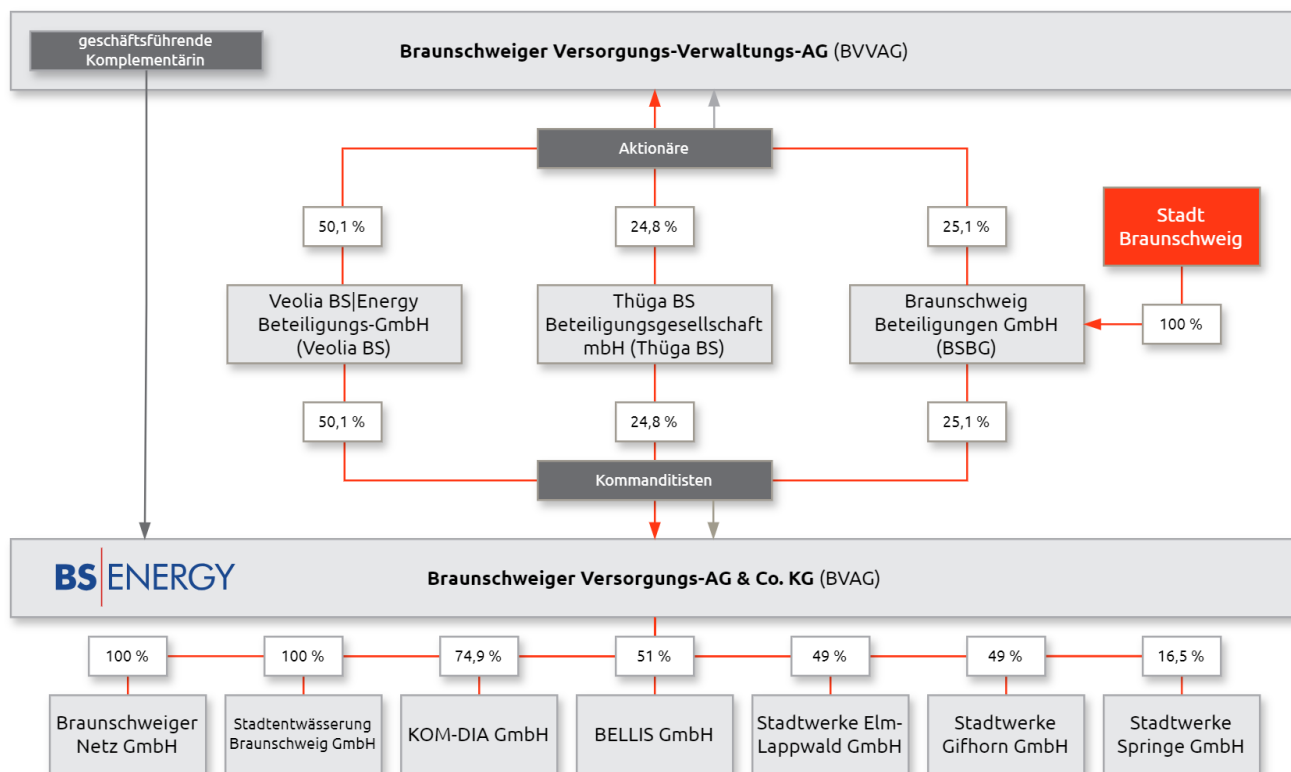


Abb. 4: Konzernstruktur BS|ENERGY (eigene Darstellung).

Gesellschafter

Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG⁴⁶

Gesellschafter	€	%
Braunschweiger Versorgungs-Verwaltungs-AG	–	–
Braunschweig Beteiligungen GmbH	15.421.440	25,1
Veolia BS ENERGY Beteiligungs-GmbH	30.780.894	50,1
Thüga BS Beteiligungsgesellschaft mbH	15.237.666	24,8
Gesamt	61.440.000	100,0

Braunschweiger Versorgungs-Verwaltungs-Aktiengesellschaft

Gesellschafter	€	%
Braunschweig Beteiligungen GmbH	401.600	25,1
Veolia BS ENERGY Beteiligungs-GmbH	801.586	50,1
Thüga BS Beteiligungsgesellschaft mbH	396.814	24,8
Gesamt	1.600.000	100,0

⁴⁶ Die BRAUNSCHWEIG VERSORGUNGS-VERWALTUNGS-AG (BVVAG) ist einzige Komplementärin der BRAUNSCHWEIGER VERSORGUNGS-AG & Co. KG (BVAG). Die BVVAG erbringt keine Einlage und hält keinen Festkapitalanteil.

Organe der BVVAG (Stand: März 2025)

Hauptversammlung

Die Hauptversammlung wird von den Aktionären der BVVAG gebildet (siehe [Konzernstruktur BSIENERGY](#), S. 52), Fehler! Textmarke nicht definiert., die von entsprechend Bevollmächtigten im Rahmen ihrer Sitzungen vertreten werden.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 15 Mitgliedern. Die Satzung verpflichtet die Braunschweig Beteiligungen GmbH (BSBG) dazu, den Oberbürgermeister der Stadt Braunschweig in den Aufsichtsrat zu entsenden; die übrigen Mitglieder werden von der Hauptversammlung gewählt.

Name ▼	Funktion ▼
Kornblum, Dr. Thorsten	Vorsitzender /Oberbürgermeister der Stadt Braunschweig
Harms, Matthias	erster stellv. Vorsitzender /Veolia
Eckert, Sabine	zweite stellv. Vorsitzende /Arbeitnehmervertreterin der BVAG
Ayan, Abdulkadir	Arbeitnehmervertreter der BVAG
Bratmann, Christoph	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Cunnac, Michel	Veolia
Eckhardt, Hildegard	Veolia
Günther, Milko	Arbeitnehmervertreter der BVAG
Hofmann, Axel	Veolia
Kobsch, Jannis-Kevin	Arbeitnehmervertreter der BVAG (seit 1. Januar 2024)
(Kubitza, Karl-Heinz)	Arbeitnehmervertreter der BVAG (bis 31. Dezember 2023)
Köster, Thorsten	Ratsherr der Stadt Braunschweig (seit 24. Mai 2024)
(Menning, Emmanuelle)	Veolia (bis März 2022)
Rethmann, Anne	Vorstandsvorsitzende der Thüga-AG (seit 1. Januar 2024)
(Riechel, Michael)	Vorstandsvorsitzender der Thüga-AG (bis 31. Juli 2023)
Schnelle, Sascha	Arbeitnehmervertreter der BVAG
(Utermöhlen, Dr. Ralf)	Mandat der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen (bis 14. Mai 2024)
Vogel, Matthias	Veolia

Vorstand

Der zwischen den Gesellschaftern geschlossene Konsortialvertrag sieht vor, dass der Vorstand aus 4 Vorstandsmitgliedern bestehen soll. Aktuell wird der Vorstand aus 3 Mitgliedern gebildet.

Name ▼	Funktion ▼
Freitag, Jens-Uwe	Vorstandsvorsitzender
Henze, Matthias	Vorstandsmitglied
Lang, Dr. Volker	Vorstandsmitglied

Wichtige Verträge

Vor dem Hintergrund der Neuvergabe der Energienetzkonzessionen ab dem 1. Januar 2021 hatte der Rat der Stadt Braunschweig in seiner Sitzung am 7. November 2017 einen Grundsatzbeschluss gefasst. Auf Basis dieses Beschlusses wurden zwischen der Gesellschaft und der Stadt Braunschweig die **Konzessionsverträge für die Medien Wasser und Fernwärme** neu verhandelt und nach dem zustimmenden Beschluss des Rates der Stadt Braunschweig am 12. Juni 2018 mit Wirkung vom 1. Januar 2021 abgeschlossen. Die neuen Verträge haben eine Laufzeit von 20 Jahren, mit einem einseitigen Kündigungsrecht der Stadt Braunschweig nach 10 Jahren für das Medium Wasser. Aufgrund der Mitteilung der Landeskartellbehörde im Rahmen des Anzeigeverfahrens zum Konzessionsvertrag für das Medium Wasser wurde zwischen der Stadt Braunschweig und BSIENERGY mit Wirkung vom 1. Januar 2021 eine Änderungsvereinbarung abgeschlossen, die insbesondere eine Begrenzung der Laufzeit auf 10 Jahre anstelle des bisher vorgesehenen Sonderkündigungsrechtes nach 10 Jahren beinhaltet.

Nach Durchführung eines den Rechtsgrundsätzen des ENERGIEWIRTSCHAFTSGESETZES (EnWG) entsprechenden Verfahrens zur Vergabe der qualifizierten Wegerechte *Strom* und *Gas* für das Gebiet der Stadt Braunschweig hatte der Rat der Stadt Braunschweig in seiner Sitzung am 17. September 2019 beschlossen, dass BS|ENERGY den **Zuschlag für die Energienetzkonzessionen** und damit das Recht zum langfristigen Betrieb des örtlichen Strom- und Gasverteilnetzes in Braunschweig ab dem Jahr 2021 erhält. Die neuen Verträge sehen die gesetzlich zulässige Laufzeit von 20 Jahren vor, mit einem einseitigen Kündigungsrecht der Stadt Braunschweig nach 10 Jahren.

Gemäß den neuen Konzessionsverträgen ist für die Medien Strom, Gas, Wasser (neu) für Fernwärme ein **Konzessions- bzw. Gestattungsentgelt** zu zahlen, das sich auf Cent-Beträge je Kilowattstunde bzw. beim Medium Wasser auf einen Prozentbetrag der Roheinnahmen beläuft.

BS|ENERGY hat die Verantwortung einer nachhaltigen **Wärmeproduktion** als primäre Unternehmensstrategie übernommen. Hierzu wurde im Dezember 2023 ein Biomasse-Heizkraftwerk und ein Gasturbinen-Heizkraftwerk in Betrieb genommen. Hiermit besiegelt der Energieversorger das Ende der Energiegewinnung aus Kohle und rückt dem Ziel der Dekarbonisierung näher.

Im Netzausbau sind rd. 23,8 Mio. € und 7 Mio. € für das Projekt *Nahwärme Wenden West* eingeplant.

Daneben bestehen diverse **Liefer- und Bezugsverträge für Steinkohle, Gas, Strom und Wasser**.

Im Herbst 2005 erhielt das Konsortium aus BRAUNSCHWEIGER VERSORGUNGS-AG und SIEMENS AG den Zuschlag für den Betrieb der öffentlichen Straßenbeleuchtung und Ampelanlagen in der Stadt Braunschweig. Hierfür gründete das Konsortium eine gemeinsame Gesellschaft – die **BELLIS GMBH** –, an der die BVAG mit 51 % beteiligt ist (siehe *Konzernstruktur*, S. 48). Der Vertrag wurde zunächst für eine Laufzeit von 20 Jahren geschlossen. Die Verwaltung hat den Dienstleistungsvertrag Ende 2024 mit Ablauf des Jahres 2025 gekündigt und diesen erneut ausgeschrieben, wobei BS|ENERGY den Zuschlag erhalten hat. Die hoheitlichen Befugnisse verbleiben bei der Stadt Braunschweig. Die BELLIS GMBH verantwortet seit 2006 den Betrieb der öffentlichen Beleuchtung, des Verkehrsmanagements sowie der Verkehrszeichen und -einrichtungen für die Stadt Braunschweig. Die der verbleibende Anteil von 49 % wurde bisher von SIEMENS gehalten, zuletzt von einer Tochtergesellschaft, der YUNEX GMBH. Im Jahr 2022 wurden die Gesellschaftsanteile an YUNEX von SIEMENS an das italienische Unternehmen ATLANTIA S.P.A. verkauft. YUNEX bleibt aber weiterhin direkter Minderheitsgesellschafter der BELLIS GMBH. Im Zuge der Vertragsgespräche konnte die Zusammenarbeit in der Gesellschaft zwischen der BVAG und YUNEX strategisch neu ausgerichtet werden für die Umsetzung ein wichtiges Zukunftsfeld umfassenden Konzepts (z. B. E-Mobilität, netzbezogene Dienstleistungen, Smart City).

Am 1. Januar 2006 trat der zwischen der VEOLIA WASSER GMBH und der Stadt Braunschweig geschlossene Vertrag über die STADTENTWÄSSERUNG BRAUNSCHWEIG in Kraft. Auf Wunsch der Stadt Braunschweig hat die BVAG in diesem Zuge von der VEOLIA WASSER GMBH die Verantwortung für die Abwasserentsorgung übernommen. Die BVAG ist somit 100%ige Gesellschafterin der **STADTENTWÄSSERUNG BRAUNSCHWEIG GMBH**, die im Bereich der Stadt Braunschweig für die umweltgerechte Entsorgung der Abwässer verantwortlich ist (siehe *Konzernstruktur*, S. 48). Der Vertrag wurde über eine Laufzeit von 30 Jahren geschlossen.

Mit Wirkung vom 1. Januar 2009 ist es der BVAG per Lizenzvertrag gestattet, die Bezeichnung **STADTWERKE BRAUNSCHWEIG** zu nutzen.

Das Strom- und Gasnetz wurde bis zum Jahr 2006 durch die BVAG selbst bewirtschaftet; die BVAG fungierte hierbei auch als Netzbetreiberin. Im Jahr 2007 wurde vor dem Hintergrund der Vorschriften des ENERGIEWIRTSCHAFTSGESETZES (EnWG) zum sog. *Unbundling*⁴⁷ die BS|ENERGY NETZ GMBH gegründet. Die BS|ENERGY NETZ GMBH – ab 2010 BRAUNSCHWEIGER NETZ GMBH (BS|NETZ) – war nun als Netzbetreiberin tätig. **BS|NETZ** – eine 100%ige Tochtergesellschaft der BVAG – betreibt und bewirtschaftet u. a. die örtlichen Strom- und Gasnetze sowie die zugehörigen Anlagen. Sowohl das regulierte Strom- und Gasnetz als auch die nicht-regulierten Netze (insb. Wasser und Fernwärme) standen bislang im Eigentum von BS|ENERGY. Das Strom- und Gasnetz wurde bisher jeweils an BS|NETZ verpachtet.

Im Rahmen des Anteilserwerbs der THÜGA-AG war die Ausarbeitung weiterer werthaltiger Projekte Gegenstand des seitens der THÜGA-AG erstellten Angebotes. Ein Projekt war die Optimierung des Netzgeschäftes, der eigentumsrechtlichen Zuordnung des Anlagevermögens nebst der dazugehörigen Organisationsstruktur. Ergebnis der detaillierten Prüfung ist, dass eine konsequente Weiterentwicklung der Netzgesellschaft zur

⁴⁷ Bezogen auf Energieversorgungsunternehmen wie BS|ENERGY, beschreibt *Unbundling* die Entflechtung der Geschäftsfelder *Vertrieb* und *Netz* aufgrund gesetzlicher Vorgaben (hier: EnWG), so dass diese nunmehr als eigenständige Rechtssubjekte auftreten müssen.

Netzgesellschaft mit Netzeigentum und eigenem Netzpersonal im Sinne der Zielvorstellung der BUNDESNETZAGENTUR (BNetzA) einen wichtigen Beitrag zur Ergebnissicherung der Netzgesellschaft und damit für den BS|ENERGY-Konzern liefern kann. Grundlage ist ein **Ausgliederungs- und Übernahmevertrag** zwischen BS|ENERGY und BS|NETZ. Die übrigen Netzsparten (i. e. Wasserversorgung, Entwässerung, Telekommunikation, Fernwärme) verbleiben bei BS|ENERGY. BS|NETZ wird in diesen Netzbereichen auch zukünftig dienstleistend tätig sein. Die Stadt Braunschweig hat der Bildung einer *großen Netzgesellschaft*⁴⁸ durch Übertragung des Eigentums an den Verteilungsanlagen für Strom und Gas von der BRAUNSCHWEIGER VERSORGENS-AG & Co. KG auf die BRAUNSCHWEIGER NETZ GMBH mit rechtlicher Wirkung vom 1. Januar 2020 durch Ratsbeschluss vom 17. November 2020 zugestimmt.

Geschäftsverlauf

Die BVAG erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2023 einen **Jahresüberschuss** von 79,6 Mio. €; damit liegt eine Verbesserung gegenüber dem Vorjahr (+61,7 Mio. €) und dem Wirtschaftsplan (+30,6 Mio. €) vor. Die Ergebnisverbesserung gegenüber dem Wirtschaftsplan ist im Wesentlichen der gestiegenen Verkaufspreise am Energiemarktzurückzuführen. Der Vertrag mit UNIPER⁴⁹ endet vorzeitig zum 31. Dezember 2024. Es wurde eine Rückstellung für Drohverlust gebildet, welcher sich aus dem im Jahr 2021 beendeten Klageverfahren⁵⁰ und den darauffolgenden Verhandlungsgesprächen zwischen BS|ENERGY und UNIPER im Januar 2022 ergab.

Im Vorjahresvergleich konnten u. a. die **Gas-** (+1 Mio. €), **Wärme-** (+52 Mio. €) und **Stromerlöse** (+174 Mio. €) gesteigert werden.

Der Anstieg der Umsatzerlöse ist in erster Linie auf die gestiegenen Preise an den Energiemärkten zurückzuführen. Weitergehend trugen erhöhte Handelserlöse insbesondere bei den umgesetzten Preiserhöhungen zu. Verträge mit Geschäftskunden sorgen für eine direkte Weitergabe der gestiegenen Bezugskosten an die Kunden. Dies sorgt für einen Umsatzanstieg.

Aufwandsseitig wurde das Jahresergebnis durch einen erheblich gestiegenen Materialaufwand beeinflusst (+105 Mio. €), der auf den Anstieg der gestiegenen Marktpreise für Gas- und Strombezug zurückzuführen ist.

Auch im **Geschäftsjahresverlauf 2023** waren die Auswirkungen der Energiekrise ein wesentlicher Treiber des Preisanstieges am Energiemarkt. Durch zusätzliche Gaslieferungen aus Westeuropa und zuverlässige LNG⁵¹-Importe sorgten für gesicherte Gasversorgung. Seit Beginn 2023 sanken die Energiepreise für Energie wieder, liegen aber immer noch deutlich über dem Vorkrisenniveau.

Ein wichtiges Projekt für BS|ENERGY war im Wirtschaftsjahr 2023 das Projekt *Erzeugung 2030*; hierzu wurde zur Umstellung der Strom- und Wärmeproduktion auf ein nachhaltiges Biomasse- und Gasturbinen-Heizkraftwerk in Betrieb genommen.

Im Bereich *Energiewende* wurde die von BS|ENERGY geplante Machbarkeitsstudie zur Umsetzung einer CO₂-freien Wärmeversorgung für das Nahwärmenetz Ölper vom BUNDESAMT FÜR WIRTSCHAFT UND AUSFUHRKONTROLLE als Förderprojekt ausgewählt und wird mit einem Betrag i. H. v. bis zu 600 T€ finanziell unterstützt.

Die im Jahr 2022 gegründete ENERGIEGENOSSENSCHAFT BRAUNSCHWEIGER LAND EG, an welcher sich BS|ENERGY neben der Stadt Braunschweig und fünf weiteren lokalen Kooperationsmitgliedern beteiligt sind, ist auch in den weiteren Wirtschaftsjahren ein wichtiger Partner für grünen Strom. Die Genossenschaft hat die Förderung von Projekten im Zusammenhang mit regenerativen Energien zum Ziel, wobei Photovoltaik-Anlagen das Kerngeschäft bilden.

⁴⁸ Gesetzlich zum Unbundling (s. o.) verpflichteten Energieversorgungsunternehmen steht die Wahl des Netzbetreibermodells – d. h. die Organisation der Geschäftsfelder *Vertrieb* und *Netz* – offen. In der Praxis haben sich die *schlanke* und die *große Netzgesellschaft* etabliert. Für die *großen Netzgesellschaften* ist maßgeblich, dass das Netzeigentum und ein Großteil des Personals bei der Netzgesellschaft (hier: BS|NETZ) verbleiben und nicht durch die Konzernmutter (hier: BVAG) verpachtet werden.

⁴⁹ UNIPER ENERGY SALES GMBH: Vertragspartner Stromlieferungsvertrages und Rechtsnachfolgerin von E.ON.

⁵⁰ Im Oktober 2005 wurde zwischen BS|ENERGY als Abnehmerin und dem Energieversorgungsunternehmen E.ON (jetzt: UNIPER) ein Stromliefervertrag über eine Laufzeit von 20 Jahren geschlossen. Infolge erfolgloser Gespräche zwischen den Vertragsparteien bezüglich einer möglichen Vertragsanpassung, reichte BS|ENERGY im Oktober 2013 beim Landgericht (LG) München I aufgrund einer möglichen Benachteiligung durch die Vertragsgestaltung Klage ein. Das Urteil des LG München erlangte am 7. Juni 2021 Rechtskraft, wodurch die vertragliche Preisklausel – nicht jedoch der Vertrag als solcher – seitdem unwirksam ist.

⁵¹ Engl. *Liquidified Natural Gas*, verflüssigtes Erdgas.

Am 1. Februar 2024 wurde erstmals die Trinkwasserbelieferung Braunschweigs geändert und anteilig über die AVACON WASSER GMBH bereitgestellt. Mit der zusätzlichen Versorgungssicherheit ist eine langfristige Versorgung mit Trinkwasser in höchster Qualität zu moderaten Preisen gesichert.

Die **BVVAG**, die als geschäftsführende Komplementärin der BVAG auftritt (siehe [Konzernstruktur](#), S. 48), wies für das Geschäftsjahr 2023 einen Jahresüberschuss von 44 T€ (Vorjahr: +14 T€) und einen Bilanzgewinn von 377 T€ (Vorjahr: +335 T€) aus. Investitionen wurden durch die Gesellschaft nicht getätigt.

Konzessionsabgabe an die Stadt Braunschweig⁵²

Die an die Stadt Braunschweig zu zahlende Konzessionsabgabe der BVAG richtet sich nach den Umsatzerlösen bzw. nach den abgesetzten Mengen an Gas, Fernwärme, Strom und Wasser. Die Konzessionsabgabe stellt einen finanziellen Ausgleich für die „Erlaubnis“ der Stadt Braunschweig dar, Durchleitungen für die Energieträger im Stadtgebiet errichten zu dürfen (z. B. Gas-, Fernwärme-, Strom- und Wasserleitungen).

	2023	Veränd.	2022
Abgeführte Konzessionsabgabe [T€]	13.559	+232	13.327

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Der Wirtschaftsplan 2024 geht von einem **Jahresüberschuss** i. H. v. 37,2 Mio. € aus, wovon 25,1 % an die Braunschweig Beteiligungen GmbH (BSBG) aufgrund ihres Beteiligungsanteiles abgeführt werden. Trotz der volatilen Preisentwicklung infolge des Ukraine-Krieges und der allgemein hohen gesamtwirtschaftlichen Unsicherheit, befindet sich BS|ENERGY – nicht zuletzt aufgrund des Risikomanagements – in einer guten Wirtschaftslage.

Im Vergleich zum Wirtschaftsplan 2023 wird mit einer **Gesamtleistung** von 823,0 Mio. € von einem Rückgang ausgegangen (-386,3 Mio. €).

Im Wirtschaftsplan 2024 wurden die **Absatzmengen** im Strom- und Gasbereich gegenüber der Vorjahresplanung neu bewertet und an die aktuell kontrahierten Vertriebsmengen angepasst. Im Strombereich wird innerhalb Braunschweigs aufgrund von Kundenverlusten durch den starken Wettbewerbsdruck mit einem Mengenrückgang geplant (2.118 GWh⁵³). Im Privatkundenbereich Gas wurden Absatzmengen auf Basis einer Hochrechnung für ein Temperaturerwartungen für „Normaljahr“ geplant (1.928 GWh). Im Gasgeschäft außerhalb Braunschweigs kommt es zu Mengenrückgang. Bedingt ist dies durch Einsparverhalten der Kundinnen und Kunden und zunehmenden Wechsel von Gas zu anderen Energiearten. Im Bereich Fernwärme stagniert die Absatzmenge trotz vermehrten Neuanschlüssen (772 GWh).

Im Bereich der **Margenentwicklung** ist ein Rückgang im Bereich der Umsatzerlöse Strom und Fernwärme zu verzeichnen (-293,8 Mio. €). Im Weiteren sinkt auch der Materialaufwand (-295,2 Mio. €). Die Rohmarge an Strom und Fernwärme liegt insgesamt leicht über der Wirtschaftsplanung 2023 (+6,1 Mio. €).

Für das Geschäftsjahr 2024 sind **Investitionen** i. H. v. 42,4 Mio. €⁵⁴ geplant. Dieses Volumen ist insbesondere durch das Projekt *Erzeugung 2023* (E2030) geprägt. Weiterhin sind u. a. Mittel für den Ausbau der städtischen Infrastruktur – z. B. für *Grüne Transformation des Wärmenetzes Ölper*.

(Fortsetzung ab nächster Seite)

⁵² Die Konzessionsabgabe enthält keine Vorjahreskorrekturen.

⁵³ Gigawattstunden, entspricht 1.000.000 Kilowattstunden

⁵⁴ Abzüglich Baukostenzuschüsse (7,6 Mio. €).

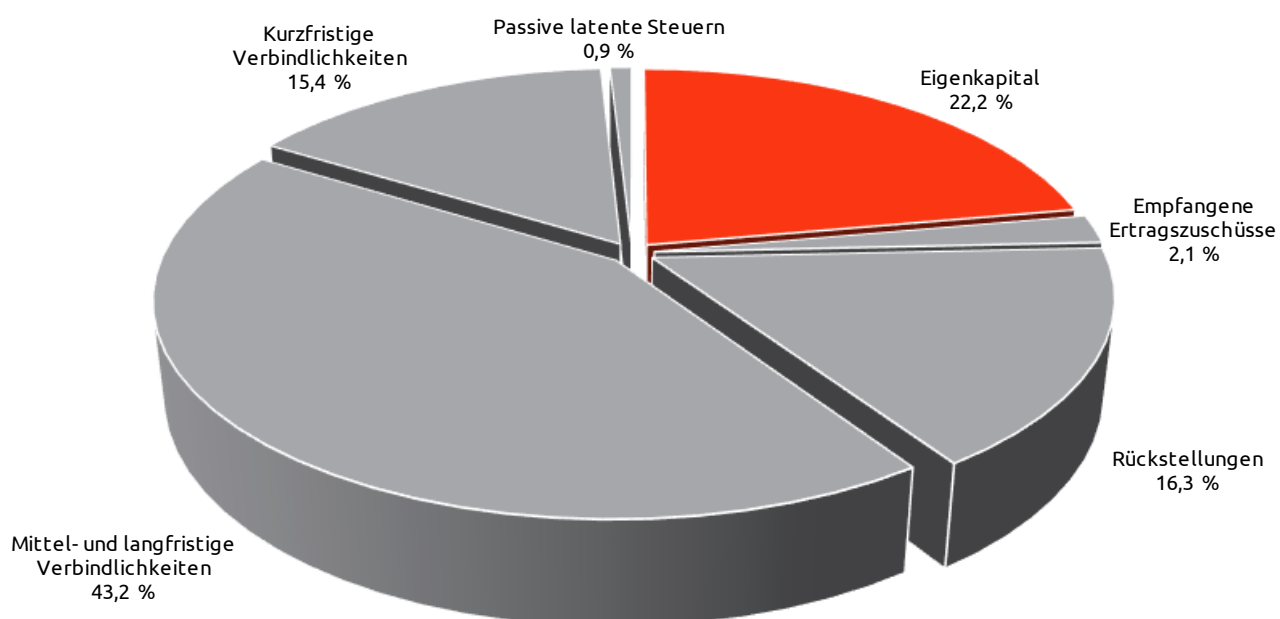
Bilanzdaten der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG

Bilanz

Aktiva	2023		2022		2021	
	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	4.188	0,5	4.187	0,6	3.299	0,5
Sachanlagen	460.072	51,7	426.506	57,4	345.266	55,2
Finanzanlagen	171.961	19,3	161.533	21,8	156.582	25,0
Langfristig gebundenes Vermögen	636.221	71,5	592.226	79,7	505.147	80,8
Vorräte	44.544	5,0	50.501	6,8	24.926	4,0
Forderungen	66.318	7,5	99.584	13,4	95.037	15,2
Liquide Mittel	142.546	16,0	319	0,0	41	0,0
Kurzfristig gebundenes Vermögen	253.407	1,1	150.404	20,3	120.004	19,2
Bilanzsumme	889.628	100,0	742.629	100,0	625.151	100,0

Passiva	2023		2022		2021	
	T€	%	T€	%	T€	%
Eigenkapital	197.073	22,2	166.375	22,4	155.833	24,9
Empfangene Ertragszuschüsse	18.558	2,1	16.632	2,2	16.377	2,6
Rückstellungen	144.999	16,3	127.314	17,1	116.884	18,7
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	384.496	43,2	325.386	43,8	96.179	15,4
Kurzfristige Verbindlichkeiten	136.614	15,4	100.385	13,5	235.765	37,7
Passive latente Steuern	7.888	0,9	6.536	0,9	4.113	0,7
Bilanzsumme	889.628	100,0	742.629	100,0	625.151	100,0

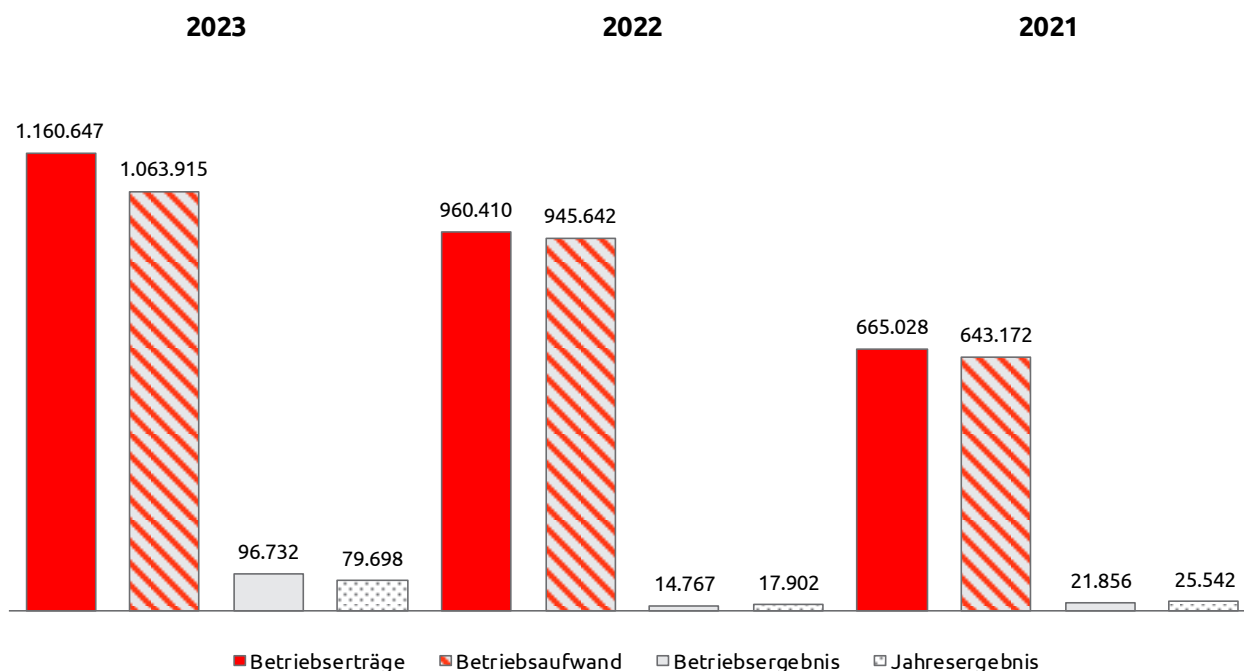
Kapitalstruktur 2023



Gewinn- und Verlustrechnung [T€]

Position	2023	Veränd.	2022	2021
Umsatzerlöse	1.153.762	+203.907	949.855	639.624
Sonstige betriebliche Erträge	6.886	-3.669	10.555	25.404
Betriebserträge	1.160.647	+200.238	960.410	665.028
Materialaufwand	948.469	+105.234	843.235	544.548
Personalaufwand	47.588	+2.563	45.025	43.503
Abschreibungen	12.973	+331	12.642	12.342
Sonstige betriebliche Aufwendungen	54.886	+10.145	44.740	42.780
Betriebsaufwand	1.063.915	+118.273	945.642	643.172
Betriebsergebnis	96.732	+81.965	14.767	21.856
Finanzergebnis	993	-6.640	7.633	9.474
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	17.228	+13.604	3.624	5.009
Ergebnis nach Steuern	80.497	+61.721	18.776	26.321
Sonstige Steuern	798	-76	874	779
Jahresergebnis	79.698	+61.797	17.902	25.542
Gutschrift auf Gesellschafterkonten	49.000	+31.098	17.902	25.542
Einstellung in Rücklagen	30.698	+30.698	0	0
Bilanzgewinn	0	-	0	0

Entwicklung Gewinn- und Verlustrechnung [T€]



⁵⁵ Gewinn- und Verlustrechnung (GuV): Die Umsatzerlöse werden abzgl. Strom- und Gassteuer dargestellt. Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erhöhungen bzw. Verminderungen des Bestandes an unfertigen Leistungen und andere aktivierte Eigenleistungen.

Hafenbetriebgesellschaft Braunschweig mbH

Unternehmensprofil

Grundangaben

Firma (Kürzel)	Hafenbetriebgesellschaft Braunschweig mbH (HBG)
Rechtsform	GmbH (Gesellschaft mit beschränkter Haftung)
Anschrift	Hafenstraße 14, 38112 Braunschweig
Gründungsjahr ⁵⁶	1933
Webseite	braunschweig-hafen.de



Angaben zur Beteiligung

Stammkapital ⁵⁷	1.481.212,58 € (2.897.000,00 DM)
Gesellschafter	Braunschweig Beteiligungen GmbH (BSBG) Stadt Braunschweig
Beteiligungsverhältnis ⁵⁸	100 % ▪ Eigengesellschaft ▪ Beteiligung ersten und zweiten Grades

Organe der Gesellschaft

Organe	Geschäftsführung ▪ Gesellschafterversammlung ▪ Aufsichtsrat (7 Mitglieder)
Geschäftsführung	Jens Hohls (seit 2005)
Aufsichtsratsvorsitz	Christian A. Geiger (seit 2017)

Größenverhältnisse (Vorjahreswerte in Klammern)

Jahresergebnis [T€]	432 (490)	Umsatzerlöse [T€]	17.764 (20.851)
Bilanzsumme [T€]	12.888 (13.641)	Eigenkapitalquote	44,3 % (40,8 %)
Mitarbeitende ⁵⁹	43 (43)	Größenkl. (§ 267 HGB)	mittelgroß

Gegenstand und öffentlicher Zweck des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind der Betrieb des Hafens und der Hafenbahn der Stadt Braunschweig, der Erwerb und die Verwaltung von Grundstücken, die Errichtung von Lagerhäusern und sonstigen für den Hafenbetrieb erforderlichen Gebäuden und Anlagen, die Erbringung von logistischen Dienstleistungen für Dritte, sowie alle mit vorstehenden Geschäftszweigen zusammenhängende Geschäfte jeder Art.

Die HAFENBETRIEBSGESELLSCHAFT BRAUNSCHWEIG MBH betreibt und verwaltet den öffentlichen Binnenhafen und die Hafen- und Industriebahn der Stadt Braunschweig. Die Hafenanlagen bestehen aus einem Hafenbecken von 550 m x 70 m (3,5 m tief), zwei Parallelhäfen von 500 m x 20 m und 100 m x 20 m mit zusammen 1.700 m senkrechtem Ufer (4 m tief), sieben Krananlagen (bis 35 t), einer Bandanlage (bis 100 t/Std.), einer Mineralölumschlagstelle, einer 60-Tonnen-Straßenfahrzeugwaage und einer trimodalen⁶⁰ Containerumschlaganlage.

Die Hafen- und Industriebahn mit einer Gleislänge von 15 km hat einen Anschluss an die DEUTSCHE BAHN AG und wird mit zwei Diesellokomotiven betrieben. Zusätzlich betreibt die Gesellschaft die Anschlussbahn zum Heizkraftwerk Mitte mit einer Gleislänge von 2,5 km. Dem LKW-Verkehr stehen 2.000 m hafeneigene öffentliche Straßen und 1.000 m Ladestraßen zur Verfügung. Das der Gesellschaft gehörende Hafengelände von

⁵⁶ Die formale Gründung der Gesellschaft fand im Jahr 1933 statt; die Eröffnung des Braunschweiger Hafens erfolgte ein Jahr später.

⁵⁷ Im Gesellschaftsvertrag wird das Stammkapital in Deutscher Mark (DM) ausgewiesen; eine Anpassung ist vorgesehen.

⁵⁸ Da sowohl die BRAUNSCHWEIG BETEILIGUNGEN GMBH (BSBG) (94,9 %) als auch die Stadt Braunschweig (5,1 %) an der HBG beteiligt sind, liegt eine Beteiligung ersten und zweiten Grades vor. Aufgrund der durch die Stadt Braunschweig an der BSBG wiederum gehaltenen Anteile (100 %), handelt es sich bei der HBG ferner um eine Eigengesellschaft.

⁵⁹ Jahresdurchschnittsbetrachtung (ohne Geschäftsführung).

⁶⁰ *Multimodaler Verkehr* bezeichnet die Nutzung verschiedener Verkehrswege; in Bezug auf das Unternehmen ist hiermit Inanspruchnahme von Wasserstraßen, Straßen und Schienennetzen gemeint.

651.00 m² ist an Umschlaggesellschaften oder an hafengebundene Industriebetriebe verpachtet, soweit es nicht dem eigenen Betrieb oder als Vorratsgelände dient.

Der **öffentliche Zweck** ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens und wird durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft im Geschäftsjahr erfüllt. Die Gesellschaft bietet den Unternehmen insbesondere im Bereich der Stadt Braunschweig eine gute Infrastruktur in Form des Betriebs und der Bereitstellung von Hafenskapazitäten und der dazugehörigen Transportleistungen. Hierdurch wird als öffentlicher Zweck die wirtschaftliche Attraktivität des Standortes Braunschweig gefördert. Neben der Wirtschaftsförderung, die dem Gemeinwohl dient, ergibt sich ein umweltschützender Aspekt, da der Transport von Gütern auf dem umweltfreundlichen Schiffs- und Bahnweg als Alternative zum LKW-Güterverkehr ermöglicht wird. Durch das Beteiligungsmanagement der Stadt Braunschweig wird überprüft, dass der öffentliche Zweck durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft tatsächlich erfüllt wird (siehe [Einleitung](#), S. 1).

Gesellschafter

Gesellschafter	€	%
Stadt Braunschweig	75.542	5,1
Braunschweig Beteiligungen GmbH	1.405.671	94,9
Gesamt	1.481.213	100,0

Organe der Gesellschaft (Stand: März 2025)

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung besteht aus 5 Mitgliedern. Da die Stadt Braunschweig (über die BSBG) an der HBG beteiligt ist, werden neben der Geschäftsführung der BSBG alle Mitglieder vom Rat der Stadt Braunschweig entsandt.

Name ▼	Funktion
Bratschke, Kai-Uwe	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Flake, Frank	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Plinke, Dr. Burkhard	Ratsherr der Stadt Braunschweig
(Ruhe, Andreas)	Geschäftsführer BSBG (bis 31. Dezember 2023)
Schlimme, Markus	Geschäftsführer BSBG (seit 1. Januar 2024)
Weitze, Sibylle	Stadtoberamtsrätin

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 7 stimmberechtigten Mitgliedern.

Name ▼	Funktion ▼
Geiger, Christian A.	Vorsitzender /Erster Stadtrat der Stadt Braunschweig
Kühn, Detlef	stellv. Vorsitzender /Ratsherr der Stadt Braunschweig
Ihbe, Annegret	Bürgermeisterin der Stadt Braunschweig
Jalyschko, Lisa-Marie	Ratsfrau der Stadt Braunschweig
Jonas, Rochus	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Pohler, Maximilian	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Schatta, Oliver	Ratsherr der Stadt Braunschweig

Wichtige Verträge

Mit den im Hafengebiet ansässigen Firmen⁶¹ bestehen **Miet- oder Pachtverträge** über die Nutzung der Geländeflächen. Über den Anschluss des Hafens an den Mittellandkanal und die Nutzung über die am Kanal liegenden Umschlag- und Liegestellen wurden Verträge mit der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung vereinbart. Außerdem ist ein Vertrag über den Anschluss an die Gleisanlage mit der DEUTSCHE BAHN AG abgeschlossen.

⁶¹ Siehe hierzu *Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH* (Red.), Ansässige Unternehmen; <https://www.braunschweig-hafen.de/im-mobilien/unternehmen> (abgerufen im Februar 2025).

Mit der BRAUNSCHWEIG BETEILIGUNGEN GMBH (BSBG) besteht ferner ein **Gewinnabführungsvertrag**.

Am 13. Juli 2020 unterschrieben die HBG und die HAMBURGER HAFEN UND LOGISTIK AG einen **Vertrag über die strategische Partnerschaft und Zusammenarbeit**. Ziel dieses Vertrages ist die Weiterentwicklung und Förderung ökologischer Binnenschifffahrt.

EU-beihilferechtskonforme Finanzierung

Die Geschäftstätigkeit der HBG ist EU-beihilferechtlich relevant. Maßgeblich sind die Regelungen nach der Allgemeinen Gruppenfreistellungsverordnung der EU-Kommission (AGVO) in der jeweils geltenden Fassung – aktuell Art. 56c der AGVO 2014 einschließlich Änderungsverordnungen vom 17. Mai 2017 und 23. Juni 2023 (Beihilfen für Binnenhäfen). Die Höhen möglicher Beihilfen (hier: Bürgschaften) werden durch Art. 56c i. V. m. Art. 4 Nr. 1 lit. ff AGVO geregelt.

Geschäftsverlauf

Im Berichtsjahr erzielte das Unternehmen ein **Ergebnis nach Ertragssteuern** von 432 T€. Auf Grundlage des bestehenden Gewinnabführungsvertrages wurden davon Gewinne von 282 T€ an die BSBG abgeführt (siehe Wichtige Verträge, Seite 59) und 150 T€ in andere Gewinnrücklagen eingestellt. Gegenüber dem Vorjahr hat sich das Ergebnis nach Ertragssteuern um 11,8 % verschlechtert.

Die **Umschlagsmenge** ist im Berichtsjahr insgesamt rückläufig gewesen: Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2022 ist die Güter-Umschlagsleistung – gemessen in Tonnen [t] – um insgesamt 26,3 % gesunken. Im Berichtsjahr ist eine Reduzierung des Schiffsgüterumschlages um 28,1 % und ein Rückgang des Bahngüterumschlages um 12,4 % zu verzeichnen. Der Container-Umschlag ist mit 68.938 TEU⁶² gegenüber dem Vorjahr um 11,2 % rückläufig. Die Rückgänge der Umschlagsmengen sind insbesondere durch Ausfälle in den Bereichen Kohle und Baustoffe bedingt; darüber hinaus ist der Export von Stammholz rückläufig. Der Umschlag von Düngemittel ist – bedingt durch den Neubau der Lagerhalle der RAIFFEISEN WAREN GMBH⁶³ – hingegen gestiegen. Neben den Umschlagsmengen fördern **Value-Added-Services**⁶⁴ (wie Containerbe- und -entladungen, Lagerungen und damit verbundene Tätigkeiten) die Ertragssituation und sorgen für zusätzliche Verkehrsströme am Hafen Braunschweig.

Gemeinsam mit der BRAUNSCHWEIG ZUKUNFT GMBH hatte die HBG im Jahr 2018 die WAGENER & HERBST MANAGEMENT CONSULTANTS GMBH mit der Erstellung eines **Hafenentwicklungskonzepts** beauftragt. Ziel war es, ein ganzheitliches und zukunftsorientiertes Konzept zu erarbeiten, das Maßnahmen zur Sicherung des Status quo und zur nachhaltigen Entwicklung des Hafens mit einer längerfristigen Kapazitäts- und Investitionsplanung aufzeigt. Dieses Konzept wurde noch im selben Jahr erstellt und enthält entsprechende Handlungsempfehlungen zur weiteren Entwicklung, die sich teilweise in der Umsetzung befinden. Sollte sich aufgrund aktueller Entwicklungen Anpassungsbedarf ergeben, ist eine Modifizierung angedacht.

(Fortsetzung ab nächster Seite)

⁶² TEU: Zwanzig-Fuß-Standardcontainer (engl. *Twenty-foot Equivalent Unit*); Maßeinheit für Containerumschlag; 1 TEU entspricht einem 20-Fuß-ISO-Container (ca. 6 m Länge).

⁶³ Siehe hierzu *Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH* (Red.), Ansässige Unternehmen; <https://www.braunschweig-hafen.de/im-mobilien/unternehmen> (abgerufen im Februar 2025).

⁶⁴ Mehrwertleistungen (engl. *Value-Added-Services – VAS*); VAS beschreiben (Dienst-)Leistungen, die über das Kerngeschäft eines Unternehmens hinausgehen (siehe obige Beispiele).

Branchenspezifische Kennzahlen⁶⁵

Der **Gesamtgüterumschlag**⁶⁶ (Massengut) ist im Vergleich zum Vorjahr um 26,3 % gesunken und hat sich in den letzten 10 Jahren wie folgt entwickelt:

Jahr	Güter-Umschlag in Tonnen (t)					Container-Umschlag in TEU		
	Bahn	Schiff	Σ	Veränd.		Umschl.	Veränd.	
2014	99.925	730.040	829.965	+6.466	+0,8 %	60.278	-265	-0,4 %
2015	82.997	766.023	849.020	+19.055	+2,3 %	59.728	-550	-0,9 %
2016	38.073	778.445	816.518	-32.502	-3,8 %	62.633	+2.905	+4,9 %
2017	49.844	856.635	906.479	+89.961	+11,0 %	67.314	+4.681	+7,5 %
2018	173.601	943.553	1.117.154	+210.675	+23,2 %	71.097	+3.783	+5,6 %
2019	41.185	927.478	968.663	-148.491	-13,3 %	77.346	+6.249	+8,8 %
2020	101.247	952.375	1.053.622	+84.959	+8,8 %	74.047	-3.299	-4,3 %
2021	79.245	894.205	973.450	-80.172	-7,6 %	73.902	-145	-0,2 %
2022	102.869	828.774	931.643	-41.807	-4,3 %	77.609	+3.707	+5,0 %
2023	90.145	596.181	686.326	-245.317	-26,3 %	68.938	-8.671	-11,2 %

Dabei stellen sich **Empfang und Versand der umgeschlagenen Güter** wie folgt dar. Für den Umschlag der Güter und für die Lagerplatzbedienung finden sich am Hafen Braunschweig neben der Containerbrücke auch Krananlagen (u. a. Schwergutkrane), eine Pumpanlage, Verladerohre sowie eine Flüssigdüngeranlage.

	Bahn [t]			Schiff [t]		
	2023	2022	Veränd.	2023	2022	Veränd.
Empfang	46.638	49.394	-2.756	281.506	398.795	-117.289
Versand	43.507	53.475	-9.968	314.675	429.979	-115.304
Gesamt	90.145	102.869	-12.724	596.181	828.774	-232.593

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Das Umschlagsgeschäft des Unternehmens unterliegt den üblichen saisonalen Schwankungen und Einflüssen. Durch die Erweiterung des Dienstleistungsangebotes, u. a. um Vermietung und Verpachtung, werden zusätzliche Erträge erzielt. Außerdem wird versucht, das Dienstleistungsangebot *Umschlag und Transport* auszudehnen und die Ladungsmengen über den Hafen Braunschweig zu binden und weiter zu steigern. Für das Geschäftsjahr 2024 wird gemäß Wirtschaftsplan ein steigendes Umschlagsvolumen bei einem Jahresüberschuss i. H. v. 462 T€ vor Gewinnabführung erwartet (Ist 2023: 432 T€).

Der Hafen Braunschweig kann von seiner strategischen Lage im Ost-West-Korridor als Standort für logistische Aufgaben (i. e. Konsolidierungs-, Bündelungs- und Distributionsfunktionen) profitieren. Dabei wird auch durch die Modal-Split-Ziele⁶⁷ des Seehafens Hamburg und die Steigerung im Seegüterumschlag eine Erhöhung der Umschlagsvolumina im Hafen Braunschweig erwartet. Die Risiken für die Gesellschaft liegen zum einen bei witterungsbedingten Sperrungen der Verkehrswege und bei Behinderungen durch Baumaßnahmen. Des Weiteren werden multiple Krisen- und Kriegsauswirkungen auch weiterhin den Geschäftsverlauf beeinflussen. Die erfolgreiche Entwicklung des Hafens Braunschweig in den vergangenen Jahren soll auch zukünftig vorangetrieben werden. Kurz- und mittelfristig sind zudem weiterhin Investitionen in die Erweiterung und Ertüchtigung der Umschlagsanlagen geplant.

⁶⁵ TEU: Zwanzig-Fuß-Standardcontainer (engl. *Twenty-foot Equivalent Unit*); Maßeinheit für Containerumschlag; 1 TEU entspricht einem 20-Fuß-ISO-Container (ca. 6 m Länge).

⁶⁶ Siehe hierzu auch *Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH* (Red.), Zahlen; <https://www.braunschweig-hafen.de/der-hafen/zahlen> (abgerufen im Februar 2025).

⁶⁷ *Modal Split* bezeichnet die Verteilung des Transportaufkommens auf verschiedene Verkehrsträger und -mittel.

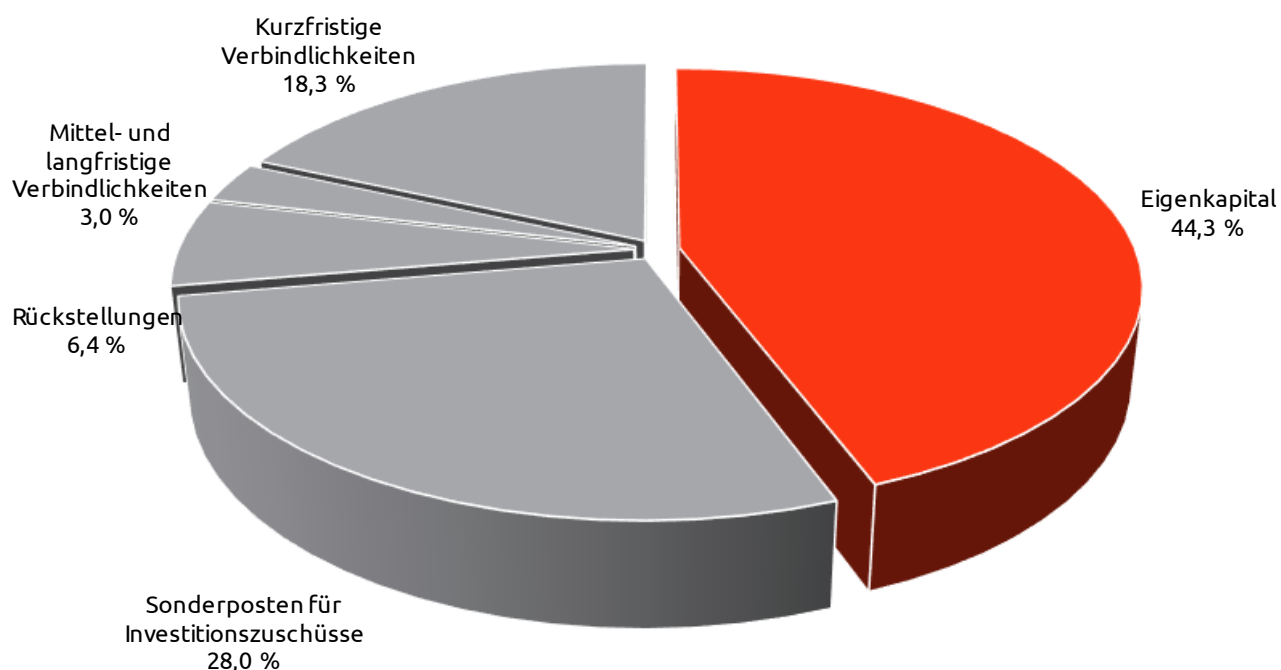
Bilanzdaten der Hafenbetriebsgesellschaft mbH

Bilanz

Aktiva	2023		2022		2021	
	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	152	1,2	31	0,2	7	0,1
Sach- und Finanzanlagen	8.279	64,2	8.628	63,3	8.124	62,6
Langfristig gebundenes Vermögen	8.431	65,4	8.659	63,5	8.131	62,6
Vorräte	178	1,4	141	1,0	180	1,4
Forderungen	3.308	25,7	4.473	32,8	3.247	25,0
Liquide Mittel	971	7,5	367	2,7	1.425	11,0
Kurzfristig gebundenes Vermögen	4.457	34,6	4.982	36,5	4.852	37,4
Bilanzsumme	12.888	100,0	13.641	100,0	12.983	100,0

Passiva	2023		2022		2021	
	T€	%	T€	%	T€	%
Eigenkapital	5.710	44,3	5.560	40,8	5.410	41,7
Sonderposten für Investitionszuschüsse	3.603	28,0	3.943	28,9	4.320	33,3
Rückstellungen	828	6,4	1.142	8,4	976	7,5
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	388	3,0	438	3,2	0	0,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	2.359	18,3	2.559	18,8	2.277	17,5
Bilanzsumme	12.888	100,0	13.641	100,0	12.983	100,0

Kapitalstruktur 2023

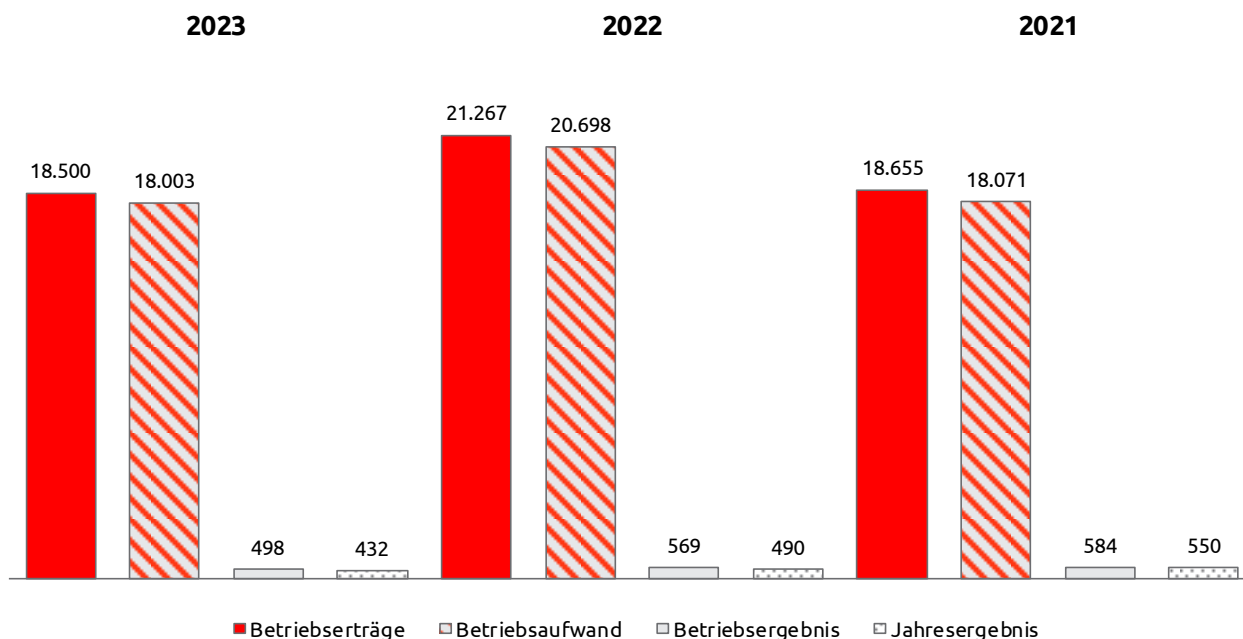


GuV-Daten der Hafenbetriebsgesellschaft mbH

Gewinn- und Verlustrechnung [T€]

Position	2023	Veränd.	2022	2021
Umsatzerlöse	17.764	-3.086	20.851	17.920
Sonstige betriebliche Erträge	736	+320	416	735
Betriebserträge	18.500	-2.766	21.267	18.655
Materialaufwand	13.425	-2.233	15.658	13.251
Personalaufwand	2.588	+154	2.434	2.387
Abschreibungen	579	-65	645	706
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.410	-551	1.962	1.727
Betriebsaufwand	18.003	-2.695	20.698	18.071
Betriebsergebnis	498	-71	569	584
Finanzergebnis	-15	-2	-14	-7
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1	-	1	1
Ergebnis nach Steuern	481	-73	554	576
Sonstige Steuern	50	-15	64	26
Jahresergebnis	432	-58	490	550

Entwicklung Gewinn- und Verlustrechnung [T€]



Struktur-Förderung Braunschweig GmbH

Unternehmensprofil

Grundangaben

Firma (Kürzel)	Struktur-Förderung Braunschweig GmbH (SFB)
Rechtsform	GmbH (Gesellschaft mit beschränkter Haftung)
Anschrift	Hintern Brüdern 23, 38100 Braunschweig
Gründungsjahr	1989
Webseite ⁶⁸	braunschweig.de



Braunschweig
Struktur-Förderung

Angaben zur Beteiligung

Stammkapital	500.000,00 €
Gesellschafter	Stadt Braunschweig
Beteiligungsverhältnis	100 % ▪ Eigengesellschaft ▪ Beteiligung ersten Grades

Organe der Gesellschaft

Organe	Geschäftsführung ▪ Gesellschafterversammlung ▪ Aufsichtsrat (5 Mitglieder)
Geschäftsführung ⁶⁹	Kai Florysiak (seit 2022) Natascha Wessling (seit 2023)
Aufsichtsratsvorsitz	Gerold Leppa (seit 2017)

Größenverhältnisse (Vorjahreswerte in Klammern)

Jahresergebnis [T€]	-439 (-344)	Umsatzerlöse [T€]	850 (71)
Bilanzsumme [T€]	12.506 (6.319)	Eigenkapitalquote	9,2 % (18,3 %)
Mitarbeitende ⁷⁰	10 (1)	Größenkl. ⁷¹ (§ 276 HGB)	klein

Gegenstand und öffentlicher Zweck des Unternehmens

Gegenstand der STRUKTUR-FÖRDERUNG BRAUNSCHWEIG GMBH (SFB) ist die Initiierung, Durchführung und Abwicklung von Projekten der Forschung, Entwicklung und Produktion und die Schaffung von angemessenen Rahmenbedingungen hierfür. Gegenstand des Unternehmens sind auch Vorhaben zur Sicherung, zur Entwicklung und zum Ausbau der regionalen Forschungs- und Wirtschaftsinfrastruktur sowie damit im Zusammenhang stehende Geschäfte. Zweck der Gesellschaft ist auch die Förderung von Unternehmensgründungen zur gewerblichen Nutzung technologisch anspruchsvoller Neuentwicklungen auf dem Sektor der Biotechnologie sowie die Errichtung von Laborgebäuden, die für Existenzgründer geeignet sind biotechnologierelevante Tätigkeiten aufzunehmen.

⁶⁸ Siehe hierzu *Stadt Braunschweig* (Red.), *Städtische Gesellschaften: Struktur-Förderung Braunschweig GmbH*; https://www.braunschweig.de/politik_verwaltung/fb_institutionen/staedtische_gesellschaften/struktur-foerderung-braunschweig-gmbh.php (abgerufen im Februar 2025).

⁶⁹ In seiner Sitzung am 24. Mai 2022 hatte der Rat der Stadt Braunschweig beschlossen, die SFB durch Aufbau und Entwicklung einer Hochbau-Projekt-Sparte als weitere Unternehmenssparte wesentlich zu erweitern. In diesem Zusammenhang wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2023 Frau Diplom-Ingenieurin Natascha Wessling als weitere Geschäftsführerin der SFB bestellt. Hier sollen ergänzend zur städtischen Hochbauverwaltung spezielle Hochbauprojekte verwirklicht werden (z. B. die Sanierung der Stadthalle).

⁷⁰ Jahresdurchschnittsbetrachtung (ohne Geschäftsführung). Seit dem Geschäftsjahr 2023 findet ein signifikanter Stellenaufbau statt, da insbesondere die Hochbau-Sparte der Gesellschaft einen Aufgabenzuwachs erhält

⁷¹ Sowohl bei der STRUKTUR-FÖRDERUNG BRAUNSCHWEIG GMBH als auch bei der Tochtergesellschaft BRAUNSCHWEIGER PARKEN GMBH (siehe hierzu *Wichtige Verträge*, S. 66) handelt es sich um kleine Kapitalgesellschaften; per Gesellschaftsvertrag finden die für große Kapitalgesellschaften geltende Vorschriften für beide Gesellschaften entsprechend Anwendung.

Durch Beschluss des Ausschusses für Finanzen, Personal und Digitalisierung der Stadt Braunschweig vom 23. Juni 2022⁷² wurde der Gesellschaftsvertrag der SFB modifiziert und erweitert: Der Unternehmensgegenstand der SFB wurde zum einen um die Entwicklung und Reaktivierung von Bestandsflächen der Stadt Braunschweig, insbesondere Gewerbeflächen, sowie der weitere Ausbau von Raumangeboten für Technologie- und Gründungsunternehmen erweitert. Zum anderen wurde die Errichtung, Sanierung und Erweiterung städtischer Hochbauten im Auftrag der Stadt Braunschweig sowie der Erwerb von Grundstücken für diesen Zweck als weiterer Unternehmensgegenstand implementiert entsprechend des o. g. Aufbaus und der Entwicklung einer Hochbau-Projekt-Sparte als weiterer Unternehmensparte. Die Arbeitsschwerpunkte und Projekte für die Hochbau-Projekt-Sparte der SFB werden von der Gesellschafterin Stadt Braunschweig klar definiert und stehen nicht in Konkurrenz zu anderen Aufgaben der Verwaltung. Die Hochbau-Sparte der SFB soll vorrangig Sonderprojekte wahrnehmen, die außerhalb des Standardportfolios der städtischen Bauverwaltung liegen.

Der **öffentliche Zweck** ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens und wird durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft im Geschäftsjahr erfüllt. Durch die Sicherung und Entwicklung der regionalen Forschung und Wirtschaft wird die Leistungsfähigkeit der Stadt Braunschweig gefördert. Die Wirtschafts- und Wissenschaftsentwicklung dient dem Gemeinwohl, da insbesondere neue Beschäftigungsmöglichkeiten geschaffen werden. Der positive Einfluss auf die Stadt Braunschweig wird speziell durch die Wissens- und Wertschöpfung des Avionik-Clusters⁷³ am Forschungsflughafen deutlich. Durch das Beteiligungsmanagement der Stadt Braunschweig wird überprüft, dass der öffentliche Zweck durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft tatsächlich erfüllt wird (siehe [Einleitung](#), S. 1).

Organe der Gesellschaft (Stand: März 2025)

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung besteht aus 4 Mitgliedern. Da die Stadt Braunschweig alleinige Gesellschafterin der SFB ist, werden alle Mitglieder vom Rat der Stadt Braunschweig entsandt.

Name ▼	Funktion
(Bach, Felix)	Ratsherr der Stadt Braunschweig (bis 14. Mai 2024)
Böttcher, Helge	Ratsherr der Stadt Braunschweig (seit 14. Mai 2024)
Schütze, Annette	Ratsfrau der Stadt Braunschweig
von Gronefeld, Antoinette	Ratsfrau der Stadt Braunschweig (seit 28. Februar 2022)
Weitze, Sibylle	Stadtoberamtsrätin

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 5 Mitgliedern. Der Rat der Stadt Braunschweig entsendet den Oberbürgermeister oder eine von ihm vorgeschlagene beschäftigte Person der Stadt sowie vier weitere Personen in den Aufsichtsrat.

Name ▼	Funktion ▼
Leppa, Gerold	Vorsitzender /Wirtschaftsdezernent der Stadt Braunschweig
Disterheft, Matthias	Ratsherr der Stadt Braunschweig
(Glogowski, Robert)	Ratsherr der Stadt Braunschweig (bis 14. Mai 2024)
Kluth, Sabine	Ratsfrau der Stadt Braunschweig (seit 14. Mai 2024)
Täubert, Frank	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Winckler, Michel	Ratsherr der Stadt Braunschweig

Wichtige Verträge

Mit Wirkung zum 15. Mai 2017 wurde die **BRAUNSCHWEIGER PARKEN GMBH (BSP)** gegründet, an der die SFB 25 % der Anteile hält; die übrigen 75 % werden von der VOLKSBANK EG BRAUNSCHWEIG WOLFSBURG (VOBA) gehalten. Gegenstand des Unternehmens ist der Bau, der Umbau und die Bewirtschaftung von Pkw-Stellplätzen

⁷² Siehe hierzu *Stadt Braunschweig* (Red.), Struktur-Förderung Braunschweig GmbH – Änderung des Gesellschaftsvertrages (DS 22-18860-01); <https://ratsinfo.braunschweig.de/bi/yw020.asp>.

⁷³ Das *Avionik-Cluster* – zusammengesetzt aus *Aviatic* (Luftfahrt) und *Elektronik* – umfasst das Gelände des Forschungsflughafens Braunschweig, inklusive der dort ansässigen avionik- und verkehrstechnikbezogenen Unternehmen und Einrichtungen sowie umliegende Flächen, die für eine gewerbliche Erschließung vorgesehen sind.

am Flughafen Braunschweig-Wolfsburg sowie der dortige Bau und die Bewirtschaftung eines Parkhauses und notwendiger Nebenanlagen.

Mit der Stadt Braunschweig wurde im Mai 2023 ein **Projektrealisierungs- und Geschäftsbesorgungsvertrag** zur schlüsselfertigen Errichtung bzw. Sanierung der Stadthalle abgeschlossen.

In Abstimmung mit der Gesellschafterin Stadt Braunschweig hat die SFB das Grundstück **Burgpassage** zu Beginn des Jahres 2024 erworben. Im weiteren Prozess sollen einzelne Grundstücksteile dann für die Schulerweiterung an die Stadt Braunschweig übertragen sowie andere Teile für andere Zwecke entweder durch die SFB realisiert oder an Investoren veräußert werden. Ergänzend hierzu hat die SFB mit der Stadt Braunschweig einen Projektrealisierungs- und Geschäftsbesorgungsvertrag zum Neubau der Erweiterung des Gymnasiums Kleine Burg abgeschlossen.

Ferner besteht mit der Stadt Braunschweig ein **Geschäftsbesorgungsvertrag** zur Regelung der Arts und des Umfangs der Serviceleistungen der Stadtverwaltung für die SFB im Bereich Informationstechnologie und Telekommunikation.

EU-beihilferechtskonforme Finanzierung

Auf Grundlage des sog. *Freistellungsbeschlusses der EU-Kommission* vom 20. Dezember 2011 ist die Gesellschaft durch die Gesellschafterin Stadt Braunschweig mit der Erbringung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse (DAWI) zwecks Umsetzung lokaler Infrastrukturvorhaben und Maßnahmen zur allgemeinen Wirtschaftsförderung öffentlich-rechtlich betraut worden. Die Finanzierung des betrauten Bereichs durch die Gesellschafterin kann somit auf Grundlage der Betrauung sowohl durch Verlustausgleiche als auch durch sonstige Begünstigungen erfolgen.

Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2023 wurde mit einem Jahresfehlbetrag i. H. v. 439 T€ vor Verlustübernahme (Vorjahr: -344 T€) abgeschlossen; die Veränderung gegenüber dem Vorjahr ist maßgeblich auf den operativen Geschäftsbetrieb zurückzuführen (Δ EBIT: -70 T€). Einerseits fallen die Betriebserträge um 1.783 T€ höher aus, die durch höhere Umsatzerlöse (Δ +778 T€) und höhere *sonstige betriebliche Erträge* sowie *Erhöhungen des Bestandes anfertigen und unfertigen Erzeugnissen* zurückzuführen sind (Δ +1.005 T€). Demgegenüber stehen höhere Betriebsaufwendungen (Δ +1.852 T€), die vor allem durch den Materialaufwand und den Personalaufwand geprägt sind.

In den Umsatzerlösen sind Honorarleistungen der SFB enthalten, die gegenüber der Stadt Braunschweig für die begonnene Sanierung der Stadthalle abgerechnet werden (Hochbau-Sparte). Darüber hinaus sind die Umsatzerlöse durch die Entwicklung der Gewerbe-Sparte geprägt: Gegenüber dem Vorjahr und dem Nachtrags-Wirtschaftsplan konnten höhere Umsatzerlöse vereinnahmt werden, die sich – wie in den Vorjahren auch – aus den „üblichen“ Umsatzerlösen aus Miet-, Pacht- und Erbpachtverträgen im Bereich *Lilienthalquartier* ergeben; vor allem ist der Verlauf der Umsatzerlöse jedoch auf die Entwicklung von Quartiersgaragenprojekten und auf zusätzliche Einnahmen aus dem technischen Projektmanagement für die Braunschweiger Parken GmbH zurückzuführen.

Aufseiten des Betriebsaufwandes ist im Berichtsjahr vor allem ein höherer Materialaufwand (Δ +1.009 T€) zu verzeichnen, der mit den *Erhöhungen des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen* aufgrund der begonnenen Sanierungsarbeiten der Stadthalle korrespondiert (s. o.). Aufgrund des Ausbaus der Gesellschaft bzw. durch die Erweiterung um eine Unternehmenssparte sind die Personalaufwendungen gegenüber dem Vorjahr angestiegen; die Personalaufwendungen liegen jedoch unterhalb des Niveaus des Nachtrags-Wirtschaftsplanes, da zum Teil später als geplant eingestellt wurde.

Die Erhöhung der Bilanzsumme um 6.187 T€ stellt gegenüber dem Vorjahr nahezu eine Verdopplung dar, die durch die o. g. Sanierungsarbeiten der Stadthalle begründet ist: Aufseiten der Aktiva wurden erstmals Vorräte i. H. v. 998 T€ verbucht; darüber hinaus ist ein Anstieg der liquiden Mittel (Aktiva) und der kurzfristigen Verbindlichkeiten (Passiva) zu verzeichnen, die im Zusammenhang mit den Honorarleistungen der SFB gegenüber der Stadt Braunschweig zur Sanierung der Stadthalle stehen.

Der Jahresfehlbetrag von 439 T€ wurde durch die Stadt Braunschweig als alleinige Gesellschafterin übernommen, die sich per Gesellschaftsvertrag dazu verpflichtet, jährliche Verlustübernahmen bis zu der im jeweiligen Wirtschaftsplan ausgewiesenen Höhe vorzunehmen.

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Die Gesellschaft erwarb im Jahr 2016 ein Flächenareal am Forschungsflughafen Braunschweig, um dort zukünftig städtebauliche und infrastrukturelle Entwicklungen voranzutreiben. Das dahinterstehende Projekt, das als **Lilienthalquartier**⁷⁴ bezeichnet wird und eine partnerschaftliche Maßnahme der SFB und der *Volksbank eG Braunschweig Wolfsburg* (VOBA) darstellt, zielt auf die Entwicklung des Forschungsflughafens Braunschweig zu Europas führendem Kompetenzzentrum für Mobilitätsfragen ab.

Zur Stärkung des Braunschweiger Wirtschafts- und Wissenschaftsstandortes sieht das Konzept die Schaffung verschiedener (Büro-)Gebäude und die Umsetzung dazugehöriger Infrastrukturmaßnahmen vor: Langfristig sollen auf Erbpachtfläche der SFB von der VOBA drei weitere Bürokomplexe errichtet werden (*Lilientalhäuser II – IV*).

In diesem Zusammenhang ist die SFB mit 25 % an der **BSP** beteiligt (siehe *Wichtige Verträge*, S. 65), die zu einer Verbesserung und Neustrukturierung der Parkraumbewirtschaftung am Forschungsflughafen Braunschweig-Wolfsburg darstellt. Trotz dieser zukunftsorientierten Investitionsentscheidung fielen insbesondere aufgrund der Corona-Pandemie die durch das Parkhaus und den Kurzzeitparkplatz generierten Erträge geringer als geplant aus. Aus diesem Grund haben die Gesellschafter einvernehmlich wirtschaftliche Hilfestellungen vereinbart; der Unterstützungsbeitrag der SFB erfolgt durch eine auf 10 Jahre befristete Absenkung der Erbbauzinsen. Gleichwohl kann perspektivisch von einer Stabilisierung der Erlössituation der BSP ausgegangen werden: Die pandemiebedingt verzögerte Fertigstellung des *Lilienthalhauses II* könnte zu weiteren Erlöszuwächsen für die BSP führen. Für den Ende 2023 ausgelaufenen Betreibervertrag eröffnet sich ergänzend die Möglichkeit, Einsparungen im Geschäftsbetrieb des Parkhauses und des Kurzzeitparkplatzes zu realisieren. Eine Verbesserung der wirtschaftlichen Lage der BSP wird sich jedoch langfristig nur durch die Realisierung der weiteren Lilientalhäuser darstellen lassen.

Der Wirtschaftsplan 2024 ging für das Geschäftsjahr 2024 ursprünglich von einem Jahresfehlbetrag i. H. v. 1.566 T€ aus. Im Laufe des Geschäftsjahres 2024 haben sich jedoch zahlreiche Veränderungen und Erweiterungen innerhalb der SFB ergeben, die das Aufstellen eines Nachtrags-Wirtschaftsplanes erforderlich machten. Hierzu zählt im Wesentlichen die Erweiterung der Gesellschaft um eine dritte Unternehmenssparte: *Projektentwicklung*. In diesem Rahmen ist vorgesehen, dass die SFB die Neu- bzw. Wiederentwicklung der Burgpassage übernimmt (zukünftiger Projektname: *Stiftshöfe*). Hauptziel hierbei ist die ganzheitliche Aufwertung des derzeit ungenutzten Areals durch einen Nutzungsmix aus Schule, Wohnen und Hotel. Die Neukonzeption des Areals führt zu großflächigen innerstädtischen Entsiegelungen, trägt zum Ausbau einer resilienten Innenstadt bei und unterstützt das Konzept der Schwammstadt. Kern des Vorhabens ist die dringend erforderliche Erweiterung des Gymnasiums *Kleine Burg* ergänzt durch ein innovatives Pilotprojekt in Braunschweig in Form eines Schulhofes auf dem Dach aufgrund der urbanen Dichte.

Einen zeitgemäßen Beitrag zur Belebung der Innenstadt soll ferner der Wohnungsbau mit innovativen Konzepten von barrierefreien Wohnungen in Clustern leisten. Mit der Ansiedlung eines Hotels soll darüber hinaus die Attraktivität der Innenstadt gesteigert, wirtschaftliche Impulse gesetzt und der Bedarf an Übernachtungsangeboten für kulturelle Veranstaltungen, regionale Großprojekte und Messen gedeckt werden. Zur Sicherstellung der Wirtschaftlichkeit und zügigen Projektabwicklung wird das Projekt aus einer Hand durch die SFB entwickelt und realisiert.

Der Nachtragswirtschaftsplan 2024 weist in Summe aller Unternehmenssparten ein positives Ergebnis von 57 T€ aus.

(Fortsetzung ab nächster Seite)

⁷⁴ Siehe hierzu *Volksbank BraWo Projekt GmbH* (Red.), Lilienthalquartier; <https://www.lilienthalquartier.de> (abgerufen im Februar 2025).

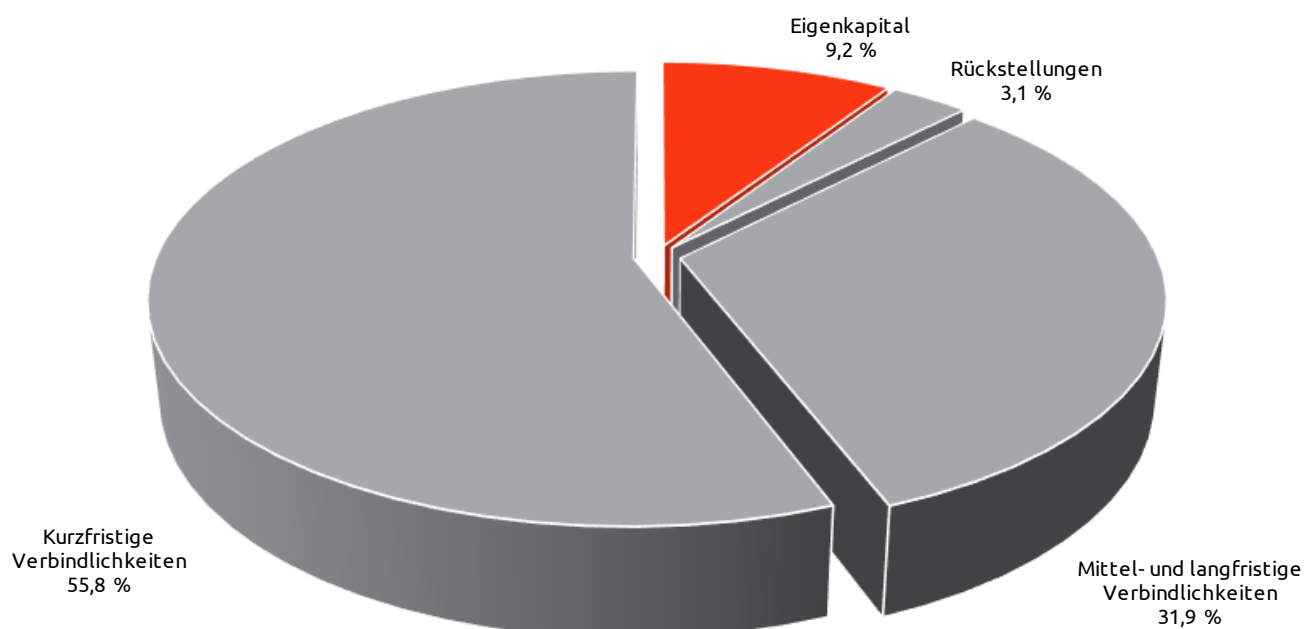
Bilanzdaten der Struktur-Förderung Braunschweig GmbH

Bilanz

Aktiva	2023		2022		2021	
	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	4	0,0	8	0,1	13	0,1
Sachanlagen	4.198	33,6	4.246	67,2	4.296	67,2
Finanzanlagen	556	4,4	556	8,8	556	9,1
Langfristig gebundenes Vermögen	4.757	38,0	4.811	76,1	4.865	67,3
Vorräte	998	8,0	0	0,0	0	8,8
Forderungen	1.859	14,9	1.190	18,8	1.159	18,8
Liquide Mittel	4.892	39,1	319	5,0	51	5,0
Kurzfristig gebundenes Vermögen	7.749	62,0	1.509	23,9	1.210	32,7
Bilanzsumme	12.506	100,0	6.319	100,0	6.077	100,0

Passiva	2023		2022		2021	
	T€	%	T€	%	T€	%
Eigenkapital	1.156	9,2	1.156	18,3	990	16,3
Rückstellungen	384	3,1	262	4,1	299	4,9
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	3.986	31,9	4.080	64,6	4.176	68,7
Kurzfristige Verbindlichkeiten	6.981	55,8	822	13,0	612	10,1
Bilanzsumme	12.506	100,0	6.319	100,0	6.077	100,0

Kapitalstruktur 2023

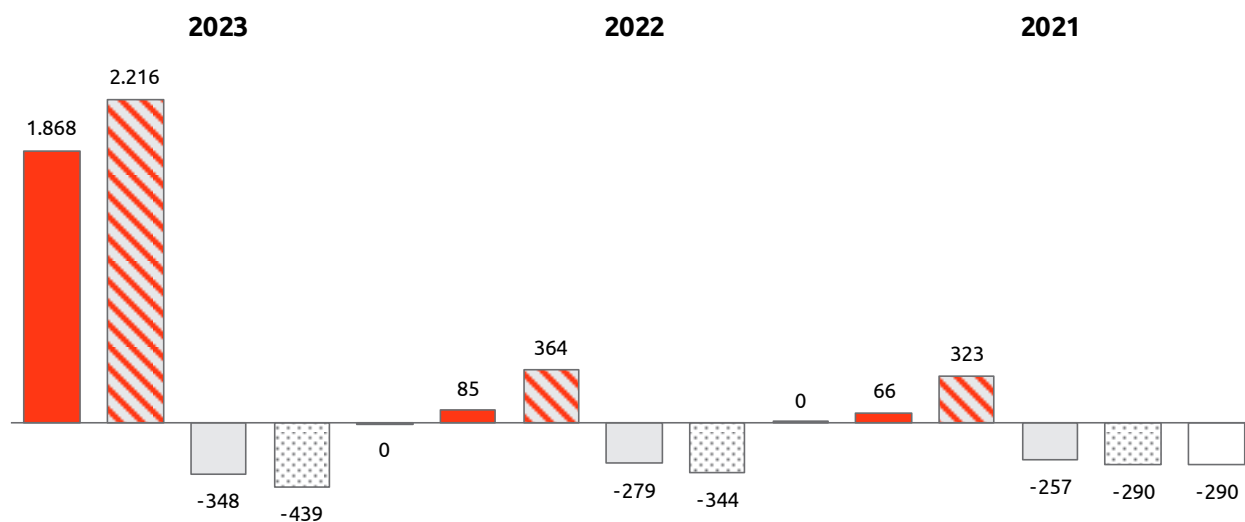


GuV-Daten der Struktur-Förderung Braunschweig GmbH⁷⁵

Gewinn- und Verlustrechnung [T€]

Position	2023	Veränd.	2022	2021
Umsatzerlöse	850	+778	71	1.422
Sonstige betriebliche Erträge	1.018	+1.005	14	-1.356
Betriebserträge	1.868	+1.783	85	66
Materialaufwand	1.020	+1.009	11	21
Personalaufwand	800	+708	92	25
Abschreibungen	121	+38	83	202
Sonstige betriebliche Aufwendungen	275	+97	178	75
Betriebsaufwand	2.216	+1.852	364	323
Betriebsergebnis	-348	-70	-279	-257
Finanzergebnis	-82	-25	-58	-26
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	-	0	0
Ergebnis nach Steuern	-431	-94	-336	-283
Sonstige Steuern	8	-	8	8
Jahresergebnis	-439	-95	-344	-290
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	0	-	0	102
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	0	-	0	102
Erträge aus Verlustübernahme	439	+94	344	0
Bilanzgewinn	0	-	0	-290

Entwicklung Gewinn- und Verlustrechnung [T€]




■ Betriebserträge ■ Betriebsaufwand ■ Betriebsergebnis ■ Jahresergebnis ■ Bilanzgewinn

⁷⁵ Die Position *sonstige Betriebliche Erträge* enthält auch die Position *Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen*; diese belaufen sich im Berichtsjahr auf 998 T€.

Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH

Unternehmensprofil

Grundangaben

Firma (Kürzel)	Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH (GGB)	 Braunschweig Grundstücksgesellschaft
Rechtsform	GmbH (Gesellschaft mit beschränkter Haftung)	
Anschrift	Kleine Burg 14, 38100 Braunschweig	
Gründungsjahr	2002	
Webseite	grundstuecksgesellschaft.braunschweig.de	

Angaben zur Beteiligung

Stammkapital	25.000,00 €
Gesellschafter	Stadt Braunschweig
Beteiligungsverhältnis	100 % ▪ Eigengesellschaft ▪ Beteiligung ersten Grades

Organe der Gesellschaft

Organe	Geschäftsführung ▪ Gesellschafterversammlung ▪ Aufsichtsrat (5 Mitglieder)
Geschäftsführung ⁷⁶	Ulf Streit (seit 2023) Rainer Mollerus (seit 2022)
Aufsichtsratsvorsitz	Sabine Kluth (seit 2021)

Größenverhältnisse (Vorjahreswerte in Klammern)

Jahresergebnis [T€]	-785 (-1.582)	Umsatzerlöse [T€]	482 (490)
Bilanzsumme [T€]	45.115 (36.170)	Eigenkapitalquote	4,6 % (7,9 %)
Mitarbeitende ⁷⁷	0 (1)	Größenkl. ⁷⁸ (§ 276 HGB)	klein

Gegenstand und öffentlicher Zweck des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, der Tausch und der Verkauf sowie die Verwaltung und die Bewirtschaftung von unbebauten und bebauten Grundstücken innerhalb und außerhalb des Stadtgebietes Braunschweig mit dem Ziel der Deckung eines konkreten Flächenbedarfs oder der vorausschauenden Flächenvorsorge für Wohnen, Wohnfolgeeinrichtungen, Kultur, Forschung/Lehre und Gewerbe/Industrie im Stadtgebiet Braunschweig. Außerdem gehört zum Gegenstand des Unternehmens die Erschließung der im Stadtgebiet Braunschweig und in interkommunalen Baugebieten gelegenen Unternehmensgrundstücke, die für eine Bebauung vorgesehen sind, sowie das Anbieten der Baugrundstücke mit geeigneten Werbemaßnahmen auf dem Grundstücksmarkt und deren Verkauf.

Um den Verkauf von Baugrundstücken und die Verwirklichung der damit verknüpften Zielsetzungen zu fördern, ist das Unternehmen berechtigt, materielle Anreize zu setzen. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die unmittelbar oder mittelbar dem Gegenstand des Unternehmens dienen, die ihn fördern oder wirtschaftlich berühren. Dazu gehört auch die Aufnahme von Darlehen.

Der **öffentliche Zweck** ergibt sich aus dem vorstehend beschriebenen Gegenstand des Unternehmens und den folgenden, ebenfalls im Gesellschaftsvertrag verankerten Zielsetzungen der Gesellschaft:

⁷⁶ Vom 1. Januar bis zum 30. September 2023 waren daneben Frau Donia Sta und Herr Matthias Heilmann nebenamtliche Geschäftsführende.

⁷⁷ Jahresdurchschnittsbetrachtung (ohne Geschäftsführung). Bei der GGB sind bisher zwei Mitarbeitende tätig gewesen, die nicht sozialversicherungspflichtig sind, weil sie aus ihrem Beamtenverhältnis bei der Stadt Braunschweig zur Dienstleistung bei der GGB beurlaubt worden sind. Ein vollzeitbeschäftigter Mitarbeiter, der mit Wirkung zum 1. April 2023 ausgeschieden ist, wurde durch einen zur Dienstleistung zugewiesenen vollzeitbeschäftigten Beamten der Stadt Braunschweig ersetzt. Mangels Arbeitsverhältnis mit der GGB reduziert sich die Anzahl der Mitarbeitenden damit im Berichtsjahr auf 0. Bedingt durch die im Zusammenhang mit den *Baulandmodellen* stehende Aufgabenerweiterung, wird zukünftig jedoch ein signifikanter Stellenaufbau erfolgen.

⁷⁸ Per Gesellschaftsvertrag finden die für große Kapitalgesellschaften geltende Vorschriften entsprechend Anwendung.

Beim Verkauf von Grundstücken zum Zwecke der Wohnbebauung steht die Bereitstellung von erschwinglichem Bauland zur Deckung des Wohnbedarfs der ortsansässigen Bevölkerung und zur Förderung des kinder- und familienfreundlichen Wohnstandortes Braunschweig im Vordergrund. Daneben sollen durch ein vielseitiges Angebot hinsichtlich räumlicher Verteilung, Standortqualität und Eignung für unterschiedliche Bauweisen möglichst viele Nachfragewünsche erfüllt und so Abwanderungsabsichten ins Umland entgegengewirkt werden.

Der Verkauf von Baugrundstücken zum Zwecke der Bebauung für gewerbliche, industrielle, wissenschaftliche oder kulturelle Nutzungen soll der Stärkung und Weiterentwicklung des Wirtschafts-, Wissenschafts-, Forschungs-, Technologie- und Kulturstandortes Braunschweig dienen. Im Vordergrund stehen dabei grundsätzlich die nachhaltige Sicherung von vorhandenen Arbeitsplätzen und die Schaffung neuer dauerhafter Arbeitsplätze in Unternehmen, in Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen und in der Kreativwirtschaft. Hierzu bedarf es nicht nur eines ausreichenden und differenzierten Flächenangebotes für Neuansiedlungen, sondern gerade auch der Bereitstellung von Ansiedlungsflächen für Expansion und gegebenenfalls Verlagerung ansässiger Unternehmen.

Zusammengefasst hat die Gesellschaft die gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen zur Bereitstellung von Bauland zu erfüllen. Durch das Beteiligungsmanagement der Stadt Braunschweig wird überprüft, dass der öffentliche Zweck durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft tatsächlich erfüllt wird (siehe [Einleitung](#), S. 1).

Organe der Gesellschaft (Stand: März 2025)

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung besteht aus 1 Mitglied und 1 Stellvertretung. Da die Stadt Braunschweig alleinige Gesellschafterin der GGB ist, werden alle Personen vom Rat der Stadt Braunschweig entsandt.

Name ▼	Funktion ▼
Volkmann, Ulrich	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Schnepel, Gordon	Stellvertreter/Ratsherr der Stadt Braunschweig

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 5 Mitgliedern.

Name ▼	Funktion ▼
Kluth, Sabine	Vorsitzende /Ratsfrau der Stadt Braunschweig
Kühn, Detlef	stellv. Vorsitzender /Ratsherr der Stadt Braunschweig
Leuer, Heinz-Georg	Stadtbaurat der Stadt Braunschweig
Mehmeti, Burim	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Mundlos, Heidemarie	Ratsfrau der Stadt Braunschweig

Wichtige Verträge

Mit der Stadt Braunschweig hat die GGB **Geschäftsbesorgungsverträge** über Serviceleistungen für den Bereich Informationstechnologie und Telekommunikation sowie über Art und Umfang des Bereiches Personalarbeit in 2023 neu geschlossen.

Daneben hat die Stadt Braunschweig mit der Gesellschaft einen **Vertrag über die Zusammenarbeit bei der Erschließung von Baugebieten** und einen **Vertrag über die Übernahme der Kosten für die Entwicklung von Bauleitplänen** geschlossen.

(Fortsetzung ab nächster Seite)

EU-beihilferechtskonforme Finanzierung

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft ist EU-beihilferechtlich relevant, ohne dass aktuell die Ausnahmeregelungen aufgrund des sog. *Freistellungsbeschlusses für Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse* (DAWI) oder aber die Ausnahmeregelungen der Allgemeinen Gruppenfreistellungsverordnung (AGVO) anwendbar wären. Somit hat die Gesellschaft bei jeder bestehenden und geplanten Geschäfts- bzw. Leistungsbeziehung darauf zu achten, dass die Beihilfevorschriften der Europäischen Union eingehalten werden.

Geschäftsverlauf

Die GGB schloss das Geschäftsjahr 2023 mit einem **Jahresfehlbetrag** i. H. v. 785 T€ ab (Vorjahr: -1.582 T€); der Jahresfehlbetrag wurde mit den bestehenden Gewinnvorträgen aus den Vorjahren verrechnet. Gegenüber dem Planwert (-1.336 T€) konnten deutlich höhere Umsatzerlöse (482 T€) durch zusätzliche Veräußerungen von Gewerbeflächen erzielt werden, denen jedoch entsprechend höhere Materialaufwendungen gegenüberstehen. Die sonstigen betrieblichen Erträge fallen u. a. aufgrund von Rückstellungsaufhebungen gegenüber dem Vorjahr höher aus. Der Personalaufwand liegt in etwa auf Vorjahresniveau; gegenüber dem Wirtschaftsplan konnten Einsparungen erzielt werden, da die Personaleinstellungen später als geplant vorgenommen wurden. Die deutliche Verbesserung des Finanzergebnisses gegenüber dem Vorjahr (Δ +372 T€) ist auf die Liquiditätslage, die Zinsentwicklung und die späte Aufnahme eines weiteren Gesellschafterdarlehens zum Ende des Jahres 2023 zurückzuführen, das zusammen mit der vorhandenen Liquidität der Finanzierung des operativen Geschäftsbetriebes dient.

Die **Bilanzsumme** ist zum Ende des Berichtsjahres um 24,7 % auf 45.115 T€ angestiegen. Maßgeblich für diesen Zuwachs ist der Wert der zum Verkauf bestimmten Grundstücke, der sich zum Ende des Berichtsjahres auf 30.433 T€ beläuft (Vorjahr: 17.848 T€). Da es sich hierbei um Grundstücke für die Erschließung und Herstellung von Bauflächen handelt, die für den Weiterverkauf vorgesehen sind, werden diese nicht als Anlage-, sondern als Umlaufvermögen in der Bilanz verbucht.

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Für das Geschäftsjahr 2024 hat die Gesellschaft einen **Wirtschaftsplan** mit einem Jahresfehlbetrag von 1.973 T€ vorgelegt. Der höhere Jahresfehlbetrag resultiert zum einen daraus, dass in diesem Geschäftsjahr noch eine geringere Anzahl an vermarktungsreifen Baugrundstücken vorhanden ist und zum anderen höherer Personalbedarf (und damit höherer Personalaufwand) erforderlich ist aufgrund der Ausweitung des Aufgabenspektrums der Gesellschaft durch das Braunschweiger Baulandmodell (s. u.).

Im Geschäftsjahr 2023 wird die Ersterschließung des Baugebietes *Wenden-West, 1. Bauabschnitt, WE 62* fortgesetzt. Erst ab Geschäftsjahr 2024 werden jedoch ergebniswirksame Erträge aus der Vermarktung dieser Bauflächen erwartet.

Weitere Schwerpunkte der Geschäftstätigkeit in den Geschäftsjahren 2023 und 2024 werden sein: der Verkauf eines Baufeldes im Wohnbaugebiet *Stöckheim-Süd*, die Flächenvorsorge für neue potenzielle Wohngebietsstandorte und die fachliche Begleitung diverser Maßnahmen zur endgültigen Herstellung der öffentlichen Verkehrs-, Grün- und Ausgleichsflächen in verschiedenen früher bereits vermarkteten Baugebieten der Gesellschaft sowie der Bauleitplanung der Stadt Braunschweig für neue Wohngebietsstandorte.

Der bis dahin prognostizierte gewöhnliche Geschäftsverlauf (das heißt, Erträge/Einnahmen in nennenswerter Höhe lassen sich aus dem Verkauf der aktuell verfügbaren Gewerbebauflächen in diesen Jahren nicht erzielen) bedingt die Prognose von Jahresfehlbeträgen für die Geschäftsjahre 2023 und 2024. Außerdem könnte die Aufnahme von kurz- bis mittelfristigen Darlehen aus dem Cash-Pool erforderlich werden.

Die Corona-Pandemie hat sich bisher nicht auf die Vermarktung von Baugrundstücken ausgewirkt, jedoch könnten die durch den Ukraine-Konflikt unüblich hohen Kostensteigerungen im Bausektor die Kostendeckung durch die erzielbaren Verkaufserlöse erschweren. Darüber hinaus könnten das gestiegene Zinsniveau am Kapitalmarkt für Baufinanzierungen und die gestiegenen Baupreise im Hochbaubereich die Nachfrage hemmen.

Gegenüber der Vorjahresplanung 2023 ist das Wirtschaftsjahr 2024 geprägt von Flächenveräußerungen, insbesondere von Gewerbeflächen. Dies führt zum einen zu einem starken Anstieg bei den voraussichtlichen Umsatzerlösen und zum anderen zu aufwandswirksamen (negativen) Bestandsveränderungen von Grundstücken sowie zu höheren Rückstellungsverpflichtungen für künftig noch entstehende (Endausbau-)Kosten (siehe Materialaufwand).

Wie schon im Plan 2023 sind auch für das Jahr 2024 höhere Personalaufwendungen veranschlagt, die aus der Geschäftserweiterung der Gesellschaft resultieren. Im Laufe des Jahres 2024 ist die Einstellung von drei Mitarbeitenden beabsichtigt.

Die im Wirtschaftsjahr 2024 vorgesehenen Investitionen sollen zum Teil über Kreditaufnahmen finanziert werden, daher werden höhere Zinsaufwendungen veranschlagt.

Die Finanzplanung 2024 sieht Investitionen von insgesamt 17,5 Mio. € vor. Insbesondere sind Maßnahmen im Rahmen des Grunderwerbes für das Baugebiet *Feldstraße-Süd* berücksichtigt.

Der Rat der Stadt Braunschweig hat in seiner Sitzung am 5. Juli 2022 das *Braunschweiger Baulandmodell Wohnen* beschlossen. Hier wurde u. a. festgelegt, dass die Gesellschaft künftig alle operativen Aufgaben zur Entwicklung von Flächen für städtebauliche Zwecke im Stadtgebiet von Braunschweig übernehmen soll.

Ergänzend hat der Rat der Stadt Braunschweig hat in seiner Sitzung am 2. Dezember 2022 das *Braunschweiger Baulandmodell Gewerbe* beschlossen. Hier wurde festgelegt, dass die GRUNDSTÜCKSGESELLSCHAFT BRAUNSCHWEIG MBH im Außenbereich Braunschweigs die im Baulandmodell Gewerbe formulierten Zielsetzungen erreichen kann. Dazu wurde u. a. eine hauptamtliche Geschäftsführung eingestellt. Ferner soll mittelfristig das mit dem für die Erfüllung der erweiterten Aufgabenspektren erforderliche Fachpersonal bereitgestellt werden.

(Fortsetzung ab nächster Seite)

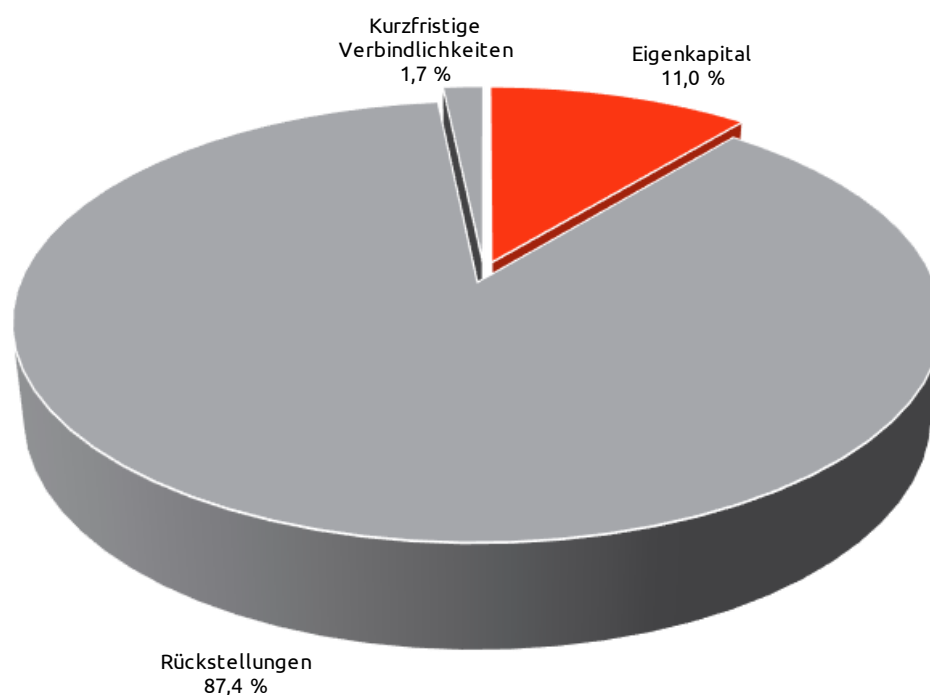
Bilanzdaten der Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH

Bilanz

Aktiva	2023		2022		2021	
	T€	%	T€	%	T€	%
Sachanlagen	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Langfristig gebundenes Vermögen	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Vorräte	30.433	67,5	17.848	49,3	15.992	40,2
Forderungen	4.379	9,7	18.248	50,4	23.716	59,6
Liquide Mittel	10.303	22,8	74	0,2	77	0,2
Kurzfristig gebundenes Vermögen	45.115	100,0	36.170	100,0	39.785	100,0
Bilanzsumme	45.115	100,0	36.170	100,0	39.785	100,0

Passiva	2023		2022		2021	
	T€	%	T€	%	T€	%
Eigenkapital	2.085	4,6	2.869	7,9	4.452	11,2
Rückstellungen	16.544	36,7	16.775	46,4	17.476	43,9
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	26.150	58,0	0	0,0	0	0,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	337	0,7	16.526	45,7	17.857	44,9
Bilanzsumme	45.115	100,0	36.170	100,0	39.785	100,0

Kapitalstruktur 2023

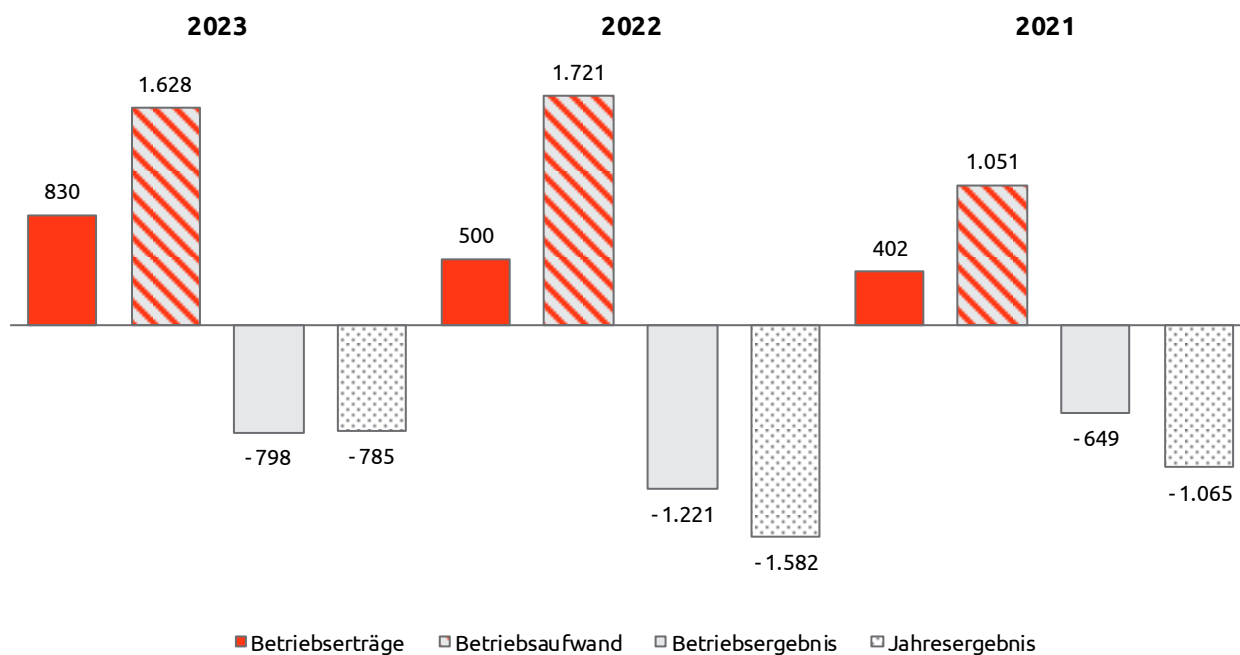


GuV-Daten der Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH

Gewinn- und Verlustrechnung [T€]

Position	2023	Veränd.	2022	2021
Umsatzerlöse	482	-8	490	287
Sonstige betriebliche Erträge	348	+338	11	115
Betriebserträge	830	+330	500	402
Materialaufwand	1.151	-98	1.249	615
Personalaufwand	131	-4	135	174
Abschreibungen	2	+2	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	343	+7	336	262
Betriebsaufwand	1.628	-93	1.721	1.051
Betriebsergebnis	-798	+423	-1.221	-649
Finanzergebnis	60	+372	-312	-359
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	-	0	14
Ergebnis nach Steuern	-738	+795	-1.533	-1.022
Sonstige Steuern	47	-2	50	43
Jahresergebnis	-785	+797	-1.582	-1.065


Entwicklung Gewinn- und Verlustrechnung [T€]



Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH

Unternehmensprofil

Grundangaben

Firma (Kürzel)	Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH (skbs ⁷⁹)		STÄDTISCHES KLINIKUM BRAUNSCHWEIG
Rechtsform	GmbH (Gesellschaft mit beschränkter Haftung)		
Anschrift	Freisestraße 9/10, 38118 Braunschweig		
Gründungsjahr ⁸⁰	2003		
Webseite	skbs.de		

Angaben zur Beteiligung

Stammkapital	18.450.000,00 €
Gesellschafter	Stadt Braunschweig
Beteiligungsverhältnis	100 % ▪ Eigengesellschaft ▪ Beteiligung ersten Grades

Organe der Gesellschaft

Organe	Geschäftsführung ▪ Gesellschafterversammlung ▪ Aufsichtsrat (9 Mitglieder)
Geschäftsführung	Dr. med. Andreas Goepfert (seit 2016)
Aufsichtsratsvorsitz	Christian A. Geiger (seit 2020)

Größenverhältnisse⁸¹ (Vorjahreswerte in Klammern)

Jahresergebnis ⁸² [T€]	-1.733 (9)	Umsatzerlöse [T€]	379.036 (377.575)
Bilanzsumme [T€]	776.872 (562.443)	Eigenkapitalquote ⁸³	9,5 % (13,5 %)
Mitarbeitende ⁸⁴	3.751 (3.661)	Größenkl. (§ 267 HGB)	groß

Gegenstand und öffentlicher Zweck des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens⁸⁵ ist der gemeinnützige Betrieb des Städtischen Klinikums Braunschweig sowie aller damit zusammenhängenden Einrichtungen, Nebeneinrichtungen und Hilfsbetrieben. Es dient der vollumfänglichen stationären, teilstationären und ambulanten Versorgung von Patientinnen und Patienten und ist vorwiegend darauf eingerichtet, Krankheiten der Patientinnen und Patienten zu erkennen, zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten, Krankheitsbeschwerden zu lindern oder Geburtshilfe zu leisten.

Der **öffentliche Zweck** ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens und wird durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft im Geschäftsjahr erfüllt. Die Gesellschaft stellt mit ihren Kliniken medizinische Infrastruktur der Maximalversorgung zur Verfügung. Damit wird dem Gemeinwohl im Rahmen der Daseinsvorsorge durch eine ausgeprägte Gesundheitsversorgung gedient. Durch das Beteiligungsmanagement der Stadt Braunschweig wird überprüft, dass der öffentliche Zweck durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft tatsächlich erfüllt wird (siehe [Einleitung](#), S. 1). Darüber hinaus kommt dem

⁷⁹ Eigenschreibweise.

⁸⁰ Die heutige GmbH kam per Rechtsformänderung bzw. Umwandlung nach dem UMWANDLUNGSGESETZ (UmwG) zustande. Zuvor war die Gesellschaft als Regiebetrieb bzw. als AMT 54 (STÄDTISCHES KLINIKUM) in die Verwaltung eingegliedert.

⁸¹ Die dargestellten Größenverhältnisse beziehen sich jeweils auf die Muttergesellschaft.

⁸² Im Jahresergebnis (Berichtsjahr) ist ein Verlustausgleich der Stadt Braunschweig i. H. v. 49,9 Mio. € enthalten. Das Jahresergebnis vor Verlustübernahme (Berichtsjahr) beträgt somit -51.616 T€ (siehe hierzu auch [Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft](#), S. 82).

⁸³ Bilanzielle Eigenkapitalquote der Muttergesellschaft ohne Sonderposten aus Investitionsförderung; unter Einbeziehung der Sonderposten ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 41,3 % (sog. wirtschaftliche Eigenkapitalquote).

⁸⁴ Aktive und passive Mitarbeitende (Jahresdurchschnittsbetrachtung); Zusammensetzung siehe [Mitarbeitende](#), S. 80.

⁸⁵ Der Unternehmensgegenstand wurde zuletzt durch Beschluss der Gesellschafterversammlung am 5. März 2024 angepasst (siehe hierzu auch [Stadt Braunschweig](#) [Red.], Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH: Änderung von Gesellschaftsverträgen [DS 24-23058]; <https://ratsinfo.braunschweig.de/bi/yw020.asp>).

Städtischen Klinikum Braunschweig als Arbeitgeber mit 4.701 aktiven Mitarbeitenden auf Konzernebene (Stand: 31. Dezember 2023) im Bereich der Stadt Braunschweig eine wesentliche wirtschaftliche Bedeutung zu.

Das Unternehmen verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Vorschriften des Abschnitts *Steuerbegünstigte Zwecke* der Abgabenordnung (AO) und ist ein Tendenzbetrieb im Sinne von § 1 Abs. 4 Nr. 1 Mitbestimmungsgesetz (MitbestG). Sofern Gewinne erzielt werden, verbleiben diese zur Optimierung der Versorgung der Patientinnen und Patienten innerhalb des Unternehmens.

Konzernstruktur (Stand: März 2025)

Die STÄDTISCHES KLINIKUM BRAUNSCHWEIG GMBH (Muttergesellschaft) verfügt über vier Tochtergesellschaften mit aktivem Geschäftsbetrieb. Die SKBS.DIGITAL GMBH ist zudem alleinige Gesellschafterin der BABYBAUCH GMBH. Die Gesellschafterversammlung der STÄDTISCHES KLINIKUM BRAUNSCHWEIG GMBH hatte im Dezember 2023 der Übertragung des Geschäftsbetriebes der BISTRO KLINIKUM BRAUNSCHWEIG GMBH (Bistro-GmbH) auf die KLINIKUM BRAUNSCHWEIG KLINIKDIENSTE GMBH (Klinikdienste-GmbH) zugestimmt (sog. *Asset Deal*).⁸⁶ Die Bistro-GmbH hat ihre aktive Geschäftstätigkeit somit eingestellt; die juristische Person bzw. GmbH existiert jedoch als sog. *Mantelgesellschaft* weiterhin, um diese zukünftig für andere Geschäftszwecke nutzen zu können. Die Klinikdienste-GmbH führt die bisherigen Geschäfte der ehemaligen Bistro-GmbH uneingeschränkt fort.

Der Rat der Stadt Braunschweig hat die Schaffung einer BRAUNSCHWEIG DIGITAL GMBH beschlossen. Es ist eine Umstrukturierung geplant, in welcher die SKBS.DIGITAL GMBH sowie die Tochter BABYBAUCH GMBH veräußert werden sollen und als im Teilkonzern der BSBG überführt werden.

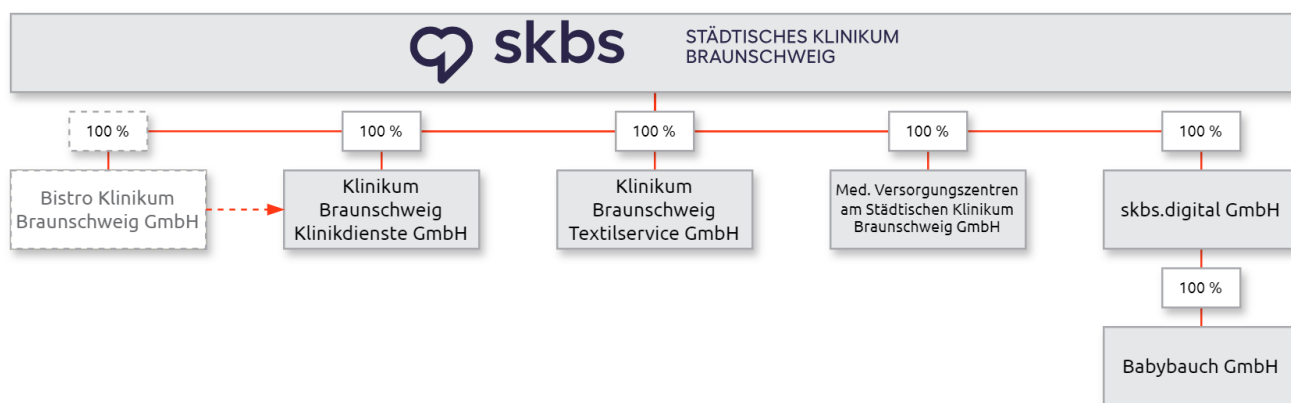


Abb. 5: Konzernstruktur STÄDTISCHES KLINIKUM BRAUNSCHWEIG GMBH (eigene Darstellung).

Gegenstand der **KLINIKUM BRAUNSCHWEIG KLINIKDIENSTE GMBH** ist der Betrieb von Gastronomie-Einheiten (Bistros) und Kiosken an den Klinikstandorten der Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH und in anderen kommunalen Einrichtungen in Braunschweig, die Speisenbelieferung und das Catering insgesamt und alle damit verbundenen Dienstleistungen, die Reinigung von Kliniken und Gebäuden jeder Art, die Erbringung von Gebäude-Service sowie Transportleistungen und Dienstleistungen ähnlicher Art; hiervon umfasst ist insbesondere der Handel mit Strom und Erdgas.

Gegenstand der **KLINIKUM BRAUNSCHWEIG TEXTILSERVICE GMBH** ist die Erbringung von Wäscherei- und Berufsbekleidungsdiensten, insbesondere die Reinigung von Berufsbekleidung und Wäsche für Krankenhäuser.

Die **MEDIZINISCHE VERSORGUNGSZENTREN AM STÄDTISCHEN KLINIKUM BRAUNSCHWEIG GMBH** betreibt medizinische Versorgungszentren im Sinne des § 95 SGB V⁸⁷ zur Erbringung ambulanter ärztlicher Leistungen.

Gegenstand der **SKBS.DIGITAL GMBH** ist die Entwicklung digitaler Geschäftsmodelle für das Städtische Klinikum Braunschweig, die Entwicklung und Implementierung von neuen digitalen Lösungen zur Verbesserung von Prozessen und zur Einführung innovativer medizinisch-pflegerischer Anwendungen im Städtischen Klinikum

⁸⁶ Siehe hierzu *Stadt Braunschweig* (Red.), Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH: Übertragung des Geschäftsbetriebs der Bistro Klinikum Braunschweig GmbH auf die Klinikum Braunschweig Klinikdienste GmbH (DS 23-22427); <https://ratsinfo.braunschweig.de/bi/yw020.asp>.

⁸⁷ SOZIALGESETZBUCH FÜNFTE BUCH – GESETZLICHE KRANKENVERSICHERUNG.

Braunschweig, sowie die Gestaltung und Umsetzung von Partnerschaften für neue, digital unterstützte Angebote und Versorgungsmodelle unter Einbeziehung der Kompetenzen und Leistungen des Städtischen Klinikums Braunschweig.

Daneben ist die SKBS.DIGITAL GMBH alleinige Gesellschafterin der **BABYBAUCH GMBH**, deren Gegenstand die Entwicklung und Herstellung sowie der Vertrieb von digitalen Geschäftsmodellen und Softwarelösungen zur verbesserten Vernetzung von ambulanten und stationären Leistungserbringern im Gesundheitswesen, zur Einführung innovativer medizinisch-pflegerischer Anwendungen oder Behandlungskonzepte und zur Unterstützung von Partnerschaften zwischen Leistungserbringenden im Gesundheitswesen ist. Dabei ist die Gesellschaft dem Ziel einer optimierten Information und Gesundheitsversorgung von Patientinnen und Patienten in Braunschweig und der Region Braunschweig verpflichtet und dient damit der öffentlichen Gesundheitsversorgung. Die Gesellschaft darf von ihr entwickelte Anwendungen auch an Dritte vertreiben und vermarkten, soweit damit eine Verbesserung der öffentlichen Gesundheitsversorgung in anderen Kommunen einhergeht und diese Vermarktung sich als untergeordnetes Geschäft der Gesellschaft darstellt.

Organe der Gesellschaft (Stand: März 2025)

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung besteht aus 4 Mitgliedern. Da die Stadt Braunschweig alleinige Gesellschafterin des skbs ist, werden alle Mitglieder vom Rat der Stadt Braunschweig entsandt.

Name ▼	Funktion
Backhaus, Nils	Städtischer Leitender Direktor (seit 1. Januar 2024)
Johannes, Annette	Ratsfrau der Stadt Braunschweig
Köhler, Leonore	Ratsfrau der Stadt Braunschweig
(Schlimme, Markus)	Städtischer Leitender Direktor (bis 31. Dezember 2023)
Sußmeier, Gerrit	Ratsherr der Stadt Braunschweig

Aufsichtsrat⁸⁸

Der Aufsichtsrat besteht aus 9 Mitgliedern. Der Rat der Stadt Braunschweig entsendet den Oberbürgermeister oder eine von ihm vorgeschlagenen beschäftigte Person der Stadt als Vorsitzenden sowie 4 weitere Personen in den Aufsichtsrat. Auf Vorschlag des Oberbürgermeisters entsendet der Rat der Stadt Braunschweig 2 im Krankenhaus- oder betriebswirtschaftlichen Bereich erfahrene Personen (*), die nicht dem Rat der Stadt Braunschweig angehören. Der Betriebsrat des Unternehmens entsendet darüber hinaus 2 Vertreter in den Aufsichtsrat des Unternehmens (**).

Name ▼	Funktion ▼
Geiger, Christian A.	Vorsitzender /Erster Stadtrat der Stadt Braunschweig
Schütze, Annette	stellv. Vorsitzende /Ratsfrau der Stadt Braunschweig
Bader, Nils	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Degenhardt, Gunther	Arbeitnehmervertreter (seit 1. November 2023)
Heinen-Kljajić, Dr. Gabriele	Mandat der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen (seit 15. Februar 2023)
Heinz, Prof. Dr. Dirk W.*	Wissenschaftlicher Geschäftsführer Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung (HZI)
Lüer, Martina**	Mitglied des Betriebsrates
Schlimme, Markus*	Geschäftsführer Braunschweig Beteiligungen GmbH (seit 1. Januar 2024)
Stegemann, Ulrich	Mandat der CDU-Fraktion
(Kopitzke-Roß, Bernd**)	Mitglied des Betriebsrates (bis 31. Oktober 2023)
(Neumann, Dr. Hans-Joachim*)	Ökonom (bis 31. Dezember 2023)

⁸⁸ *Hinweis zur gendergerechten Sprache:* Ein Großteil der Formulierungen dieses Unterabschnitts ist dem Gesellschaftsvertrag des Unternehmens entnommen; Abweichungen von einem gendergerechten Schreibstil sind daher möglich.

EU-beihilferechtskonforme Finanzierung

Auf Grundlage des sog. *Freistellungsbeschlusses der EU-Kommission* vom 20. Dezember 2011 ist das Unternehmen durch die Gesellschafterin STADT BRAUNSCHWEIG mit der Erbringung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse (DAWI) zwecks Bereitstellung einer öffentlichen Krankenhausinfrastruktur im Gebiet der Stadt Braunschweig und deren Einzugsgebiet öffentlich-rechtlich betraut worden. Die Finanzierung durch die Gesellschafterin kann somit auf Grundlage der Betrauung sowohl durch Verlustausgleiche als auch durch sonstige Begünstigungen erfolgen.

Mitarbeitende⁸⁹

Die nachfolgende Übersicht bezieht sich auf die Mitarbeitenden der STÄDTISCHES KLINIKUM BRAUNSCHWEIG GMBH (Muttergesellschaft): Die *Kopfzahl* meint an dieser Stelle die Anzahl der Personen; die *Anzahl der Vollkräfte*⁹⁰ gibt Aufschluss darüber, wie viele Vollzeitstellen im Unternehmen zum jeweiligen Zeitpunkt besetzt wurden. Zu beachten ist die Unterscheidung in aktive und passive Mitarbeitende.

Muttergesellschaft: Kopfzahl	2023	2022
Aktive Mitarbeitende	3.751	3.661

Muttergesellschaft: Anzahl der Vollkräfte	2023	2022
Ärztlicher Dienst	571	517
Funktionsdienst, medizinisch-technischer Dienst	968	862
Pflegedienst und klinisches Hauspersonal	1.343	1.346
Wirtschafts-, Versorgungs-, Verwaltungsdienst und technischer Dienst	373	338
Sonderdienst, Personal der Ausbildungsstätten	123	117
Sonstiges Personal	119	103
Gesamt (aktive und passive Mitarbeitende)	3.497	3.283

Die nachfolgende Übersicht stellt analog der obigen Methodik die Mitarbeitenden auf Konzernebene dar (siehe hierzu [Konzernstruktur](#), S. 76).

Konzern: Kopfzahl	2023	2022
Aktive Mitarbeitende	4.701	4.536

Konzern: Anzahl der Vollkräfte	2023	2022
Gesamt (aktive und passive Mitarbeitende)	4.268	3.995

Geschäftsverlauf

Der Wirtschaftsplan 2023 sah für das Berichtsjahr ursprünglich einen Jahresfehlbetrag von 29.583 T€ (vor Verlustübernahme) für die Muttergesellschaft vor. Tatsächlich wurde das Geschäftsjahr 2022 mit einem Jahresfehlbetrag von 1.733 T€ abgeschlossen, der durch die Stadt Braunschweig in ihrer Rolle als Gesellschafterin vorgenommene Verlustausgleiche von 49.883 T€ enthält. Der Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme lag im Berichtsjahr somit bei 51.616 T€, was einer Abweichung gegenüber dem geplanten Jahresfehlbetrag von -74,5 % entspricht. Im städtischen Haushaltsplan wurde für das Geschäfts- bzw. Haushaltsjahr 2023 eine vollständige Verlustkompensation des geplanten Jahresergebnisses vorgesehen (-29.853 T€). Als Reaktion auf das zum Jahresende ursprünglich prognostizierte Jahresergebnis (-49.900 T€), hatte der Rat der Stadt Braunschweig im Februar 2024 überplanmäßigen Aufwendungen von 20.300 T€ zugestimmt⁹¹. Im Vergleich zur Prognose fiel das Jahresergebnis noch einmal schlechter aus, woraus ein Jahresfehlbetrag von 1.733 T€ resultierte, der durch die Stadt Braunschweig nicht ausgeglichen wurde.

⁸⁹ Aufgrund der Bedeutsamkeit des Konzerns STÄDTISCHES KLINIKUM BRAUNSCHWEIG als Arbeitgeber mit 4.536 aktiven Mitarbeitenden zum 31. Dezember 2022, wird an dieser Stelle des Beteiligungsberichtes eine separate Aufstellung vorgenommen.

⁹⁰ Synonyme: Vollzeitäquivalent (VZÄ) bzw. Full-Time-Equivalent (FTE).

⁹¹ Siehe hierzu *Stadt Braunschweig* (Red.), Haushaltsvollzug 2023 [...] (DS 24-23016); <https://ratsinfo.braunschweig.de/bi/yw020.asp>.

Maßgeblich für die Ergebnisverschlechterung war weiterhin der durch die (Spät-)Folgen der Corona-Pandemie geprägte operative Geschäftsbetrieb. Die Corona-Pandemie hat zu einem irreversiblen Rückgang der (stationären) Fallzahlen geführt, die zur Generierung vom Umsatzerlösen jedoch zwingend benötigt werden. Da bundes- und landesseitig keine wirtschaftlichen Hilfen zur Kompensation der strukturellen Defizite in der Krankenhausfinanzierung bereitgestellt wurden, konnte auch die Reduktion des operativen Aufwandes um 5.367 T€ keinen entscheidenden Beitrag zur Kompensation der ausgebliebenen Umsatzerlöse leisten.

Mit dem Abschluss des Geschäftsjahres 2023 wurde ebenfalls das im Jahr 2019 begonnene Ergebnisverbesserungsprogramm **skbs.performance** abgeschlossen. Das Ergebnisverbesserungsprogramm erzielte zwischen den Geschäftsjahren 2019 und 2023 kumulierte Effekte von 110,4 Mio. € und konnte somit die ursprünglichen Erwartungen um 2,3 Mio. € übertreffen. Das Programm wurde damit trotz eines negativen Jahresergebnisses, das durch die Corona-Pandemie und den Ukraine-Krieg geprägt ist, erfolgreich abgeschlossen. In der Gewinn- und Verlustrechnung des Geschäftsjahres 2023 wurden ergebnisverbessernde Effekte aus diesem Programm von 38,6 Mio. € berücksichtigt. Diese Effekte werden auch für in den folgenden Geschäftsjahren berücksichtigt werden. Sobald die Rahmenbedingungen der Krankenhausreform feststehen, soll ein Nachfolgeprogramm (skbs.performance 2.0) ausgearbeitet werden.

Die Bilanzsumme der Muttergesellschaft ist zum Ende des Berichtsjahres (im Vorjahresvergleich) um 38,1 % auf 776.872 T€ angestiegen. Dieser Anstieg ist zu einem großen Teil auf einen Zuwachs des Sachanlagevermögens zurückzuführen, der insbesondere im Zusammenhang mit dem Zwei-Standorte-Konzept steht (siehe hierzu Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft, S. 81).

Bei der Aufstellung des **Konzernabschlusses** der Muttergesellschaft wurden fünf Tochtergesellschaften berücksichtigt. Die BABYBAUCH GMBH wurde in Ausübung des Wahlrechts gemäß § 296 Abs. 2 Satz 1 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen, da sie für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung ist. Der Konzernabschluss ist aufgrund der Größenverhältnisse der Tochtergesellschaften entscheidend von der Muttergesellschaft geprägt. Auf Konzernebene wurde für das Berichtsjahr ein Konzernjahresfehlbetrag von 797 T€ ausgewiesen. Die Konzernbilanzsumme ist zum Ende des Geschäftsjahres 2023 um 39,4 % auf 779.995 T€ angestiegen. Die einzelnen Jahresergebnisse und das Konzernjahresergebnis wurden jeweils auf neue Rechnung vorgetragen. Zusammenfassend ergibt sich dadurch folgendes Bild:

Jahresergebnisse [T€]	2023	2022	Veränd.
Konzern Städtisches Klinikum [...] gGmbH	-797	729	-1.526
Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH	-1.733	9	-1.741
–Klinikum Braunschweig Klinikdienste GmbH	-178	460	-638
–Klinikum Braunschweig Textilservice GmbH	-34	-117	+83
–Medizinische Versorgungszentren [...] GmbH	856	620	+236
–Bistro Klinikum Braunschweig GmbH	278	-259	+537
–skbs.digital GmbH	16	16	-0
–Babybauch GmbH	4	15	-11

Branchenspezifische Kennzahlen⁹²

Dem Städtischen Klinikum Braunschweig waren nach dem Niedersächsischen Krankenhausplan im Berichtsjahr – wie auch im Vorjahr – **1.475 voll- und 24 teilstationäre Planbetten** (alle Standorte) zugewiesen. Die übrigen branchenspezifischen Kennzahlen stellen sich wie folgt dar:

Leistungskennzahlen stationär	2023	2022
Case Mix (vollstationär, E1)	49.522,0	49.140,4
Case Mix Index (vollstationär, E1)	1,1	1,1
Voll- und teilstationäre Belegungstage (E1)	293.474,0	294.108,0
Durchschnittliche Verweildauer (vollstationär, E1)	6,1	6,0
Nutzungsgrad in % (vollstationär, aufgestellte Betten gesamt)	81,2	81,0

⁹² Leistungskennzahlen stationär: E1 bezeichnet mit DRG-Fallpauschalen zusammenhängende Kennzahlen.

Gemäß Niedersächsischem Krankenhausplan 2023⁹³ bedient das Städtische Klinikum Braunschweig **18 somatische und 2 psychiatrische Fachrichtungen**, die sich auf die einzelnen Klinikumsstandorte verteilen. Die Bettenkapazität verteilt sich wie folgt auf die einzelnen Fachbereiche:

Somatische Fachrichtungen	Betten vollstat.	Betten teilstat.
Augenheilkunde (AUG)	28	
Chirurgie (CHI)	156	
Frauenheilkunde und Geburtshilfe (FUG)	59	
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde (HNO)	50	
Herzchirurgie (HCH)	107	
Innere Medizin (INN)	552	
Kinderchirurgie (KCH)	7	
Kinder- und Jugendmedizin (KIN)	74	4
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie (MKG)	31	
Neurochirurgie (NCH)	52	
Neurologie (NEU)	94	
Nuklearmedizin (Therapie) (NUT)	4	
Orthopädie (ORT)	16	
Plastische und Ästhetische Chirurgie (PCH)	13	
Strahlentherapie (STR)	52	
Urologie (URO)	53	
Gesamt	1.348	4

Psychiatrische Fachrichtungen	Betten vollstat.	Betten teilstat.
Psychiatrie und Psychotherapie (PSY)	93	20
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie (PSM)	34	
Gesamt	127	20

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Das skbs stellt für rd. 1,4 Millionen Menschen in Niedersachsen einen integralen Bestandteil der regionalen Gesundheitsversorgung dar; die Zentrale Notaufnahme (ZNA) des skbs ist für die Notfallversorgung in der Region unverzichtbar. Mit 22 Kliniken, 10 selbstständigen klinischen Abteilungen und 8 Instituten sowie über 4.000 Mitarbeitenden und 525 Auszubildenden pro Jahr leistet das skbs darüber hinaus einen bedeutenden Beitrag für die wirtschaftliche Entwicklung der Region.

Das Unternehmen erzielte bis einschließlich Geschäftsjahr 2017 positive Jahresergebnisse; seit dem Geschäftsjahr 2018 fallen die Jahresergebnisse negativ aus. Zur Sicherung des Eigenkapitals erhält das Unternehmen seit dem Geschäftsjahr 2020 Verlustausgleiche durch die Gesellschafterin STADT BRAUNSCHWEIG (siehe hierzu GuV-Daten der Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH, S. 85):

Kennzahl [T€]	2023	2022	2021
Jahresergebnis vor Verlustausgleich	-51.616	-14.898	-20.842
Verlustausgleich	49.883	14.907	11.866
Jahresergebnis nach Verlustausgleich	-1.733	9	-8.976

Zu den Ursachen der rückläufigen Leistungsentwicklung zählen weiterhin u. a. der allgemeine Fallzahlenrückgang infolge der Corona-Pandemie, ein erheblicher Personalmangel bzw. -ausfall (insbesondere im Bereich des Pflegedienstes), eine unauskömmlich refinanzierte Steigerung der Inflationskosten aufgrund des Ukraine-Krieges und die aus strukturellen Gründen nicht erfolgende Finanzierung notwendiger Vorhaltekosten.

⁹³ Siehe *Niedersächsisches Ministerium für Soziales Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung* (MS) (Red.), Krankenhausplanung; <https://www.ms.niedersachsen.de/krankenhaeuser/krankenhausplanung/krankenhausplanung-14156.html> (abgerufen im Februar 2025).

Die Krankenhausfinanzierung erfolgt durch zwei unabhängige Kostenträger: Die Krankenkassen finanzieren die laufenden Betriebskosten, während die Finanzierung der Investitionskosten Sache der Länder ist (sog. *duale Finanzierung*). Vor dem Hintergrund der unauskömmlichen Finanzierung der Betriebskosten wurde mit dem am 22. November 2024 durch den Bundesrat gebilligten KRANKENHAUSVERSORGUNGSVERBESSERUNGSGESETZ (KHVVG) eine bundesweite Krankenhausreform zum 1. Januar 2025 beschlossen.

Die Reform zielt darauf ab, die Behandlungsqualität in Krankenhäusern zu verbessern und die medizinische Versorgung insbesondere im ländlichen Raum zu stärken.⁹⁴ Kernpunkte sind:

- **Sektorenübergreifende Versorgung:** Einführung von sog. *Level 1i-Krankenhäusern* zur Integration von ambulanten und stationären Behandlungen, insbesondere in Regionen mit Fachkräftemangel im ärztlichen Dienst.
- **Vorhaltevergütung:** Finanzielle Absicherung bedarfsnotwendiger Krankenhäuser unabhängig von der erbrachten Leistung zur Reduzierung des ökonomischen Drucks.
- **Qualitätskriterien:** Einführung von Leistungsgruppen mit bundeseinheitlichen Standards zur Verbesserung der Struktur- und Prozessqualität von Behandlungen.
- **Entbürokratisierung:** Maßnahmen zur Reduktion administrativer Lasten, wie verlängerte Prüfindervalle und Abschaffung des Fixkostendegressionsabschlags.
- **Förderung des ländlichen Raumes:** Sicherstellung der wohnortnahen Versorgung und Bereitstellung zusätzlicher finanzieller Mittel für bedarfsnotwendige Kliniken.
- **Kinder- und Jugendmedizin (Pädiatrie):** Verbesserter Zugang zu pädiatrischen Leistungen ohne Überweisung und eine verstetigte Finanzierung.
- **Attraktivität der Arbeitsplätze:** Einführung eines ärztlichen Personalbemessungsinstrumentes zur Förderung der Arbeitsbedingungen.

Darüber hinaus soll ein **Transformationsfonds** mit 50 Mrd. € über 10 Jahre die Reform unterstützen. Bis zum Jahr 2029 soll das neue System vollständig etabliert sein.

Als kommunales Krankenhaus auf dem Niveau der Maximalversorgung könnte die wirtschaftliche Situation des skbs von der Reform profitieren; konkrete Aussagen hierzu lassen sich jedoch erst im Verlauf der nächsten Jahre treffen. Herausfordernd wird indes die Zeit bis zur vollständigen Vergütung der Krankenhäuser nach der neuen Finanzierungssystematik im Jahr 2029 sein; die strukturellen Defizite der Krankenhausfinanzierung werden daher voraussichtlich noch einige Jahre Bestand haben. Vor diesem Hintergrund sind die Geschäftsführung des skbs und die Stadt Braunschweig in ihrer Rolle als Alleingesellschafterin im (Geschäfts-)Jahr 2024 tätig geworden. Begleitet durch *miralytik healthcare consulting*, entwickelte die Geschäftsführung die sog. *Medizinstrategie 2028*, die ein DRG-Erlöspotenzial i. H. v. rd. 25 Mio. € und einen Deckungsbeitrag von etwa 6 Mio. € für das Geschäftsjahr 2028 aufzeigt.⁹⁵ Die Gesellschafterin hatte darüber hinaus *WMC HEALTHCARE* mit der Erstellung eines Gutachtens beauftragt, das im Ergebnis ein Optimierungsszenario mit 37 Maßnahmen in 11 Handlungsfeldern vorstellt und eine Verbesserung des operativen Ergebnisses um etwa 36 Mio. € bis zum Ende des Geschäftsjahres 2028 ermöglichen soll.⁹⁶ Trotz aller eigenständigen Bemühungen wird die wirtschaftliche Situation des skbs in den nächsten Jahren herausfordernd bleiben. Aus diesem Grund hatte der Rat der Stadt Braunschweig noch im Dezember 2024 in einer Resolution das Land Niedersachsen u. a. dazu aufgefordert, sich auf Bundesebene für eine kurzfristig erhöhte Krankenhausfinanzierung einzusetzen und Teile der jeweiligen Jahresdefizite des skbs auszugleichen, die u. a. auf die derzeit unauskömmliche Finanzierung der Investitionskosten zurückzuführen sind.⁹⁷ Vor diesem Hintergrund wurde

⁹⁴ Siehe hierzu *Bundesministerium für Gesundheit* (BMG), Krankenhausreform passiert den Bundesrat; <https://www.bundesgesundheitsministerium.de/presse/pressemitteilungen/krankenhausreform-passiert-den-bundesrat.html> (abgerufen im Februar 2025).

⁹⁵ Siehe hierzu *Stadt Braunschweig* (Red.), Städtisches Klinikum Braunschweig: Medizinstrategie, Gutachten zur wirtschaftlichen Entwicklung (DS 24-24703); <https://ratsinfo.braunschweig.de/bi/yw020.asp>.

⁹⁶ Siehe hierzu ebd.

⁹⁷ Siehe hierzu *ders.*, Aufruf zur Sicherstellung der Krankenhausfinanzierung (DS 24-24713); <https://ratsinfo.braunschweig.de/bi/yw020.asp> (abgerufen im Februar 2025).

der Wirtschaftsplan 2025 aufgestellt, der für das Geschäftsjahr 2025 einen Jahresfehlbetrag von 78,3 Mio. € vorsieht.⁹⁸

Für die nächsten Jahre sind Investitionen im Wesentlichen für das *Zwei-Standorte-Konzept* bzw. für die *Zentralklinik* am Standort *Salzdahlumer Straße* geplant. Mit dem *Zwei-Standorte-Konzept* wird bereits seit dem Jahr 2006 das Ziel verfolgt, die Standorte des skbs von ehemals vier auf zwei – in der *Celler Straße* und der *Salzdahlumer Straße* – zu reduzieren. Mit dem Freizug des Standortes *Holwedestraße* im Dezember 2024 wurde dieses Ziel erreicht; der hierfür erforderliche sog. *Neubau Ost* ist seit Ende 2024 in der *Salzdahlumer Straße* in Betrieb. Langfristig soll bis zum Jahr 2037 die Errichtung einer *Zentralklinik*⁹⁹ am Standort *Salzdahlumer Straße* erfolgen, während der Standort *Celler Straße* für andere medizinische Geschäftsfelder genutzt werden soll. Der Standort *Gliesmaroder Straße* ist bereits seit dem Jahr 2012 geschlossen; der Standort *Holwedestraße* wurde mittlerweile freigezogen (s. o.). Im Vergleich zu den ursprünglichen Planungen aus dem Jahr 2014 haben sich bis heute wesentliche Änderungen ergeben: In enger Abstimmung mit dem Land Niedersachsen ist das Konzept grundlegend modifiziert worden, insbesondere um den aktuellen Bauvorschriften und Förderbedingungen Genüge zu tun. Die Investitionssumme einschließlich Indexsteigerungen und Risikoreserve beträgt aktuell 803,2 Mio. €. Nach aktuellem Stand hat das Land Niedersachsen Fördermittel von insgesamt 299,1 Mio. € vorgesehen. Sollte es bei der Förderquote von rd. 37 % – bezogen auf das gesamte Investitionsvolumen – bleiben, wird die Finanzierung notwendiger Investitionen die wirtschaftliche Situation des skbs weiterhin signifikant belasten.

(Fortsetzung ab nächster Seite)

⁹⁸ Siehe hierzu *ders.*, Städtisches Klinikum Braunschweig: Wirtschaftsplan 2025 (DS 24-24702); <https://ratsinfo.braunschweig.de/bi/yw020.asp> (abgerufen im Februar 2025).

⁹⁹ Siehe hierzu *Städtisches Klinikum Braunschweig* (skbs) (Red.), Die neue Zentralklinik; <https://klinikum-braunschweig.de/ueberuns/die-neue-zentralklinik.php> (abgerufen im Februar 2025).

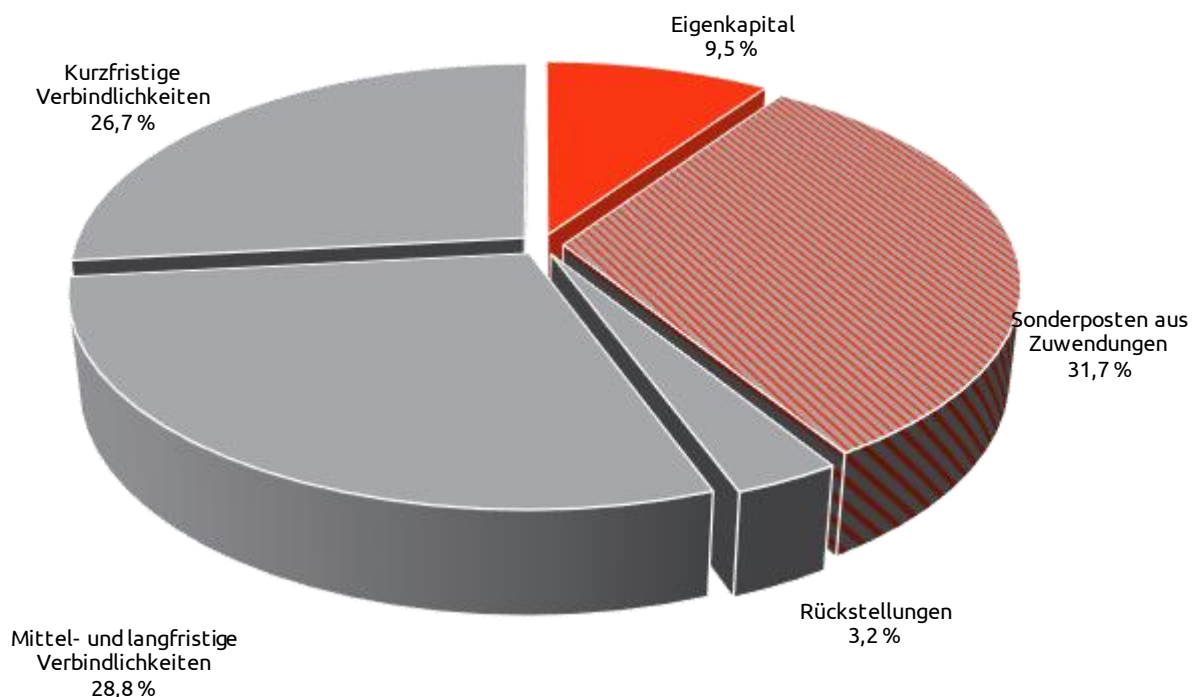
Bilanzdaten der Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH¹⁰⁰

Bilanz

Aktiva	2023		2022		2021	
	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	7.961	1,0	6.029	1,1	6.578	1,4
Sachanlagen	543.903	70,0	382.734	68,0	316.437	69,0
Finanzanlagen	572	0,1	572	0,1	742	0,2
Langfristig gebundenes Vermögen	552.436	71,1	389.335	69,2	323.757	70,6
Vorräte	11.664	1,5	11.415	2,0	11.037	2,4
Forderungen	185.394	23,9	126.762	22,5	84.591	18,5
Liquide Mittel	15.549	2,0	23.103	4,1	27.115	5,9
Ausgleichsposten nach KHG	11.829	1,5	11.829	2,1	11.829	2,6
Kurzfristig gebundenes Vermögen	224.436	28,9	173.108	30,8	134.572	29,4
Bilanzsumme	776.872	100,0	562.443	100,0	458.329	100,0

Passiva	2023		2022		2021	
	T€	%	T€	%	T€	%
Eigenkapital	74.032	9,5	75.764	13,5	75.755	16,5
Sonderposten aus Zuwendungen	246.611	31,7	213.430	37,9	181.950	39,7
Rückstellungen	24.828	3,2	27.844	5,0	39.572	8,6
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	223.989	28,8	182.262	32,4	89.026	19,4
Kurzfristige Verbindlichkeiten	207.411	26,7	63.129	11,2	71.996	15,7
Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	0	0,0	15	0,0	30	0,0
Bilanzsumme	776.872	100,0	562.443	100,0	458.329	100,0

Kapitalstruktur 2023

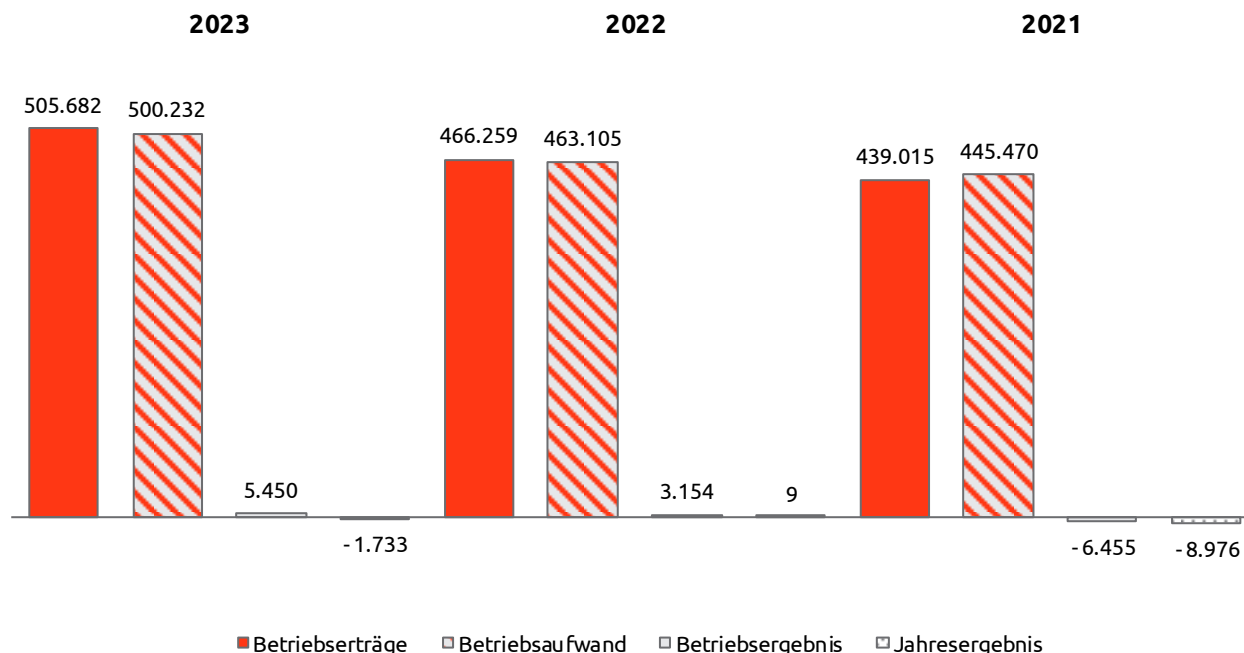


GuV-Daten der Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH

Gewinn- und Verlustrechnung [T€]

Position	2023	Veränd.	2022	2021
Umsatzerlöse	379.036	+1.461	377.575	372.143
Sonstige betriebliche Erträge	75.456	+35.396	40.060	22.491
Erträge nach KHG und KHBV	51.190	+2.566	48.624	44.381
Betriebserträge	505.682	+39.423	466.259	439.015
Materialaufwand	119.261	+17.251	102.011	101.731
Personalaufwand	257.460	+7.956	249.505	241.270
Abschreibungen	15.990	+208	15.782	16.125
Sonstige betriebliche Aufwendungen	64.196	+8.544	55.651	50.641
Aufwendungen nach KHG und KHBV	43.325	+3.169	40.156	35.703
Betriebsaufwand	500.232	+37.127	463.105	445.470
Betriebsergebnis	5.450	+2.296	3.154	-6.455
Finanzergebnis	-5.849	-3.988	-1.862	-776
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.302	+47	1.255	1.719
Ergebnis nach Steuern	-1.701	-1.738	38	-8.950
Sonstige Steuern	32	+3	29	26
Jahresergebnis	-1.733	-1.741	9	-8.976

Entwicklung Gewinn- und Verlustrechnung [T€]



¹⁰⁰ Bilanz-/GuV-Daten: Gliederung nach Krankenhausbuchführungsverordnung (KHBV).

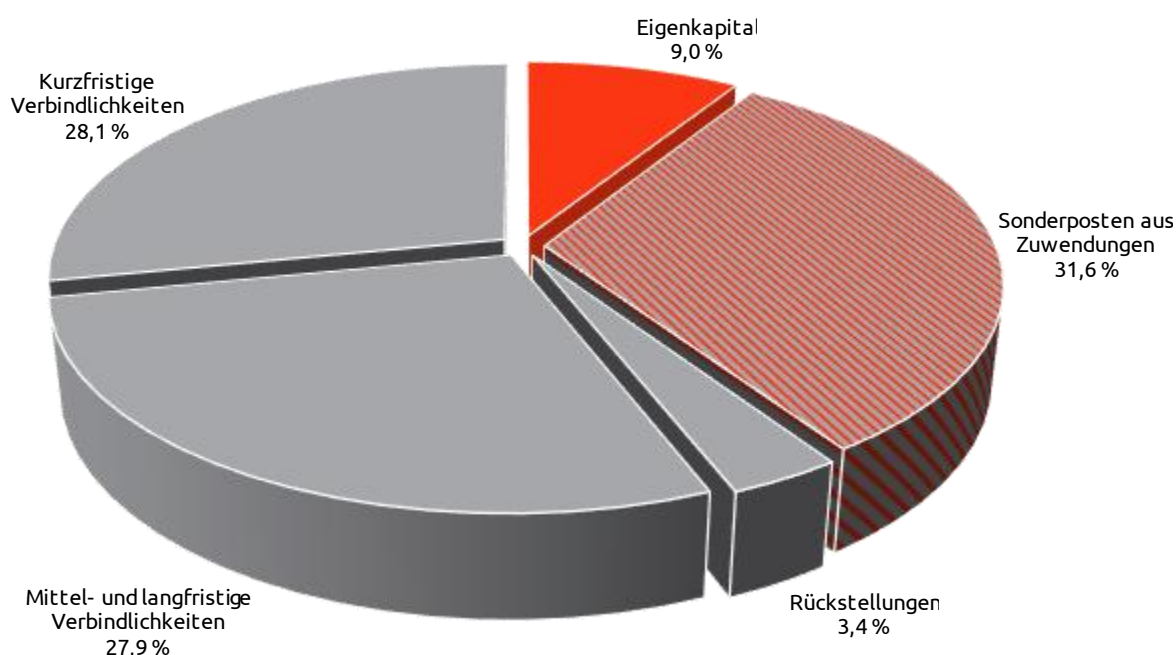
Bilanzdaten des Konzerns Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH

Bilanz (Konzern)

Aktiva	2023		2022		2021	
	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	17.709	2,3	7.239	1,3	7.110	1,6
Sachanlagen	544.846	69,9	383.409	68,5	317.095	69,9
Finanzanlagen	26	0,0	26	0,0	183	0,0
Langfristig gebundenes Vermögen	562.581	72,1	390.673	69,8	324.388	71,5
Vorräte	11.732	1,5	11.484	2,1	11.092	2,4
Forderungen	188.435	24,2	127.014	22,7	84.827	18,7
Liquide Mittel	17.247	2,2	30.484	5,4	33.529	7,4
Kurzfristig gebundenes Vermögen	217.414	27,9	168.982	30,2	129.448	28,5
Bilanzsumme	779.995	100,0	559.656	100,0	453.836	100,0

Passiva	2023		2022		2021	
	T€	%	T€	%	T€	%
Eigenkapital	70.507	9,0	71.304	12,7	70.575	15,6
Sonderposten aus Zuwendungen	246.611	31,6	213.430	38,1	181.950	40,1
Rückstellungen	26.368	3,4	29.008	5,2	40.591	8,9
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	217.548	27,9	177.876	31,8	89.026	19,6
Kurzfristige Verbindlichkeiten	218.959	28,1	68.023	12,2	71.664	15,8
Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	0	0,0	15	0,0	30	0,0
Bilanzsumme	779.995	100,0	559.656	100,0	453.836	100,0

Kapitalstruktur 2023 (Konzern)

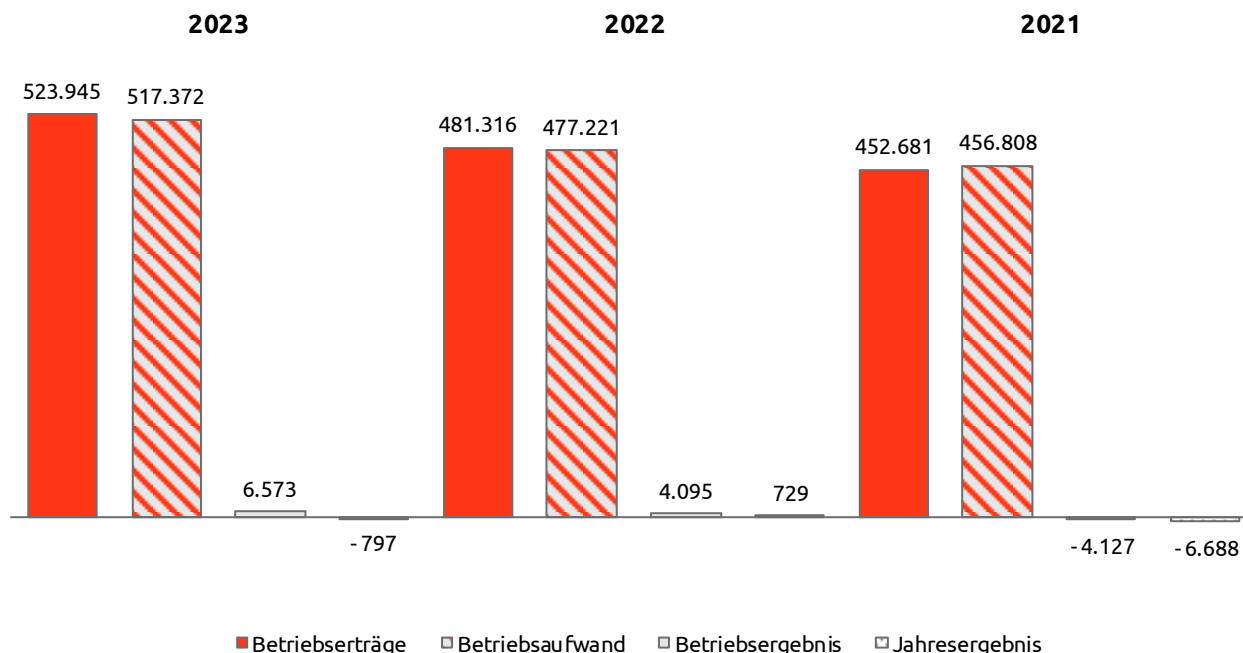


GuV-Daten des Konzerns Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH

Gewinn- und Verlustrechnung (Konzern) [T€]

Position	2023	Veränd.	2022	2021
Umsatzerlöse	394.978	+3.562	391.416	385.331
Sonstige betriebliche Erträge	77.777	+36.501	41.276	22.969
Erträge nach KHG und KHBV	51.190	+2.566	48.624	44.381
Betriebserträge	523.945	+42.629	481.316	452.681
Materialaufwand	105.286	+17.546	87.740	88.875
Personalaufwand	286.922	+11.339	275.582	263.694
Abschreibungen	16.414	+250	16.164	16.671
Sonstige betriebliche Aufwendungen	65.426	+7.847	57.579	51.865
Aufwendungen nach KHG und KHBV	43.325	+3.169	40.156	35.703
Betriebsaufwand	517.372	+40.151	477.221	456.808
Betriebsergebnis	6.573	+2.478	4.095	-4.127
Finanzergebnis	-5.912	-4.032	-1.880	-784
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.422	-31	1.453	1.747
Ergebnis nach Steuern	-761	-1.522	761	-6.658
Sonstige Steuern	36	+3	32	30
Jahresergebnis	-797	-1.526	729	-6.688

Entwicklung Gewinn- und Verlustrechnung (Konzern) [T€]



Braunschweig Stadtmarketing GmbH

Unternehmensprofil

Grundangaben

Firma (Kürzel)	Braunschweig Stadtmarketing GmbH (BSM)
Rechtsform	GmbH (Gesellschaft mit beschränkter Haftung)
Anschrift	Sack 17, 38100 Braunschweig
Gründungsjahr	2004
Webseite ¹⁰¹	braunschweig.de



Angaben zur Beteiligung

Stammkapital	25.000,00 €
Gesellschafter	Stadt Braunschweig
Beteiligungsverhältnis	100 % ▪ Eigengesellschaft ▪ Beteiligung ersten Grades

Organe der Gesellschaft

Organe	Geschäftsführung ▪ Gesellschafterversammlung ▪ Aufsichtsrat (5 Mitglieder)
Geschäftsführung	Gerold Leppa (seit 2004)
Aufsichtsratsvorsitz	Bianca Braunschweig (seit 2024) (Robert Glogowski) (2021 – 2024)

Größenverhältnisse (Vorjahreswerte in Klammern)

Jahresergebnis ¹⁰² [T€]	-2.351 (-1.863)	Umsatzerlöse [T€]	3.190 (3.042)
Bilanzsumme [T€]	2.415 (2.038)	Eigenkapitalquote	39,1 % (45,8 %)
Mitarbeitende ¹⁰³	49 (42)	Größenkl. ¹⁰⁴ (§ 276 HGB)	klein

Gegenstand und öffentlicher Zweck des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Vorbereitung und Durchführung von Konzepten und Maßnahmen zur Förderung der Attraktivität und des Images der Stadt Braunschweig u. a. als Teilraum der *Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg*. Die Aktivitäten umfassen sowohl alle städtisch relevanten Funktionen, insbesondere wirtschaftlicher, kultureller und stadtmakingbezogener Art, als auch die inhaltliche und personelle Unterstützung der Ziele der Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg GmbH.

Daneben ist die Gesellschaft berechtigt, die ihr zur Förderung des Unternehmenszweckes zufließenden Mittel bzw. Zuschüsse zu verwalten und diese auf der Grundlage gesellschaftseigener und nicht gesellschaftseigener Mittel- und Zuschussvergaberichtlinien an Drittempfänger weiterzuleiten.

Die Gesellschaft kann außerdem sonstige von der Gesellschafterin bzw. von Dritten erteilte Aufträge im Rahmen ihres Gesellschaftszweckes ausführen. Dieses Geschäftsfeld umfasst insbesondere die Durchführung von eigenen Veranstaltungen und die Mitwirkung bei Veranstaltungen Dritter.

Gegenstand des Unternehmens ist ferner die Förderung, die Betreuung und das Betreiben von Einrichtungen und Veranstaltungen im Bereich des Fremdenverkehrs und der damit im Zusammenhang stehenden Ge-

¹⁰¹ Siehe hierzu *Stadt Braunschweig*, Städtische Gesellschaften: Braunschweig Stadtmarketing GmbH; https://www.braunschweig.de/politik_verwaltung/fb_institutionen/staedtische_gesellschaften/bsmportal/index.php (abgerufen im Februar 2025).

¹⁰² Das Jahresergebnis wird durch die seitens der Stadt Braunschweig in die Kapitalrücklage gezahlten Einlagen ausgeglichen.

¹⁰³ Jahresdurchschnittsbetrachtung.

¹⁰⁴ Sowohl bei der BRAUNSCHWEIG STADTMARKETING GMBH als auch bei der Tochtergesellschaft HAUS DER WISSENSCHAFT BRAUNSCHWEIG GMBH (siehe hierzu Wichtige Verträge, S. 90) handelt es sich um kleine Kapitalgesellschaften.

schäfte. Dazu gehören insbesondere die Verbesserung des touristischen Angebots, die Besucherinnen-, Besucher- und Gästebetreuung, Zimmervermittlungen sowie die Durchführung von Stadtführungen, der Betrieb eines Informationsbüros sowie der Vertrieb von touristischen Produkten und Dienstleistungen.

Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die unmittelbar oder mittelbar dem Gegenstand des Unternehmens dienen, die ihn fördern oder wirtschaftlich berühren. Sie kann sich unter dieser Einschränkung auch an anderen Unternehmen mit dem gleichen oder einem ähnlichen Gegenstand beteiligen, solche erwerben oder veräußern.

Darüber hinaus hat die Gesellschaft die Aufgaben und das Personal sowie Aktiva und Passiva des STÄDTISCHEN VERKEHRSVEREIN BRAUNSCHWEIG E. V. (SVV) übernommen.

Der **öffentliche Zweck** ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens und wird durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft im Geschäftsjahr erfüllt. Sämtliche Aufgaben der Gesellschaft im Rahmen der Wirtschaftsförderung, insbesondere Marketingmaßnahmen, touristische Produkte und Veranstaltungen liegen im allgemeinen wirtschaftlichen Interesse. Darüber hinaus nimmt die Gesellschaft Aufgaben der Daseinsvorsorge, wie z. B. die Durchführung des Braunschweiger Weihnachtsmarktes und die Beteiligung am Haus der Wissenschaft (siehe Wichtige Verträge, S. 89) wahr. Durch das Beteiligungsmanagement der Stadt Braunschweig wird überprüft, dass der öffentliche Zweck durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft tatsächlich erfüllt wird (siehe Einleitung, S. 1).

Organe der Gesellschaft (Stand: März 2025)

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung besteht aus 3 Mitgliedern. Da die Stadt Braunschweig alleinige Gesellschafterin der BSM ist, werden alle Mitglieder vom Rat der Stadt Braunschweig entsandt.

Name ▼	Funktion
Swalve, Bastian	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Täubert, Frank	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Weitze, Sibylle	Stadtoberamtsrätin

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 5 Mitgliedern.

Name ▼	Funktion ▼
Braunschweig, Bianca	Vorsitzende /Ratsfrau der Stadt Braunschweig (seit 11. Juli 2024)
(Glogowski, Robert)	Vorsitzender /Ratsherr der Stadt Braunschweig (bis 14. Mai 2024)
Geiger, Christian A.	stellv. Vorsitzender /Erster Stadtrat der Stadt Braunschweig
von Gronefeld, Antoinette	Ratsfrau der Stadt Braunschweig
Mehmeti, Burim	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Winckler, Michel	Ratsherr der Stadt Braunschweig

(Fortsetzung ab nächster Seite)

Wichtige Verträge

Haus der Wissenschaft Braunschweig GmbH



Aufgrund des Beschlusses des Verwaltungsausschusses der Stadt Braunschweig vom 16. Oktober 2007 hat sich die BRAUNSCHWEIG STADTMARKETING GMBH mit 25,2 % nominalem Stammkapitalanteil an der am 24. Oktober 2007 gegründeten HAUS DER WISSENSCHAFT BRAUNSCHWEIG GMBH beteiligt.

Das Stammkapital der Gesellschaft i. H. v. 25.000 € teilt sich wie folgt auf die Gesellschafter auf:

Gesellschafter	€	%
Braunschweig Stadtmarketing GmbH	6.300	25,2
Innovationsgesellschaft Technische Universität Braunschweig mbH	6.300	25,2
Arbeitgeberverband Region Braunschweig e. V.	6.300	25,2
ForschungRegion Braunschweig e. V.	4.900	19,6
UNION Kaufmännischer Verein von 1818 e. V.	1.200	4,8
Gesamt	25.000	100,0

Gegenstand des Unternehmens ist die Schaffung einer Plattform für den Dialog zwischen Wissenschaft, Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft, welche die Idee *Stadt der Wissenschaft 2007* weiterträgt. Neben der Kommunikation wissenschaftlicher Inhalte soll vor allem die Vernetzung der Wissenschaft mit den verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen gefördert werden. Zu den wichtigsten Zielen gehören weiterhin die Nachwuchsförderung und -werbung, die Imagebildung für Stadt und Region sowie der Wissens- und Technologietransfer.

Im *Haus der Wissenschaft* finden vielfältige Veranstaltungen wissenschaftlicher, künstlerischer und sonstiger kultureller Art statt, die sich sowohl einem breiten Publikum zuwenden, als auch den wissenschaftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Dialog fördern. Insbesondere werden dort auch erfolgreiche Veranstaltungen der *Stadt der Wissenschaft 2007* fortgeführt.

Gemäß den Beschlüssen des Rates der Stadt Braunschweig vom 25. September 2007 und 21. Juni 2016 ist die Gesellschaft ermächtigt, zur Unterstützung der HAUS DER WISSENSCHAFT BRAUNSCHWEIG GMBH jährlich 150.000 € zur Verfügung zu stellen. Zum 1. Januar 2020 wurde dieser Betrag auf 165.500 € p. a. angehoben.

Bis Ende 2021 war Herr Thorsten Witt Geschäftsführer der HAUS DER WISSENSCHAFT BRAUNSCHWEIG GMBH. Zum 1. Januar 2022 hat Herr Dr. Jeremias Othman die Geschäftsführung übernommen.

Vermarktung der Nutzungsrechte für Außenwerbung auf allen öffentlichen und stadteigenen Flächen

Zur Übertragung der Vermarktung der Nutzungsrechte städtischer Flächen für Außenwerbung auf die BRAUNSCHWEIG STADTMARKETING GMBH wurde seitens der Gesellschaft am 29./30. Januar 2012 mit der Stadt Braunschweig ein entsprechender Vertrag unterzeichnet, gültig ab 1. Juli 2012. Der daraufhin von der Gesellschaft mit der STRÖER DEUTSCHE STÄDTE MEDIEN GMBH (DSM/Ströer) auf dieser Grundlage nach Ausschreibung abgeschlossene Vertrag über die Überlassung der Nutzung dieser Werbeflächen endete nach 12 Jahren. Nach europaweiter Ausschreibung wurde zum 1. Juli 2024 der Werbenutzungsvertrag neu an die DSM DEUTSCHE STÄDTE MEDIEN GMBH vergeben. Hierüber erzielt die BRAUNSCHWEIG STADTMARKETING GMBH Erträge, die etwa einem Drittel des jährlichen Gesamtumsatzes entsprechen; diese Erträge werden zur Deckung von nicht über Erlöse refinanzierbare Aufgaben eingesetzt.

EU-beihilferechtskonforme Finanzierung

Bis zum 31. Dezember 2022 war die Gesellschaft auf Grundlage des sog. *Freistellungsbeschlusses der EU-Kommission* vom 20. Dezember 2011 durch die Gesellschafterin Stadt Braunschweig mit der Erbringung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse (DAWI) in Form der Wirtschaftsförderung sowie in Form der Erledigung bestimmter Aufgaben der Daseinsvorsorge öffentlich-rechtlich betraut.

Die aufgrund der Beendigung der Laufzeit notwendige Überprüfung ergab, dass nach Auslaufen der Betrauung, also ab 1. Januar 2023, die Tätigkeitsfelder der Gesellschaft als lokale Sachverhalte zu qualifizieren sind (Kriterium 5 – Beeinträchtigung des innergemeinschaftlichen Handels – nicht erfüllt; siehe [Erläuterungen](#), S. 55) und somit nicht unter die Regelungen des EU-Beihilferechts fallen. Die Finanzierung durch die Gesellschafterin kann somit ohne weitere Voraussetzungen sowohl durch Verlustausgleiche bzw. Einlagen als auch durch sonstige Begünstigungen erfolgen.

Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2023 der Gesellschaft wurde mit einem Jahresfehlbetrag von 2.351 T€ (Vorjahr: -1.863 T€) abgeschlossen; damit liegt das Ergebnis unter dem im Wirtschaftsplan anvisierten Jahresfehlbetrag i. H. v. 2.408 T€. Das verbesserte Ergebnis wurde im Wesentlichen dadurch erzielt, dass in verschiedenen Projekten höhere Deckungsbeiträge erreicht wurden, als bei der Planung angenommen wurde. Hinzu kommt erstmalig seit 2020 ein ganzjähriger Geschäftsverlauf ohne Corona-bedingte Einschränkungen Erfolgen.

Bei der HAUS DER WISSENSCHAFT BRAUNSCHWEIG GMBH wurde für das Geschäftsjahr 2023 ein Jahresfehlbetrag von 192 T€ ausgewiesen, der 17 T€ über dem Vorjahreswert i. H. v. 175 T€ liegt. Der Fehlbetrag wurde fast vollständig durch die im Laufe des Wirtschaftsjahres 2023 eingezahlte Kapitalrücklage i. H. v. 1823 T€ ausgeglichen, hiervon sind 165 T€ durch die BRAUNSCHWEIG STADTMARKETING GMBH eingezahlt worden (diese Leistung der BSM ist in der Gewinn- und Verlustrechnung der BSM als Abschreibung auf Finanzanlagen zu verbuchen). Die Verschlechterung des Ergebnisses gegenüber dem Vorjahresergebnis ist begründet durch eine Verringerung der Umsatzerlöse aufgrund geringerer Sponsoringeinnahmen.

Die BRAUNSCHWEIG STADTMARKETING GMBH versteht Stadtmarketing als Gemeinschaftsaufgabe, die nur unter Einbeziehung möglichst vieler agierender Personen in Braunschweig ausreichende Wirkung entfalten kann. Die Gesellschaft dient in diesem Prozess als Initiatorin und Konzeptlieferantin, als gemeinsame Plattform zum Austausch der agierenden Personen sowie schließlich als Dienstleisterin und Trägerin der Umsetzung gemeinsamer Maßnahmen. Aufgrund dieser Aufgabenstellung sind die Indikatoren für die Wirtschaftlichkeit und den Unternehmenserfolg nicht allein in einer positiven Entwicklung von Absatzzahlen, Umsätzen und dem Jahresergebnis zu finden. Vielmehr sind die Schaffung, Stabilisierung und der Ausbau ausgeprägter Kooperationsnetzwerke und die darauf aufbauende Umsetzung schlagkräftiger Stadtmarketingmaßnahmen maßgebliche Tragsäulen des mittel- und langfristigen Erfolgs der Gesellschaft.

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Die Aufgabenstellung der Gesellschaft erfordert die laufende Zuführung von Finanzmitteln für den operativen Geschäftsbetrieb durch die Gesellschafterin STADT BRAUNSCHWEIG. Hierzu stehen der Gesellschaft gemäß Regelung des Gesellschaftsvertrages Einlagen der Stadt Braunschweig in monatlichen Teilbeträgen sowie eine variable Einlage bei Bedarf auf Anforderung zur Verfügung. Die Rahmenbedingungen der Geschäftstätigkeit des Unternehmens schränken die Erzielung von Erlösen zur vollständigen Deckung der anstehenden Aufwendungen ein.

Die Gesellschaft finanziert ihre Aktivitäten im Wesentlichen über Einlagen der Stadt Braunschweig, Sponsoring-Leistungen und über Erträge aus sonstigen Dienstleistungen im Bereich des Marketings sowie aus der Vermarktung von touristischen Produkten, Sondernutzungsflächen und Überlassung der Werbeflächen. Der Vertrag zur Überlassung von Werbeflächen und Werbenutzungsrechten wurde nach formaler europaweiter Ausschreibung gemäß den Vergaberegularien mit Wirkung zum 1. Juli 2024 neu vergeben (s. o.) mit einer Laufzeit von 15 Jahren.

Der vorgelegte Wirtschaftsplan 2024 der Gesellschaft weist einen Jahresfehlbetrag i. H. v. 2.838 T€ aus, der durch Einlagen der Gesellschafterin STADT BRAUNSCHWEIG bzw. durch Entnahmen aus der Kapitalrücklage der Gesellschaft ausgeglichen wird. Die mittelfristige Planung der BSM ist geprägt von den Planungen und der Durchführung des Tages der Niedersachsen 2026 sowie des Internationalen Hansetages 2027 geprägt. Mit dem *Tag der Niedersachsen* feiert das Land Niedersachsen seit 1981 drei Tage seine Kultur, Geschichte und Vielfalt. Der *Hansetag* gibt der ausrichtenden Stadt die Möglichkeit, ihre Tradition und Geschichte sowie ihre kulturelle und wirtschaftliche Bedeutung einer großen Öffentlichkeit darzustellen.

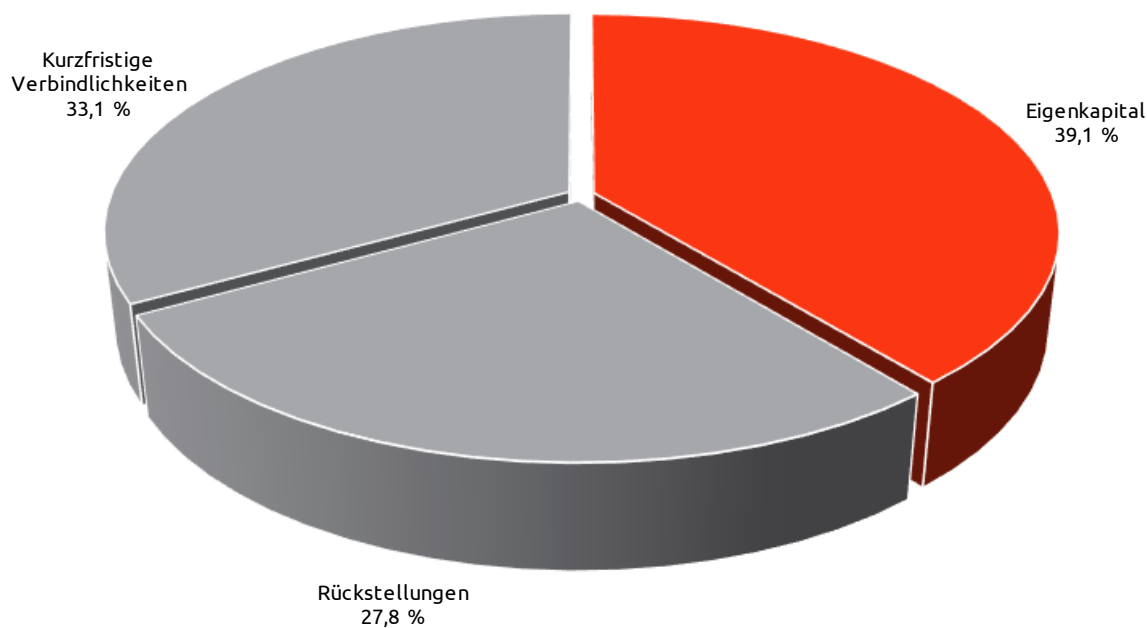
Bilanzdaten der Braunschweig Stadtmarketing GmbH

Bilanz

Aktiva	2023		2022		2021	
	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	2	0,1	2	0,1	3	0,2
Sachanlagen	126	5,2	42	2,1	45	2,4
Finanzanlagen	6	0,3	6	0,3	6	0,3
Langfristig gebundenes Vermögen	134	5,5	51	2,5	54	2,9
Vorräte	143	5,9	169	8,3	159	8,5
Forderungen	1.686	69,8	1.154	56,6	1.123	60,2
Liquide Mittel	452	18,7	664	32,6	528	28,3
Kurzfristig gebundenes Vermögen	2.281	94,5	1.987	97,5	1.810	97,1
Bilanzsumme	2.415	100,0	2.038	100,0	1.864	100,0

Passiva	2023		2022		2021	
	T€	%	T€	%	T€	%
Eigenkapital	945	39,1	933	45,8	838	45,0
Rückstellungen	671	27,8	511	25,1	406	21,8
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	798	33,1	594	29,2	620	33,3
Bilanzsumme	2.415	100,0	2.038	100,0	1.864	100,0

Kapitalstruktur 2023

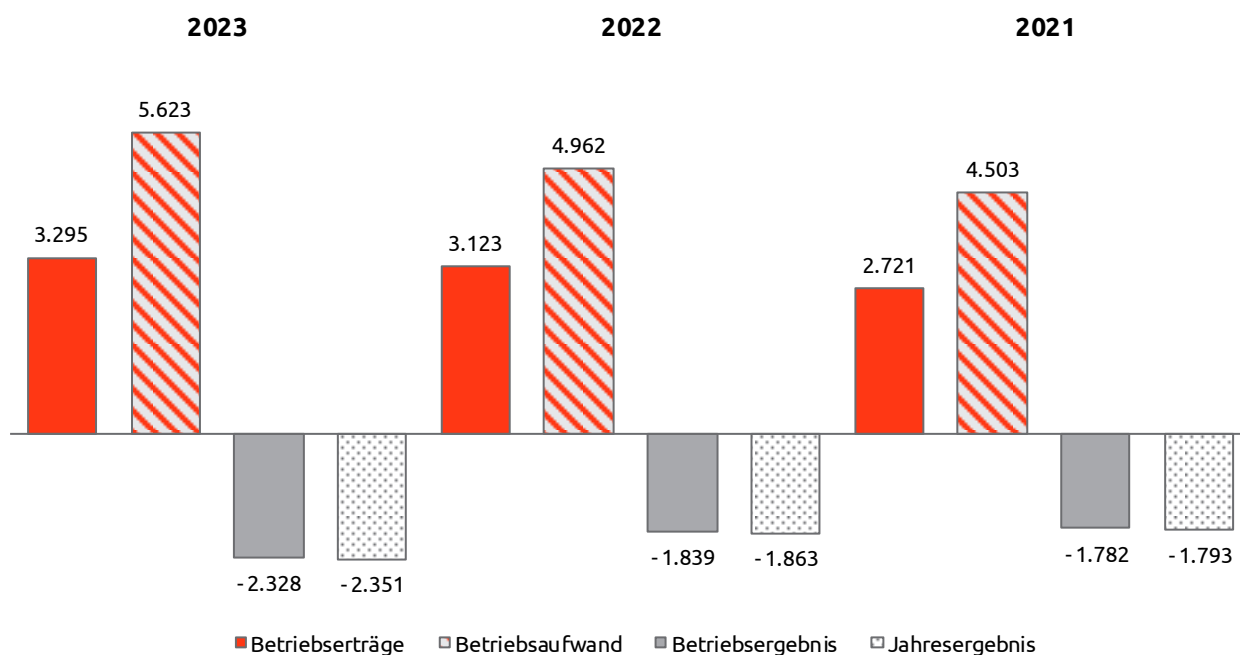


GuV-Daten der Braunschweig Stadtmarketing GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung [T€]

Position	2023	Veränd.	2022	2021
Umsatzerlöse	3.190	+148	3.042	2.637
Sonstige betriebliche Erträge	105	+24	81	84
Betriebserträge	3.295	+172	3.123	2.721
Materialaufwand	2.146	+82	2.064	1.785
Personalaufwand	2.793	+555	2.238	2.040
Abschreibungen	17	+2	16	26
Sonstige betriebliche Aufwendungen	667	+22	644	652
Betriebsaufwand	5.623	+662	4.962	4.503
Betriebsergebnis	-2.328	-490	-1.839	-1.782
Finanzergebnis	32	+32	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	-	0	0
Ergebnis nach Steuern	-2.296	-458	-1.839	-1.782
Sonstige Steuern	55	+31	24	11
Jahresergebnis	-2.351	-488	-1.863	-1.793

Entwicklung Gewinn- und Verlustrechnung [T€]



Volkshochschule Braunschweig GmbH

Unternehmensprofil

Grundangaben

Firma (Kürzel)	Volkshochschule Braunschweig GmbH (VHS)
Rechtsform	GmbH (Gesellschaft mit beschränkter Haftung)
Anschrift	Alte Waage 15, 38100 Braunschweig
Gründungsjahr	2000
Webseite	vhs-braunschweig.de



Angaben zur Beteiligung

Stammkapital	25.000,00 €
Gesellschafter	Stadt Braunschweig
Beteiligungsverhältnis	100 % ▪ Eigengesellschaft ▪ Beteiligung ersten Grades

Organe der Gesellschaft

Organe ¹⁰⁵	Geschäftsführung ▪ Gesellschafterversammlung ▪ Aufsichtsrat (4 Mitglieder) ▪ Bildungsbeirat
Geschäftsführung	Kerstin Hartmann-Moos (seit 2025) (Hans-Peter Lorenzen) (2005 – 2024)
Aufsichtsratsvorsitz	Dr. Christina Rentzsch (seit 2023)

Größenverhältnisse¹⁰⁶ (Vorjahreswerte in Klammern)

Jahresergebnis [T€] ¹⁰⁷	-1.428 (-1.508)	Umsatzerlöse [T€]	5.457 (4.997)
Bilanzsumme [T€]	2.885 (2.038)	Eigenkapitalquote	33,6 % (47,5 %)
Mitarbeitende ¹⁰⁸	294 (294)	Größenkl. (§ 276 HGB)	klein

Gegenstand und öffentlicher Zweck des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb der Braunschweiger Volkshochschule. Sie dient der Allgemeinbildung, Ausbildung, Fortbildung, Weiterbildung und Berufsvorbereitung von Erwachsenen und Jugendlichen und bietet zusätzlich Bildungsberatung und andere bildungsnahe Dienstleistungen an. Sie ist konfessionell und parteipolitisch unabhängig. Die Gesellschaft ist zur Durchführung aller den Gesellschaftszwecken dienenden Tätigkeiten befugt, insbesondere zur Durchführung von Arbeitsgemeinschaften, Kursen, Vorlesungen, Einzelvorträgen und Studienfahrten, Auftragsmaßnahmen und Projekten mit dem Ziel, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur Selbstbildung und zur Mitarbeit am demokratischen Staatsleben anzuregen und ihnen Kenntnisse für Leben und Beruf zu vermitteln. Der Zugang zu den Veranstaltungen der Gesellschaft ist jedermann ohne Rücksicht auf Staatsangehörigkeit, gesellschaftliche oder berufliche Stellung sowie politische und weltanschauliche Zugehörigkeit offen.

(Fortsetzung ab nächster Seite)

¹⁰⁵ Zusammensetzung siehe Aufsichtsrat und Bildungsbeirat, S. 96. Der Bildungsbeirat ist kein Organ im gesellschaftsrechtlichen Sinne.

¹⁰⁶ Die dargestellten Kennzahlen beziehen sich auf die VHS als Muttergesellschaft und nicht auf den Konzern bzw. auf die VHS-Gruppe.

¹⁰⁷ Jahresergebnis vor Verlustübernahme durch die Stadt Braunschweig.

¹⁰⁸ Jahresdurchschnittsbetrachtung.

Der **öffentliche Zweck** ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens und wird durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft im Geschäftsjahr erfüllt. Die Bereitstellung von unabhängiger Bildung aus den Bereichen Allgemeinbildung, Politik, Kultur, Gesundheit und Beruf gibt den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, erforderliche Kenntnisse zu erwerben und zu erweitern. Hierdurch wird eine freie Persönlichkeitsentwicklung gefördert und dem Allgemeinwohl gedient. Durch das Beteiligungsmanagement der Stadt Braunschweig wird überprüft, dass der öffentliche Zweck durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft tatsächlich erfüllt wird (siehe *Einleitung*, S. 1). Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Vorschriften des Abschnitts *Steuerbegünstigte Zwecke* der Abgabenordnung (AO). Sie ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Konzernstruktur (Stand: März 2025)

Die VOLKSHOCHSCHULE BRAUNSCHWEIG GMBH verfügt mit der VHS ARBEIT UND BERUF GMBH und der HAUS DER FAMILIE GMBH über zwei 100%ige Tochtergesellschaften; das Stammkapital beträgt jeweils 25.000,00 €. Die sich hieraus ergebende Struktur wird als *VHS-Gruppe* bezeichnet.

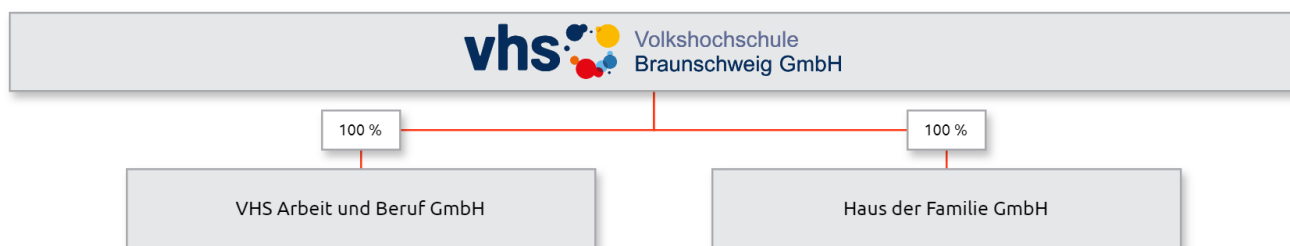


Abb. 6: Struktur der VHS-Gruppe (eigene Darstellung).

Organe der Gesellschaft (Stand: März 2025)

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung besteht aus 1 Mitglied und 1 Stellvertretung. Da die Stadt Braunschweig alleinige Gesellschafterin der VHS ist, werden alle Personen vom Rat der Stadt Braunschweig entsandt.

Name ▼	Funktion ▼
Bader, Nils	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Täubert, Frank	Stellvertreter/Ratsherr der Stadt Braunschweig

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 4 Mitgliedern. Daneben nehmen der Vorsitzende des Bildungsbeirates und ein vom Betriebsrat der Gesellschaft zu benennender Vertretender der Belegschaft an den Sitzungen des Aufsichtsrates ohne Stimmrecht teil.

Name ▼	Funktion ▼
(Pollmann, Dr. Tobias)	Vorsitzender /Dezernent der Stadt Braunschweig (bis 31. Juli 2023)
Rentzsch, Dr. Christina	Vorsitzende /Dezernentin der Stadt Braunschweig (seit 1. Juni 2023)
Swalve, Bastian	stellv. Vorsitzender /Ratsherr der Stadt Braunschweig
Göring, Rabea	Ratsfrau der Stadt Braunschweig
Maul, Antje	Ratsfrau der Stadt Braunschweig

(Fortsetzung ab nächster Seite)

Bildungsbeirat

Der Bildungsbeirat der Gesellschaft besteht aus 9 stimmberechtigten Personen:

- 1 Vertretender der Kursleitung,
- 1 Vertretender der Teilnehmenden,
- 2 Vertretende aus dem für die Erwachsenenbildung zuständigen Ausschuss des Rates der Stadt Braunschweig,
- 1 Vertretender des Deutschen Gewerkschaftsbundes Kreis Braunschweig,
- 1 Vertretender des Arbeitgeberverbandes Region Braunschweig,
- 1 Vertretender der Industrie- und Handelskammer Braunschweig,
- 1 Vertretender der Kreishandwerkerschaft Braunschweig,
- 1 Vertretender der Technischen Universität Braunschweig.

Weitere Personen können vom Bildungsbeirat beratend hinzugezogen werden.

Dem Bildungsbeirat obliegt die Beschlussfassung über das Semesterprogramm; er schlägt dem Aufsichtsrat Gebühren und Honorare vor. Die oder der Vorsitzende des Bildungsbeirates sorgt für die Kommunikation zwischen Gesellschafterin, Teilnehmenden und Kursleitung.

Mit Ablauf des 30. Mai 2024 endete die Amtszeit der auf zwei Jahre gewählten Mitglieder des Bildungsbeirates. Mit Beschluss des Verwaltungsausschusses vom 7. Mai 2024 wurden mit Wirkung vom 31. Mai 2024 die Frau Ratsfrau Antje Maul sowie Herr Ratsherr Bastian Swalve als Vertretende aus dem für Erwachsenenbildung zuständigen Ausschuss des Rates der Stadt Braunschweig gewählt.

Wichtige Verträge

Mit der Stadt Braunschweig bestehen **Mietverträge** für zwei städtische Objekte (*Heydenstr. 2* und *Alte Waage 15*). Zudem existiert ein **Pachtvertrag** mit der STADTBAD BRAUNSCHWEIG SPORT UND FREIZEIT GMBH über Räumlichkeiten im *BürgerBadePark* in der *Nimes-Straße*. Die VOLKSHOCHSCHULE BRAUNSCHWEIG GMBH bietet hier seit dem 1. September 2020 Kurse zur Gesundheitsvorsorge und -bildung an. Hierdurch wird der Bäderstandort *BürgerBadePark* mit dem Schwerpunkt *Gesundheit* nachhaltig gestärkt.

EU-beihilferechtskonforme Finanzierung

Auf Grundlage des sog. *Freistellungsbeschlusses der EU-Kommission* vom 20. Dezember 2011 ist die VHS ARBEIT UND BERUF GMBH mit der Erbringung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse (DAWI) – in Form kommunaler Beschäftigungsförderung gemäß den derzeit in § 16 SGB II¹⁰⁹ genannten Bereichen sowie in Form der Förderung der Bildung und Erziehung von Schülerinnen und Schülern sowie Jugendlichen einschließlich der Schulessensversorgung in der Stadt Braunschweig – öffentlich-rechtlich betraut worden. Die aktuelle Betrauung trat am 1. Dezember 2022 in Kraft und löste somit – bei unveränderter Rechtslage – die regulär ausgelaufene bisherige Betrauung ab. Die Finanzierung kann somit auf Grundlage der Betrauung sowohl durch Verlustausgleiche als auch durch sonstige Begünstigungen erfolgen. Für die VOLKSHOCHSCHULE BRAUNSCHWEIG GMBH und die HAUS DER FAMILIE GMBH ergeben sich nach erfolgter EU-beihilferechtlicher Überprüfung keine Notwendigkeiten zur Ergreifung von Maßnahmen.

Geschäftsverlauf

Im Berichtsjahr führte die VOLKSHOCHSCHULE BRAUNSCHWEIG GMBH (inkl. Tochtergesellschaften) 1.439 Veranstaltungen mit insgesamt 69.765 Unterrichtsstunden, die 15.722 Teilnehmende besuchten, durch. Daneben fanden 70 Sonderveranstaltungen statt.

Im Geschäftsjahr 2023 konnte ein Betrieb ohne coronabedingte Einschränkungen durchgeführt werden. Daher sind gesteigerte Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr i. H. v. 5.457 T€ (Vorjahr: 4.997 T€) erwirtschaftet worden. Dies ergibt sich im Wesentlichen aus zusätzlichen Aufträgen in der Abteilung *vhs international* (Deutsch/Deutsch für den Beruf). Das gesteigerte Auftragsvolumen der Abteilung *vhs international* wirkt sich ebenfalls positiv auf die Sonstigen betrieblichen Einnahmen aus. Zusätzliche Drittmittel führen insbesondere zu einer Steigerung um 468 T€ gegenüber dem Plan. Auch die Einnahmen aus Gebühren von Privatzahlenden in der *Allgemeinen Erwachsenenbildung* haben sich nach der Pandemie wieder stabilisiert.

¹⁰⁹ SOZIALGESETZBUCH ZWEITES BUCH – BÜRGERGELD, GRUNDSICHERUNG FÜR ARBEITSUCHENDE.

Auf der Aufwandsseite entsteht aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung durch den Einsatz neuer zusätzlicher Lehrkräfte eine Steigerung der Personalaufwendungen i. H. v. 575 T€. Auch der Material- und der Sonstige betriebliche Aufwand erhöhen sich wegen der gesteigerten Auftragslage.

Die VOLKSHOCHSCHULE BRAUNSCHWEIG GMBH schloss das Geschäftsjahr 2023 mit einem Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme von 1.428 T€ ab (Vorjahr: -1.508 T€) und lag damit um 38 T€ unter dem im Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2023 veranschlagten Jahresfehlbetrag i. H. v. 1.466 T€. Der Jahresfehlbetrag wurde entsprechend der gesellschaftsvertraglichen Verpflichtung durch die Stadt Braunschweig ausgeglichen.

Die **VHS ARBEIT UND BERUF GMBH** erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2023 einen Jahresüberschuss i. H. v. 6 T€ (Vorjahr: 120 T€).

Das Ergebnis für den Bereich *Kommunale Beschäftigungsförderung* fällt um 292 T€ höher als geplant aus. Der beabsichtigte Verlustausgleich wird entsprechend in dieser Höhe nicht benötigt.

Das Ergebnis für den Bereich *Allgemeine Projekte* fällt um 6 T€ besser als geplant aus.

Die **HAUS DER FAMILIE GMBH** schloss das Geschäftsjahr 2023 mit einem Jahresüberschuss i. H. v. 1 T€ ab (Vorjahr: 0,2 T€), der ebenfalls auf neue Rechnung vorgetragen wurde.

Branchenspezifische Kennzahlen¹¹⁰

Jahr	Anzahl Veranstaltungen	Unterrichtsstunden	Belegungen Teilnehmende	Sonderveranst./ Ausstellungen
2014	1.904	66.470	20.846	76
2015	1.878	69.052	21.263	84
2016	1.854	74.312	22.157	64
2017	1.923	75.865	23.053	53
2018	1.464	61.718	17.508	58
2019	1.501	77.253	18.056	118
2020	1.447	61.107	13.900	112
2021	1.106	59.955	12.578	94
2022	1.439	82.424	14.092	151
2023	1.493	69.765	15.722	70

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Die Volkshochschule Braunschweig erbringt für die Stadt Braunschweig weiterhin entscheidende Dienstleistungen in den Themenfeldern *Migration* und *Integration*. Im Geschäftsjahr 2023 wurde ein wachsender Anteil der Einnahmen, aufgrund des Betriebes ohne Einschränkungen, von der Abteilung *vhs international*¹¹¹ in den Bereichen *Deutsch als Fremdsprache* erwirtschaftet. Sie setzen sich aus Gebühren von Privatkundinnen und -kunden sowie Firmen, Drittmittelerträgen für berufsbezogene Sprachlehrgänge und anteilig aus teilnahmebezogenen Zuschüssen in den Integrationskursen zusammen.

Die Anzahl der Vollzeit-Sprachkurse *Deutsch* hatte bereits im Vorjahr einen hohen Stand erreicht und konnte in 2023 um weitere 31 Maßnahmen erweitert werden; es wurden 176 Kurse angeboten. Insgesamt ist die Zahl der Kursbelegungen gegenüber 2019, also einem Vergleichsjahr vor der Corona-Pandemie, ist von 2.500 auf 3.200 gestiegen. Die Anmeldequoten bleiben auf hohem Niveau.

¹¹⁰ Die Darstellung bezieht sich auf die VOLKSHOCHSCHULE BRAUNSCHWEIG GMBH inkl. Tochtergesellschaften.

¹¹¹ Eigenschreibweise. Siehe hierzu *Volkshochschule Braunschweig GmbH* (VHS) (Red.), vhs international; <https://www.vhs-braunschweig.de/vhs-international> (abgerufen im Februar 2025).

Im Bereich der *Allgemeinen Erwachsenenbildung* (i. e. Gesellschaft und Kultur, Gesundheit und Wohlfühlen, Grundbildung und Schule, Politische Bildung, Computer und Medien), der von den Einschränkungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie am stärksten betroffen war, stiegen die Anmeldezahlen ebenfalls. So konnten z. B. die Einnahmen aus Hörendengebühren fast wieder das Niveau erreichen, welches vor der Pandemie erzielt wurde. Dies ist im Wesentlichen auf die deutlich gestiegene Nachfrage an Deutsch-Intensivkursen zurückzuführen. Das Gesundheitszentrum, das in Kooperation mit der STADTBAD BRAUNSCHWEIG SPORT UND FREIZEIT GMBH im Herbst 2020 eröffnet wurde, konnte in der zweiten Jahreshälfte von 2022 erstmals offensiv beworben werden. Das hat zu steigenden Anmeldezahlen geführt. Es können weiterhin kontinuierlich steigende Anmeldequoten verzeichnet werden.

In den nächsten Jahren wird es wichtig sein, die Anmeldequoten in allen anderen klassischen Programmbe-
reichen auf den Stand von 2019 zu bringen. Hierfür sollen im Wesentlichen die Qualität der Lehre mit weite-
ren Maßnahmen zur Kundenbindung sowie das Gesamtmarketing kontinuierlich verbessert und den zeitge-
mäßigen Anforderungen angepasst werden. Insgesamt ist das Marketingkonzept – vor allem im digitalen
Bereich und einigen sozialen Medien – weiterzuentwickeln und auf die aktuelle Situation auszurichten. So
sollen die Anmeldezahlen der VHS stabilisiert und die Finanzhilfe des Landes Niedersachsen und andere Zu-
schüsse gesichert werden. Auch die Weiterentwicklung im Bereich der Digitalisierung steht weiterhin im Fo-
kus und wird zu Anpassungen in den unterschiedlichsten Bereichen führen. Die Implementierung des *Tax-
Compliance-Management-Systems* (TCMS) für die VHS-Gruppe erfolgt seit Dezember 2020. Ein Abschluss mit
eigenständiger Steuerung des Systems ist für das erste Quartal 2024 vorgesehen.

Der Wirtschaftsplan 2024 der VOLKSHOCHSCHULE BRAUNSCHWEIG GMBH sieht einen Jahresfehlbetrag i. H. v.
1.538 T€ vor, der von der Stadt Braunschweig ausgeglichen werden soll. Für die VHS ARBEIT UND BERUF GMBH
ist bei einem Zuschuss der Stadt Braunschweig i. H. v. 3.933 T€ ein ausgeglichenes Ergebnis geplant.

Die HAUS DER FAMILIE GMBH geht bei einem Zuschuss der Stadt Braunschweig i. H. v. 264 T€ ebenfalls von einem
ausgeglichene Jahresergebnis aus. Die Gesellschaft übernimmt seit März 2022 im Auftrag der Stadt Braun-
schweig die Trägerschaft der bisher bei *pro familia Niedersachsen* angesiedelten *Hebammenzentrale*¹¹². Sie
bündelt und vermittelt Geburtshilfen und ist Ansprechpartnerin für werdende Mütter und junge Familien rd.
um die Suche nach einer geburtshelfenden Person.

(Fortsetzung ab nächster Seite)

¹¹² Siehe hierzu *Hebammenzentrale Braunschweig* (Red.), Impressum; <https://www.hebammenzentrale-braunschweig.eu/impressum>
(abgerufen im Februar 2025).

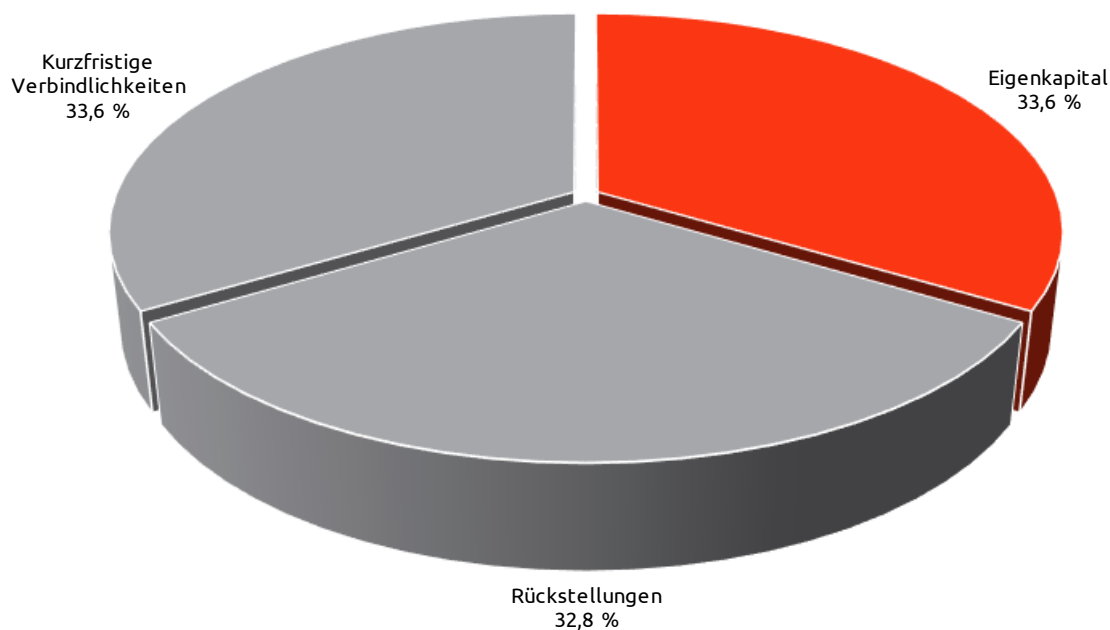
Bilanzdaten der Volkshochschule Braunschweig GmbH

Bilanz

Aktiva	2023		2022		2021	
	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	16	0,5	4	0,2	10	0,5
Sachanlagen	183	6,4	141	6,9	92	4,8
Finanzanlagen	50	1,7	50	2,5	50	2,6
Langfristig gebundenes Vermögen	249	8,6	195	9,6	152	7,9
Vorräte	1	0,0	1	0,0	1	0,0
Forderungen	2.242	77,7	1.254	61,6	873	45,6
Liquide Mittel	393	13,6	588	28,8	887	46,4
Kurzfristig gebundenes Vermögen	2.636	91,4	1.843	90,4	1.761	92,1
Bilanzsumme	2.885	100,0	2.038	100,0	1.913	100,0

Passiva	2023		2022		2021	
	T€	%	T€	%	T€	%
Eigenkapital	969	33,6	969	47,5	969	50,7
Rückstellungen	946	32,8	802	39,3	720	37,6
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	970	33,6	267	13,1	224	11,7
Bilanzsumme	2.885	100,0	2.038	100,0	1.913	100,0

Kapitalstruktur 2023

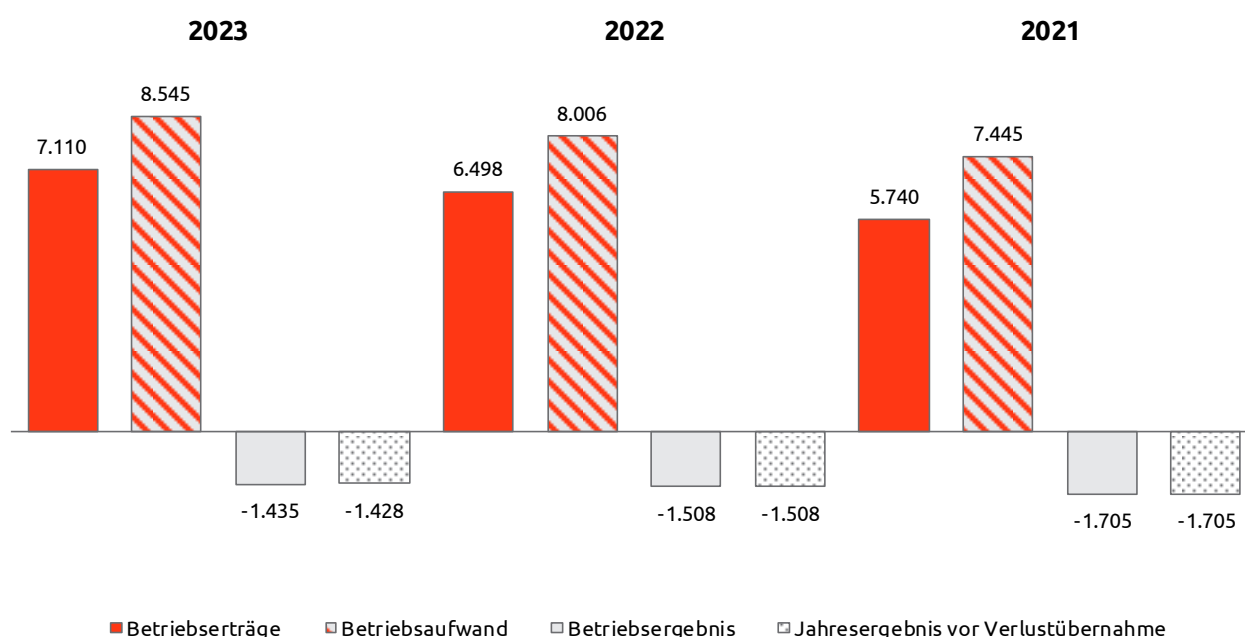


GuV-Daten der Volkshochschule Braunschweig GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung [T€]

Position	2023	Veränd.	2022	2021
Umsatzerlöse	5.457	+460	4.997	4.332
Sonstige betriebliche Erträge	1.653	+152	1.501	1.408
Betriebserträge	7.110	+612	6.498	5.740
Materialaufwand	1.344	-317	1.661	1.226
Personalaufwand	5.375	+799	4.576	4.444
Abschreibungen	102	+21	81	77
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.724	+36	1.688	1.698
Betriebsaufwand	8.545	+539	8.006	7.445
Betriebsergebnis	-1.435	+73	-1.508	-1.705
Finanzergebnis	0	-	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-7	-7	0	0
Ergebnis nach Steuern	-1.428	+80	-1.508	-1.705
Sonstige Steuern		-	0	0
Jahresergebnis vor Verlustübernahme	-1.428	+80	-1.508	-1.705
Erträge aus Verlustübernahme	1.428	-80	1.508	1.705
Jahresergebnis	0	-	0	0

Entwicklung Gewinn- und Verlustrechnung [T€]



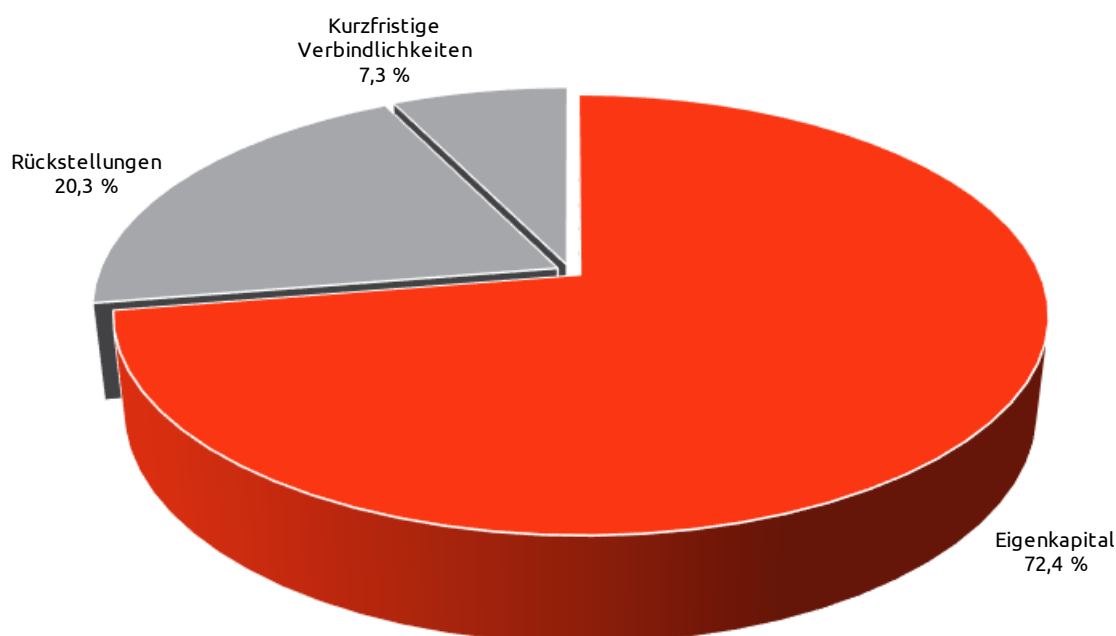
Bilanzdaten der VHS Arbeit und Beruf GmbH

Bilanz

Aktiva	2023		2022		2021	
	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Sachanlagen	100	6,6	108	5,6	106	5,8
Finanzanlagen	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Langfristig gebundenes Vermögen	100	6,6	108	5,6	106	5,8
Vorräte	15	1,0	17	0,9	15	0,8
Forderungen	1.111	72,8	711	36,9	765	41,8
Liquide Mittel	300	19,6	1.089	56,6	945	51,6
Kurzfristig gebundenes Vermögen	1.425	93,4	1.818	94,4	1.725	94,2
Bilanzsumme	1.525	100,0	1.926	100,0	1.831	100,0

Passiva	2023		2022		2021	
	T€	%	T€	%	T€	%
Eigenkapital	1.105	72,5	1.099	57,1	980	53,5
Rückstellungen	309	20,3	241	12,5	246	13,4
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	111	7,3	585	30,4	605	33,0
Bilanzsumme	1.525	100,0	1.926	100,0	1.831	100,0

Kapitalstruktur 2023



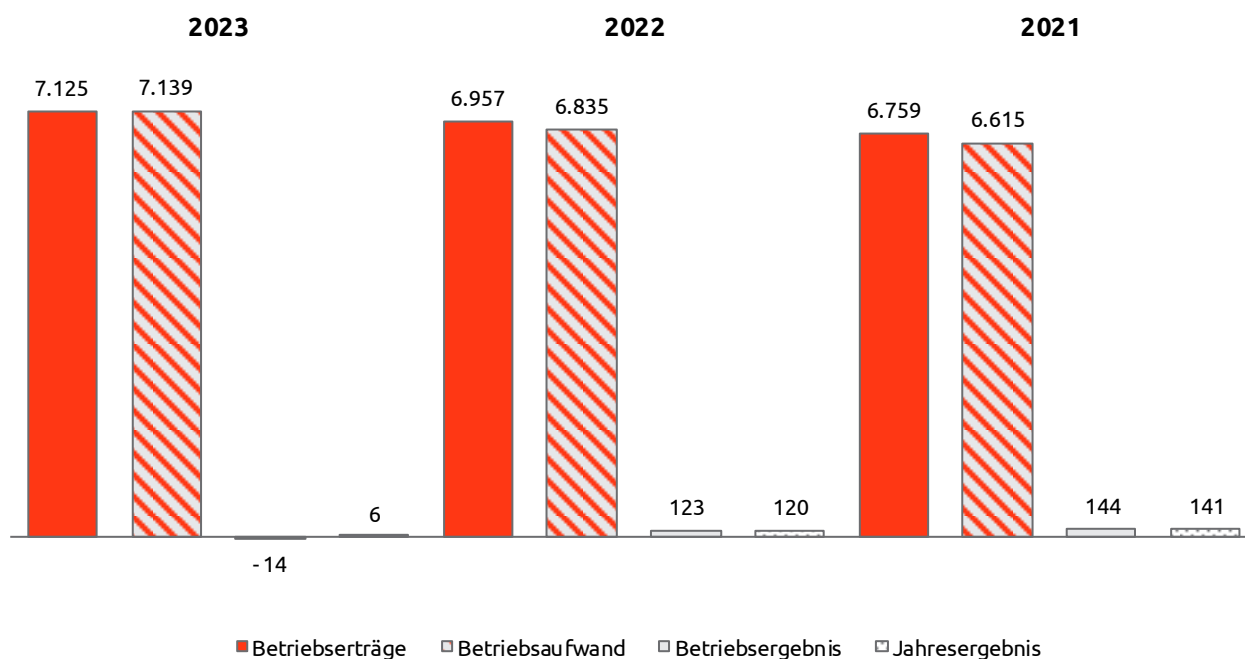
GuV-Daten der VHS Arbeit und Beruf GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung [T€]

Position	2023	Veränd.	2022	2021
Umsatzerlöse	3.744	-45	3.789	3.691
Zuschuss der Stadt Braunschweig „Kommunale Beschäftigungsförderung“	3.381	+213	3.168	3.068
Sonstige betriebliche Erträge	0	–	0	0
Betriebserträge	7.125	+168	6.957	6.759
Materialaufwand	1.510	-25	1.535	1.556
Personalaufwand	4.616	+165	4.451	4.134
Abschreibungen	50	+23	27	48
Sonstige betriebliche Aufwendungen	963	+142	821	876
Betriebsaufwand	7.139	+305	6.835	6.615
Betriebsergebnis	-14	-137	123	144
Finanzergebnis	22	+23	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	–	0	0
Ergebnis nach Steuern	8	-114	123	144
Sonstige Steuern	2	–	3	3
Jahresergebnis	6	-114	120	141

öö

Entwicklung Gewinn- und Verlustrechnung [T€]



Braunschweig Zukunft GmbH

Unternehmensprofil

Grundangaben

Firma (Kürzel)	Braunschweig Zukunft GmbH (BSZ)
Rechtsform	GmbH (Gesellschaft mit beschränkter Haftung)
Anschrift	Sack 17, 38100 Braunschweig
Gründungsjahr	1986
Webseite ¹¹³	braunschweig.de



Angaben zur Beteiligung

Stammkapital	26.000,00 €
Gesellschafter	Stadt Braunschweig Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG (BVAG) Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – (NORD/LB) Volksbank eG Braunschweig Wolfsburg (VOBA)
Beteiligungsverhältnis	51,15 % ▪ Mehrheitsbeteiligung ▪ Beteiligung ersten Grades

Organe der Gesellschaft

Organe	Geschäftsführung ▪ Gesellschafterversammlung ▪ Aufsichtsrat (10 Mitglieder)
Geschäftsführung	Gerold Leppa (seit 2014)
Aufsichtsratsvorsitz	Dr. Thorsten Kornblum (seit 2021)

Größenverhältnisse (Vorjahreswerte in Klammern)

Jahresergebnis [T€] ¹¹⁴	-2.008 (-1.573)	Umsatzerlöse [T€]	574 (560)
Bilanzsumme [T€]	466 (395)	Eigenkapitalquote	5,6 % (6,6 %)
Mitarbeitende ¹¹⁵	20 (18)	Größenkl. (§ 276 HGB)	klein

Gegenstand und öffentlicher Zweck des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Weiterentwicklung und die Sicherung des Wirtschafts-, Forschungs- und Technologiestandortes Braunschweig, insbesondere durch die Betriebsführung entsprechender Einrichtungen, wie beispielsweise des Technologieparks, sowie durch Erwerb und Veräußerung von Grundstücken.

Der **öffentliche Zweck** ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens und wird durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft im Geschäftsjahr erfüllt. Durch die Sicherung und Weiterentwicklung des regionalen Wirtschafts-, Forschungs- und Technologiestandortes Braunschweig wird die Leistungsfähigkeit der Stadt Braunschweig gefördert. Die Wirtschafts- und Wissenschaftsentwicklung dient dem Gemeinwohl, da insbesondere auch neue Beschäftigungsmöglichkeiten geschaffen und gehalten werden. Der positive Einfluss auf die Stadt Braunschweig wird durch die Werbung für den Wirtschaftsstandort Braunschweig und der damit verbundenen Haltung und Anwerbung von Unternehmen im Stadtgebiet deutlich. Durch das Beteiligungsmanagement der Stadt Braunschweig wird überprüft, dass der öffentliche Zweck durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft tatsächlich erfüllt wird (siehe [Einleitung](#), S. 1).

¹¹³ Siehe hierzu *Stadt Braunschweig* (Red.), *Städtische Gesellschaften: Braunschweig Zukunft GmbH*; https://www.braunschweig.de/politik_verwaltung/fb_institutionen/staedtische_gesellschaften/braunschweig_zukunft_gmbh.php https://www.braunschweig.de/politik_verwaltung/fb_institutionen/staedtische_gesellschaften/braunschweig_zukunft_gmbh.php (abgerufen im Februar 2025).

¹¹⁴ Jahresergebnis vor Verlustübernahme durch die Stadt Braunschweig.

¹¹⁵ Jahresdurchschnittsbetrachtung.

Wirtschaftsförderung Braunschweig

Die BRAUNSCHWEIG ZUKUNFT GMBH (BSZ) versteht sich als **Schnittstelle** zwischen Wirtschaft und Stadt. Sie agiert als „Clearing-Stelle“ für unternehmerische Anfragen und Probleme. Dazu bietet sie allgemeine einzelbetriebliche Beratungen und Beratungen bei Finanzierungsfragen an. Wichtige Instrumente der Wirtschaftsförderung sind der Gründerfonds und die kommunale Richtlinie zur Förderung von kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU). Mit ihrer Arbeit trägt sie dazu bei, in Braunschweig ein wirtschaftsfreundliches Klima zu schaffen und initiiert diesem Ziel dienende Projekte und Veranstaltungen. Dabei kommt dem Standortmarketing durch Öffentlichkeitsarbeit und Werbemaßnahmen große Wichtigkeit zu.

Wichtigste **Zielgruppe** der Wirtschaftsförderung sind die Braunschweiger Unternehmen; die Bestandspflege hat dabei vorrangige Bedeutung. Anwerbung neuer Unternehmen und Existenzgründungsförderung sind darüber hinaus weitere Aufgabenschwerpunkte. Der umfassende Service der BSZ als zentrale Ansprechpartnerin für die Wirtschaft reicht vom Genehmigungsmanagement bis zur Projektleitung bei großen Einzelvorhaben. In einem **ganzheitlichen Ansatz** werden Anliegen und Probleme der Wirtschaft gemeinsam mit den Fachbereichen der Stadt Braunschweig – und bei Bedarf mit anderen Behörden, Verbänden und Institutionen – thematisiert und nach Lösungen für Verbesserungen gesucht, die sich häufig auf stadtplanerische Aspekte beziehen, aber auch globale Themen wie den Fachkräftemangel oder die Digitalisierung betreffen können.

Im Mittelpunkt der Aktivitäten steht die Positionierung Braunschweigs als **eine der führenden europäischen Forschungsregionen**. Durch ihre in Europa herausragende Position und eine Vielzahl renommierter, international ausgerichteter Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen hat Braunschweig viele Kompetenzfelder, etwa auf den Gebieten der Mobilitäts-, der Gesundheits- oder der Finanzwirtschaft. In einem sich verschärfenden europäischen Wettbewerb misst die BSZ daher der Vernetzung von Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft in der gesamten Region große Bedeutung bei. Sie nutzt ihre Förderinstrumente, um bestehende und sich bildende Netzwerke gezielt zu unterstützen und vermittelt geeignete Netzwerkpartner. Dabei spielt der Forschungsflughafen Braunschweig¹¹⁶ eine wichtige Rolle, der sich zum herausragenden Kompetenzzentrum für Mobilitätsfragen in den Bereichen *Aviation*, *Automotive* und *Schiene* entwickelt (Mobilitätscluster). Die Stadt Braunschweig hat durch die Ausweisung neuer Gewerbegebiete im Umfang von 29 Hektar die Standortentwicklung weiter unterstützt. Wie Wirtschaftsunternehmen insgesamt, steht sie den Anrainern des Forschungsflughafens als Schnittstelle zur Stadtverwaltung zur Seite und berät in Standortfragen bis zur Vermittlung von Gewerbeflächen. Der **Technologierpark Braunschweig** trägt seit 2017 weitere fünf Jahre den Titel *Anerkanntes Innovationszentrum* und erhielt das Zertifikat damit zum dritten Mal nach 2005 und 2011.

Gesellschafter

Gesellschafter	€	%
Stadt Braunschweig	13.300	51,2
Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG (BVAG)	4.234	16,3
NLB Braunschweig Holding GmbH & Co. KG	4.233	16,3
Volksbank eG Braunschweig Wolfsburg (VOBA)	4.233	16,3
Gesamt	26.000	100,0

Organe der Gesellschaft (Stand: März 2025)

Gesellschafterversammlung

Die Stadt Braunschweig entsendet in die Gesellschafterversammlung 1 Mitglied und 1 Stellvertretung.

Name ▼	Funktion
Hahn, Susanne	Ratsfrau der Stadt Braunschweig
Jonas, Rochus	Stellvertreter/Ratsherr der Stadt Braunschweig (seit 21. März 2023)
(Viergutz, Kathrin Karola)	Ratsfrau der Stadt Braunschweig (bis 21. März 2023)

¹¹⁶ Siehe hierzu Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH, S. 104.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 10 Mitgliedern. Der Rat der Stadt Braunschweig entsendet den Oberbürgermeister oder einen von ihm vorgeschlagenen Beschäftigten der Stadt sowie 4 weitere Personen in den Aufsichtsrat. Daneben entsenden die NORDDEUTSCHE LANDESBANK – GIROZENTRALE – (NORD/LB) (bzw. deren Tochtergesellschaft NLB Braunschweig Holding GmbH & Co. KG), die BRAUNSCHWEIGER VERSORGUNGS-AG & CO. KG (BVAG) sowie die VOLKSBANK EG BRAUNSCHWEIG WOLFSBURG (VOBA) jeweils eine Person in den Aufsichtsrat. Auf Vorschlag des Oberbürgermeisters entsendet der Rat der Stadt Braunschweig 2 weitere Personen in den Aufsichtsrat, die im Bereich von Wirtschaft, Industrie und Handel erfahren sind und nicht dem Rat der Stadt Braunschweig angehören (*).

Name ▼	Funktion/Gesellschafter ▼
Kornblum, Dr. Thorsten	Aufsichtsratsvorsitz /Oberbürgermeister der Stadt Braunschweig
Lang, Dr. Volker	stellv. Vorsitzender /Vorstandsmitglied der BVAG
Böttcher, Helge	Ratsherr der Stadt Braunschweig (seit 15. Mai 2024)
Bratmann, Christoph	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Disterheft, Matthias	Ratsherr der Stadt Braunschweig
(Glogowski, Robert)	Ratsherr der Stadt Braunschweig (bis 14. Mai 2024)
Lippmann, Dr. Ingo	Vorstandsmitglied der Braunschweigischen Landessparkasse
Pedersen, Freddy*	stellv. Bezirksgeschäftsführer ver.di Bezirk Region Süd-Ost-Niedersachsen
Schatta, Oliver	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Streiff, Helmut*	ehemaliger Geschäftsführer der STREIFF & HELMOLD GMBH
Ueberschär, Carsten	Generalbevollmächtigter der Volksbank eG Braunschweig Wolfsburg (seit 16. Januar 2024)
(Uhde, Mark ¹¹⁷)	Vorstand der Volksbank eG Braunschweig Wolfsburg (bis 16. Januar 2024)

Wichtige Verträge

Nach dem **Betriebsführungsvertrag**, den die Gesellschaft (damals noch als TECHNOLOGIEPARK BRAUNSCHWEIG GMBH) mit der Stadt Braunschweig abgeschlossen hat, überlässt die Stadt als Eigentümerin des **Technologieparks** diesen mit Gebäuden und Nebenanlagen sowie dem vorhandenen Inventar der Gesellschaft zur Betriebsführung. Ziel des Technologieparks ist es, einen Beitrag zur Wirtschaftsförderung zu leisten, mit dem die Gründung technologieorientierter Unternehmen erleichtert werden soll. Hierzu werden preisgünstige Räume zur Existenzgründung im Technologiepark vermietet. Aufgrund der soliden Infrastruktur existieren darüber hinaus zahlreiche Möglichkeiten der Vernetzung und die Inanspruchnahme weiterer Serviceleistungen.¹¹⁸ Ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag besteht nicht; gleichwohl verpflichtet sich die Stadt Braunschweig per Gesellschaftsvertrag, **Jahresverluste der Gesellschaft** bis zur Höhe der in den von der Gesellschafterversammlung festgestellten Wirtschaftsplänen ausgewiesenen Jahresfehlbeträgen abzu decken.

Geschäftsverlauf

Die BSZ schloss das Geschäftsjahr 2023 mit einem **Jahresfehlbetrag** vor Verlustübernahme i. H. v. 2.008 T€ ab, und somit gegenüber der Wirtschaftsplanung 2023 (-2.523 T€) besser; der Jahresfehlbetrag wurde entsprechend Gesellschaftsvertrag von der Stadt Braunschweig als Gesellschafterin ausgeglichen. Im Geschäftsjahr 2023 nach die Gesellschaft erneut an der **EXPO REAL**¹¹⁹ in Kooperation mit 17 Partnerinnen und Partnern teil. Ferner beteiligte sich die Gesellschaft im Jahr 2023 gemeinsam mit der Stadt Braunschweig an der Messe *Real Estate Arena* in Hannover. Der Umsatzanstieg sowie die Erhöhungen beim Material- und Personalaufwand resultieren u. a. aus der Aufnahme neuer Projekte.

¹¹⁷ Herr Mark Uhde ist im Januar 2024 verstorben. Zum Abfassungszeitpunkt des Beteiligungsberichtes fand noch keine Neubesetzung der entsprechenden Aufsichtsratsposition statt. Siehe hierzu auch *Volksbank BRAWO* (Red.), Mark Uhde, Vorstandsmitglied der Volksbank BRAWO, verstorben; <https://www.brawogroup.de/presse/pressemitteilungen/detail/mark-uhde-vorstandsmitglied-der-volksbank-brawo-verstorben> (abgerufen im Februar 2025).

¹¹⁸ Siehe hierzu *Stadt Braunschweig* (Red.), Technologiepark Braunschweig; https://www.braunschweig.de/wirtschaft_wissen/schaft/gruenderzentren/technologiepark.php (abgerufen im Februar 2025).

¹¹⁹ Die *EXPO REAL* ist eine seit 1998 stattfindende Fachmesse für Immobilien und Investitionen und gilt als größte ihrer Art. Siehe hierzu *EXPO REAL* (Red.), Die Messe im Überblick; <https://exporeal.net/de/messe/informieren> (abgerufen im Februar 2025).

Der Technologiepark war auch im Jahr 2023 weitestgehend ausgelastet. Zum Jahresende 2023 waren insgesamt 20 Startup-Unternehmen eingemietet. Mit Beginn der Corona-Pandemie und den massiven Einschnitten für die lokale Wirtschaft legte die BSZ einen neuen Fokus auf die aktive Begleitung einer positiven Innenstadtentwicklung, die auch in 2023 ein zentrales Thema darstellte. So koordinierte die Wirtschaftsförderung federführend den Innentadtdialog und veranstaltete zwei öffentliche Dialogforen sowie mehrere Arbeitsgruppen mit Beteiligten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung. Zentrales Thema in 2023 war der Vorschlag der Stadtverwaltung an den Rat der Stadt von zunächst zehn Projekten zur Stärkung der Braunschweiger Innenstadt, für die eine Förderung aus dem Programm *Resiliente Innenstädte* des Landes Niedersachsen beantragt wurden.

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Eine Beurteilung des **Unternehmenserfolges** unter ausschließlicher Zuhilfenahme betriebswirtschaftlicher Kriterien ist nicht möglich; vielmehr zeigt dieser sich in erfolgreichen Bemühungen, bestehende Unternehmen am Standort Braunschweig zu halten und neue anzusiedeln sowie Gründungsunternehmen am Standort zu einem erfolgreichen und auf Nachhaltigkeit ausgelegten Start zu verhelfen. Aufgrund ihrer geschäftlichen Rahmenbedingungen stehen der Gesellschaft nur eingeschränkt Erlöse zur Deckung der Aufwendungen zur Verfügung. Wesentliche Ertragskomponenten sind Umsatzerlöse aus der Vermietung von Gründerflächen sowie Erträge aus öffentlichen Zuschussmitteln für beantragte Fördermaßnahmen zur regionalen wirtschaftlichen Entwicklung und Mittel aus Sponsoring. Die Stärken auf den Feldern *Forschung, Wissenschaft* und *Kreativität* machen Braunschweigs Vorsprung vor Mitbewerberinnen und Mitbewerbern ähnlicher Größe aus und erfordern ein besonderes Engagement der städtischen Wirtschaftsförderung.

Die Vorreiterrolle der Region Braunschweig in puncto Forschungsintensität geht aus der Statistik des **Statistischen Amtes der Europäischen Union** (Eurostat) hervor: 7,79 % des Bruttoinlandsprodukts wurden in der Region im Jahr 2021 für Forschung und Entwicklung ausgegeben; damit liegt die Region vor der belgischen Provinz Wallonisch-Brabant (7,73 %) und Stuttgart (7,33%). Darüber hinaus wies die Region Braunschweig die europaweit zweithöchsten Forschungs- und Entwicklungsausgaben pro Einwohnerin bzw. Einwohner aus (3.902 € p. a.).¹²⁰

Am 25. August 2017 wurde das *Lilienthalhaus* am Forschungsflughafen Braunschweig-Wolfsburg eröffnet. Damit ist auf rd. 5.100 m² ein attraktiver Bürokomplex entstanden. Auch das Gebiet rd. um das Lilienthalhaus wird in den kommenden Jahren zum **Lilienthalquartier** weiterentwickelt. Am 2. August 2018 wurde zunächst das Parkhaus südlich der Hermann-Blenk-Straße eröffnet. Das Parkhaus kann durch einen speziellen Anbau auch zu Forschungszwecken genutzt werden. Der Lilienthalplatz am Forschungsflughafen wurde nach etwa zehnmonatiger Umbauphase am 13. September 2019 offiziell seiner Bestimmung übergeben. Der bis zum Vorjahr als Parkplatz genutzte Lilienthalplatz zeigt nun ein völlig neues Gesicht und soll Flugreisenden sowie Beschäftigten der umliegenden Unternehmen künftig mehr Aufenthaltsqualität bieten.

Die BSZ nimmt am Forschungsflughafen Braunschweig-Wolfsburg die Vermarktung der dortigen Gewerbeflächen wahr. Im Sinne der Cluster-Entwicklung sind diese jedoch der Luft- und Raumfahrt sowie der Verkehrstechnik vorbehalten. Das dortige Flächenpotential ermöglicht eine stetige Weiterentwicklung des Mobilitäts-Clusters. Die Beschäftigtenzahl am Forschungsflughafen lag zum Ende des Geschäftsjahres 2023 bei rd. 3.700 hochqualifizierten Personen.

Mit einer großen Auswahl an Dienstleistungen für Existenzgründerinnen und -gründer wurden durch die Gesellschaft erneut umfangreiche Starthilfen für junge Unternehmen in **kostenlosen Einzelberatungs- und Orientierungsgesprächen** angeboten. Im Geschäftsjahr 2023 wurden bei der BSZ 131 (Vorjahr: 115) persönliche, intensive Beratungsgespräche mit 141 (Vorjahr: 125) Personen geführt. Ferner konnte die Wirtschaftsförderung im Jahr 2023 acht Neugründungen bzw. Erweiterungen konkret fördern. Unterstützt wurden Existenzgründerinnen und -gründer aus den Bereichen *Dienstleistungen, Handel, Handwerk, Produktion* sowie *Kultur- und Kreativwirtschaft*.

Der **Wirtschaftsplan** für das Geschäftsjahr 2024 geht von einem Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme i. H. v. 2.683 T€ aus und liegt damit um 158 T€ über dem Wirtschaftsplan 2023.

¹²⁰ Siehe Eurostat (Red.), Eurostat regional yearbook – 2022 edition, S. 153, 156; <https://ec.europa.eu/eurostat/de/web/products-flagship-publications/-/ks-ha-22-001> <https://ec.europa.eu/eurostat/de/web/products-flagship-publications/-/ks-ha-22-001> (abgerufen im Februar 2025).

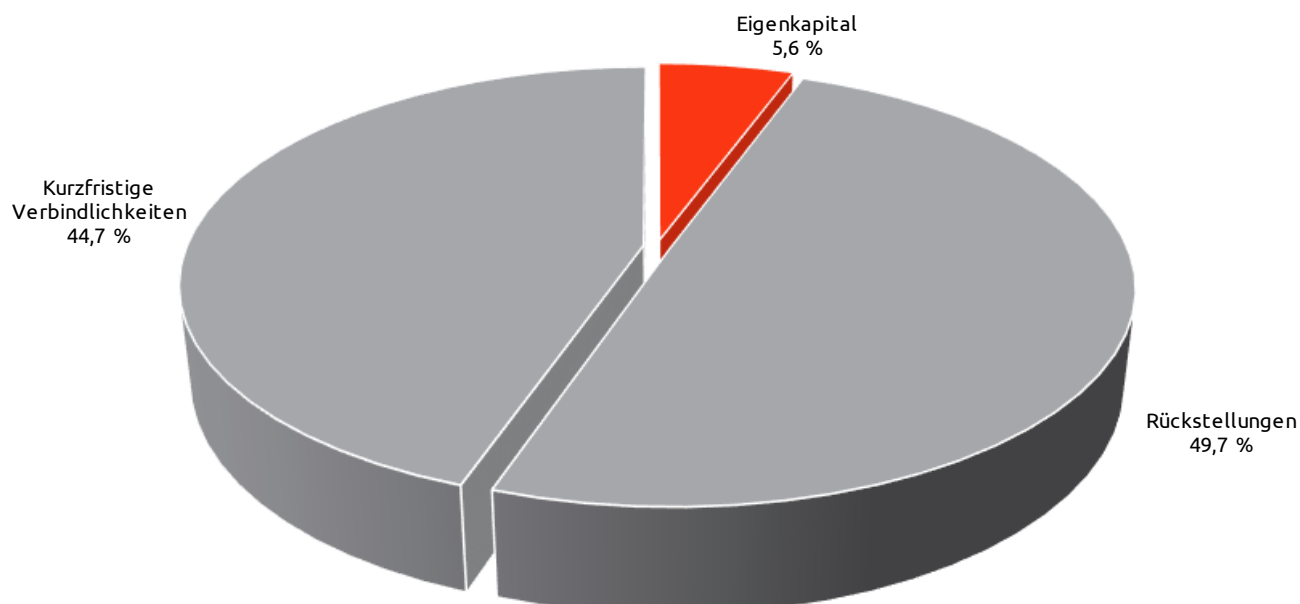
Bilanzdaten der Braunschweig Zukunft GmbH

Bilanz

Aktiva	2023		2022		2021	
	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Sachanlagen	8	1,8	8	1,9	10	2,5
Langfristig gebundenes Vermögen	8	1,8	8	1,9	10	2,5
Forderungen	431	92,3	348	88,3	364	88,7
Liquide Mittel	27	5,9	39	9,8	36	8,8
Kurzfristig gebundenes Vermögen	458	98,2	387	98,1	401	97,5
Bilanzsumme	466	100,0	395	100,0	411	100,0

Passiva	2023		2022		2021	
	T€	%	T€	%	T€	%
Eigenkapital	26	5,6	26	6,6	26	6,3
Rückstellungen	232	49,7	210	53,2	209	51,0
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	208	44,7	159	40,2	176	42,7
Bilanzsumme	466	100,0	395	100,0	411	100,0

Kapitalstruktur 2023

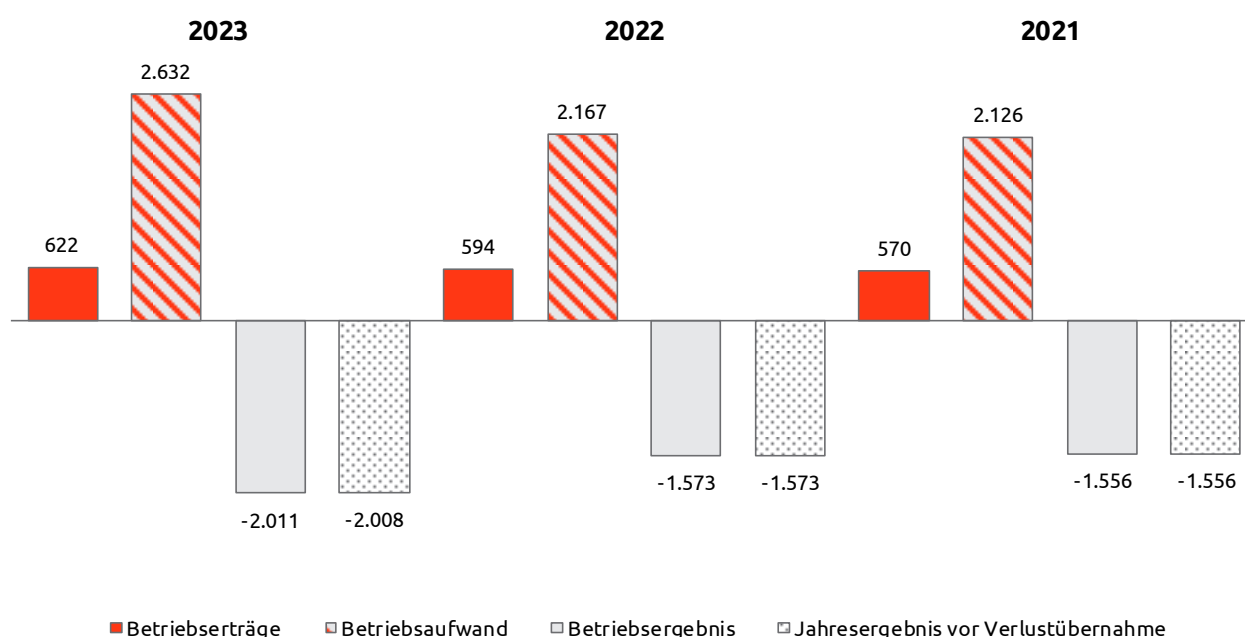


GuV-Daten der Braunschweig Zukunft GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung [T€]

Position	2023	Veränd.	2022	2021
Umsatzerlöse	574	+14	560	532
Sonstige betriebliche Erträge	48	+13	35	38
Betriebserträge	622	+27	594	570
Materialaufwand	799	+200	599	653
Personalaufwand	1.397	+214	1.183	1.108
Abschreibungen	5	-	4	6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	432	+51	381	359
Betriebsaufwand	2.632	+465	2.167	2.126
Betriebsergebnis	-2.011	-438	-1.573	-1.556
Finanzergebnis	3	+3	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-	0	0
Ergebnis nach Steuern	-2.007	-435	-1.573	-1.556
Sonstige Steuern	1	-	1	0
Jahresergebnis vor Verlustübernahme	-2.008	-435	-1.573	-1.556
Erträge aus Verlustübernahme	2.008	+435	1.573	1.556
Jahresergebnis	0	-	0	0

Entwicklung Gewinn- und Verlustrechnung [T€]



Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig

Unternehmensprofil

Grundangaben

Firma (Kürzel)	Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig (NiWo)
Rechtsform	GmbH (Gesellschaft mit beschränkter Haftung)
Anschrift	Freyastraße 10, 38106 Braunschweig
Gründungsjahr	1926
Webseite	nibelungen-wohnbau.de



Angaben zur Beteiligung

Stammkapital	7.670.000,00 €
Gesellschafter ¹²¹	Stadt Braunschweig Braunschweig Beteiligungen GmbH (BSBG) eigene Anteile
Beteiligungsverhältnis ¹²²	90 % ▪ Mehrheitsbeteiligung ▪ Beteiligung ersten und zweiten Grades

Organe der Gesellschaft

Organe	Geschäftsführung ▪ Gesellschafterversammlung ▪ Aufsichtsrat (12 Mitglieder)
Geschäftsführung	Torsten Voß (seit 2018)
Aufsichtsratsvorsitz	Annette Schütze (seit 2021)

Größenverhältnisse (Vorjahreswerte in Klammern)

Jahresergebnis [T€]	3.822 (3.186)	Umsatzerlöse [T€]	52.597 (51.482)
Bilanzsumme [T€]	333.211 (314.929)	Eigenkapitalquote	19,6 % (19,9 %)
Mitarbeitende ¹²³	103 (101)	Größenkl. (§ 267 HGB)	groß

Gegenstand und öffentlicher Zweck des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung. Unternehmensgegenstand ist zudem die Errichtung, Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen (darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen). Die Gesellschaft kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören auch Bau, Sanierung, Bereitstellung, Bewirtschaftung und Unterhaltung öffentlicher Gebäude – insbesondere Schulgebäude – nebst den erforderlichen Grundstücksgeschäften. Die Gesellschaft kann insbesondere Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben und erwerben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleitungen bereitstellen.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die mit dem genannten Unternehmensgegenstand zusammenhängen oder ihn fördern. Sie kann Zweigniederlassungen errichten, sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an solchen Unternehmen beteiligen, erwerben, errichten oder pachten und Unternehmensverträge mit ihnen abschließen. Die Gesellschaft führt ihre Geschäfte nach Grundsätzen der Wohnungsgemeinnützigkeit im Sinne ihres Gesellschaftsvertrages.

¹²¹ Die Gesellschaft hält eigene Anteile i. H. v. 10 %. Die sich hieraus ergebenden Rechte und Pflichten ruhen derzeit.

¹²² Da sowohl die BRAUNSCHWEIG BETEILIGUNGEN GMBH (BSBG) (44,1 %) als auch die STADT BRAUNSCHWEIG (45,9 %) an der NiWo beteiligt sind, liegt eine Beteiligung ersten und zweiten Grades vor. Aufgrund der durch die Stadt Braunschweig an der BSBG wiederum gehaltenen Anteile (100 %) und der Tatsache, dass die eigenen Anteile der Gesellschaft (10 %) nicht stimmberechtigt sind (siehe hierzu vorstehende Fußnote), handelt es sich bei der NiWo de facto um eine Eigengesellschaft.

¹²³ Jahresdurchschnittsbetrachtung.

Das Unternehmen ist grundsätzlich marktorientiert. Es ist mit dem Ziel zu führen, die Aufgaben der Daseinsvorsorge zu erfüllen. Die Preisbildung für die Überlassung von Mietwohnungen und die Veräußerung von Wohnungsbauten soll angemessen sein – das heißt, eine Kostendeckung einschließlich angemessener Verzinsung des Eigenkapitals sowie die Bildung ausreichender Rücklagen unter Berücksichtigung einer Gesamttrentabilität des Unternehmens ermöglichen.

Der **öffentliche Zweck** ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens und wird durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft im Geschäftsjahr erfüllt. Die Gesellschaft stellt durch die sozial verantwortbare Versorgung der Bevölkerung der Stadt Braunschweig ein wesentliches Element der kommunalen Wohnungspolitik dar. Weiterhin errichtet, verpachtet und/oder vermietet die Gesellschaft Gebäude zur Förderung des öffentlichen Zwecks (z. B. Schul- und Feuerwehrgebäude). Durch das Beteiligungsmanagement der Stadt Braunschweig wird überprüft, dass der öffentliche Zweck durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft tatsächlich erfüllt wird (siehe [Einleitung](#), S. 1).

Gesellschafter

Gesellschafter	€	%
Stadt Braunschweig	3.520.500	45,9
Braunschweig Beteiligungen GmbH	3.382.500	44,1
Eigene Anteile	767.000	10,0
Gesamt	7.670.000	100,0

Die sich aus den von der Gesellschaft selbst gehaltenen bzw. eigenen Anteilen ergebenden Rechte und Pflichten – insbesondere das Stimm- und Bezugsrecht sowie der Gewinnanteil – ruhen derzeit.

Organe der Gesellschaft (Stand: März 2025)

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung besteht aus 5 Mitgliedern. Da die Stadt Braunschweig (über die BSBG) an der NiWo – unter Herausrechnung der eigenen, nicht stimmberechtigten, Anteile der Gesellschaft – zu 100 % beteiligt ist, werden alle Mitglieder vom Rat der Stadt Braunschweig entsandt.

Name ▼	Funktion
Göring, Rabea	Ratsfrau der Stadt Braunschweig
Hübner, Annette	Städtische Leitende Direktorin (seit 1. Januar 2024)
Jaschinski-Gaus, Christiane	Ratsfrau der Stadt Braunschweig
(Ruhe, Andreas)	Geschäftsführer BSBG (bis 31. Dezember 2023)
Schatta, Oliver	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Schlimme, Markus	(Städtischer Leitender Direktor) (1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023); Geschäftsführer BSBG (seit 1. Januar 2024)

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 12 Mitgliedern. Der Rat der Stadt Braunschweig entsendet den Oberbürgermeister oder einen von ihm vorgeschlagenen Beschäftigten der Stadt sowie 11 weitere Personen.

(Fortsetzung ab nächster Seite)

Name ▼	Funktion ▼
Schütze, Annette	Vorsitzende /Ratsfrau der Stadt Braunschweig
Bratschke, Kai-Uwe	stellv. Vorsitzender /Ratsherr der Stadt Braunschweig
Bratmann, Christoph	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Jalyschko, Lisa-Marie	Ratsfrau der Stadt Braunschweig
Johannes, Annette	Ratsfrau der Stadt Braunschweig
Jonas, Rochus	Ratsherr der Stadt Braunschweig
(Knurr, Sven-Markus)	Ratsherr der Stadt Braunschweig (bis 14.Februar 2025)
Köster, Thorsten	Ratsherr der Stadt Braunschweig (seit 14. Februar 2025)
Leuer, Heinz-Georg	Stadtbaurat der Stadt Braunschweig
Mundlos, Heidemarie	Ratsfrau der Stadt Braunschweig
Ohnesorge, Gisela	Ratsfrau der Stadt Braunschweig
Palm, Nicole	stellv. Bezirksbürgermeisterin
Schnepel, Gordon	Ratsherr der Stadt Braunschweig

Wichtige Verträge

Die NiWo besitzt mit der **WOHNSTÄTTEN-GESELLSCHAFT MIT BESCHRÄNKTER HAFTUNG** (Wohnstätten-GmbH) eine 100%ige Tochtergesellschaft. Die WOHNSTÄTTEN-GMBH verfolgt mit der vorrangig sicheren und sozial verantwortbaren Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung einen gemeinnützigen Zweck. Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen (darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen). Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Die WOHNSTÄTTEN-GMBH hält 25 % der Anteile an der am 1. Oktober 2017 gegründeten **CREMLINGER WOHNUNGSBAU GMBH** (CWG), deren Unternehmensgegenstand mit dem der WOHNSTÄTTEN-GMBH vergleichbar ist.

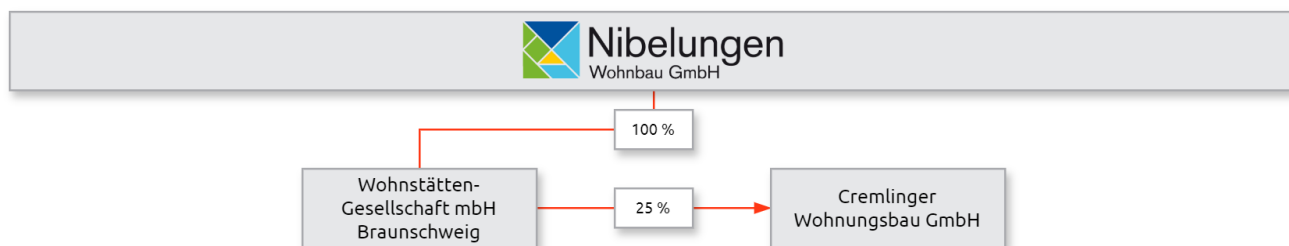


Abb. 7: Beteiligungen Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig (eigene Darstellung).

Durch den mit der WOHNSTÄTTEN-GMBH abgeschlossenen **Betreuungsvertrag** übernimmt die NiWo sämtliche der WOHNSTÄTTEN-GMBH nach Gesetz und Gesellschaftsvertrag obliegenden Aufgaben der Verwaltung und Bewirtschaftung der im Bestand befindlichen Objekte. Über eigene Mitarbeitende verfügt die WOHNSTÄTTEN-GMBH somit nicht. Darüber hinaus besteht seit dem 20. September 2017 zwischen der NiWo und der CWG ein **Geschäftsbesorgungsvertrag** mit einer aktuellen Laufzeit bis zum 31. Dezember 2025; auf dieser Grundlage nimmt die NiWo für die CWG das kaufmännische und technische Management wahr, das sich aktuell auf 102 Wohnungen und 105 Stellplätze erstreckt.

Am 16. Oktober 2012 wurde mit der Stadt Braunschweig ferner ein **Projektvertrag** zur Errichtung und Bewirtschaftung eines Neubaus für die Wilhelm-Bracke-Gesamtschule sowie des Umbaus der Sporthalle geschlossen. Dieser wurde mit notarieller Beurkundung vom 13. Dezember 2017 um aktuelle Themen – u. a. Errichtung einer Photovoltaikanlage und Modernisierung der raumlufttechnischen Anlagen der Sporthalle – ergänzt. Der Vertrag hat eine Laufzeit vom 1. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2039. Die NiWo errichtete vertragsgemäß für 39,2 Mio. € die Wilhelm-Bracke-Gesamtschule als dreigeschossigen Schulneubau für etwa 1.400 Schülerinnen und Schüler und sanierte die bestehende Sporthalle. Beide Objekte werden bis mindestens 2039 bewirtschaftet und unterhalten. Grundlage des Projekts ist neben dem Projektvertrag ein **Erbbaurechtsvertrag**, mit dem die Stadt Braunschweig der NiWo das Grundstück zum Neubau der Schule überlässt. Am Ende der Vertragslaufzeit im Jahr 2039 erhält die Stadt Braunschweig das Grundstück einschließlich der neuen Schule und der Sporthalle zurück und betreibt diese anschließend selbst weiter.

Am 7. März 2016 wurde zwischen der NiWo und ihren Gesellschafterinnen – der Stadt Braunschweig und der BSBG – eine **Dividendenvereinbarung** abgeschlossen. Mit dieser Vereinbarung soll ein angemessener Ausgleich zwischen den Zielsetzungen der NiWo (i. e. Sicherstellung der für ihre Aufgabenerledigung *Verwaltung des Wohnungsbestandes und Schaffung von Wohnraum* erforderlichen Eigenkapitalausstattung) und der Gesellschafterinnen (i. e. Werthaltigkeit ihrer Anteile, angemessene Rendite zur Finanzierung des Anteilserwerbes und zum Haushaltsausgleich) erreicht sowie Planungssicherheit für alle Beteiligten geschaffen werden.

EU-beihilferechtskonforme Finanzierung

Auf Grundlage des sog. *Freistellungsbeschlusses der EU-Kommission* vom 20. Dezember 2011 sind die NiWo und ihre Tochtergesellschaft WOHNSTÄTTEN-GMBH gemeinsam durch die Gesellschafterin STADT BRAUNSCHWEIG mit der Erbringung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse (DAWI) in Form einer sicheren und sozial verantwortbaren Wohnungsversorgung breiter Schichten der Bevölkerung betraut. Die aktuelle Betrauung trat am 1. März 2022 in Kraft und löste somit – bei unveränderter Rechtslage – die regulär ausgelaufene bisherige Betrauung ab. Die Finanzierung kann somit auf Grundlage der Betrauung sowohl durch Bürgschaften als auch durch sonstige Begünstigungen erfolgen.

Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2023 erwirtschaftete die NiWo einen **Jahresüberschuss** i. H. v. 3.822 T€. Abzüglich der Einstellung in die Bauerneuerungsrücklage i. H. v. 2.411 T€ ergab sich ein **Bilanzgewinn** i. H. v. 1.411 T€, der aufgrund der o. g. Dividendenvereinbarung in voller Höhe an die BSBG als Gesellschafterin ausgeschüttet wurde.

Der Jahresüberschuss generiert sich aus dem Saldo – teilweise gegenläufiger – Entwicklungen der ergebniswirksamen Posten in den acht Geschäftsbereichen, unter denen das Bestandsgeschäft sowie die Neubauvorhaben *Alsterplatz* und *Nördliches Ringgebiet* die größte Gewichtung haben (siehe *Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft*, S. 116). Aufgrund von Bewirtschaftungsbeginn in den Neubaugebieten erhöhten sich die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung.

Die marktbedingte Leerstandsquote lag zum 31. Dezember 2023 (Stichtagsbetrachtung) bei 1,75 % (Vorjahr: 1,0 %). Ergebniswirksam sind sonstige betriebliche Erträge i. H. v. 3.412 T€ zu verzeichnen, die insbesondere durch gestiegene Instandhaltungsaufwendungen konterkariert wurden. Das Gesamtinstandhaltungs- und Modernisierungsbudget¹²⁴ lag im Geschäftsjahr 2023 bei 17,9 Mio. € (Vorjahr: 16,3 Mio. €); davon fielen Aufwendungen für mietwirksame Modernisierungsmaßnahmen i. H. v. 8,0 Mio. € an (Vorjahr: 6,4 Mio. €).

Die **WOHNSTÄTTEN-GMBH** erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2023 einen Jahresüberschuss i. H. v. 209 T€ (Vorjahr: 379 T€). Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrages aus den Vorjahren ergibt sich damit ein Bilanzgewinn i. H. v. 3.891 T€.

Branchenspezifische Kennzahlen: Überblick über die bewirtschafteten Einheiten

Eigene Objekte	2023	2022	Veränd.
Wohnungen	7.500	7.436	+64
Garagen und Einstellplätze	1.799	1.738	+61
Sonst. Mieteinheiten/gewerbliche Objekte	129	113	+16
Gesamt	9.428	9.287	+141

Wohn- und Nutzfläche eigener Grundstücke	2023	2022	Veränd.
m²	510.555	506.646	3.909

Betreute Objekte	2023	2022	Veränd.
Verwaltete Wohnungen und Garagen für Dritte	527	574	-47
Objekte der Wohnstätten-GmbH	237	237	0
Gesamt	764	811	-47

¹²⁴ Ohne Erstattungen und Zuschüsse.

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Der Wirtschaftsplan 2024 geht von einem **Jahresüberschuss** für das Geschäftsjahr 2024 i. H. v. 3.122 T€ aus. Geplant ist die konsequente Fortsetzung von Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen der Bestandsobjekte der NiWo auf der Basis einer präzisen Portfolioanalyse; zusätzlich wird in den Folgejahren zur Erreichung der vorgegebenen Klimaschutzziele die klimaneutrale Entwicklung der Bestände und Quartiere einen Schwerpunkt darstellen. Für das Geschäftsjahr 2024 sind Investitionen i. H. v. 14,6 Mio. € für den vorhandenen Immobilienbestand vorgesehen. Darüber finalisiert die NiWo ihre nachfolgenden Bauprojekte:

Auf dem ehemaligen Gelände der Wilhelm-Bracke-Gesamtschule erfolgte die Realisierung des Neubauvorhabens **Alsterplatz**: Insgesamt entstanden 187 Miet- und 36 Eigentumswohnungen in vier- bis achtgeschossiger Bauweise. Das Konzept wird durch insgesamt 9 Gewerbeeinheiten und eine Kindertagesstätte abgerundet. Das Neubauvorhaben **Nördliches Ringgebiet** wird in drei Bauabschnitten entwickelt:

- Im **ersten Bauabschnitt** wurden seitens der NiWo 175 Mietwohnungen, 7 Gewerbeeinheiten, 28 Eigentumswohnungen und eine Kindertagesstätte errichtet. Die Eigentumswohnungen wurden veräußert und übergeben. Die 175 Wohneinheiten befinden sich in der Bewirtschaftung.
- Im **zweiten Bauabschnitt** wurden durch die Gesellschaft Projektentwicklungen und Erschließungen realisiert. Dazu zählen die Veräußerung selbst erschlossener Grundstücke, die Entwicklung von fremdem Grund und Boden, der Mietwohnungsbau und die Entstehung einer Kindertagesstätte. Die zwei von der NiWo selbst bebauten Grundstücke enthalten 82 Miet- und Gewerbeeinheiten. Die Bewirtschaftung beginnt anteilig im Jahr 2024.
- Im **dritten Bauabschnitt** wurde nach der Realisierung von zwei Grundstücksankäufen sowie einem Grundstückstauschvertrag die Voraussetzung für die Entwicklung dieses Bauabschnitts geschaffen. Im nächsten Schritt ist Erschließung der Flächen im Rahmen eines städtebaulichen Vertrages geplant.

Nach der neusten Prognose für ein Wohnraumversorgungskonzept der Stadt Braunschweig sieht das Baurecht 12.200 Wohnungen bis zum Jahr 2035 vor. Fast jeder fünfte Haushalt in Braunschweig ist auf preisgebundenen Wohnraum angewiesen. Schätzungen zeigen, dass bis zum Jahr 2035 mindestens 1.357 öffentlich geförderte Wohnungssegmente benötigt werden. Weitere Prognose gehen von bis zu 1.750 Wohnungen aus. Die NIBELUNGEN-WOHNBAU-GMBH BRAUNSCHWEIG stellt als Anbieterin von gefördertem und bezahlbarem Wohnraum ein wichtiges Standbein der sozialen Wohnraumversorgung in Braunschweig dar.

(Fortsetzung ab nächster Seite)

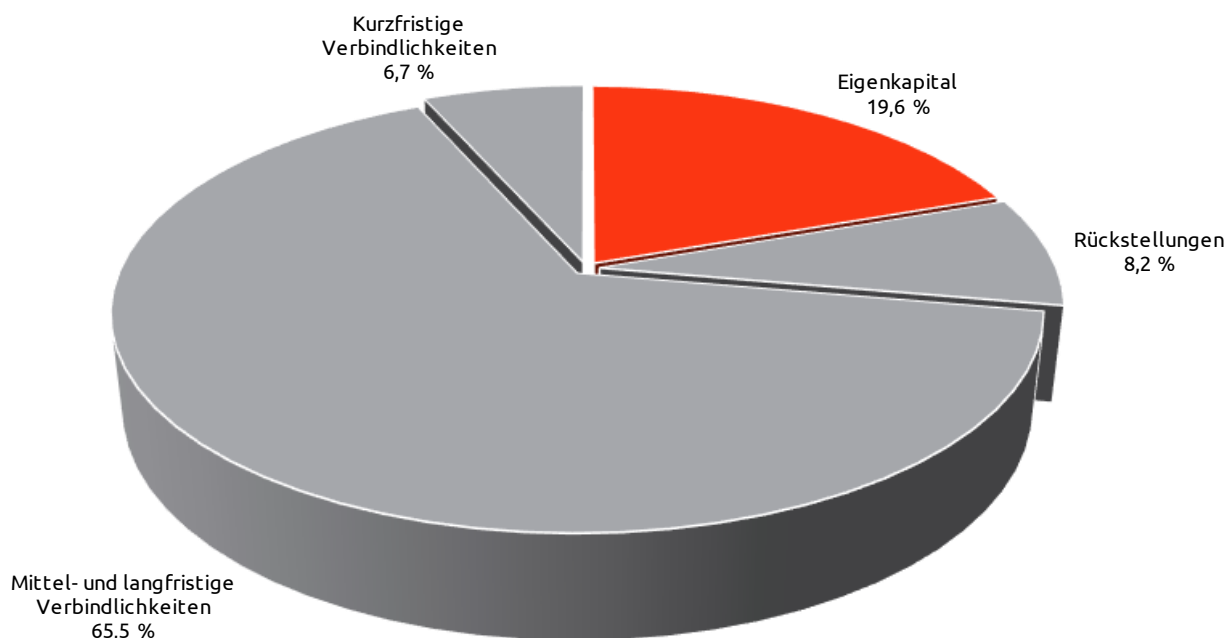
Bilanzdaten der Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig

Bilanz

Aktiva	2023		2022		2021	
	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.077	0,3	948	0,3	407	0,1
Sachanlagen	300.368	90,1	286.019	90,8	277.054	92,1
Finanzanlagen	2.035	0,6	2.104	0,7	2.120	0,7
Langfristig gebundenes Vermögen	303.480	91,1	289.070	91,8	279.581	92,9
Vorräte	17.397	5,2	14.506	4,6	13.466	4,5
Forderungen	6.897	2,1	5.335	1,7	6.735	2,2
Liquide Mittel	5.438	1,6	6.018	1,9	1.192	0,4
Kurzfristig gebundenes Vermögen	29.731	8,9	25.859	8,2	21.393	7,1
Bilanzsumme	333.211	100,0	314.929	100,0	300.974	100,0

Passiva	2023		2022		2021	
	T€	%	T€	%	T€	%
Eigenkapital	65.316	19,6	62.588	19,9	60.692	20,2
– davon Gewinnrücklagen	49.567	14,9	47.156	15,0	45.063	15,0
Rückstellungen	27.249	8,2	31.438	10,0	31.441	10,4
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	218.461	65,6	194.747	61,8	172.006	57,1
Kurzfristige Verbindlichkeiten	22.184	6,7	26.157	8,3	36.835	12,2
Bilanzsumme	333.211	100,0	314.929	100,0	300.974	100,0

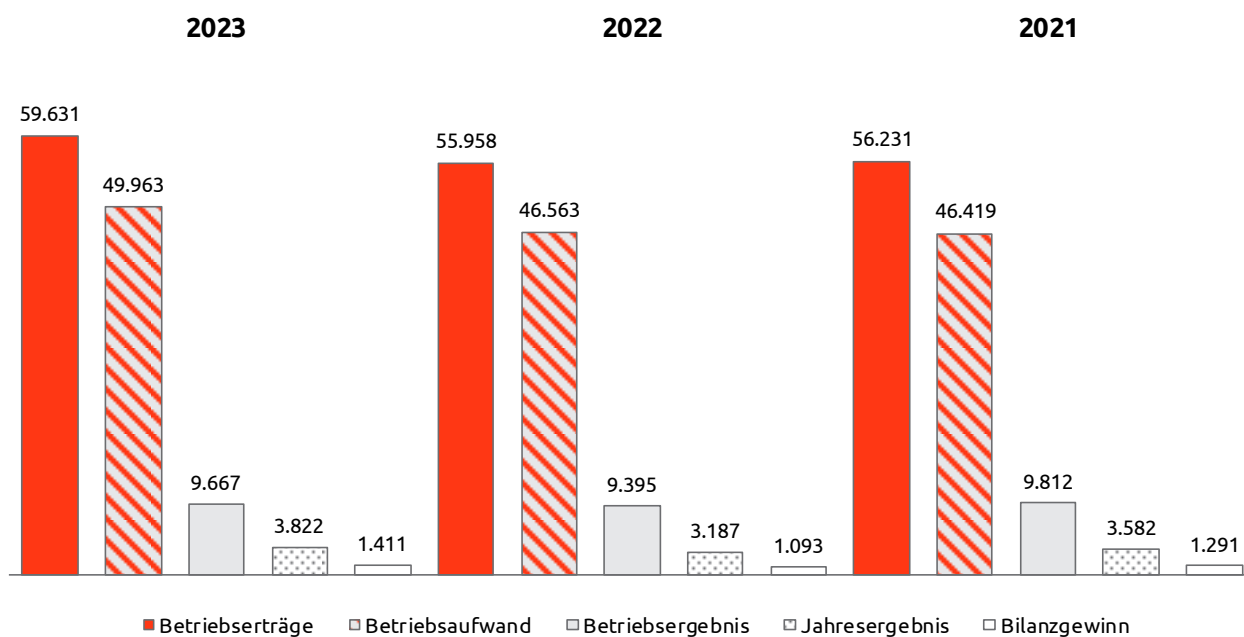
Kapitalstruktur 2023



Gewinn- und Verlustrechnung [T€]

Position	2023	Veränd.	2022	2021
Umsatzerlöse	52.597	+1.115	51.482	53.958
Sonstige betriebliche Erträge	7.033	+2.558	4.476	2.273
Betriebserträge	59.631	+3.673	55.958	56.231
Materialaufwand	29.741	+4.161	25.580	25.487
Personalaufwand	8.082	-1.092	9.174	8.485
Abschreibungen	9.420	+191	9.229	8.782
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.720	+140	2.580	3.665
Betriebsaufwand	49.963	+3.401	46.563	46.419
Betriebsergebnis	9.667	+272	9.395	9.812
Finanzergebnis	-4.359	-95	-4.264	-4.436
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	60	-231	292	331
Ergebnis nach Steuern	5.248	+408	4.840	5.045
Sonstige Steuern	1.426	-227	1.653	1.463
Jahresergebnis	3.822	+635	3.187	3.582
Einstellung in die Bauerneuerungsrücklage	2.411	+318	2.093	2.291
Bilanzgewinn	1.411	+318	1.093	1.291

Entwicklung Gewinn- und Verlustrechnung [T€]



¹²⁵ Sonstige betriebliche Erträge enthalten auch Bestandsveränderungen/unfertige Leistungen und andere aktivierte Eigenleistungen.

Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH

Unternehmenssteckbrief

Grundangaben

Firma (Kürzel)	Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH (FBWG)
Rechtsform	GmbH (Gesellschaft mit beschränkter Haftung)
Anschrift	Lilienthalplatz 5, 38108 Braunschweig
Gründungsjahr	1938
Webseite	fhw.de



FLUGHAFEN
BRAUNSCHWEIG
WOLFSBURG

Angaben zur Beteiligung

Stammkapital	608.400,00 €
Gesellschafter	Stadt Braunschweig Stadt Wolfsburg Landkreis Gifhorn Landkreis Helmstedt eigene Anteile (nicht stimmberechtigt)
Beteiligungsverhältnis ¹²⁶	42,64 % (66,17 %) ▪ Mehrheitsbeteiligung ▪ Beteiligung ersten Grades

Organe der Gesellschaft

Organe	Geschäftsführung ▪ Gesellschafterversammlung ▪ Aufsichtsrat (bis zu 11 Mitglieder)
Geschäftsführung	Michael Schwarz (seit 2018)
Aufsichtsratsvorsitz	Matthias Disterheft (seit 2016)

Größenverhältnisse (Vorjahreswerte in Klammern)

Jahresergebnis [T€] ¹²⁷	540 (-71)	Umsatzerlöse [T€]	6.175 (5.428)
Bilanzsumme [T€]	37.153 (36.046)	Eigenkapitalquote	21,8 % (20,9 %)
Mitarbeitende	61 (68)	Größenkl. (§ 276 HGB)	mittelgroß

Gegenstand und öffentlicher Zweck des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens mit Sitz in Braunschweig ist der Betrieb des Verkehrsflughafens Braunschweig-Wolfsburg.

Der **öffentliche Zweck** ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens und wird durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft im Geschäftsjahr erfüllt. Der Betrieb und die Bereitstellung von Flughafenkapazitäten stellen eine Infrastruktur für Unternehmen und Forschungseinrichtungen zur Verfügung. Hierdurch wird als öffentlicher Zweck die wirtschaftliche Attraktivität der Stadt Braunschweig gefördert und ein maßgeblicher Wirtschafts- und Standortfaktor für die Stadt Braunschweig geschaffen. Durch das Beteiligungsmanagement der Stadt Braunschweig wird überprüft, dass der öffentliche Zweck durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft tatsächlich erfüllt wird (siehe [Einleitung](#), S. 1).

Gesellschafter

Die Stadt Braunschweig ist als Gesellschafterin mit 42,6 % am Stammkapital beteiligt. Unter Herausrechnung der eigenen Anteile der Gesellschaft, die nicht stimmberechtigt sind, besitzt die Stadt Braunschweig einen rechnerischen Anteil von 66,17 % am stimmberechtigten Stammkapital.

¹²⁶ Da die Stadt Braunschweig abzüglich der eigenen (nicht stimmberechtigten) Anteile der Gesellschaft rechnerisch zu 66,17 % an der Gesellschaft beteiligt ist, handelt es sich bei der FBWG de facto um eine Mehrheitsbeteiligung.

¹²⁷ Das Jahresergebnis berücksichtigt Betriebsmittelzuschüsse der Gesellschafterinnen Stadt Braunschweig und Stadt Wolfsburg.

Gesellschafter	€	%
Stadt Braunschweig	259.400	42,6
Stadt Wolfsburg	108.200	17,8
Landkreis Gifhorn	12.200	2,0
Landkreis Helmstedt	12.200	2,0
Eigene Anteile (nicht stimmberechtigt)	216.400	35,6
Gesamt	608.400	100,0

Organe der Gesellschaft (Stand: März 2025)

Gesellschafterversammlung

Die Stadt Braunschweig entsendet in die Gesellschafterversammlung 1 Mitglied und 1 Stellvertretung.

Name ▼	Funktion ▼
Lerche, Sonja	Ratsfrau der Stadt Braunschweig
Mundlos, Heidemarie	Stellvertreterin/Ratsfrau der Stadt Braunschweig

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus bis zu 11 Mitgliedern. Die Anzahl der Mitglieder ist abhängig davon, inwiefern die Gesellschafter jeweils ihre folgenden Entsenderechte ausüben: 4 Mitglieder werden von der Stadt Braunschweig, 2 Mitglieder von der Stadt Wolfsburg entsandt; 1 weiteres Mitglied wird von den Gesellschaftern LANDKREIS GIFHORN und LANDKREIS HELMSTEDT einvernehmlich entsandt. Daneben können dem Aufsichtsrat bis zu 4 Personen aus der regionalen Wirtschaft angehören; dies ist im Moment nicht der Fall.

Name ▼	Funktion ▼
Disterheft, Matthias	Vorsitzender /Ratsherr der Stadt Braunschweig
Bauer, Andreas	Stadtrat der Stadt Wolfsburg
Enversen, Sabah	stellv. Vorsitzender/Ratsherr der Stadt Wolfsburg
Jonas, Rochus	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Leppa, Gerold	Wirtschaftsdezernent der Stadt Braunschweig
Radeck, Gerhard	Landrat des Landkreis Helmstedt
Stühmeier, Gerrit	Ratsherr der Stadt Braunschweig

Wichtige Verträge

Seit dem 1. Januar 2022 besteht ein **Betriebsführungs- und Nutzungsvertrag** mit der VOLKSWAGEN AG. Gegenstand dieses Vertrages sind die über die allgemeinen Leistungen der FBWG hinausgehende Vorhaltung und der Betrieb besonderer Ressourcen für die speziellen Belange des Volkswagen-Konzerns. Hierfür erhält die Gesellschaft ein entsprechendes Nutzungsentgelt.

Mit der DEUTSCHE FLUGSICHERUNG GMBH (DFS) und dem DEUTSCHEN WETTERDIENST (DWD) bestehen Verträge über die Nutzung von **Radardaten** und die Bereitstellung **meteorologischer Daten**.

Darüber hinaus existieren diverse **Erbbauerechts- und Grundstücksverträge**.

EU-beihilferechtskonforme Finanzierung

Der Betrieb des Flughafens ist EU-beihilferechtlich relevant. Maßgeblich sind die Regelungen nach der ALLGEMEINEN GRUPPENFREISTELLUNGSVERORDNUNG DER EU-KOMMISSION (AGVO) in der jeweils geltenden Fassung – aktuell Art. 56a der AGVO 2014 einschließlich der Änderungsverordnungen vom 17. Mai 2017 und 23. Juni 2023 (Beihilfen für Regionalflughäfen). Die Höhen möglicher Betriebsbeihilfen bzw. Investitionsbeihilfen werden durch Art. 56a i. V. m. Art. 4 Nr. 1 lit. dd AGVO geregelt.

Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2023 – unter Einbeziehung der Betriebskostenzuschüsse der Gesellschafter i. H. v. 2.325 T€ – mit einem **Jahresüberschuss** i. H. v. 540 T€ ab, der mit dem Gewinnvortrag aus Vorjahren zusammen auf neue Rechnung vorgetragen wurde. Gegenüber dem Wirtschaftsplan ergibt sich damit eine Verbesserung von rd. 973 T€; gegenüber dem Vorjahr wurde das Jahresergebnis um rd. 611 T€ verbessert.

Seit Beginn der Corona-Pandemie wurden bis zum Wirtschaftsjahr 2023 verschiedene Maßnahmen zur Abmilderung pandemiebedingter Effekte ergriffen; hierzu zählen u. a. die Einführung von Kurzarbeit, die Reduzierung von Betriebszeiten, die Verschiebung von Investitions- und Sanierungsmaßnahmen und der Abschluss eines Notlagentarifvertrages zur Reduzierung des Personalaufwandes. Zudem hat eine Änderung des LUFTVERKEHRSGESETZES (LuftVG) dazu geführt, dass ein bisher nicht gegenfinanzierter Teil der Flugsicherungskosten seit dem 1. September 2021 aus Bundesmitteln finanziert wird. Seit diesem Zeitpunkt wird die Differenz aus den Kosten für die Flugsicherung und den von den Flughafennutzern zu zahlenden Flugsicherungsgebühren seitens des Bundes getragen. Die wirtschaftliche Verantwortung über die Flugsicherung tragen nun die jeweiligen Flugsicherungsprovider, in Fall der FBWG die DEUTSCHE FLUGSICHERUNG AVIATION SERVICES GMBH (DAS).

Der Anstieg der **Umsatzerlöse** um 747 T€ im Vergleich zum Vorjahr resultiert zum einen aus gestiegenen Umsatzerlösen im Bereich des Flugbetriebes aufgrund der verbesserten wirtschaftlichen Lage insgesamt sowie aus einem erhöhten Nutzungsentgelt der VOLKSWAGEN AG i. H. v. 1.300 T€ (+ 300 T€) (siehe hierzu [Wichtige Verträge](#), S. 117).

Die **Betriebskostenzuschüsse** im Jahr 2023 verminderten sich um 571 T€ auf 2.325 T€ im Vergleich zum Geschäftsjahr 2022.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** beinhalten größtenteils Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse (2.076 T€) als Gegenposten zu den entsprechenden Abschreibungen, die die bezuschussten Anlagegüter der Start-Landebahn-Verlängerung betreffen.

Der **Materialaufwand** hat sich im Vergleich zum Geschäftsjahr 2022 um 255 T€ erhöht, resultierend aus gestiegenen Aufwendungen für den Winterdienst sowie erhöhten Energiekosten. Der Personalaufwand verringerte sich gegenüber 2022 um rd. 713 T€. Zum 1. Januar 2023 wurden die am Flughafen tätigen Lotsinnen und Lotsen von der DAS (s. o.) übernommen. **Investitionen** wurden im Geschäftsjahr 2023 i. H. v. 3.355 T€ vorgenommen. Hiervon entfielen 74 T€ auf Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte, 48 T€ auf technische Anlagen und Maschinen, 75 T€ auf Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie insbesondere 2.057 T€ auf geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau.

Größter Einzelposten der Zugänge bei den geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau ist mit einem Zugang von 1.451 T€ der mit Fördermitteln des Landes finanzierte *Remote Tower Center* (RTC). Zukünftig soll hierdurch die Flugsicherung des Flughafenstandorts Braunschweig und des Flughafens Emden gesteuert werden. Aus einer Remote-Tower-Kontrollzentrale können die Fluglotsinnen und -lotsen mit Hilfe hochauflösender Video- und Infrarotkameras den Verkehr in der Luft und am Boden, statt aus dem Tower am Flugplatz, aus der Ferne überwachen. Die komplexe Kameratechnik liefert dauerhaft ein 360-Grad-Bild der zu überwachenden Flugplätze und wird auf einer Monitorreihe am Arbeitsplatz dargestellt. So erhalten die Lotsinnen und Lotsen einen Panoramablick auf den Flugplatz. Dieses zukunftsweisende Projekt wird vom Niedersächsischen Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung mit 5 Mio. € gefördert.

Branchenspezifische Kennzahlen

Im Geschäftsjahr 2021 hat das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) 235 Flüge (Vorjahr: 346) durchgeführt. Am Braunschweiger Flughafen sind 111 Luftfahrzeuge beheimatet (Vorjahr: 131).

(Fortsetzung ab nächster Seite)

Aufkommen/Flugbewegungen	2023	2022	Veränd.
Ein- und mehrmotorige Flächenflugzeuge	25.898	25.795	+4.499
Hubschrauber	584	532	+35
UL-Luftfahrzeuge	1.448	1.494	+486
Segelflugzeuge	2.062	2.708	-524
Fallschirmsportsprünge	4	0	-
Fluggäste (kommerziell und nichtkommerziell)	63.206	43.286	46%

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft



Bei dem **Forschungsflughafen Braunschweig** handelt es sich um einen Verkehrsflughafen mit einer besonderen Ausrichtung auf Forschungszwecke und der Ansiedlung flughafenbezogener Betriebe und Forschungseinrichtungen. Durch den gezielten Ausbau hat er sich zu einem Zentrum der Mobilitätsforschung entwickelt. Auch die Infrastruktur am Forschungsflughafen hat international einen hohen Stellenwert.

Die kommunalen Gesellschafter profitieren insofern vom Steueraufkommen der am Flughafen sowie in der Region ansässigen Unternehmen und Forschungseinrichtungen. Vom Forschungsflughafen – im Sinne des Avionik-Clusters Braunschweig¹²⁸ – sind der FORSCHUNGSFLUGHAFEN BRAUNSCHWEIG E. V. und die FORSCHUNGSFLUGHAFEN BRAUNSCHWEIG GMBH zu unterscheiden,¹²⁹ die Leistungen zur Sicherstellung einer Zusammenarbeit am Forschungsflughafen Braunschweig erbringen (z. B. Standortentwicklung). Inzwischen ist am Forschungsflughafen Braunschweig ein einzigartiges Netzwerk namhafter Forschungsinstitutionen angesiedelt, die als Campus zusammenarbeiten und gemeinsam mit hochspezialisierten kleineren Unternehmen ein außergewöhnliches Avionik-Cluster bilden. Der Forschungsflughafen Braunschweig ist mit rd. 40 Instituten, Unternehmen und Behörden für die Region unverzichtbar. Die von seinen rd. 3.700 Arbeitsplätzen (Stichtagsbetrachtung zum Ende des Jahres 2023) ausgehenden wirtschaftlichen Effekte sind beachtlich.

Mit Inbetriebnahme der auf 2.300 m verlängerten Start- und Landebahn und der Verbreiterung von 30 m auf 45 m auf ganzer Länge am 18. Oktober 2012, kann die Gesellschaft zum einen zukünftig eine angemessene Flughafeninfrastruktur zur Verfügung stellen und so die Weiterentwicklung des Forschungsflughafens sichern. Zum anderen konnten und können dadurch auch Potenziale für die wirtschaftliche Entwicklung der bereits vorhandenen und künftig ansässigen Unternehmen vollumfänglich genutzt werden. Der Forschungsflughafen Braunschweig gilt als eines der innovativsten Wirtschafts- und Wissenschaftscluster Europas. Mit seinem verkehrsträgerübergreifenden Portfolio entwickelt sich hier Europas führendes Kompetenzzentrum für Mobilitätsfragen sowohl bei der Forschung und Entwicklung in den Bereichen Luft- und Raumfahrt und (Elektro-)Mobilität. Daher wurde der Flughafen Braunschweig-Wolfsburg im neuen Luftverkehrskonzept des BUNDESMINISTERIUMS FÜR VERKEHR UND DIGITALE INFRASTRUKTUR (BMVI) vom 3. Mai 2017 in die Liste der Flughäfen im Interesse des Bundes aufgenommen. Für das **Geschäftsjahr 2024** sieht der entsprechende Wirtschaftsplan Erträge aus Betriebskostenzuschüssen i. H. v. 2.898 T€ vor (Vorjahresplanwert: 2.398 T€). Unter deren Einbeziehung plant die FBWG einen Jahresfehlbetrag i. H. v. 100 T€.

Nach Entscheidung der niedersächsischen Frau Innenministerin Daniela Behrens wird der Flughafen Braunschweig-Wolfsburg als Standort für die Löschflugzeuge des Landes ausgewählt. Der Flughafen in Braunschweig zeichnet sich durch die zentrale Lage zwischen Harz und Heide und die Nähe zu Sachsen-Anhalt sehr gut aus. Weiterhin wird die Geschäftspolitik der FBWG das Thema Nachhaltigkeit noch stärker in den Fokus rücken. So wurde die Entgeltordnung auch unter Umweltgesichtspunkten überarbeitet und gleichzeitig die Entgelte erhöht. Der Flughafen wird auch zukünftig allein durch den Flugbetrieb (Aviation-Betrieb) kein positives Ergebnis erzielen. Weitere Ertragsmöglichkeiten werden im Rahmen des Masterplans 2030 analysiert und identifiziert. Es müssen zusätzliche Einnahmequellen aus dem Non-Aviation-Bereich entwickelt werden, um die Ertragslage des Flughafens Braunschweig-Wolfsburg zu steigern und langfristig zu sichern. Im Rahmen des vom Bund und der Stadt Braunschweig erklärten Ziels, Klimaneutralität bis 2030 zu erreichen, werden derzeit infrastrukturelle als auch betriebliche Faktoren des Flughafens mit Potenzial einer energetischen

¹²⁸ Das *Avionik-Cluster* – zusammengesetzt aus *Aviatic* (Luftfahrt) und *Elektronik* – umfasst das Gelände des Forschungsflughafens Braunschweig, inklusive der dort ansässigen avionik- und verkehrstechnikbezogenen Unternehmen und Einrichtungen sowie umliegende Flächen, die für eine gewerbliche Erschließung vorgesehen sind.

¹²⁹ Der FORSCHUNGSFLUGHAFEN BRAUNSCHWEIG E. V. ist alleiniger Gesellschafter der FORSCHUNGSFLUGHAFEN BRAUNSCHWEIG GMBH; siehe *Forschungsflughafen Braunschweig* (Red.), Über uns; <https://www.forschungsflughafen.de/de/ueber-uns> (abgerufen im Februar 2025).

Optimierung untersucht, um infolgedessen Energie als auch CO₂ einzusparen. Um erforderliche Maßnahmen, insbesondere bei der energetischen Sanierung der Gebäudestruktur zu identifizieren, wird die FBWG ein Beratungsunternehmen für Energieeffizienz für die Erstellung eines Sanierungsfahrplans sowie zur Beantragung geeigneter Fördermittel hinzuziehen. Zur Steigerung der Nachhaltigkeit wird vermehrt auf elektrotriebene Fahrzeuge gesetzt. Die Potenziale zur Reduzierung von Bodenlärm werden weiterhin fokussiert. Neben der Nutzung von leisen *Ground Power Units* (engl. für Bodenstromaggregat [GPU]), das elektrische Energie für Flugzeuge und andere Fluggeräte liefert), werden zunehmend elektrische Betriebsfahrzeuge verwendet. Weiterhin ist die Produktion von Solarenergie auf Dach- und Freiflächen geplant.

(Fortsetzung ab nächster Seite)

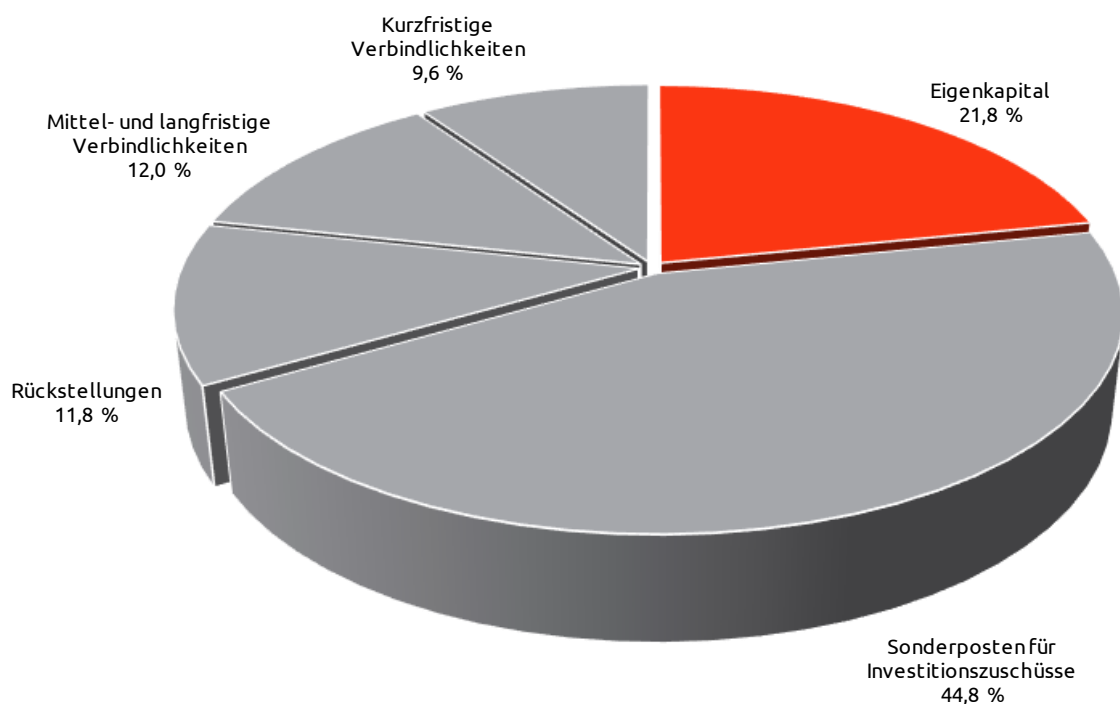
Bilanzdaten der Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH

Bilanz

Aktiva	2023		2022		2021	
	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	30	0,1	52	0,1	76	0,2
Sachanlagen	25.535	68,7	26.176	72,6	25.855	71,0
Langfristig gebundenes Vermögen	25.566	68,8	26.228	72,8	25.931	71,2
Vorräte	126	0,3	216	0,6	119	0,3
Forderungen	4.195	11,3	704	2,0	2.872	7,9
Liquide Mittel	7.265	19,6	8.898	24,7	7.507	20,6
Kurzfristig gebundenes Vermögen	11.587	31,2	9.818	27,2	10.497	28,8
Bilanzsumme	37.153	100,0	36.046	100,0	36.428	100,0

Passiva	2023		2022		2021	
	T€	%	T€	%	T€	%
Eigenkapital	8.087	21,8	7.547	20,9	7.618	20,9
Sonderposten für Investitionszuschüsse	16.637	44,8	17.270	47,9	17.491	48,0
Rückstellungen	4.393	11,8	4.702	13,0	4.444	12,2
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	4.476	12,0	4.697	13,0	4.853	13,3
Kurzfristige Verbindlichkeiten	3.560	9,6	1.830	5,1	2.022	5,5
Bilanzsumme	37.153	100,0	36.046	100,0	36.428	100,0

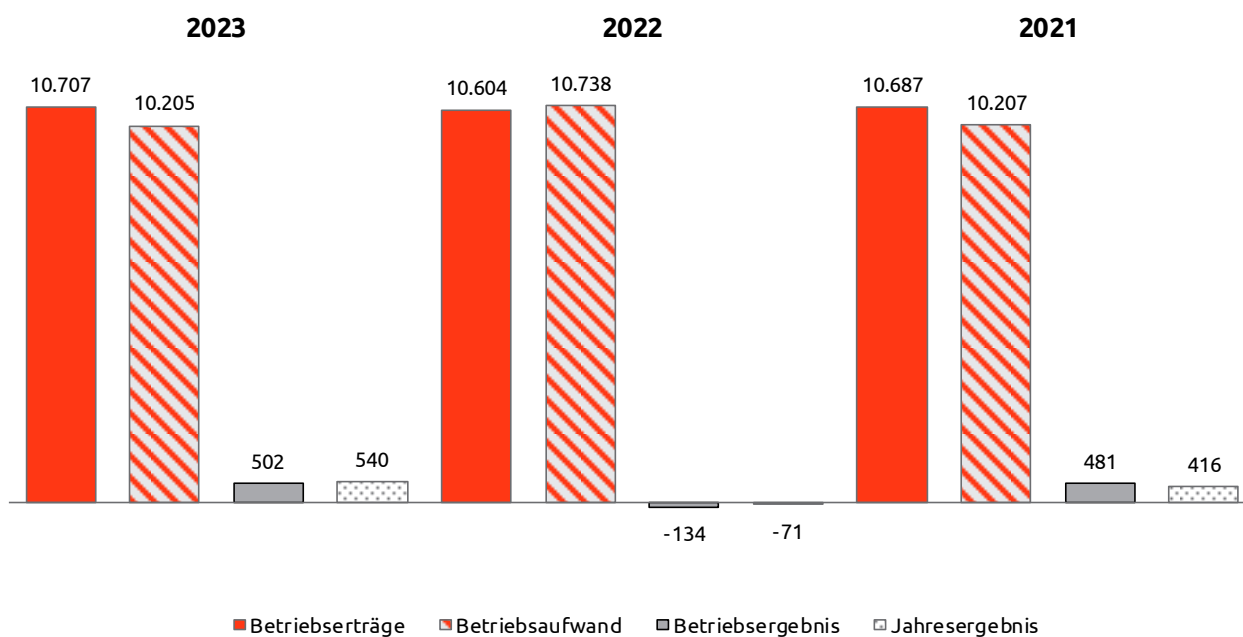
Kapitalstruktur 2023



Gewinn- und Verlustrechnung [T€]

Position	2023	Veränd.	2022	2021
Umsatzerlöse	6.175	+747	5.428	4.500
Betriebskostenzuschüsse	2.325	-571	2.896	3.729
Sonstige betriebliche Erträge	2.207	-73	2.281	2.458
Betriebserträge	10.707	+103	10.604	10.687
Materialaufwand	2.291	+254	2.036	2.149
Personalaufwand	3.966	-713	4.679	3.994
Abschreibungen	2.898	-142	3.040	3.078
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.050	+67	983	986
Betriebsaufwand	10.205	-533	10.738	10.207
Betriebsergebnis	502	+636	-134	481
Finanzergebnis	53	-27	80	-53
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	-	0	0
Ergebnis nach Steuern	555	+609	-54	428
Sonstige Steuern	15	-3	18	12
Jahresergebnis	540	+611	-71	416

Entwicklung Gewinn- und Verlustrechnung [T€]



¹³⁰ Gewinn- und Verlustrechnung: Die notwendigen Betriebskostenzuschüsse werden vorab als Erträge gebucht.

ITEBO Informationstechnologie Emsland Bentheim Osnabrück GmbH

Unternehmensprofil

Grundangaben

Firma (Kürzel)	ITEBO Informationstechnologie Emsland Bentheim Osnabrück GmbH (ITEBO)
Rechtsform	GmbH (Gesellschaft mit beschränkter Haftung)
Anschrift	Dielingerstraße 39/40, 49074 Osnabrück
Gründungsjahr	1999
🌐 Webseite	itebo.de



Angaben zur Beteiligung

Stammkapital	300.000,00 €
Gesellschafter	Stadt Braunschweig GbR der Kommunen der Landkreise Osnabrück, Emsland und Grafschaft Bentheim Stadt Osnabrück Landkreis Emsland, Meppen Landkreis Grafschaft Bentheim, Nordhorn Landkreis Osnabrück Bistum Osnabrück ITEBO Einkaufs- und Dienstleistungsgenossenschaft e. G.
Beteiligungsverhältnis	25,83 % ▪ Minderheitsbeteiligung ▪ Beteiligung ersten Grades

Organe der Gesellschaft

Organe	Geschäftsführung ▪ Gesellschafterversammlung ▪ Aufsichtsrat (16 Mitglieder)
Geschäftsführung	Udo Wenker (seit 2023), Holger Richard (Feb. 2023 bis April 2023)
Aufsichtsratsvorsitz	Bärbel Rosensträter (seit 10. Jan. 2023), Aloys Raming-Freesen (bis 10. Januar 2023)

Größenverhältnisse (Vorjahreswerte in Klammern)

Jahresergebnis [T€]	98 (327)	Umsatzerlöse [T€]	52.409 (53.004)
Bilanzsumme [T€]	11.808 (10.266)	Eigenkapitalquote	33,2 % (37,3 %)
Mitarbeitende ¹³¹	245 (229)	Größenkl. (§ 276 HGB)	mittelgroß

Gegenstand und öffentlicher Zweck des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von informationstechnischen Dienstleistungen gegenüber den Gesellschaftern, deren Mitgliedern sowie deren Betrieben und Einrichtungen, insbesondere

- Organisations- und IT-Strategieberatung;
- umfassende Beratung in der Realisierung von IT-Projekten, Verfahrenseinführung und Betreuung;
- Entwicklung und/oder Bereitstellung sowie Pflege und Wartung von Datenverarbeitungs-Anwendungssystemen, soweit dies den Unternehmenszielen entspricht;
- Betrieb von Anwendungssystemen;
- Erbringung von Rechenzentrums-Dienstleistungen;
- Entwicklung und Anpassung eines Technologiekonzeptes, das die Anforderungen und Bedürfnisse der Gesellschafter berücksichtigt;
- Aufbau und Unterhaltung eines flächendeckenden Kommunikationsnetzes zwischen den Gesellschaftern und den zukünftigen Kundinnen und Kunden;
- Durchführung von Schulungs- und Seminarmaßnahmen im gesamten Bereich der Informationstechnologie.

¹³¹ Aktive Mitarbeitende (Jahresdurchschnittsbetrachtung).

Arbeitsergebnisse der Gesellschaft für die Gesellschafter können auch an Dritte, kirchliche sowie kommunale Körperschaften, deren Mitglieder, Betriebe und Einrichtungen abgegeben werden. Die Gesellschaft ist ferner zu allen Maßnahmen berechtigt, die dem Geschäftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Hierzu gehören auch die Einrichtung von und die Beteiligung an anderen Unternehmen und gegebenenfalls die Übernahme von deren Geschäftsführung sowie die Errichtung von Zweigstellen und Niederlassungen.

Der **öffentliche Zweck** ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens und wird durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft im Geschäftsjahr erfüllt. Die Stadt Braunschweig nutzt als Gesellschafterin die bestehenden Dienstleistungsangebote der Gesellschaft, um damit ihre Leistungsfähigkeit und ihr Serviceangebot im IT-Bereich zu sichern und auszubauen. Durch das Teilnehmungsmanagement der Stadt Braunschweig wird überprüft, dass der öffentliche Zweck durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft tatsächlich erfüllt wird (siehe [Einleitung](#), S. 1).

Gesellschafter¹³²

Gesellschafter	€	%
Stadt Braunschweig	77.500	25,8
GbR der Kommunen	77.500	25,8
Stadt Osnabrück	50.000	16,7
Bistum Osnabrück	59.000	19,7
Landkreis Osnabrück	21.000	7,0
ITEBO Einkaufs- und Dienstleistungsgenossenschaft e.G.	15.000	5,0
Gesamt	300.000	100,0

Organe der Gesellschaft (Stand: März 2025)

Gesellschafterversammlung

Die Stadt Braunschweig entsendet in die Gesellschafterversammlung 1 Mitglied und 1 Stellvertreter.

Name ▼	Funktion ▼
Pollmann, Dr. Tobias	Stadtrat (seit 24. Mai 2022)
Sack, Henning	<i>Stellvertreter</i> /Städtischer Leitender Direktor

Aufsichtsrat

Jeder Gesellschafter entsendet grundsätzlich 1 Mitglied in den Aufsichtsrat¹³³; daher besteht der Aufsichtsrat aus mindestens 8 Mitgliedern. Zusätzlich kann jeder Gesellschafter einen Stellvertretenden (*) bestellen, die bzw. der zur Teilnahme an den Sitzungen des Aufsichtsrates ohne grundsätzliches Stimmrecht befugt ist.

(Fortsetzung ab nächster Seite)

¹³² Vollständige Bezeichnung der GbR der Kommunen: *GbR der Kommunen der Landkreise Osnabrück, Emsland und Grafschaft Bentheim*.

¹³³ *Aufsichtsrat*: Die zur Teilnahme an den Sitzungen des Aufsichtsrates ohne grundsätzliches Stimmrecht befugten Stellvertretenden sind in der nachstehenden Tabelle mit einem Sternchen (*) gekennzeichnet.

Name ▼	Funktion/Gesellschafter ▼
	Aufsichtsratsvorsitz
Rosensträter, Bärbel	Erste Kreisrätin Landkreis Osnabrück
	Bistum Osnabrück
Kreil-Sauer, Dr. Astrid	Finanzdirektorin
	Stadt Braunschweig
Pollmann, Dr. Tobias	Dezernent
Sack, Henning*	Leiter Fachbereich Zentrale Dienste
	GbR der Kommunen
Oldekamp, Günter	Samtgemeindebürgermeister Samtgemeinde Neuenhaus
Lühn, Matthias*	Samtgemeindebürgermeister Samtgemeinde Lengerich
Avermann, Tobias*	Bürgermeister Bad Laer
	Stadt Osnabrück
Pötter, Katharina	Oberbürgermeisterin
Fänger, Tobias*	Fachbereichsleiter
	Landkreis Emsland
Steffens, Michael	Dezernent
Trossen, Holger*	Leiter Digitalisierung
	Landkreis Grafschaft Bentheim, Nordhorn
Gülker-Alsmeier, Gunda	Kreisrätin
Geers, Jens*	Leiter Digitalisierung
	Landkreis Osnabrück
Albers, Stefan*	Fachdienstleiter
	ITEBO Einkaufs- und Dienstleistungsgenossenschaft e. G.
Halfter, Guido	Bürgermeister Gemeinde Bissendorf
Steinkamp, Otto*	Bürgermeister Gemeinde Wallenhorst

Wichtige Verträge

Die ITEBO GmbH ist alleinige Gesellschafterin der **ITEBS INFORMATIONSTECHNOLOGIE BRAUNSCHWEIG GMBH**¹³⁴, die informationstechnische Dienstleistungen erbringt. Ferner entwickelt, pflegt, wartet, beschafft, vermarktet, vermittelt, betreibt, installiert und administriert das Unternehmen Komponenten der Informations- und Kommunikationstechnologie sowie der Büroorganisation und -automation. Das Betätigungsfeld der Gesellschaft erstreckt sich auch auf zukünftige dem jeweiligen Stand der Technik entsprechende Komponenten der Informations- und Kommunikationstechnologie und alle hiermit zusammenhängenden Aufgaben.

Darüber hinaus hält die Gesellschaft 19 % der Anteile an der **GOVCONNECT GMBH**¹³⁵, die die Entwicklung, den Aufbau und den Betrieb von Produkten des E-Governments¹³⁶ sowie die Beratung in diesem Bereich wahrnimmt.

Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2023 wurde mit einem Jahresüberschuss i. H. v. 98 T€ (Vorjahr: 327 T€) abgeschlossen (Planwert: 72 T€ vor Steuern). Die Veränderung des Ergebnisses gegenüber dem Vorjahr ist u. a. auf den Anstieg der Personalaufwendungen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen zurückzuführen.

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Für das Geschäftsjahr 2024 geht die Gesellschaft von einem Ergebnis vor Steuern i. H. v. 132 T€ aus.

Der Markt bietet laut Gesellschaft Möglichkeiten der Steigerung. Insbesondere der Bereich *Asset Management* hat durch den Mitgliederzuwachs der Genossenschaft die Chance, die Planansätze zu übertreffen. Risiken ergeben sich u. a. aus dem Verlust der kirchlichen Kunden. Neben den normalen unternehmerischen

¹³⁴ Ursprünglich gegründet als KOSYNUS GMBH KOMMUNALE INFORMATIONSTECHNOLOGIE. Siehe hierzu *ITEBO-Unternehmensgruppe* (Red.), Porträt ITEBS GmbH; <https://www.itebo.de/unternehmen/itebs-ansprechpartner> (abgerufen im Februar 2025).

¹³⁵ Siehe hierzu *GovConnect* (Red.), Unternehmen; <https://www.govconnect.de/Unternehmen> (abgerufen im Februar 2025).

¹³⁶ *E-Government* beschreibt u. a. die IT-gestützte Vereinfachung von Verwaltungsprozessen. In diesem Bereich bietet die Stadt Braunschweig u. a. das *Bürgerportal Stadt Braunschweig* an. Siehe hierzu *Stadt Braunschweig* (Red.), E-Government; <https://www.braunschweig.de/digitalisierung-online-services/smart-city-braunschweig/E-Government.php> (abgerufen im Februar 2025).

Risiken fand eine allgemeine Kostensteigerung Berücksichtigung in der Planung. Zu den wesentlichen unternehmerischen Risiken gehören in erster Linie die Risiken der Personalgewinnung und allgemeine Themen der IT-Sicherheit. Beide Themenfelder sind bekannt, werden beobachtet und bearbeitet.

Insbesondere für das Thema der IT-Sicherheit sind diverse Investitionen geplant oder befinden sich bereits in Umsetzung. Die Einhaltung des vergaberechtlichen sogenannten *Wesentlichkeitskriteriums* ist für alle Bereiche eine fordernde Aufgabe und kann negativen Auswirkungen auf die Wirtschaftlichkeit haben.

Die Wirtschaftsplanung basiert auf dem stetigen Ausbau des Geschäftsmodells eines Systemhauses für öffentliche IT. Es ist ein generisches Wachstum aufgrund steigender Nachfrage von IT-Leistungen bei Bestandskundinnen und -kunden geplant. Die Sicherung bzw. der Ausbau bestehender Geschäftsbeziehungen bilden unverändert einen Schwerpunkt im operativen Geschäft. Höchste Priorität bei der Planung des Geschäfts liegt unverändert auf Gewährleistung von Qualität und Sicherheit des Dienstleistungsportfolios im Sinne der spezifischen Anforderungen überwiegend öffentlicher Auftraggeberinnen und Auftraggeber. Neben dem Ausbau des Geschäfts mit den Bestandskundinnen und -kunden werden die Erschließung und der Ausbau ergänzender Zielmärkte und die Gewinnung von Neukundinnen und -kunden vorangetrieben.

(Fortsetzung ab nächster Seite)

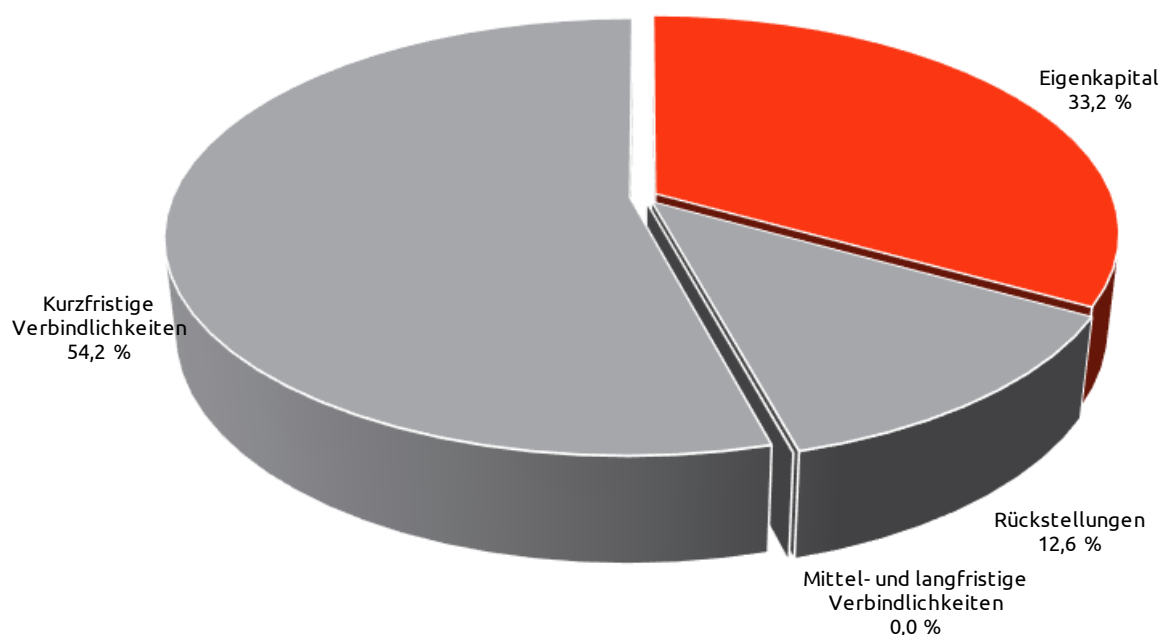
Bilanzdaten der ITEBO Informationstechnologie Emsland Bentheim Osnabrück GmbH

Bilanz

Aktiva	2023		2022		2021	
	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	356	3,0	433	4,2	507	5,0
Sachanlagen	2.266	19,2	2.391	23,3	2.293	22,8
Finanzanlagen	411	3,5	411	4,0	411	4,1
Langfristig gebundenes Vermögen	3.034	25,7	3.234	31,5	3.211	31,9
Vorräte	553	4,7	506	4,9	217	2,2
Forderungen	7.162	60,6	5.163	50,3	4.944	49,1
Liquide Mittel	1.059	9,0	1.364	13,3	1.695	16,8
Kurzfristig gebundenes Vermögen	8.774	74,3	7.032	68,5	6.856	68,1
Bilanzsumme	11.808	100,0	10.266	100,0	10.067	100,0

Passiva	2023		2022		2021	
	T€	%	T€	%	T€	%
Eigenkapital	3.924	33,2	3.826	37,3	3.499	34,8
Rückstellungen	1.487	12,6	2.019	19,7	1.616	16,1
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	0	0,0	780	7,6	900	8,9
Kurzfristige Verbindlichkeiten	6.397	54,2	3.641	35,5	4.052	40,3
Bilanzsumme	11.808	100,0	10.266	100,0	10.067	100,0

Kapitalstruktur 2023

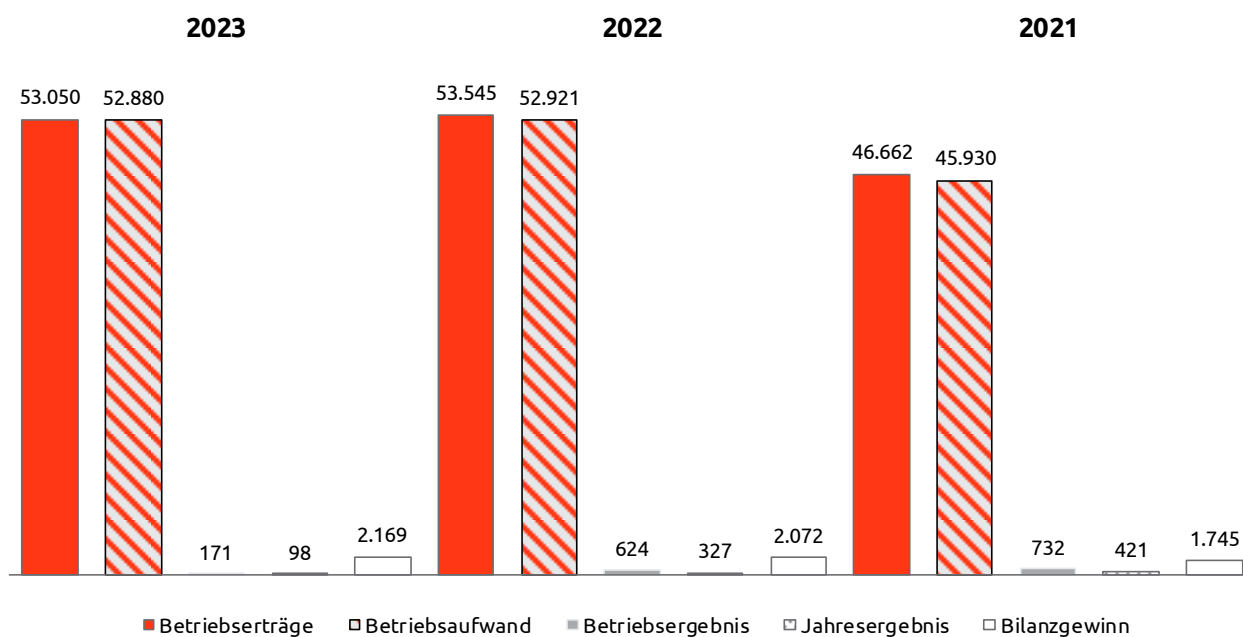


GuV-Daten der ITEBO Informationstechnologie Emsland Bentheim Osnabrück GmbH

Gewinn- und Verlustrechnung [T€]

Position	2023	Veränd.	2022	2021
Umsatzerlöse	52.409	-596	53.004	46.510
Sonstige betriebliche Erträge	642	+101	541	152
Betriebserträge	53.050	-495	53.545	46.662
Materialaufwand	33.215	-1.799	35.014	29.160
Personalaufwand	16.059	+1.554	14.504	12.996
Abschreibungen	609	+29	579	463
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.997	+173	2.824	3.311
Betriebsaufwand	52.880	-42	52.921	45.930
Betriebsergebnis	171	-453	624	732
Finanzergebnis	-29	+13	-41	-40
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	29	-212	241	257
Ergebnis nach Steuern	113	-228	341	435
sonstige Steuern	15	+1	14	14
Jahresergebnis	98	-230	327	421
Gewinnvortrag	2.072	+327	1.745	1.324
Bilanzgewinn	2.169	+97	2.072	1.745

Entwicklung Gewinn- und Verlustrechnung [T€]



Energiegenossenschaft Braunschweiger Land eG

Unternehmensprofil

Grundangaben

Firma (Kürzel)	Energiegenossenschaft Braunschweiger Land eG (EnGBL)
Rechtsform	eG (eingetragene Genossenschaft)
Anschrift	Willy-Brandt-Platz 13, 38102 Braunschweig
Gründungsjahr	2022
Webseite ¹³⁷	energiegenossenschaft-bs.de



Energiegenossenschaft
Braunschweiger Land eG

Angaben zur Beteiligung

Kapital ¹³⁸	501.000,00 €
Genossenschaftsmitglieder	Stadt Braunschweig BS ENERGY Braunschweigische Landessparkasse (BLSK) Volksbank BraWo Baugenossenschaft Wiederaufbau eG Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig André Voermanek ¹³⁹
Beteiligungsverhältnis ¹⁴⁰	19,96 % (42,93 %) ▪ Minderheitsbeteiligung ▪ Beteiligung ersten Grades (u. a.)

Organe der Gesellschaft

Organe ¹⁴¹	Vorstand ▪ Generalversammlung ▪ Aufsichtsrat (8 Mitglieder) ▪ Beirat
Vorstand	Carsten van de Loo (Vorsitzender) Jonas Hattwig (seit 2023)
Aufsichtsratsvorsitz	(Holger Herlitschke) (2022 – 2024)

Größenverhältnisse (Vorjahreswerte)

Jahresergebnis [T€]	-64 (-36)	Umsatzerlöse [T€]	45 (0)
Bilanzsumme [T€]	2.001 (1.235)	Eigenkapitalquote	37,7 % (37,7 %)
Mitarbeitende ¹⁴²	2 (2)	Größenkl. (§ 276 HGB) ¹⁴³	klein

¹³⁷ Siehe hierzu *Stadt Braunschweig* (Red.), *Städtische Gesellschaften: Energiegenossenschaft Braunschweiger Land eG*; https://www.braunschweig.de/politik_verwaltung/fb_institutionen/staedtische_gesellschaften/energiegenossenschaft-braunschweiger-land-eg.php (abgerufen im Februar 2023).

¹³⁸ Der dargestellte Betrag entspricht der Summe aller Genossenschaftsanteile der Genossenschaftsmitglieder. Das GENOSSENSCHAFTSGESETZ bzw. GESETZ BETREFFEND DIE ERWERBS- UND WIRTSCHAFTSGENOSSENSCHAFTEN (GenG) sieht keine Mindesteinlage vor. Ein Anteilschein hat einen Wert von 500 €.

¹³⁹ Stellvertretend für UMWELTWERKSTATT E. V. und ENERGIEWENDE 38.

¹⁴⁰ Da die Stadt Braunschweig ebenfalls an BS|ENERGY (25,10 %) und der NIBELUNGEN-WOHNBAU-GMBH BRAUNSCHWEIG (90 %) beteiligt ist, handelt es sich auch um eine Beteiligung zweiten und dritten Grades. Unter Hinzurechnung der indirekten Anteile ergibt sich dadurch eine (rechnerische) Beteiligungsquote von 42,93 %.

¹⁴¹ Der Beirat ist kein Organ im gesellschaftsrechtlichen Sinne.

¹⁴² Aktive Mitarbeitende (Jahresdurchschnittsbetrachtung).

¹⁴³ Bei der EnGBL handelt es sich um eine Personengesellschaft; die Vorschriften des § 267 HGB finden demnach keine Anwendung.

Gegenstand und öffentlicher Zweck des Unternehmens

Der Rat der Stadt Braunschweig hatte in seiner Sitzung am 17. Dezember 2019 die Verwaltung per Beschluss mit der Prüfung beauftragt, eine eigene Gesellschaft zum Betrieb von Photovoltaikanlagen auf städtischen Dächern zu gründen. Dabei sollte u. a. die Realisierung über eine Genossenschaft bewertet werden, um auf diese Weise auch die Beteiligung von regionalen Vereinen und Verbänden zu ermöglichen. Nach Prüfung und Bewertung der Realisierungsmöglichkeiten hatte der Rat der Stadt Braunschweig in seinen Sitzungen am 21. Dezember 2021 und 15. Februar 2022 die entsprechenden Beschlüsse zur Beteiligung der Stadt Braunschweig an einer zu gründenden Genossenschaft für die Projektierung und Umsetzung von Photovoltaikanlagen gefasst. Auf dieser Grundlage wurde die **ENERGIEGENOSSENSCHAFT BRAUNSCHWEIGER LAND eG** mit Eintragung in das Genossenschaftsregister am 14. Juni 2022 gegründet.

Gegenstand des Unternehmens ist

- die Initiierung von Projekten zur Erzeugung erneuerbarer Energien auf lokaler, regionaler und überregionaler Ebene;
- die Beteiligung an Projekten zur Erzeugung erneuerbarer Energien und die Initiierung von Maßnahmen zur Förderung erneuerbarer Energien und des Klimaschutzes;
- die Planung, Finanzierung, die Errichtung, der Betrieb und die Unterhaltung von Anlagen zur Erzeugung und Verteilung von Energie, insbesondere Photovoltaik-, Solar-, und Windkraftanlagen, Einrichtungen zur Stromspeicherung;
- Vermietung und Verpachtung von Anlagen, Immobilien oder Grundstücken, sofern es den Zielen unter zuvor genannten Gegenständen dienlich ist;
- der Absatz der gewonnenen Energie in Form von Strom und/oder Wärme;
- die Unterstützung und Beratung in Fragen der regenerativen Energiegewinnung einschließlich der Information von Mitgliedern und Dritten, sowie einer Öffentlichkeitsarbeit;
- gemeinsamer Einkauf zur Förderung des Eigenausbaus von regenerativen Erzeugungsanlagen der Genossenschaftsmitglieder sowie fachliche Unterstützung bei der Umsetzung.

Die Genossenschaft kann Zweigniederlassungen errichten und sich an Unternehmen beteiligen. Die Ausdehnung des Geschäftsbetriebs auf Nichtmitglieder ist zugelassen.

Der **öffentliche Zweck** ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens. Ziel und Zweck des Unternehmens ist der umfassende Klimaschutz durch weitreichenden Umbau der Energieversorgung auf erneuerbare Energien unter Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger der Stadt Braunschweig. Der Zivilgesellschaft kann durch Beteiligung an einer Genossenschaft unbürokratisch die Möglichkeit zur Partizipation gegeben werden. Durch das Beteiligungsmanagement der Stadt Braunschweig wird überprüft, dass der öffentliche Zweck durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft tatsächlich erfüllt wird (siehe [Einleitung](#), S. 1).

Genossenschaftsmitglieder (Stand: März 2025)

Die Gesellschaft zählt derzeit 7 Genossenschaftsmitglieder. Die Gesellschaft befindet sich aktuell in der Aufbauphase; die Aufnahme investierender Mitglieder hat im Sommer 2024 begonnen.

Mitglied	Vertretung	€	%
Stadt Braunschweig	Thomas Gekeler	100.000	19,96
BS ENERGY	Dr. Volker Lang	100.000	19,96
Braunschweigische Landesparkasse	Lutz Arndt	100.000	19,96
Volksbank BraWo	Carsten Ueberschär	100.000	19,96
Baugenossenschaft Wiederaufbau eG	Torsten Böttcher	50.000	9,98
Nibelungen-Wohnbau-GmbH	Torsten Voß	50.000	9,98
André Voermanek	–	1.000	0,20
Gesamt		501.000	100,00

Organe der Gesellschaft (Stand: März 2025)

Vorstand

Die Genossenschaft wird durch 2 Vorstandsmitglieder oder durch 1 Vorstandsmitglied in Gemeinschaft mit 1 Prokuristin bzw. Prokuristen vertreten. Der Vorstand leitet die Genossenschaft in eigener Verantwortung und führt deren Geschäfte.

Name ▼	Funktion ▼
van de Loo, Carsten (Bohr, Maximilian)	Vorstandsvorsitzender Vorstandsmitglied (bis 31. Oktober 2023)
Hattwig, Jonas (Fricke, Franziska)	Vorstandsmitglied (seit 1. November 2023) Prokuristin (bis 7. Januar 2024) (kein Vorstandsmitglied)

Generalversammlung

Die Generalversammlung besteht aus den Genossenschaftsmitgliedern (s. o.), die hierüber ihre Rechte in den Angelegenheiten der Gesellschaft ausüben. Die Stimmenanzahl pro Mitglied richtet sich – vorbehaltlich gesetzlicher und satzungsmäßiger Regelungen – grundsätzlich nach der Anzahl der übernommenen Geschäftsanteile. Gemäß Satzung verfügen investierende Genossenschaftsmitglieder¹⁴⁴ über kein Stimmrecht. In der Generalversammlung wird die Stadt Braunschweig durch Herrn Thomas Gekeler (Fachbereichsleiter Umwelt) vertreten.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht derzeit aus 8 Mitgliedern. Grundsätzlich wird die Zahl der Mitglieder durch die Generalversammlung bestimmt. Der Aufsichtsrat muss gemäß Satzung aus mindestens 6 Mitgliedern bestehen, von denen mindestens zwei Drittel von der Generalversammlung gewählt werden. BS|ENERGY und der Stadt Braunschweig steht je 1 Entsenderecht in den Aufsichtsrat zu.

Name ▼	Funktion ▼
(Herlitschke, Holger)	Vorsitzender /Vertreter der Stadt Braunschweig (bis 31. Dezember 2024)
Lang, Dr. Volker	stellv. Vorsitzender /Vertreter der BS ENERGY
Arndt, Lutz	Vertreter der Braunschweigischen Landesparkasse
Böttcher, Torsten	Vertreter der Baugenossenschaft Wiederaufbau eG
Franke, Dirk	Fachbereichsleiter Gebäudemanagement (seit 1. Januar 2025)
Hilmer, Heiko	Vertreter des Regionale Energie- und KlimaschutzAgentur e. V.
Kühn, Detlef	Ratsherr der Stadt Braunschweig (als Beiratsvorsitzender, s. u.)
Ueberschär, Carsten	Vertreter der Volksbank BraWo
Voß, Torsten	Vertreter der Nibelungen Wohnbau GmbH Braunschweig

Beirat

Der Beirat ist kein Organ im gesellschaftsrechtlichen Sinne. Er unterstützt den Aufsichtsrat und den Vorstand, ohne dabei weisungsbefugt zu sein. Die ehrenamtlich tätigen Mitglieder des Beirates werden von der Generalversammlung für einen Zeitraum von 3 Jahren gewählt; eine Wiederwahl ist zulässig. Die Stadt Braunschweig hat das Recht, für die Dauer der jeweiligen Wahlperiode des Rates der Stadt 3 Personen in den Beirat zu entsenden. Der Beirat hat einen Vorsitzenden, der gleichzeitig als Sprecher fungiert und als Beiratsvorsitzender in den Aufsichtsrat gewählt wird, sowie einen stellvertretenden Vorsitzenden.

Name ▼	Funktion ▼
Kühn, Detlef	Vorsitzender und Sprecher /Ratsherr der Stadt Braunschweig
Schnepel, Gordon	stellv. Vorsitzender /Ratsherr der Stadt Braunschweig
Gronefeld, Antoinette von	Ratsfrau der Stadt Braunschweig

¹⁴⁴ Investierende Genossenschaftsmitglieder i. S. v. § 8 Abs. 2 S. 1 GenG sind Personen, die durch ihre Mitgliedschaft nicht die Inanspruchnahme der durch die Genossenschaft bereitgestellten Leistungen, sondern das Erlangen finanzieller Vorteile (z. B. durch Dividendenausschüttung), verfolgen.

Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2023 wurde mit einem Jahresfehlbetrag i. H. v. 64 T€ abgeschlossen. Die Genossenschaft installiert auf Dächern von Vertragspartnern PV-Anlagen und zahlen hierfür eine geringe Dachmiete von rd. 10 € pro kWp¹⁴⁵. Der erzeugte Strom wird somit an den Vertragspartner für derzeit 25,5 Cent/Kilowattstunde (kWh) veräußert. Überproduzierter Strom wird in das Stromnetz für 7 Cent/kWh eingespeist. Somit besteht ein Vertrag mit den Immobilieneigentümern für die Mietung des Daches und zur Direktlieferung mit Strom. Die PV-Anlagen werden über Darlehen finanziert. Der Darlehensstand beläuft sich zum Jahresabschluss 2023 auf 1.525 T€. Erst wenn die PV-Anlagen in Betrieb genommen wurden können Umsatzerlöse generiert werden. Zum Jahresabschluss 2023 sind 25 Anlagen mit einer Gesamtleistung von 1,5 Megawatt Stunden (MWh) projektiert.

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Für das Geschäftsjahr 2024 ist eine Energiegewinnung von rd. 2,5 MWh geplant. Bei der Auftragsvergabe für die PV-Anlagen wird auf die Einbindung lokaler Unternehmen geachtet. Die Finanzierung der PV-Anlagen wird in Zusammenarbeit mit der VOLKSBANK-BRAWO durch einen Hauskredit, der sich an KfW¹⁴⁶-Konditionen orientiert, realisiert; die BRAUNSCHWEIGISCHE LANDESSPARKASSE (BLSK) wird auf eine klassische KfW-Finanzierung zurückgreifen. Die ursprünglichen Sollzinsen haben sich auf 4,75 % erhöht. Erhöhte Zins- und Materialkosten sind durch höhere Stromkosten für den Eigenverbrauch der Immobilien zu kompensieren. Die Verfügbarkeit der für den Aufbau von PV-Anlagen erforderlichen Komponenten hat sich deutlich verbessert. Es lässt sich eine Preisstabilisierung – bis hin zu einer Reduzierung – am Markt beobachten. Sollten die Marktpreise weiterhin sinken, könnten dadurch Einsparungen im Materialaufwand erzielt werden.

(Fortsetzung ab nächster Seite)

¹⁴⁵ Kilowatt-Peak (kWp) ist eine Maßeinheit in der Photovoltaik, die die Höchstleistung einer Solaranlage unter bestimmten Bedingungen angibt.

¹⁴⁶ Siehe hierzu KfW (Kreditanstalt für Wiederaufbau) (Red.), Über die KfW; <https://www.kfw.de/kfw.de.html> (abgerufen im Februar 2025).

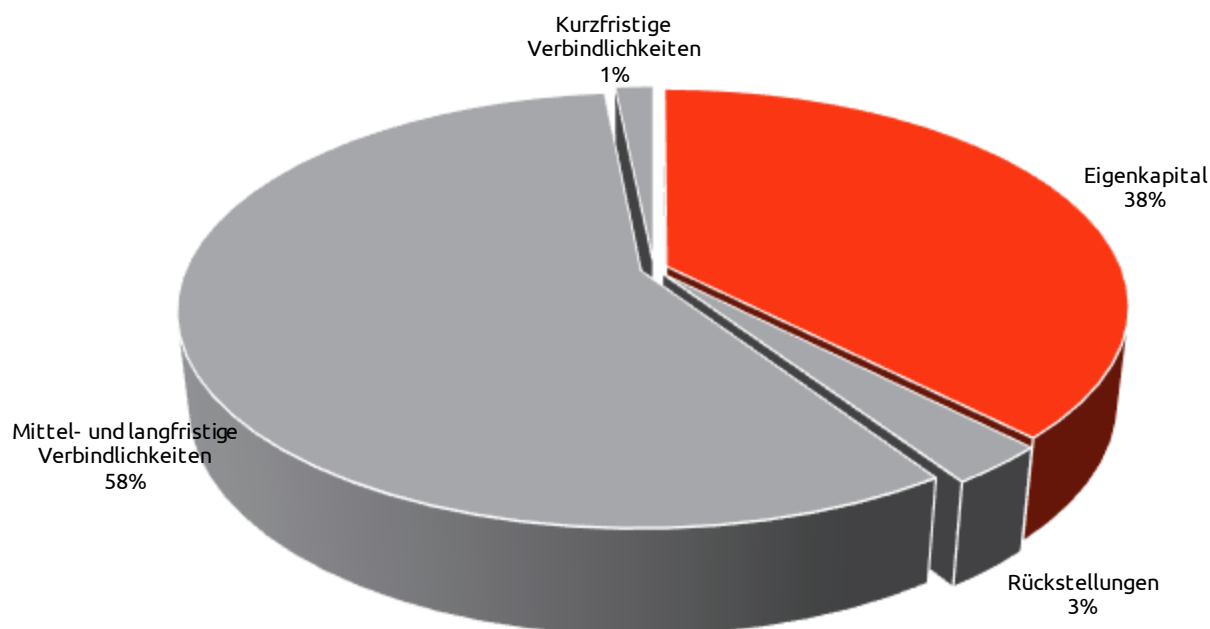
Bilanzdaten der Energiegenossenschaft Braunschweiger Land eG

Bilanz

Aktiva	2023		2022		2021	
	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Sachanlagen	1.584	79,2	752	60,9	0	0,0
Finanzanlagen	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Langfristig gebundenes Vermögen	1.584	79,2	752	60,9	0	0,0
Vorräte	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Forderungen	411	20,6	483	39,1	0	0,0
Liquide Mittel	5	0,2	0	0,0	0	0,0
Kurzfristig gebundenes Vermögen	416	20,8	483	39,1	0	0,0
Bilanzsumme	2.001	100,0	1.235	100,0	0	0,0

Passiva	2023		2022		2021	
	T€	%	T€	%	T€	%
Eigenkapital	401	20,0	465	37,7	0	0,0
Rückstellungen	73	3,7	37	3,0	0	0,0
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	1.502	75,1	713	57,7	0	0,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	24	1,2	20	1,6	0	0,0
Bilanzsumme	2.001	100,0	1.235	100,0	0	0,0

Kapitalstruktur 2023

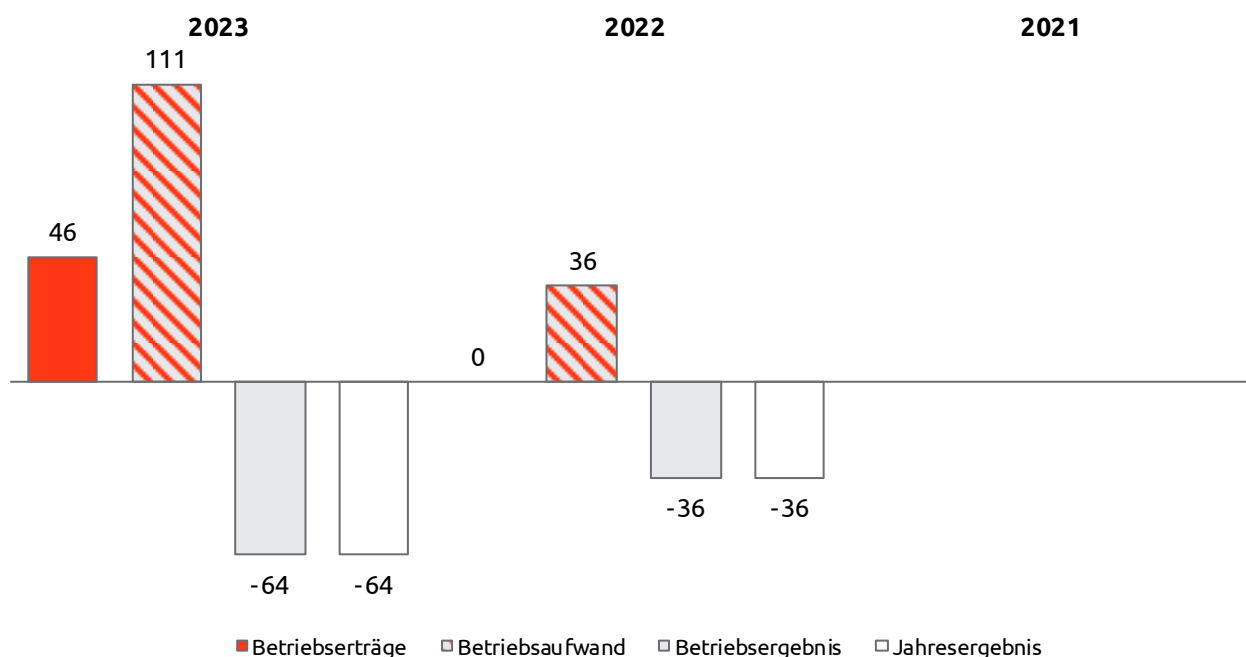


GuV-Daten der Energiegenossenschaft Braunschweiger Land eG

Gewinn- und Verlustrechnung [T€]

Position	2023	Veränd.	2022	2021
Umsatzerlöse	45	+45	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	2	+2	0	0
Betriebserträge	46	46	0	0
Materialaufwand	0	-	0	0
Personalaufwand	21	+8	12	0
Abschreibungen	28	+28	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	62	+39	23	0
Betriebsaufwand	111	75	36	0
Betriebsergebnis	-64	-29	-36	0
Finanzergebnis	0	-	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	-	0	0
Ergebnis nach Steuern	-64	-29	-36	0
Sonstige Steuern	0	-	0	0
Jahresergebnis	-64	-29	-36	0

Entwicklung Gewinn- und Verlustrechnung [T€]



Allianz für die Region GmbH

Unternehmensprofil

Grundangaben

Firma (Kürzel)	Allianz für die Region GmbH (AfdR)
Rechtsform	GmbH (Gesellschaft mit beschränkter Haftung)
Anschrift	Frankfurter Straße 284, 38122 Braunschweig
Gründungsjahr	2005
Webseite	allianz-fuer-die-region.de



Angaben zur Beteiligung

Stammkapital	27.600,00 €
Gesellschafter	Stadt Braunschweig Wolfsburg AG Volksbank eG Braunschweig Wolfsburg Volkswagen Financial Services AG Arbeitgeberverband Region Braunschweig e. V. IG Metall Verwaltungsstelle Niedersachsen Landkreis Gifhorn Landkreis Goslar Landkreis Helmstedt Landkreis Peine Landkreis Wolfenbüttel Öffentliche Versicherung Braunschweig Regionalverband Großraum Braunschweig Salzgitter AG Sparkasse Celle, Gifhorn, Wolfsburg Stadt Salzgitter Stadt Wolfsburg FUNKE Medien Niedersachsen GmbH Industrie- und Handelskammer Braunschweig Industrie- und Handelskammer Lüneburg-Wolfsburg Madsack Mediengruppe Ostniedersachsen
Beteiligungsverhältnis	13,41 % ▪ Minderheitsbeteiligung ▪ Beteiligung ersten Grades

Organe der Gesellschaft

Organe	Geschäftsführung ▪ Gesellschafterversammlung ▪ Aufsichtsrat (20 Mitglieder)
Geschäftsführung	Thomas Krause (Sprecher der Geschäftsführung) (seit 2023) Toni Guggemoos Mulfinger (seit 2024) (Wendelin Göbel) (2020 – 2024)
Aufsichtsratsvorsitz	Dr. Thorsten Kornblum (seit 2021)

Größenverhältnisse (Berichtsjahr)

Jahresergebnis [T€]	-199 T€ (-149 T€)	Bilanzsumme [T€]	2.137 T€ (2.551)
Mitarbeitende ¹⁴⁷	62 (66)	Eigenkapitalquote	31,7 % (34,4 %)

¹⁴⁷ Jahresdurchschnittsbetrachtung.

Gegenstand und öffentlicher Zweck des Unternehmens

Die Gesellschaft wurde am 9. Februar 2005 als projekt REGION BRAUNSCHWEIG GMBH gegründet; seit der Umfirmierung zum 1. Januar 2013 ist sie als ALLIANZ FÜR DIE REGION GMBH tätig.

Gegenstand des Unternehmens sind Projektmanagement und -umsetzung, Marketing sowie Forschung und Wissensmanagement für die Region Braunschweig, die aus den Städten Braunschweig, Salzgitter und Wolfsburg sowie den Landkreisen Gifhorn, Goslar, Helmstedt, Peine und Wolfenbüttel gebildet wird. Die Gesellschaft soll über Aktivitäten in den Bereichen *Fachkräftesicherung und -gewinnung*, *Regionalmarketing*, *Wirtschaftsförderung und Ansiedlung* sowie *Mobilität* auf eine Stärkung der regionalen Wirtschaft und die Förderung nachhaltigen Wirtschaftswachstums hinwirken, um hierdurch bestehende Arbeitsplätze zu sichern und neue zu schaffen. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu fördern. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben Dritter bedienen und sich an anderen Unternehmen, die den Gesellschaftszweck fördern, beteiligen.

Von der ALLIANZ FÜR DIE REGION GMBH ist das **NETZWERK ALLIANZ FÜR DIE REGION E. V.**¹⁴⁸ zu unterscheiden: Der Verein setzt sich aus etwa 50 Mitgliedern als Ansprechpartner für Interessierte und Unternehmen zusammen, die regionale Projekte begleiten oder fördern möchten. Durch eine inner- und außerhalb des Vereins stattfindende Kommunikation fördert er einen produktiven Austausch innerhalb der Region Braunschweig.

Der **öffentliche Zweck** ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens und wird durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft im Geschäftsjahr erfüllt. Die Gesellschaft ist ein regionaler Zusammenschluss von Partnerinnen und Partnern aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik, Verwaltung, Wirtschaftsverbänden und Gewerkschaften. Sie verfolgt das Ziel, die Region Braunschweig zu einem wirtschaftsstarren und lebenswerten Zuhause der Zukunft für über 1,1 Millionen Menschen zu entwickeln und dient damit dem Gemeinwohl. Die Vernetzung von Fachkompetenzen ist Fundament ihrer Arbeit. Mit ihren Kooperationspartnerinnen und -partnern entwickelt und realisiert sie Projekte in klar definierten Aktionsfeldern. Darin macht sie sich beispielsweise für die Gewinnung, Entwicklung und Bindung von Fachkräften in der Region stark. Damit die Region Braunschweig als wirtschaftsstarker Standort mit hoher Lebensqualität wahrgenommen wird, setzt sich die Gesellschaft für ein kooperatives Regionalmarketing ein und stellt sich damit den Herausforderungen im überregionalen Wettbewerb. Durch das Beteiligungsmanagement der Stadt Braunschweig wird überprüft, dass der öffentliche Zweck durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft tatsächlich erfüllt wird (siehe [Einleitung](#), S. 1).

Gesellschafter (Stand: März 2025)

Im Jahr 2018 konnten mit der MADSACK MEDIENGRUPPE und der FUNKE MEDIEN NIEDERSACHSEN GMBH zwei neue Gesellschafterinnen gewonnen werden, die dem Gesellschafterkreis seit dem 1. Januar 2019 angehören. Daraus ergibt sich folgende Gesellschafterstruktur:

(Fortsetzung ab nächster Seite)

¹⁴⁸ Siehe hierzu *Allianz für die Region* (Red.), Ein Netzwerk. Eine Region.; <https://www.allianz-fuer-die-region.de/en/ueber-uns/netzwerk-allianz-fuer-die-region-e-v> (abgerufen im Februar 2025).

Gesellschafter	€	%
Stadt Braunschweig	3.700	13,4
Wolfsburg AG	2.600	9,4
Volksbank eG Braunschweig Wolfsburg	2.400	8,7
Volkswagen Financial Services AG	2.400	8,7
Arbeitgeberverband Region Braunschweig e. V.	1.100	4,0
IG Metall Verwaltungsstelle Braunschweig	1.100	4,0
Landkreis Gifhorn	1.100	4,0
Landkreis Goslar	1.100	4,0
Landkreis Helmstedt	1.100	4,0
Landkreis Peine	1.100	4,0
Landkreis Wolfenbüttel	1.100	4,0
Öffentliche Versicherung Braunschweig	1.100	4,0
Regionalverband Großraum Braunschweig	1.100	4,0
Salzgitter AG	1.100	4,0
Sparkasse Celle, Gifhorn, Wolfsburg	1.100	4,0
Stadt Salzgitter	1.100	4,0
Stadt Wolfsburg	1.100	4,0
FUNKE Medien Niedersachsen GmbH	750	2,7
Industrie- und Handelskammer Braunschweig	550	2,0
Industrie- und Handelskammer Lüneburg-Wolfsburg	550	2,0
Madsack Mediengruppe Ostniedersachsen	350	1,3
Gesamt	27.600	100,0

Organe der Gesellschaft (Stand: März 2025)

Gesellschafterversammlung

Die Stadt Braunschweig entsendet in die Gesellschafterversammlung 1 Mitglied und 1 Stellvertretung.

Name ▼	Funktion
Kornblum, Dr. Thorsten	Oberbürgermeister
Leppa, Gerold	Stellvertreter/Wirtschaftsdezernent der Stadt Braunschweig

(Fortsetzung ab nächster Seite)

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht per Gesellschaftsvertrag aus mindestens 10 von den Gesellschaftern vorgeschlagenen Mitgliedern. Aktuell wird der Aufsichtsrat – bei 21 Gesellschaftern – aus 19 Mitgliedern gebildet:

Name ▼	Funktion/Gesellschafter ▼
Kornblum, Dr. Thorsten	Vorsitzender /Stadt Braunschweig
Biallas, Tatjana	FUNKE Medien Niedersachsen GmbH
Brinkmann, Jürgen	Volksbank eG Braunschweig Wolfsburg
Disterheft, Matthias	IG Metall Verwaltungsstelle Niedersachsen
Faß, Tim	Sparkasse Celle-Gifhorn-Wolfsburg
Heilmann, Tobias	Landkreis Gifhorn
Heiß, Henning	Landkreis Peine
Hoffmann, Tobias	Industrie- und Handelskammer Braunschweig
Ischner, Dr. Frank	Volkswagen AG
Kieckbusch, Michael	Salzgitter AG
Klingebiel, Frank	Stadt Salzgitter
Knackstedt, Marc	Öffentliche Versicherung Braunschweig
Niemsch, Wolfgang	Arbeitgeberverband Region Braunschweig e. V.
Puls, Arne	Volkswagen Financial Services AG
Radeck, Gerhard	Landkreis Helmstedt
Saipa, Dr. Alexander	Landkreis Goslar
Steinbrügge, Christiana	Landkreis Wolfenbüttel
Tanke, Detlef	Regionalverband Großraum Braunschweig
Weilmann, Dennis	Stadt Wolfsburg
Wilhelm, Matthias	Netzwerk Allianz für die Region

Wichtige Verträge

Da die Gesellschaft zur Finanzierung vollständig auf externe Quellen angewiesen ist, wurden mit den Gesellschaftern sowie Sponsorinnen und Sponsoren **Finanzierungsvereinbarungen** getroffen; die Stadt Braunschweig bezuschusst die Gesellschaft jährlich mit 180 T€ (Stand: März 2025). Darüber hinaus besteht seit dem Geschäftsjahr 2014 ein unbefristeter **Dienstleistungsrahmenvertrag** mit der Wolfsburg AG, die in diesem Rahmen Dienstleistungen im administrativen Bereich erbringt, die durch monatliche Pauschalen abgegolten werden. Für den Dienstleistungsvertrag bestehen Untervereinbarungen für die Bereiche *Personal, Bildung, Informationstechnik und Koordination regionaler Handlungsfelder*. Die Gesellschaft ist an zwei weiteren Gesellschaften beteiligt: Die **PROSPER X GMBH** bahnt Projekte an, setzt diese um und stellt Beratungs- und Servicedienstleistungen in den Bereichen Fahrzeugentwicklung, Verkehr und Mobilität und im Energiewesen bereit. Die **DLAC DIENSTLEISTUNGSAGENTUR CHEMIE GMBH** (DLAC) erbringt Dienstleistungen im Bereich der Chemikaliensicherheit.

Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2023 wurde mit einem **Jahresfehlbetrag** i. H. v. 199 T€ (Vorjahr: 149 T€) abgeschlossen, der Wirtschaftsplan 2023 sah ein negatives Ergebnis von 424 T€ vor, so dass eine Verbesserung erzielt werden konnte. Die gesteckten Ziele konnten jedoch trotzdem nicht vollständig erreicht werden. Mindereinnahmen konnten durch umfangreiche Einsparungen nur in Teilen aufgefangen werden. Der Geschäftsjahresverlauf wurde daher von der Gesellschaft als nicht in Gänze befriedigend eingestuft werden.

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Bei der Bewertung der Umfeld-Risiken für die ALLIANZ FÜR DIE REGION GMBH ist die Ausrichtung im Rahmen des *Public-Private-Partnership-Modells* in besonderer Weise zu berücksichtigen. Die in der Aufsichtsratssitzung 2012 beschlossene Umfirmierung der PROJEKT REGION BRAUNSCHWEIG GMBH in die ALLIANZ FÜR DIE REGION GMBH wurde auch im vergangenen Geschäftsjahr in der Zielausrichtung durch den Aufsichtsrat bestätigt. Mit der operativen Umsetzung als Projektgesellschaft sowie der engen Verzahnung mit dem Gesellschafter WOLFSBURG AG konnten Synergien geschaffen werden. Das Bekenntnis der Gesellschafter, ihre Finanzierungszusage unbefristet mit jährlicher Kündigungsoption zu erteilen, wird als weitere risikominimierende Maßnahme laufend umgesetzt.

Hierdurch und durch die breite Einbindung der Partner generiert die ALLIANZ FÜR DIE REGION GMBH eine gute Ausgangssituation, um Projekte nach dem Handlungsgebot der Wirtschaftlichkeit zu realisieren und auch die Risiken zu minimieren. Zu diesen Risiken zählt, dass die ALLIANZ FÜR DIE REGION GMBH mögliche kommunale Haushaltssperren einkalkulieren muss oder sich die Finanzierung einzelner Projekte über Drittmittel verzögern kann. Aus Sicht der Geschäftsführung kann diesem Risiko mit der vorhandenen Liquiditätsreserve begegnet werden und gegebenenfalls durch den Charakter als Projektgesellschaft mit entsprechenden Maßnahmen entgegengewirkt werden. Für das Geschäftsjahr 2023 sind entsprechende Fälle nicht eingetreten.

Im Übrigen achtet die Geschäftsleitung stets darauf, dass Projekte mit Förderung erst begonnen werden, wenn die entsprechende Förderzusage durch die Bewilligungsstelle vorliegt. Im Zuge eines gemeinsamen Regionalmarketings hat die ALLIANZ FÜR DIE REGION GMBH im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat eine Hauptfunktion zur Realisierung dieses Projektes übernommen. Dieses bedarf der Refinanzierung durch weitere Einnahmen, die im Wesentlichen über Sponsoringverträge abgesichert sind. Durch die Struktur als modulares Projekt kann bei finanziellen Risiken durch die Gesellschaft unmittelbar gegengesteuert werden.

Die bewährte enge Verbindung der ALLIANZ FÜR DIE REGION GMBH mit den Wirtschaftsfördereinrichtungen der kommunalen Gebietskörperschaften sowie der WOLFSBURG AG als Tochtergesellschaft der VOLKSWAGEN AG bietet gute Chancen, die Region im Wettbewerb der Standorte um u. a. Kapital, Nachwuchs, Unternehmen, gut zu positionieren. Gleichbleibendes Ziel ist, die Region in der neuen Schwerpunktsetzung durch ausgewählte Best-Practice-Projekte als *Referenzregion für Arbeit und Lebensqualität* zu positionieren.

Die Wirtschaftsplanung 2024 der ALLIANZ FÜR DIE REGION GMBH weist noch ein Minus von 14 T€ aus. Im Laufe des Geschäftsjahres soll nach den vorangegangenen wirtschaftlich schwierigen Jahren der Turnaround¹⁴⁹ geschafft und das Geschäftsjahr mit einem positiven Ergebnis abgeschlossen werden.

(Fortsetzung ab nächster Seite)

¹⁴⁹ Ein *Turnaround* bezeichnet in der Betriebswirtschaftslehre (BWL) eine grundlegende und positive Wendung eines Unternehmens von einer kritischen finanziellen Lage hin zu Stabilität und Wachstum. Dies geschieht durch Maßnahmen wie Kostensenkungen, Restrukturierungen und neue strategische Ausrichtungen. Kurz gesagt, es ist der Prozess der „Wiederbelebung“ eines Unternehmens.

Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg GmbH

Unternehmensprofil

Grundangaben

Firma (Kürzel)	Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg GmbH (Metropolregion-GmbH)
Rechtsform	GmbH (Gesellschaft mit beschränkter Haftung)
Anschrift	Herrenstraße 6, 30159 Hannover
Gründungsjahr	2009
Webseite	metropolregion.de



Angaben zur Beteiligung

Stammkapital	25.000,00 €
Gesellschafter	Stadt Braunschweig Verein Kommunen in der Metropolregion e. V. Verein Wissenschaft in der Metropolregion e. V. Verein Wirtschaft in der Metropolregion e. V. Land Niedersachsen Landeshauptstadt Hannover Stadt Göttingen Stadt Wolfsburg
Beteiligungsverhältnis	5,20 % ▪ Minderheitsbeteiligung ▪ Beteiligung ersten Grades

Organe der Gesellschaft

Organe ¹⁵⁰	Geschäftsführung ▪ Gesellschafterversammlung ▪ Aufsichtsrat (18 Mitglieder) ▪ Gesellschafterausschuss
Geschäftsführung	Christoph Meineke (seit 1. Februar 2024) (Silvia Nieber) (bis 31. Januar 2024)
Aufsichtsratsvorsitz	Dr. Thorsten Kornblum (seit 6. September 2023)

Größenverhältnisse (Berichtsjahr)

Jahresergebnis [T€]	69 (81)	Bilanzsumme [T€]	352 (459)
Mitarbeitende ¹⁵¹	13 (12)	Eigenkapitalquote	66,4 % (35,8 %)

Gegenstand und öffentlicher Zweck des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung der Entwicklung der Teilräume Hannover, Braunschweig, Göttingen und Wolfsburg zu einer Metropolregion von europäischer Bedeutung. Die Etablierung dieser Metropolregion soll einen Beitrag leisten, um die wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit im nationalen und internationalen Kontext langfristig zu sichern.

¹⁵⁰ Der Gesellschafterausschuss ist kein Organ aus gesellschaftsrechtlicher Sicht.

¹⁵¹ Aktive Mitarbeitende (Jahresdurchschnittsbetrachtung).

Der **öffentliche Zweck** ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens und wird durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft im Geschäftsjahr erfüllt. Die Gesellschaft zielt mit ihrer Tätigkeit auf eine Aufwertung der Metropolregion und ihrer Teilbereiche sowie der Herausbildung einer gemeinsamen regionalen Identität ab. Hierdurch soll die Einbindung in europäische Entwicklungsstrategien erleichtert und die Kooperation von Kommunen, Hochschulen, Unternehmen in der Metropolregion sowie dem Land ausgebaut werden. Damit wird insgesamt dem Gemeinwohl an einer wirtschaftlich wettbewerbsfähigen Metropolregion gedient. Durch das Beteiligungsmanagement der Stadt Braunschweig wird überprüft, dass der öffentliche Zweck durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Gesellschaft tatsächlich erfüllt wird (siehe [Einleitung](#), S. 1).

Gesellschafter¹⁵²

Gesellschafter	€	%
Stadt Braunschweig	1.300	5,2
Verein Kommunen in der Metropolregion e. V.	6.400	25,6
Verein Wissenschaft in der Metropolregion e. V.	5.750	23,0
Verein Wirtschaft in der Metropolregion e. V.	5.750	23,0
Land Niedersachsen	1.900	7,6
Landeshauptstadt Hannover	1.300	5,2
Stadt Göttingen	1.300	5,2
Stadt Wolfsburg	1.300	5,2
Gesamt	25.000	100,0

Organe der Gesellschaft (Stand: März 2025)

Gesellschafterversammlung

Die Stadt Braunschweig entsendet 1 Mitglied in die Gesellschafterversammlung.

Name ▼	Funktion
Kornblum, Dr. Thorsten	Oberbürgermeister

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 18 Mitgliedern. Im Vorsitz wechseln sich die Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Hannover und der Stadt Braunschweig alle zwei Jahre ab; der Stellvertretende wird aus dem Kreis der Mitglieder für denselben Zeitraum gewählt.

Name ▼	Funktion ▼
Kornblum, Dr. Thorsten	Aufsichtsratsvorsitzender /Oberbürgermeister Stadt Braunschweig
Onay, Belit	stellv. Aufsichtsratsvorsitzender /Oberbürgermeister Landeshauptstadt Hannover
Bielfeldt, Meike	Hauptgeschäftsführerin IHK Hannover
Blume, Prof. Dr.-Ing. Holger	Vizepräsident für Forschung und Transfer Leibniz Universität Hannover
Broistedt, Petra	Oberbürgermeisterin Stadt Göttingen
Brück, Prof. Dr. Wolfgang	Vorstand Med. Fakultät Universitätsmedizin Göttingen
Disterheft, Matthias	Geschäftsführer IG Metall Wolfsburg
Griese, Claudio	Oberbürgermeister Stadt Hameln
Heiß, Henning	Landrat Landkreis Peine
Kallenrode, Prof. Dr. May-Britt	Präsidentin Universität Hildesheim
Krause, Thomas	Vorstand Wolfsburg AG
Manns, Prof. Dr. Michael P.	Präsident Medizinischen Hochschule Hannover

¹⁵² Dem Verein KOMMUNEN IN DER METROPOLREGION E. V. gehören derzeit 31 Städte, 14 Landkreise, 3 Gemeinden, die Landeshauptstadt Hannover, die Region Hannover, der REGIONALVERBAND GROßRAUM BRAUNSCHWEIG und das NETZWERK ERWEITERTER WIRTSCHAFTSRAUM HANNOVER an. Mitglieder des Vereins WISSENSCHAFT IN DER METROPOLREGION E. V. sind 17 Universitäten und ca. 430 wissenschaftsrelevante Institute, Fakultäten und Dachbereiche der Region. Der Verein WIRTSCHAFT IN DER METROPOLREGION E. V. ist ein Zusammenschluss von Unternehmen, wirtschaftsnahen Verbänden und Stiftungen der Region; er verfolgt das Ziel, als Gesellschafter die wirtschaftliche Entwicklung der Metropolregion zu fördern.

Michalek, Dr. Sabine	Bürgermeisterin Stadt Einbeck
Müller, Dr. Volker	Hauptgeschäftsführer Unternehmerverbände Niedersachsen e. V.
Osigus, Wiebke	Ministerin f. Bundes- u. Europaangelegenheiten u. Regionale Entwicklung
Palandt, Jens	Erster Regionsrat Region Hannover
Spletter-Weiß, Ingrid	Vorstandsmitglied Norddeutsche Landesbank (seit 1. Januar 2024)
Weilmann, Dennis	Oberbürgermeister Stadt Wolfsburg

Gesellschafterausschuss (Stand: März 2025)

Der Gesellschafterausschuss berät die Geschäftsführung und den Aufsichtsrat der Gesellschaft zur strategischen Ausrichtung und operativen Umsetzung; er tritt in der Regel dreimal jährlich zu Sitzungen zusammen.

Der Gesellschafterausschuss besteht aus

- je 1 Vertretenden der Städte Hannover, Braunschweig, Göttingen, Wolfsburg;
- je 2 Vertretenden der Vereine WIRTSCHAFT IN DER METROPOLREGION E. V., KOMMUNEN IN DER METROPOLREGION E. V., WISSENSCHAFT IN DER METROPOLREGION E. V. und
- 1 Vertretenden des NIEDERSÄCHSISCHEN MINISTERIUMS FÜR BUNDES- UND EUROPAANGELEGENHEITEN UND REGIONALE ENTWICKLUNG (MB).

Wichtige Verträge

Als Folge der gesellschaftsvertraglich verankerten Neuaufstellung der Gesellschaft (siehe [Geschäftsverlauf](#), S. 142) wurde die bisherige Kooperationsvereinbarung durch eine neue, ab 1. Januar 2022 geltende, **Finanzierungsvereinbarung** der Gesellschafter ersetzt.

Geschäftsverlauf

Zu Beginn des Geschäftsjahres 2023 wurde das neue Arbeitsprogramm *Gemeinsam stark. Gemeinsam metropolregional. 2023 – 2027* vom Aufsichtsrat beschlossen und im Geschäftsjahr umgesetzt. Es definiert die grundsätzlichen drei Handlungsfelder und Querschnittsthemen: *Mobilität – Gesundheitswirtschaft – Standortmarketing*. Einen wesentlichen Faktor im Geschäftsverlauf stellte im Rahmen des Standortmarketings erfolgte Teilnahme an der *EXPO REAL* in München sowie der Real Estate Arena in Hannover dar. Die Gesellschaft hat das Geschäftsjahr 2023 mit einem Jahresüberschuss i. H. v. 69.625,19 € abgeschlossen (Vorjahr: 81.046,14 €).

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Der Wirkungskreis der Metropolregion umfasst mit etwa 3,8 Millionen Einwohnerinnen und Einwohnern eine Fläche von 19.000 km². Es sind in erster Linie die wirtschaftliche Stärke, die exzellente Wissenschaftslandschaft und die Lage an bedeutenden europäischen Verkehrsachsen, die die Region um die Städte Hannover, Braunschweig, Göttingen und Wolfsburg zu einer Metropolregion von europäischer Bedeutung machen. Im Fokus steht die Profilierung der Metropolregion durch Kooperationen zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Kommunen. Seit dem Geschäftsjahr 2023 erfolgt die Umsetzung des vom Aufsichtsrat im Januar 2023 beschlossenen Arbeitsprogrammes *Gemeinsam stark. Gemeinsam metropolregional. 2023 – 2027* mit den nachfolgenden drei Handlungsfeldern:

Handlungsfeld Mobilität

Die Metropolregion wurde bereits in der Vergangenheit als eine von 50 Zielregionen im Programm *Mobilitätswerkstatt 2025* des BUNDESMINISTERIUMS FÜR BILDUNG UND FORSCHUNG (BMBF) ausgewählt. Daher bestehen für die Gesellschaft große Chancen auf die Qualifizierung in den Bereichen *Mobilität* und *Verkehrswende* im Rahmen der Förderprogramme des Bundes und der EU. Die Entwicklung von zeitgemäßen Mobilitätskonzepten wird im Arbeitsprogramm der Gesellschaft als Handlungsfeld beschrieben. Die bisher meist in anderer Trägerschaft liegenden Aktivitäten sind seit dem Geschäftsjahr 2022 in die Gesellschaft eingebunden worden.

Handlungsfeld Gesundheitswirtschaft

Zur Stärkung des Handlungsfeldes *Gesundheitswirtschaft* wurden die beiden Gremien *Lenkungskreis* und *Fachbeirat* ins Leben gerufen. Ziel ist die Vernetzung der Akteure untereinander, das Einwerben von Fördermitteln sowie die Entwicklung einer gemeinsamen Wahrnehmung durch Markenbildung. Mit dem vom Land Niedersachsen geförderten Projekt *InCa4D – Entwicklungsplattform Innovative Pflege* kann die Gesellschaft ihre Leistungen zur Vernetzung und Projektentwicklung zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Versorgung ausbauen. Hierbei sollen digitale Lösungen für die Pflegebranche entwickelt werden.

Handlungsfeld Standortmarketing

Aufgabenschwerpunkt des Standortmarketings ist der Ausbau der Standortattraktivität der Gesellschaft für Wirtschaft, Wissenschaft und Kommunen. Mithilfe der Präsentation der Gesellschaft auf Messen und Ausstellungen – insbesondere der *EXPO REAL* in München sowie der *Real Estate Arena* in Hannover –, dem Management von Veranstaltungen und aufgrund der Aktivitäten der *Antenne Métropole*¹⁵³ sollen die Sichtbarkeit und der Bekanntheitsgrad der Metropolregion erhöht werden.

Die Gesellschaft plant für das Geschäftsjahr 2024 ein ausgeglichenes Jahresergebnis. Im Haushaltsplan der Stadt Braunschweig sind, auf Grundlage der Finanzierungsvereinbarung (siehe Wichtige Verträge, S. 142), für das Geschäftsjahr 2024 allgemeine Betriebsmittelzuschüsse i. H. v. 210 T€ vorgesehen.

(Fortsetzung ab nächster Seite)

¹⁵³ Die ANTENNE MÉTROPOLE fördert den deutsch-französischen Austausch in der Metropolregion, informiert über das französischsprachige Angebot und organisiert kulturelle Veranstaltungen. Siehe hierzu *Metropolregion* (Red.), Antenne Métropole, <https://metropolregion.de/antenne-metropole> (abgerufen im Februar 2024).

PD – Berater der öffentlichen Hand GmbH

Unternehmensprofil

Grundangaben

Firma (Kürzel)	PD – Berater der öffentlichen Hand GmbH (PD)
Rechtsform	GmbH (Gesellschaft mit beschränkter Haftung)
Anschrift	Friedrichstraße 149, 10117 Berlin
Gründungsjahr	2016
🌐 Webseite	pd-g.de



Das für die öffentliche Hand tätige Beratungsunternehmen ÖPP PARTNERSCHAFTEN DEUTSCHLAND AG hatte sich zum Jahresende 2016 neu aufgestellt. Es wurde in eine rein öffentlich getragene GmbH umgewandelt und führt nunmehr die Firmenbezeichnung PD – BERATER DER ÖFFENTLICHEN HAND GMBH (PD). Damit wurden die Voraussetzungen geschaffen, um der öffentlichen Hand als Inhouse-Beratungsunternehmen zur Verfügung zu stehen. Ziel ist es, insbesondere Kommunen dabei zu unterstützen, ihre Investitionsprojekte schneller, kosteneffizienter und termintreuer zu realisieren. Damit würden Verwaltungskapazitäten entlastet und sinnvoll mit externem Knowhow ergänzt.

Mit der Neustrukturierung der PD wird gleichzeitig ein Vorschlag der EXPERTENKOMMISSION ZUR STÄRKUNG VON INVESTITIONEN IN DEUTSCHLAND des Bundeswirtschaftsministeriums aufgegriffen. Ziel soll es sein, künftig noch breiter als bisher eine kompetente und erschwingliche Beratung gezielt für Kommunen zur Verfügung zu stellen. Das Beratungsangebot umfasst grundsätzlich alle Beschaffungsvarianten (z. B. Eigenrealisierung, Miete, Kauf, ÖPP). Die PD unterstützt die Kommunen insbesondere bei folgenden Schritten:

- Bedarfsermittlungen und Projektstrategiekonzepte,
- Machbarkeitsuntersuchungen und Variantenvergleiche,
- Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen,
- Vergabeverfahren und Verhandlungen mit Auftragnehmern,
- Projektmanagement und Projektcontrolling,
- Supervision und Analyse von Projekten und Vergabeverfahren (z. B. in Krisensituationen).

Gegenstand des Unternehmens ist die Investitions- und Modernisierungsberatung der öffentlichen Hand, ausländischer Staaten und internationaler Organisationen, die die Voraussetzung eines öffentlichen Auftraggebers i. S. d. § 99 Nrn. 1 bis 3 des GESETZES GEGEN WETTBEWERBSBESCHRÄNKUNGEN (GWB) in seiner jeweils gültigen Fassung erfüllen sowie alle damit zusammenhängenden Geschäfte und Dienstleistungen.

Mit Anteilskaufvertrag vom 10. Mai 2017 hat die Stadt Braunschweig 15 Geschäftsanteile mit einem Nennbetrag von je 100,00 € an der PD erworben. Mit Wirkung vom 12. Juli 2019 wurden die bisher von der PD gehaltenen eigenen Anteile ersatzlos eingezogen und das Stammkapital um 234.000,00 € erhöht. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt nunmehr **2.004.000,00 €** und ist in 10.020 Geschäftsanteile aufgeteilt. In diesem Zuge hat sich der Nennbetrag von 100,00 € auf 200,00 € erhöht. Der Stimmrechtsanteil der Stadt Braunschweig beträgt bei einem nominellen Anteil von **3.000,00 €** weiterhin **0,15 %**. Sollte die Stadt Braunschweig zu einem späteren Zeitpunkt eine Rückübertragung ihrer Anteile vornehmen wollen, wird ihr auch nur der von ihr gezahlte Kaufpreis von 100,00 € je Anteil zurückerstattet.

Die Gesellschaft liegt vollständig in den Händen öffentlicher Auftraggeber im Sinne von § 99 GWB. Gesellschafter sind der Bund, Länder, Kommunen, Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts sowie weitere öffentliche Organisationen, Institutionen und zwei Beteiligungsvereine. Sie kontrollieren über ihre Stimmrechte und Mitwirkungspflichten die Arbeit der PD.

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft besteht aktuell aus vier Vertretenden des Bundes, zwei der Länder, zwei der Kommunen bzw. kommunalen Spitzenverbände, einem Vertretenden der öffentlichen-rechtlichen Körperschaften, einem Vertretenden sonstigen öffentlichen Auftraggeber sowie fünf Vertretenden der Mitarbeitenden. Des Weiteren verfügt die Gesellschaft seit dem Jahr 2021 über einen Betriebsrat mit nebenamtlichen Mitgliedern; der Betriebsrat hat zudem einen Betriebs-, Personal- und Wirtschaftsausschuss gebildet.

Nordzucker Holding AG/Nordzucker AG

Unternehmensprofil

Grundangaben

Firma	Nordzucker Holding AG (NZH) · Nordzucker AG (NZ)
Rechtsform	AG (Aktiengesellschaft)
Anschrift	Küchenstraße 9, 38100 Braunschweig
Gründungsjahr	1999 (NZH) · 1990 (NZ)
Webseite	nordzucker.com



Nordzucker Holding AG

Die Beteiligung an der Nordzucker Holding AG (früher: ZUCKER-AG UELZEN-BRAUNSCHWEIG) entspringt historisch gewachsenen Strukturen.

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung an anderen Unternehmen, die

- Zucker, zuckerhaltige Erzeugnisse, Lebens- und Genussmittel, Erzeugnisse für die Lebensmittelindustrie, Futtermittel, Bioethanol (Agraralkohol), sonstige Biokraftstoffe und ähnliche Produkte, die aus agrarischen Rohstoffen erzeugt werden, herstellen und vertreiben,
- landwirtschaftliche Erzeugnisse verwerten oder
- mit allen vorgenannten Erzeugnissen handeln,

insbesondere die Beteiligung von mehr als 50 % an der NORDZUCKER AG, sowie die Vornahme aller sonstigen hiermit zusammenhängenden Geschäfte und Maßnahmen.

Das Unternehmen gibt an seine Aktionärinnen und Aktionäre ferner Rübenlieferansprüche nach Maßgabe der Satzung aus, die von ihm oder Dritten verwaltet werden. Das Unternehmen kann im Zusammenhang mit der Erfüllung dieser satzungsmäßigen Aufgabe auch Dienstleistungen für Unternehmen in obigem Sinne erbringen. Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt **99.993.942,83 €**. Die Stadt Braunschweig hält einen nominellen Anteil von **28.152,40 €** (rd. **0,0282 %**) und erhält auf die von ihr gehaltenen Aktienanteile geringe Dividendenausschüttungen, die dem städtischen Haushalt zugutekommen.

Nordzucker AG

Gegenstand des Unternehmens ist


- die Herstellung, der Vertrieb und der Handel mit Zucker und zuckerhaltigen Erzeugnissen, Lebens- und Genussmitteln, Erzeugnissen für die Lebensmittelindustrie, Futtermitteln, Bioethanol (Agraralkohol), sonstigen Biokraftstoffen und ähnlichen Produkten, die aus agrarischen Rohstoffen erzeugt werden sowie
- die sonstige Verwertung landwirtschaftlicher Erzeugnisse, insbesondere Zuckerrüben sowie
- die Erbringung von Dienstleistungen im Rahmen des vorbezeichneten Unternehmensgegenstandes.

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt **123.651.328,00 €**. Die Stadt Braunschweig hält einen nominellen Anteil von **378,88 €** (rd. **0,0003 %**) und erhält auf die von ihr gehaltenen Aktienanteile geringe Dividendenausschüttungen, die dem städtischen Haushalt zugutekommen.

(Fortsetzung ab nächster Seite)

Unternehmensprofil

Grundangaben

Firma	Braunschweiger Baugenossenschaft eingetragene Genossenschaft (BBG)	
Rechtsform	eG (eingetragene Genossenschaft)	
Anschrift	Celler Straße 66 – 69, 38114 Braunschweig	
Gründungsjahr	1887	
Webseite	baugenossenschaft.de	

Gegenstand des Unternehmens ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der Genossenschaftsmitglieder. Unternehmensgegenstand ist zudem die Errichtung, Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen.

Mit Beschluss des Rates der Stadt Braunschweig über die Beteiligung an der BRAUNSCHWEIGER BAUGENOSSENSCHAFT EINGETRAGENE GENOSSENSCHAFT (BBG) vom 17. September 2019¹⁵⁴, hat die Stadt Braunschweig zwei Genossenschaftsanteile i. H. v. jeweils 550,00 € (insgesamt **1.100,00 €**) erworben. Anlass für den Erwerb ist eine Kooperation mit der BBG zum Zweck der Unterbringung Geflüchteter und anschließende Integration dieser in den Wohnungsmarkt. Durch die Genossenschaftsanteile wird Geflüchteten ermöglicht, eine Wohnung zu beziehen und mithilfe von Sozialarbeitenden diese dann unter einem eigenen Mietvertrag zu übernehmen. Das Geschäftsguthaben liegt bei 26.632.409,40 € (Stand: Geschäftsjahr 2023; die Stadt Braunschweig hält mit ihren oben genannten Anteilen rd. **0,004 %** an der Gesellschaft.

(Fortsetzung ab nächster Seite)

¹⁵⁴ Siehe hierzu *Stadt Braunschweig* (Red.), Erwerb von zwei Anteilen an der Braunschweiger Baugenossenschaft eG (DS 19-11377); <https://ratsinfo.braunschweig.de/bj/yw020.asp>.

Unternehmensprofil

Grundangaben

Name ¹⁵⁵	Regionalverband Großraum Braunschweig (RGB)
Rechtsform ¹⁵⁶	Zweckverband
Anschrift	Frankfurter Straße 2, 38122 Braunschweig
Gründungsjahr ¹⁵⁷	1973
Webseite	regionalverband-braunschweig.de



Gegenstand und öffentlicher Zweck des Verbandes

Der Niedersächsische Landtag hat in seiner Sitzung am 1. März 2017 das GESETZ ZUR INSTITUTIONELLEN STÄRKUNG UND WEITERENTWICKLUNG DES ZWECKVERBANDES GROßRAUM BRAUNSCHWEIG (ZGB) beschlossen. Mit Inkrafttreten am 22. März 2017 ist aus dem ZGB der REGIONALVERBAND GROßRAUM BRAUNSCHWEIG (Regionalverband) hervorgegangen, der im Verbandsbereich weiterhin zwei wesentliche Aufgaben erfüllt. Hieraus resultiert der **Gegenstand** des Verbandes:

- Nach dem NIEDERSÄCHSISCHEN RAUMORDNUNGSGESETZ (NROG) ist er der Träger der **Regionalplanung** und untere Landesplanungsbehörde.
- Nach dem NIEDERSÄCHSISCHEN NAHVERKEHRSGESETZ (NNVG) ist er ferner Aufgabenträger für den **öffentlichen Personennahverkehr auf Schiene (SPNV) und Straße (ÖPNV)**.

Aufgabe der **Regionalplanung** ist es, übergeordnete, überörtliche und zusammenfassende Pläne oder Programme aufzustellen und fortzuschreiben sowie alle raumbedeutsamen Planungen aufeinander abzustimmen. Eine der wesentlichen Aufgaben im Bereich des **Nahverkehrs** ist die Erstellung und Umsetzung des Nahverkehrsplans (NVP), der den Rahmen für die Entwicklung des ÖPNV und das ausreichende Bedienungsangebot in der Region definiert.

Mit der Weiterentwicklung zum Regionalverband wurden dem REGIONALVERBAND GROßRAUM BRAUNSCHWEIG ZUR Förderung der Entwicklung im Verbandsgebiet weitere Pflichtaufgaben übertragen:

- verkehrsträgerübergreifende Verkehrsentwicklungsplanung;
- Beratung der Kommunen bei der Planung, Erschließung und Vermarktung von Gewerbeflächen und Entwicklung von Konzepten zur Verbesserung des Gewerbeflächenangebotes;
- Bereitstellung, Analyse und Bewertung von Daten zur Strukturentwicklung;
- Erarbeitung von Konzepten zur Koordinierung von Berufsschulstandorten;
- Erstellung regionaler Tourismuskonzepte;
- Entwicklung von Konzepten zum regionalen Hochwasserschutz.

Mit Zustimmung aller Verbandsglieder können dem Regionalverband weitere Aufgaben übertragen werden.

Der **öffentliche Zweck** ergibt sich aus dem GESETZ ÜBER DEN REGIONALVERBAND „GROßRAUM BRAUNSCHWEIG“¹⁵⁸ vom 27. November 1991.

¹⁵⁵ Hierbei handelt es sich nicht um eine Firmenbezeichnung bzw. Firma im gesellschaftsrechtlichen Sinne, da der RGB einen Zweckverband bildet (vgl. hierzu § 9 Abs. 1 Nr. 2 NKomZG).

¹⁵⁶ Bei dem RGB handelt es sich um einen Zweckverband i. S. d. NIEDERSÄCHSISCHEN GESETZES ÜBER DIE KOMMUNALE ZUSAMMENARBEIT (NKomZG) und insoweit um keinen pflichtigen Bestandteil des Beteiligungsberichtes i. S. v. § 151 S. 1 NKomVG. Die Darstellung des RGB im Beteiligungsbericht erfolgt zur Verdeutlichung des Zusammenwirkens mit der Braunschweiger Verkehrs-GmbH.

¹⁵⁷ 1973 wurde der GROßRAUMVERBAND BRAUNSCHWEIG gegründet, der später in den ZWECKVERBAND GROßRAUM BRAUNSCHWEIG und im Jahr 2017 in den REGIONALVERBAND GROßRAUM BRAUNSCHWEIG übergang.

¹⁵⁸ Nichtamtliche Abkürzung: GrBraunZwVerbBildG ND (ehemals GESETZ ÜBER DIE BILDUNG DES ZWECKVERBANDES „GROßRAUM BRAUNSCHWEIG“).

Verbandsglieder

Verbandsglieder

Stadt Braunschweig
Stadt Salzgitter
Stadt Wolfsburg
Landkreis Gifhorn
Landkreis Goslar
Landkreis Helmstedt
Landkreis Peine
Landkreis Wolfenbüttel

Organe des Verbandes¹⁵⁹ (Stand: März 2025)

Organe des Verbandes sind die Verbandsversammlung, der Verbandsvorsitzende, der Verbandsausschuss, der Verbandsdirektor und der Verbandsrat.

Verbandsversammlung¹⁶⁰

Die **Verbandsversammlung** besteht aus 59 ehrenamtlich tätigen Mitgliedern aus allen Teilen des Verbandsgebietes. Die Verbandsversammlung wählt aus ihrer Mitte den **Verbandsvorsitzenden**. Dem Vorsitzenden obliegen die repräsentative Vertretung des Regionalverbandes und der Vorsitz der Verbandsversammlung.

Vertretende der Stadt Braunschweig in der Verbandsversammlung (16) ▼

Bratmann, Christoph
Disterheft, Matthias
Fricke, Martin
Hahn, Maximilian
Köster, Thorsten
Kurz, Jana
Müller, Carsten
Ramdor, Sophie
Retzlaff, Julia
Rosenbaum, Peter
Rothe, Émilie
Schatta, Oliver
Scherf, Gunnar
Schneider, Anke
Schramm, Ingo
Schröter, Dr. Frank

Verbandsvorsitz

Name ▼	Funktion ▼
Tanke, Detlef	Verbandsvorsitzender (Landkreis Gifhorn)
Kramer, Michael	erster stellv. Vorsitzender (Landkreis Peine)
Degen, Fabian	zweiter stellv. Vorsitzende (Stadt Goslar)

¹⁵⁹ *Hinweis zur gendergerechten Sprache:* Die nachfolgenden (Organ-)Bezeichnungen entstammen größtenteils der Verbandsordnung des RGB. Siehe hierzu *Regionalverband Großraum Braunschweig* (Red.), Satzungen und Vorschriften; <https://www.regionalverband-braunschweig.de/satzung> (abgerufen im Februar 2025). Insofern kann eine gendergerechte Sprache in diesem Unterabschnitt nicht durchgängig gewährleistet werden.

¹⁶⁰ Siehe hierzu auch *Regionalverband Großraum Braunschweig* (Red.), Zusammensetzung der Gremien des Regionalverbandes; <https://www.regionalverband-braunschweig.de/gremien> (abgerufen im Februar 2025).

Verbandsausschuss

Der Verbandsausschuss gibt Empfehlungen zu anstehenden Beschlüssen der Verbandsversammlung und kann auch eigenständig Beschlüsse fassen. Neben dem Vorsitzenden und weiteren 12 Mitgliedern der Verbandsversammlung gehört ihm der Verbandsdirektor mit beratender Stimme an.

Zur fachlichen Vorbereitung der Beschlüsse der Verbandsversammlung sind zwei Fachausschüsse für *Regionalentwicklung* und für *Regionalverkehr* eingerichtet worden.

Verbandsdirektion

Ralf Sygusch
Anna Weyde (stellv. Verbandsdirektorin)

Verbandsrat

Dem Verbandsrat gehören die Hauptverwaltungsbeamten der Verbandsglieder mit Stimmrecht sowie der Verbandsvorsitzende und der Verbandsdirektor mit beratender Stimme an. Vorsitzender des Verbandsrates ist seit Januar 2023 Herr Oberbürgermeister Dr. Kornblum.

Der Verbandsrat hat beratende Funktion und kann verlangen, dass sich die Verbandsversammlung oder der Verbandsausschuss mit einer bestimmten Angelegenheit des Regionalverbandes befassen oder in bestimmten Angelegenheiten Empfehlungen zu Entscheidungen an die Verbandsversammlung abgeben, von denen die Verbandsversammlung nur mit einem Mehrheitsbeschluss abweichen darf.

Beteiligungen des Verbandes

Der RGB verfügt mit der REGIONALBAHNFAHRZEUGE GROßRAUM BRAUNSCHWEIG GMBH über eine 100%ige Tochtergesellschaft. Ferner ist er mehrheitlich an der VERKEHRSVERBUND REGION BRAUNSCHWEIG GMBH (VRB-GmbH) und geringfügig an zwei weiteren Gesellschaften beteiligt.

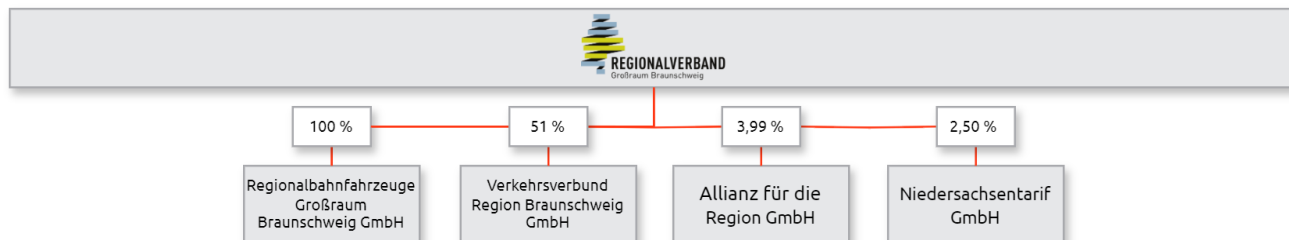


Abb. 8: Beteiligungen des Regionalverbandes Großraum Braunschweig (eigene Darst.).

Anzahl der Mitarbeitenden (Stand: März 2025)

Aktuell sind in der Verwaltung des RGB rd. 70 Mitarbeitende beschäftigt.

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung des Verbandes

Mit Übertragung weiterer Aufgaben durch das GESETZ ZUR INSTITUTIONELLEN STÄRKUNG UND WEITERENTWICKLUNG DES ZWECKVERBANDS „GROßRAUM BRAUNSCHWEIG“ stieg der Personalbedarf des RGB ab dem Jahr 2017 an. Zudem ergab sich ein weiterer erhöhter Personalbedarf aufgrund anderer gesetzlicher Regelungen und auf den Verband entfallender neuer Aufgaben als ÖPNV-Aufgabenträger.

Zum 1. Januar 2017 wurde das NIEDERSÄCHSISCHE NAHVERKEHRSGESETZ (NNVG) umfassend geändert. Diese Änderungen hatten auf den RGB folgende Auswirkungen:

1. Zusätzliche Regionalisierungsmittel für den RGB als Aufgabenträger für den Schienen- und Öffentlichen Personennahverkehr (§ 7 NNVG)

Durch die Änderung des § 7 Abs. 1 NNVG fließen dem RGB als Aufgabenträger für den Schienenpersonennahverkehr (SPNV) in erheblichem Umfang neue Finanzmittel aus dem Betrag zu, der dem Land Niedersachsen

nach dem REGIONALISIERUNGSGESETZ (RegG) aus Bundesmitteln zusteht, die bis 2031 bereits festgelegt worden sind und sich stufenweise erhöhen. Für das Land Niedersachsen ergibt sich hieraus eine jährliche Steigerung der Mittel um etwa 2 %.

Die Zuweisungen des Landes Niedersachsen nach § 7 NNVG bilden die größte Ertragsposition des RGB, die zur Finanzierung der Aufgaben im Bereich *Regionalverkehr* zu verwenden ist. Mit diesen Mitteln werden Ausgaben für unterschiedliche konsumtive und investive Maßnahmen vorgenommen. In begrenztem Umfang werden hiermit ebenfalls Personalkosten der Verbandsverwaltung gedeckt, die mit der Umsetzung dieser Maßnahmen im Zusammenhang stehen.

Rabattierter Ausbildungsverkehr im straßengebundenen ÖPNV (§ 7a NNVG)

Das Land Niedersachsen hat die Ausgleichszahlungen nach § 45a PERSONENBEFÖRDERUNGSGESETZ (PBefG) aus beihilferechtlichen Erwägungen durch eine landesrechtliche Regelung in § 7a NNVG ersetzt. Ein Kernpunkt der Gesetzesänderung ist die Kommunalisierung der Ausgleichsmittel an die Verkehrsunternehmen für die Rabattierung der Preise für die Zeitfahrausweise des Ausbildungsverkehrs. In diesem Zuge erfolgte auch eine Verlagerung der Zuständigkeit unter entsprechender Mittelzuweisung (rd. 14,0 Mio. €) auf die Ebene des RGB. Der Ausgleichsanspruch der Verkehrsunternehmen richtet sich somit nicht mehr gegen das Land Niedersachsen, sondern gegen den RGB. Die entsprechenden Verträge der LANDESNACHVERKEHRSGESELLSCHAFT GMBH (LNVG) mit den Verkehrsunternehmen wurden zum 31. Dezember 2016 gekündigt. Der RGB hat somit seither in eigener Verantwortung unter Berücksichtigung der rechtlichen Vorgaben – insbesondere der EU-Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 – eine Regelung zur Umsetzung zu treffen.

2. Weiterentwicklung des straßengebundenen ÖPNV (sog. *Zweite Säule*) (§ 7b NNVG)

Bei der sog. *Zweiten Säule* handelt es sich um zusätzliche Mittel, die das Land Niedersachsen den ÖPNV-Aufgabenträgern seit dem Jahr 2017 zur Verfügung stellt. Dem Regionalverband als ÖPNV-Aufgabenträger stehen seit dem Jahr 2017 Mittel von rd. 3,0 Mio. € pro Jahr zur Verfügung, die zur finanziellen Unterstützung im Hinblick auf die Weiterentwicklung des straßengebundenen ÖPNV dienen. Diese Mittel sind insbesondere für die Entwicklung von zusätzlichen über die bereits bestehenden ÖPNV-Angebote hinausgehenden Maßnahmen zu verwenden, die den Linienverkehr in Räumen und Zeiten schwacher Nachfrage ergänzen und besonders auf wechselnde Nachfrage zugeschnitten sind (flexible Bedienformen).¹⁶¹

* * *

28. Beteiligungsbericht der Stadt Braunschweig



¹⁶¹ Siehe § 7b, Abs. 2 NNVG.